1 2 3

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergiſche Nachrichten)

Elberfeld
Hauptgeſchäftsſtelle u. Schriftleitung W.-Rathenauſtr. 56
Fernſprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernſprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Weſtdeutſche Illuſtrierte Zeitung — Das Techniſche Blatt — Weſtdeutſche Sport-Zeitung — Für unſere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreiſe: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, private Familienanzeigen und Stellengeſuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen ſind ſofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Poſtſcheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort iſt Elberfeld.

Berlin NW 7
Geſchäftsſtelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernſprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13099 und 974

Erſcheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Erſatzanſprüche nicht berückſichtigt werden. — Manuſkripte werden nur zurückgeſandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 177 — 40. Jahrgang.
Samstag den 31. Juli 1926
Einzelpreis 15 Pfennig

Ein „militäriſcher Handelsvertrag“.

Bündnis zwiſchen Amerika und Panama.

WTB London, 31. Juli. (Drahtb.) „Morning Poſt“ veröffentlicht an hervorragender Stelle eine Meldung ihres Berichterſtatters in Waſhington, in der es heißt, daß der neue „Handels- zu der Annahme, daß der neue „Handelsvertrag“ zwiſchen den Vereinigten Staaten und Panama in Wirklichkeit ein militäriſcher Vertrag von höchſter Bedeutung ſei. Der Vertrag ſtelle einen neuen Schritt der Vereinigten Staaten dar, die feſte Kontrolle über die karybiſchen Inſeln, insbeſondere den Kanal und das angrenzenden Gebiete, zu erhalten. Der Hauptartikel des Vertrages ſehe vor, daß Panama mit den Vereinigten Staaten am Schutz des Kanals mitwirke, und ſich bei jedem Krieg, an dem die Vereinigten Staaten teilnehmen, als im Kriegszuſtand befindlich anſehen ſoll. Die Vereinigten Staaten würden ihrerſeits den Schutz des Kanals und der Kanalzone übernehmen, ſo daß unter dieſem Vertrag jetzt ein feſtes militäriſches Bündnis zwiſchen den Vereinigten Staaten und Panama beſtehe. Der Berichterſtatter hebt hervor, daß dies das erſte Mal ſei, daß die Vereinigten Staaten ein militäriſches Bündnis dieſer Art abgeſchloſſen hätten.

Der Kirchenſtreit in Mexiko.

Ausweiſung des Apoſtoliſchen Geſchäftsträgers.

WTB. Paris, 30. Juli. (Drahtb.) Wie Havas aus Mexiko meldet, hat die mexikaniſche Regierung beſchloſſen, binnen 24 Stunden den Geſchäftsträger der Apoſtoliſchen Geſandtſchaft in Mexiko, Mſgr. Preſci, auszuweiſen.

Entwaffnung aller Katholiken.

WTB. Neuyork, 30. Juli. (Drahtb.) Die in der Stadt Mexiko erſcheinenden Blätter unterlaſſen alle redaktionellen Aeußerungen über die Lage. Für Sonntag werden von den mexikaniſchen Arbeitern und den ihnen nahe ſtehenden Parteigruppen Demonſtrationen zugunſten der von der Regierung befolgten Politik vorbereitet.

Der Generalſtaatsanwalt hat angeordnet, daß die Katholiken in ganz Mexiko entwaffnet würden, weil ſie nächtliche Verſammlungen abhalten, die nach der Auffaſſung der Behörden den Zweck verfolgen, den Kirchengeſetzen Widerſpruch entgegenzuſetzen.

Zu dieſem Zwecke ſind bedeutende Truppenabteilungen aufgeboten worden. Der Direktor der katholiſchen Zeitung „El Pais“ und einige ſeiner Redakteure ſind verhaftet worden, weil ſie die Kirchenpolitik der Regierung angriffen. Die Direktoren von zwei anderen Zeitungen wurden ebenfalls verhaftet.

Die mexikaniſche Regierung hat für die Truppen den Alarmzuſtand angeordnet. Sie will die Truppen in Baracken halten, bis die augenblickliche Spannung ſich gelegt hat.

Die letzte Meſſe.

WTB. Mexiko, 30. Juli. (Drahtb.) Alle Kirchen waren heute bei der Abhaltung der letzten Meſſe vor der vom Erzbiſchof verfügten Einſtellung ſämtlicher Gottesdienſte von Gläubigen überfüllt.

Die erſten Todesopfer.

GA Neuyork, 31. Juli. (Eig. Drahtb.) In den Straßen Mexikos kam es zu einem Wortwechſel zwiſchen mehreren Parlamentariern, wobei Revolverſchüſſe ausgetauſcht wurden. Der Senator Galvan wurde dabei getötet, ebenſo ein in der Nähe befindlicher Richter. Ein anderer Paſſant wurde an der Schulter verletzt. Im übrigen werden auch aus verſchiedenen Teilen des Landes ſich mehrende Zwiſchenfälle gemeldet. Ein Kaufmann, der in Puebla einen Hirtenbrief im Schaufenſter angeſchlagen hatte, wurde von der Menge getötet, nachdem er einen General mißhandelt hatte, der den Brief abreißen laſſen wollte.

Erklärung von Calles.

WTB. Mexiko, 30. Juli. (Drahtb.) Aſſociated Preß meldet: In einer Anſprache an eine Abordnung der Gewerkſchaften führte Präſident Calles aus, daß die Regierung vollauf mit der Löſung von ſchwerwiegenden nationalen Aufgaben, wie der Aufſtellung des Budgets, der Verbreiterung des öffentlichen Unterrichts und der Entfaltung der induſtriellen und landwirtſchaftlichen Kräfte des Landes beſchäftigt war. Calles fuhr fort: In dieſe Aufgaben vertieft, hat die Regierung das katholiſche Element faſt vergeſſen, als gerade im ſchwerſten Augenblick meiner Amtszeit die katholiſche Prieſterſchaft in ihrem Haß einen Anſchlag gegen die Regierung verübte, indem ſie in der reaktionären Preſſe erklärte, daß ſie die neue Verfaſſung der Republik nicht anerkenne, und indem ſie allen ihren Anhängern befahl, der Verfaſſung nicht zu gehorchen und ſie zu bekämpfen. Die Prieſterſchaft habe erklärt, daß die religiöſen Beſtimmungen der Verfaſſung für Mexiko ſchimpflich ſeien, und daß ſie nicht befolgt werden ſollten. Angeſichts dieſer Haltung muß die Regierung, entſprechend den geſetzlichen Beſtimmungen, mit der ganzen Strenge des Geſetzes die Haltung der Prieſterſchaft bekämpfen.

Coolidge kandidiert 1928.

GA Paris, 30. Juli. (Eig. Drahtb.) „Paris Times“ melden, daß der amerikaniſche Präſident Coolidge bei den Wahlen von 1928 erneut kandidieren wird.

Die franzöſiſch-belgiſchen Beſprechungen in Paris.

Deutſchlands Aufnahme in den Völkerbund. — Das anſpruchsvolle Polen.

WTB Paris, 31. Juli. (Funkſpr.) Ueber die geſtrige Beſprechung des belgiſchen Außenminiſters Vandervelde mit dem Außenminiſter Briand glaubt „Petit Pariſien“ mitteilen zu können, daß von der Aufnahme Deutſchlands in den Völkerbund und der Umbildung des Völkerbundsrates die Rede geweſen ſei. Es ſcheine, daß man in Belgien und in Frankreich den Plan verfolge, die Mitglieder des Völkerbundes ſollten ſich verſtändigen, um gleichzeitig der Vollverſammlung die Aufnahme Deutſchlands vorzuſchlagen und einen Plan für die Erweiterung des Völkerbundes zu unterbreiten, der vielleicht im Völkerbund diejenigen Mitglieder, die auszutreten beabſichtigten, zum weiteren Verbleiben veranlaſſen könnte.

Nach dem „Oeuvre“ ſollen Briand und Vandervelde zu der Ueberzeugung gekommen ſein, daß Deutſchland nunmehr unbedingt zugelaſſen werden müſſe, wenn man nicht die Abkommen von Locarno vernichten wolle. Im Zuſammenhang damit weiſt das Blatt darauf hin, daß das Polen Pilſudskis weniger Entgegenkommen zeige, als das Polen des Grafen Skrzynski. Paris und London würden ſich bemühen, Polens ſchlechte Laune zu beſchwichtigen. Es genüge für Polen nicht, Mitglied des Völkerbundes zu ſein, es müſſe auch den Geiſt des Völkerbundes haben.

Bemühungen um Unabhängigkeit der beiden Frankenwährungen voneinander

FZ. Paris, 31. Juli. (Drahtb.) Es iſt eine bekannte, wenn auch nicht völlig aufgeklärte Tatſache, daß der franzöſiſche und der belgiſche Frank in einer weitgehenden Abhängigkeit voneinander ſtehen, und daß ſie auf den internationalen Märkten eine gemeinſame Behandlung erfahren. Dieſer Umſtand hat wiederholt zuungunſten des belgiſchen Franks gewirkt. Die gegenwärtige belgiſche Finanzpolitik iſt beſtrebt, dieſer Abhängigkeit ein Ende zu machen. Die geſtern erfolgte Beſprechung zwiſchen Poincaré und Franqui war, wie man hört, in erſter Linie dieſem Problem gewidmet. Dieſe Beſprechung ſollte nicht, wie die franzöſiſche Preſſe faſelt, den Zweck haben, eine Zuſammenarbeit zwiſchen den beiden Ländern bei dem Wiederaufbau ihrer Währungen ins Leben zu rufen, ſondern angeſichts der verſchiedenartigen finanziellen und wirtſchaftlichen Bedeutungen der beiden Länder im Gegenteil eine möglichſt weitgehende Trennung in der Kursentwicklung der beiden Währungen herbeizuführen, um die eine von der Bewegung der anderen völlig unabhängig zu machen und die für beide Teile unliebſamen, innerlich unbegründeten Rückwirkungen auszuſchalten. Darüber hinaus hat ſich Franqui bei dem franzöſiſchen Finanzminiſter über die Wege und Abſichten der franzöſiſchen Finanzpolitik informiert, um die Möglichkeit zu haben, bei der Ausgeſtaltung der belgiſchen Sanierungsaktion Rückſicht auf die franzöſiſchen Verhältniſſe nehmen zu können.

In Erwartung einer finanzpolitiſchen Rede Poincarés.

GA Paris, 30. Juli. (Eig. Drahtb.) Die Kammer hat heute nachmittag nach kurzer Debatte den Antrag der Geſchäftsordnungskommiſſion auf Aufhebung des Rechtes, Zuſatzanträge zu ſtellen, für die laufende Debatte mit 350 gegen 201 Stimmen angenommen, nachdem ein ſozialiſtiſcher Gegenantrag Renaudel mit 324 gegen 205 Stimmen abgelehnt worden war. Hierauf wurde auf Antrag von Poincaré der Beginn der morgigen Sitzung für die Finanzberatungen auf vormittags 9½ Uhr anberaumt. Für morgen erwartet man eine große finanzpolitiſche Rede Poincarés.

Bildung einer Tabakgeſellſchaft zur Ausbeutung des Tabakmonopols.

WTB Paris, 31. Juli. (Drahtb.) Ueber die Abſicht der Regierung zur Verringerung der ſchwebenden Schuld verlautete geſtern abend in den Wandelgängen der Kammer, Poincaré plane die Bildung einer Tabakgeſellſchaft zur Ausbeutung des Tabakmonopols. Die Geſellſchaft ſoll Obligationen mit feſten Erträgen ausgeben, die den Inhabern der Bonds zum Umtauſch angeboten würden. Die Höhe der Emiſſionen würde etwa 25 Milliarden Franken betragen, die durch einen Teil der ſchwebenden Schuld fakultativ konſolidiert werden müßten. Um eine Abtretung des Monopols handle es ſich nicht, ſondern der Verwaltungsrat der Geſellſchaft würde im Namen des Staates handeln und unter deſſen direkter Kontrolle ſtehen. Dieſe Anregung ſoll in politiſchen Kreiſen günſtig aufgenommen worden ſein, zumal ſie auf einen von den Sozialiſten vor einiger Zeit eingebrachten Geſetzentwurf zurückgreife.

Keine Schließung der Kammer.

WTB Paris, 31. Juli. (Drahtb.) Wie Havas mitteilt, ſoll die Regierung beabſichtigen, nach Verabſchiedung der jetzt vorliegenden Finanzgeſetze die parlamentariſche Seſſion nicht zu ſchließen, damit das Parlament unmittelbar einberufen werden könne, wenn die in Ausſicht geſtellten neuen Geſetzentwürfe, die ſich mit der Währungs- und Finanzſanierung beſchäftigen, zur Verabſchiedung kommen können. Nach dem „Echo de Paris“ nimmt man in parlamentariſchen Kreiſen an, daß die Wiedereinberufung etwa Ende September erfolgen könne, da Poincaré alsdann die in Ausſicht genommene neue Vorlage ausgearbeitet haben würde.

Auslandsbriefe koſten mehr.

GA Paris, 31. Juli. (Eig. Drahtb.) Die Poſtverwaltung teilt mit, daß die Tarife für die ausländiſche Poſt vom 1. Auguſt an erhöht werden. Das Porto für gewöhnliche Auslandsbriefe wird von 1,25 auf 1,50 Frank erhöht und alle anderen Poſtſachen in ähnlichem Verhältnis.

Engliſche Getreideaufkäufer.

GA Paris, 30. Juli. (Eig. Drahtb.) In Amiens beginnen die Engländer große Mengen Getreide auf dem Felde aufzukaufen. Sie übernehmen ſelbſt die Ernte und überlaſſen das Stroh den Landwirten koſtenlos. Der Bevölkerung bemächtigt ſich natürlich eine begreifliche Erregung über die ſehr bezeichnende Inflationserſcheinung. Beſonders in der Gegend von Sauterre trifft man ſehr viele engliſche Aufkäufer.

Ausſtände.

GA. Paris, 30. Juli. (Eigen. Drahtber.) In Roubaix ſind geſtern 2400 Metallarbeiter in den Ausſtand getreten.

GA Paris, 31. Juli. (Eig. Drahtb.) In Rouen haben ſich die Hafenarbeiter geſtern dem Streik angeſchloſſen. Etwa 1000 Arbeiter legten geſtern die Arbeit nieder und verlangten eine tägliche Bezahlung von 35 Franken ſtatt bisher 29.

Italiens Haltung in der Tangerfrage.

Ein Memorandum an England.

GA. London, 31. Juli. (Eig. Drahtber.) Zur Klarſtellung der italieniſchen Haltung in der Tangerfrage laſſen ſich die „Times“ aus Tanger melden, daß die italieniſche Regierung an die Signatarmächte des Tangerſtatuts bisher noch keine Note geſandt habe, ſondern daß ſie in Beſprechungen in Rom und London der engliſchen Regierung ihren Standpunkt und ihre Bereitwilligkeit ausgedrückt habe, als gleichberechtigte Macht an dem Statut teilzunehmen. Um den weiteren Fortgang der Verhandlungen zu ermöglichen, habe dann die italieniſche Regierung in einem Memorandum die Bedingungen näher ſkizziert. Auf dieſe habe die engliſche Regierung bisher noch nicht geantwortet. Die italieniſchen Bedingungen ſeien indes gemäßigt, ſo daß ſie von allen Regierungen, denen das Wohl Tangers am Herzen liege, angenommen werden könnten. Es ſei aber zweifelhaft, ob der Beitritt Italiens, ſo wünſchenswert er auch ſei, das Tangerregime zu einem Erfolge machen werde.

Die Politik der Woche.

„. . . und wer da die Initiative ergreift, wird ſich ein großes Verdienſt erwerben . . .“

Mit dieſem Zitat beginnt die „Frankf. Ztg.“ eine Beſprechung des Aufrufes Dr. Wirths zur Bildung einer republikaniſchen Phalanx. Der Satz ſtammt aus einem Artikel des Sozialdemokraten Dr. Breitſcheid und illuſtriert zur Genüge die Situation. „Hannemann, geh' du voran!“ „Auf unſerer Seite wird man ſich ſicher nicht gegen den Verſuch ſtemmen“, ſagt Dr. Breitſcheid für die Sozialdemokratie. „Dasſelbe könnte mit der gleichen ruhigen Ueberzeugtheit“, ſo bemerkt das Frankfurter demokratiſche Organ, „ein Führer der Demokraten für dieſe, ein Führer des Zentrums für ſeine Partei ausſprechen. Aber was haben wir davon, wenn jeder ſich mit dem Bewußtſein begnügt, daß er ſich ſicher nicht gegen den Verſuch ſtemmen werde — wenn niemand poſitiv die Kraft aufbringt, den Verſuch in die Wege zu leiten und ihn zum Erfolge zu führen?“ Es fehle an den Führern, meint die „Frankf. Ztg.“. Daß die Herren Marx und Külz, von anderen zu ſchweigen, eine Enttäuſchung ſeien, pfiffen die Spatzen von den Dächern. Aber drei ſtarke Männer ſind doch nun aufgeſtanden, die Herren Wirth, Loebe und Haas, und haben die Initiative ergriffen. Ein Wort in dem Aufſatze Dr. Breitſcheids hat es der „Frankf. Ztg.“ angetan. Man muß eine Art von Mindeſtprogramm ſchaffen, ſagt er. Und er deutet kurz die Hauptgegenſtände an: die Verfaſſung und ihre Auslegung, die Reform der Bürokratie, die Republikaniſierung der Juſtiz, die Demokratiſierung der Reichswehr, eine auswärtige Politik des Friedens und der Verſtändigung, eine dem arbeitenden Volke dienende Wirtſchafts-, Finanz- und Sozialpolitik. Die „Frankf. Ztg.“ erinnert in aller Beſcheidenheit daran, daß ſie dies ſeit Jahr und Tag immer und immer wieder geſagt habe. Daß ſie immer und immer wieder gemahnt habe, es müßten die Führer der drei Parteien von Weimar, ſtatt ſtets nur ſchematiſch über die Bildung von Koalitionen und Kabinetten zu reden, ſich über ein Mindeſtprogramm praktiſcher Aktion verſtändigen, für deſſen Durchführung ſie ſich in gemeinſamer poſitiver Arbeit einſetzen würden. Der Fehler liege freilich noch erheblich tiefer. Es mangele nicht nur die Klärung darüber, was die republikaniſchen Parteien gemeinſam als unmittelbar praktiſche Gegenwartsaufgabe wollen und leiſten könnten — ſondern in dem Augenblick, in dem wirtſchaftliche Probleme in den Vordergrund treten, ſei ſich in Wirklichkeit keine von ihnen recht in ſich ſelber klar. Ueber das eigentlich Staatspolitiſche wäre die Verſtändigung der Republikaner ſehr leicht herbeizuführen, ja es bedürfe dafür überhaupt kaum der ausdrücklichen Verſtändigung.

In gleicher Beſcheidenheit dürfen wir wohl einiges von dem wiederholen, was wir am letzten Samstag über dieſes Thema ſchrieben: „Wohl laſſen ſich Formulierungen erſinnen, unter denen verſchiedene Parteien ſich zuſammenfinden können, aber wenn die praktiſche Arbeit geleiſtet werden ſoll, geht der Zuſammenhalt leicht wieder in die Brüche. Das haben doch die verſchiedenſten Kombinationen der letzten Jahre genugſam bewieſen. Gewiß, es kann einmal eine große Sache auftauchen, die alle oder einen großen Teil des Volkes einigt. Aber ſolche Momente ſind ſelten und nicht von Dauer. Die Reibereien bei der Kleinarbeit, die bringen die Parteien auseinander.“ Wie ſchwer ein Mindeſtprogramm feſtzuſetzen iſt, wenn es auch nur einigermaßen feſte Umriſſe haben ſoll, Stützen, die in den Boden der praktiſchen Arbeit gehen, beweiſt die Formel in Breitſcheids Programm: „Eine dem arbeitenden Volke dienende Wirtſchafts-, Finanz- und Sozialpolitik.“ Welche Partei hätte eine ſolche Forderung nicht in ihrem Programm oder könnte ſie nicht darin haben?! Aber wenn es an die Ausführung dieſer Forderung geht, ſo wird ſie von allen Parteien verſchieden ausgelegt.

Auch Profeſſor Lujo Brentano, der im „Berl. Tagebl.“ das Wort ergreift, vermißt ein Programm, in deſſen gemeinſamer Durchführung die drei Parteien, deren Einigung Wirth wünſcht, die bürgerliche Demokratie, das Zentrum und die Sozialdemokratie, ihre einander freundliche Geſinnung betätigen könnten. Brentano vermißt an dem Artikel Wirths, daß er weder auf dem Gebiet der Schule noch auf dem der Sozialpolitik Verſtändigung predige.

Ob der vom Freiherrn v. Gayl und Oberbürgermeiſter Jarres propagierte Zuſammenſchluß der Rechtsparteien mehr Ausſicht auf Erfolg hat als ein Linksblock, bleibt abzuwarten. Wenn ja, dann hätte Dr. Wirth ein unbeabſichtigtes Verdienſt daran! Streſemann und ſeine Leute verhalten ſich ziemlich ablehnend, die deutſchnationalen politiſchen Führer ſind auch ſehr ſkep-

In dieſer Ausgabe:

Weſtdeutſche Illuſtrierte Zeitung

tiſch, aber die deutſchnationalen Verbände im Lande ſcheinen dafür zu ſein. Sie unterſchätzen allerdings die Schwierigkeiten, die ſchon bei der Schaffung und (noch mehr natürlich) der Aufrechterhaltung einer Arbeitsgemeinſchaft liegen. Ehe man nicht verſchiedene Differenzpunkte, beſonders auf außenpolitiſchem Gebiete, beſeitigt hat, wird davon keine Rede ſein können.

*

Aber haben wir nicht augenblicklich größere Sorgen, als darüber nachzugrübeln, wie ſich im Spätjahr die Parteien zur Parlamentsarbeit zuſammenfinden werden? Auch den Streit um das Reichsehrenmal für die Gefallenen ſollten wir vertagen. Wo ſoll es errichtet werden? Allerlei Vorſchläge werden gemacht, lokalpatriotiſche miſchen ſich mit vaterländiſchen Intereſſen. Inſeln im Rhein werden genannt: Grafenwerth, Hammerſtein, Lorch; Goslar meldet ſich, Sachſen, ein Hünengrab in der Lüneburger Heide wird vorgeſchlagen. Aber eine vom Reichsminiſter geführte Kommiſſion entſcheidet ſich für das unbekannte Berka in Thüringen. Als einzig diskutabel bleiben beſtehen: Berka und Lorch. Die Inſel Lorch hatte der Herr Miniſter nicht mit beſichtigen können, weil er in Köln hängen blieb, wo er, wie er ſagt, die Kampfſpiele eröffnen mußte. Wenn das wichtiger war als das Reichsehrenmal, hätte er doch vielleicht ſpäter einen halben Tag opfern können, um rheinaufwärts zu fahren. Herr Külz tat das nicht, ſtimmte aber für Berka, von dem es heißt, daß es allerdings ſchön und ruhig liegt, aber auch ſo ſehr abſeits vom Verkehr, daß erſt große Straßen gebaut werden müßten, um es einer größeren Zahl von Beſuchern leicht zugänglich zu machen. Und aufgeſucht werden von den Deutſchen ſoll das Erinnerungsmal doch werden, denn es ſoll doch erzieheriſch wirken. Daß die Nähe des Verkehrs die Weihe eines Ortes nicht zu ſtören braucht, beweiſen die Grabmäler des unbekannten Soldaten in Paris und Rom. Die beiden Lorcher Inſeln verbinden nun beide Vorzüge miteinander: weltabgeſchiedene Ruhe und dicht daneben der Strom des Weltverkehrs. Vorbeifahrenden Schiffen müßte das Muſizieren an Bord verboten werden, wenn die Toteninſeln in Sicht kämen. Die Idee, auch ein Stadion auf der größeren Inſel einzurichten, hat man hoffentlich fallen laſſen, dafür könnte man einen Ehrenhain pflanzen. Noch grotesker war der offenbar von einem Ferienredakteur ausgebrütete Vorſchlag der „Kölniſchen Volkszeitung", ein Ehrengrabmal — zur ſpäteren Beerdigung Hindenburgs aufzuſtellen! Als Hindenburg von dieſem ſchönen Plan hörte, wonach er ſich wie ein ägyptiſcher Pharao noch bei Lebzeiten mit der Einrichtung ſeines Grabes beſchäftigen ſolle, hat er, wie erzählt wird, geſagt: „Man hat mich bei Lebzeiten genug ſtrapaziert, man ſoll mich im Tode in Ruhe laſſen!"

Ein ſchweizeriſches Blatt erinnert bei dieſer Gelegenheit an eine Anekdote von Bismarck. Zu dieſem kam eines Tages eine Deputation Schönhauſener Bürger und trug ihm vor, ſie hätten gehört, er wolle ſich in Friedrichsruh begraben laſſen, während er doch pfarrgemäß nach Schönhauſen gehöre. Worauf Bismarck trockenen Tones erwiderte: „Ja, liebe Leute, euer Kirchhof liegt ſo verflucht zugig, das kann ich bei meinem Rheumatismus nicht riskieren, mich dort begraben zu laſſen."

Gegen den Rhein ſpräche höchſtens, daß er ſchon zwei Nationaldenkmäler beſitzt: das Niederwalddenkmal bei Rüdesheim und das Kaiſer-Wilhelm-Denkmal am Deutſchen Eck bei Koblenz. (Das geplante Bismarckdenkmal wird hoffentlich auf einen anderen Platz verlegt als auf die rauchige Eliſenhöhe bei Bingerbrück.) Aber für ihn reden Sage und Geſchichte, um den Rhein wurde ſeit Jahrtauſenden gekämpft, und um ihn wird auch noch in Zukunft — wenn auch nicht mit mörderiſchen Waffen — geſtritten werden. Hier ſchlägt in Wahrheit Deutſches Herz.

*

Auch eine andere geplante Ehrung gibt Anlaß zu einigen Bemerkungen:

Wenn der verſtorbene Reichspräſident Ebert wüßte, daß man an der Paulskirche in Frankfurt eine Gedenktafel anbringen will, weil er an der 75-Jahrfeier dort teilgenommen hatte — wenn Ebert das wüßte, würde er ſchon im Hinblick auf die vielen überflüſſigen Gedenktafeln aus monarchiſcher Zeit (Hier hat Se. Hoheit den erſten Hirſch geſchoſſen uſw.) eine ſolche Ehrung lächelnd ablehnen. Aber es ſcheint, daß manches gegen früher nur den Namen gewechſelt hat, nicht die Art. . . .

*

Iſt nun die Errichtung des Ehrenmals ſo eilig, können wir ſie nicht in Muße überlegen? Wir haben doch wirklich drängendere Nöte! Wir müſſen unabläſſig darauf ſinnen, wie wir den Feind aus dem Lande bekommen und unſere Wirtſchaft wieder in die Höhe bringen. Das Arbeitsloſenproblem und was damit zuſammenhängt, hat ſich zu ſolch verhängnisvoller Bedeutung ausgewachſen, daß alle anderen politiſchen Streitfragen weit dahinter zurücktreten. Langſam, allzu langſam geht man an die Löſung dieſes Problems, viel koſtbare Zeit iſt ungenutzt gelaſſen, und auch jetzt noch wollen die Beratungen kein Ende nehmen, während man von Taten noch nichts ſieht. Von der Arbeitsloſenverſicherung hält der Reichswirtſchaftsrat nichts, durch ſie wird ja auch nur die Unterſtützungsfrage verſchoben, die Arbeitsloſigkeit aber nicht gemildert. Ein Arbeitsbeſchaffungsprogramm hat man ja nun glücklich aufgeſtellt. Die Reichsbahn ſoll Aufträge bekommen, Straßen-, Kanal- und Wohnungsbauten ſollen in Angriff genommen werden. Daneben iſt ein Siedlungsprogramm „geplant".

Nachdem nicht mehr daran zu zweifeln iſt, daß es ſich bei der Arbeitsloſigkeit nicht um eine vorübergehende Erſcheinung, ſondern um eine Dauerkriſe handelt (die auch bei einer fortſchreitenden Geſundung der Wirtſchaft infolge der Nationaliſierung vorläufig nicht gehoben werden wird), iſt es mit „Notſtandsmaßnahmen" nicht mehr getan. Damit kann die Zahl von 1¾ Million Erwerbsloſen nicht in wünſchenswertem Maße geſenkt werden, ganz abgeſehen davon, daß ſolche Arbeiten über Verhältnis teuer werden. Und die Zahl dürfte ſich im Winter wahrſcheinlich noch erhöhen; dazu kommen die Kurzarbeiter. Die Erwerbsloſenunterſtützung, die es vor dem Kriege nicht gab, die aber viele Länder jetzt einführen mußten und nicht wieder abſchaffen können, reizt nicht gerade zur Erhöhung des Arbeitswillens. Wenn ſie auch nur das Exiſtenzminimum garantiert und oft auch dieſes nicht in menſchenwürdiger Weiſe und nicht garantieren kann, wenn auch der größte Teil der Arbeitsloſen mit allen Kräften aus dem entwürdigenden Verhältnis heraus und nach Arbeit ſtrebt — einem großen Teil gefällt das dolce far niente, und er gelangt ſchließlich wie der Südländer dazu, lieber zu entbehren als zu arbeiten. Wenn es ihm noch glückt, zu kleinen Nebenverdienſten zu gelangen (durch die wieder die Handwerker benachteiligt werden), fühlt ſich mancher ganz wohl in dieſer Lage. Auch der arbeitswillig Veranlagte wird durch allzu lange Muße leicht der Tätigkeit entwöhnt. Tatſache iſt, und von amtlicher Stelle wurde ſchon darauf hingewieſen, daß mancher Arbeitsloſe regelmäßige Arbeit, die ihm angeboten wird, nicht annimmt. Hier müßte mehr als bisher ein Zwang ausgeübt werden. Und bei den projektierten Notſtandsarbeiten — es iſt bezeichnend, daß Landeshauptmann Dr. Horion ſagte, dies ſei die teuerſte Art der Erwerbsloſenunterſtützung — müßte je nach Kräften ein beſtimmtes Penſum von den Arbeitenden verlangt werden, bei deſſen böswilliger Nichterfüllung der Lohn entſprechend reduziert oder die Entlaſſung ohne Unterſtützungsanſpruch erfolgen könnte. Dementſprechend müßte der Lohn aber auch ſo hoch ſein — jedenfalls nicht niedriger als ſonſt in dem Gewerbe üblich —, daß er Anreiz zu fleißiger Arbeit böte, womit jeder ordentliche Arbeiter gewiß zufrieden wäre.

Jedenfalls ſollte die das ganze Volk angehende Angelegenheit nicht im kleinen Kreiſe behandelt und entſchieden werden, wie man das beabſichtigt. Eine eingehende Ausſprache in der Oeffentlichkeit müßte ſtattfinden. Vor allem müßten natürlich die Verbände der Frontkämpfer ausgiebig informiert und um ihre Meinung gefragt werden (was bisher in einſeitiger Weiſe geſchehen zu ſein ſcheint), außerdem künſtleriſche Kreiſe. Das letzte Wort aber müßte der Reichstag haben.

Das Problem iſt ſchwierig, denn es iſt nicht nur ein Problem der Arbeitsbeſchaffung, ſondern auch des Arbeiters. Alles ſollte verſucht werden, um von behördlicher zu privater Beſchäftigung überzugehen, die immer noch höhere Leiſtungen hervorbringt. In erſter Linie müßte der Wohnungsbau endlich einmal in wirklich großzügiger Weiſe in Angriff genommen werden. Er befruchtet ſo viele Gewerbe wie keine andere Induſtrie. Aber man kommt über die „Erwägungen" noch nicht hinaus. Geſtern laſen wir: „In der Frage des Wohnungsbaues ſind die Verhandlungen mit den Ländern noch nicht zum Abſchluß gekommen, da für die Finanzierung Schwierigkeiten beſtehen. Das Arbeitsminiſterium hofft aber, daß die Verhandlungen dennoch in naher Zeit zu einem günſtigen Abſchluß geführt werden." Wir hoffen auch, aber daß die private Bautätigkeit unterſtützt wird, mag es ſich um einzelne Unternehmer oder um Genoſſenſchaften handeln. Damit die Sache in Schwung kommt, iſt u. a. nötig: Billiges Geld, billiges Material (es wird darauf hingewieſen, daß die Zementfabriken Ueberpreiſe fordern), möglichſte Beſchränkung der baupolizeilichen Vorſchriften, Erlaß aller Sporteln, auch der Steuer für einige Jahre. Für die Bauausführung dann: Typiſierung und Raumbeſchränkung, für das ſtädtiſche Haus etwa nach engliſchem Vorbild, ſchmal und hoch.

Vor allem müßten Landarbeiterwohnungen gebaut werden, damit die brachliegenden Kräfte für die Landwirtſchaft nutzbar gemacht werden können. Dieſe Forderung ſtellt Reichsminiſter a. D. Schiele, der in der „Deutſchen Tageszeitung" in vier leſenswerten Aufſätzen das Arbeitsproblem erörtert. Ob der Plan ausgeführt werden kann, daß eine Landarbeiterheimſtätte, die Schiele auf 6000 Mark berechnet, zu einem Drittel vom Staate verzinſt werden kann, iſt freilich eine andere Frage. Schiele propagiert ſodann eine äußerſte Steigerung des Hackfruchtbaues (Rüben und Kartoffeln) durch rationelles Düngen, Zwiſchenfruchtbau und Wahl des Saatgutes. Er meint, daß hierdurch mindeſtens 500 000 Arbeiter in der Landwirtſchaft Wohnung und Lohn finden könnten, und mit der Auswirkung auf die Induſtrie gar 1 250 000. Gegenüber der jetzigen Nahrungsmitteleinfuhr würde die Eigenerzeugung desſelben Quantums um eine Goldmilliarde billiger ſein. Wenn dieſe Zahlen auch vielleicht zu hoch gegriffen ſein mögen, ſo waren doch ſchon früher Fachleute der Anſicht, daß tatſächlich unſere ganze Nahrungsmittelerzeugung durch Steigerung des Kartoffelbaues vom Auslande unabhängig gemacht werden könnte. Schiele verlangt dann Ausbau der Autoſtraßen, da die Eiſenbahnfracht unter dem Dawesgeſetz zu teuer ſei, Ausbau der privaten Kleinbahnen und Waſſerſtraßen, Zollſchutz. Durch die Steigerung der inneren Kaufkraft werde auch die Induſtrie wieder lebensfähig.

Die Schieleſchen, mit vielem Zahlenmaterial belegten Ausführungen fordern Beachtung. Wenn es auch ein Programm auf weite Sicht iſt, ſo bleibt uns doch nichts anderes übrig, als ſolche weitreichenden Maßnahmen ins Auge zu faſſen. Augenblickshilfe bleibt nur ein Tropfen auf einen heißen Stein. Die große Schwierigkeit wird die Geldbeſchaffung ſein, die nur durch Anleihen erfolgen kann.

T.

Keine „Danziger Finanzkataſtrophe".

Eine Völkerbundsanleihe. — Keine Finanzkontrolle.

Der Finanzminiſter der Freien Stadt Danzig, Dr. Volkmann, äußerte ſich der Preſſe gegenüber ausführlich über die Finanzverhandlungen in London. Er betonte vor allen Dingen, daß die in einem Teil der deutſchen Preſſe erſchienenen Nachrichten über eine angebliche Danziger Finanzkataſtrophe jeder Grundlage entbehren und daß man in London dieſe Nachrichten garnicht hat verſtehen können, weil man dort die Lage Danzigs keineswegs ſchwarz anſieht. Es hat auch kein Menſch etwa an eine Finanzkontrolle gedacht. Dazu liegt gar keine Veranlaſſung vor. Der Bericht des Völkerbundsfinanzkomitees, der auf Grund des Danziger Anleihegeſuches gegeben iſt, ſtellt ausdrücklich feſt, daß der finanzielle Ausbau der Freien Stadt Danzig gut iſt und daß Danzig nur unter den Auswirkungen der mitteleuropäiſchen Kriſe zu leiden hat. Es heißt weiter: „Danzig iſt ferner getroffen durch die Entwertung des polniſchen Zloty, der die Kaufkraft auf dem polniſchen Markte herabſetzte und zu ſchweren Verluſten bei Warenkrediten, die von Danziger Firmen an polniſche Kunden gegeben wurden, führte. Der Zollkrieg zwiſchen Polen und Deutſchland hat manche Zweige des Danziger Handels ſchwer getroffen. Die Zunahme der Ausfuhr in den letzten Monaten reicht nicht aus, um irgend eine weſentliche Hilfe auf dem Danziger Arbeitsmarkt zu bringen."

Der Bericht ſtellt feſt, daß in den vorhergegangenen Jahren die tatſächlichen Erträge der Staatseinnahmen ſogar den Voranſchlag überſchritten. — Das Finanzkomitee bezeichnet das Defizit des letzten Haushaltsplanes ausdrücklich als „Reſultat von außergewöhnlichen Umſtänden". Die Vorſchläge des Finanzkomitees für Erſparniſſe haben ausſchließlich den Charakter von Ratſchlägen, da das Komitee in keiner Weiſe die finanzielle Selbſtändigkeit Danzigs antaſten will. Dieſe Ratſchläge ſollen nur dazu dienen, Danzig die Aufnahme einer Anleihe zu erleichtern.

Wie wir hören, wird das Finanzprogramm zu Ende Auguſt dem Volkstag vorgelegt werden. Am 3. September tritt das Finanzkomitee wieder zuſammen. Die Anleihe ſoll dem Ausbau der Straßen, der Deckung laufender Schulden und produktiven Zwecken dienen.

Vertraulicher Meinungsaustauſch über den Völkerbund.

GA. **London**, 31. Juli. (Eig. Drahtber.) Ein ſtreng vertraulicher Meinungsaustauſch, der ſich auf die kommende Völkerbundstagung bezieht, findet, wie der diplomatiſche Berichterſtatter des „Daily Telegraph" meldet, zwiſchen den verſchiedenen Völkerbundſtaaten auf dem üblichen diplomatiſchen Wege ſtatt. Die Hauptſorge der britiſchen Regierung, die von den anderen Staaten geteilt werde, ſei, daß Deutſchlands Eintritt in den Völkerbund ohne Hindernis erfolge. Mit Rückſicht auf die noch nicht geklärten polniſchen Anſprüche rechne man damit, daß die Wahl der nichtſtändigen Mitglieder um 8 bis 10 Tage verſchoben werde.

Südſlawiſche Beſchwerde an Bulgarien.

GA **Paris**, 31. Juli. (Eig. Drahtb.) Nach Meldungen aus Belgrad hat die ſüdſlawiſche Regierung geſtern abend ihrem Geſandten in Sofia Auftrag gegeben, bei der bulgariſchen Regierung auf das energiſche zu proteſtieren wegen der neuerlichen Grenzzwiſchenfälle bei Kriwa-Palanka.

Polniſche Zenſur für deutſche Briefe!

TU **Schneidemühl**, 31. Juli. (Funkſpruch.) Wie der „Geſellige" aus einwandfreier Quelle hört, werden alle deutſchen Briefe nach Polen ſeit drei Tagen in Polen geöffnet und zenſiert. Der Grund für dieſe ſchikanöſe Maßnahme iſt völlig unbekannt.

Der engliſche Bergarbeiterſtreik geht weiter.

GA **London**, 30. Juli. (Eig. Drahtb.) Nach einer ſehr langen und heftigen Debatte billigte die Delegiertenkonferenz der Grubenarbeiter heute, daß ihre Exekutive den bekannten Vermittlungsvorſchlag der Kirche angenommen hat. Sie macht aber den ausdrücklichen Vorbehalt, daß die Frage der Arbeitszeit keiner ſchiedsgerichtlichen Entſcheidung unterbreitet werden dürfte. Verſchiedene Delegierte opponierten heftig und beſchuldigten ſogar Cook einer zu gemäßigten Haltung, weil er zuſagte, er wäre bereit, in die Lohnreviſion einzuwilligen, ohne aber eine Verletzung der Arbeitszeit zu dulden.

Der Beſchluß der Delegierten iſt nur eine Geſte, die bei den Grubenarbeitern die bereits verlorene Sympathie zurückgewinnen ſoll. Eine praktiſche Bedeutung hat er angeſichts der Tatſache, daß die Zechenbeſitzer in dem Achtſtundentag eine Vorbedingung jeden Unterhandelns erblicken und die Regierung ihr Achtſtundengeſetz nicht wieder aufheben will. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß man den Krieg bis zum bitteren Ende durchkämpfen will, und die Grubenarbeiter ſprechen davon, daß ſie noch zwei Monate aushalten werden, wobei ſie die trügeriſche Hoffnung hegen, daß Regierung und Zechenbeſitzer kapitulieren werden. Auf der Konferenz wurde noch mitgeteilt, daß die Berichte der verſchiedenen Diſtrikte zeigten, daß in dieſem Augenblick nicht mehr als 6160 Grubenarbeiter aller Klaſſen im Lande arbeiteten.

Syrien im Aufſtande.

WTB **Paris**, 31. Juli. (Funkſpruch.) Der „Quotidien" will aus Smyrna Mitteilungen erhalten haben, die im Gegenſatz zu den offiziellen Darſtellungen ſtehen. Dieſen Mitteilungen zufolge ſeien zurzeit außer dem Dſchebel Drus die ganze Stadt Damaskus, das Haurangebiet, die Zone Homs Hama, der nördliche Libanon, das Bekahgebiet und der ſüdöſtliche Teil des Libanon im Aufſtand befindlich. Außerdem ſoll im Alawitengebirge eine beunruhigende Agitation im Gange ſein. Ueberdies habe der Wahabitenkönig Ibn Saud mitgeteilt, daß die nordarabiſchen Stämme dem ſyriſchen Nationalismus vollkommen ergeben ſeien. Das Eingreifen Ibn Sauds mit ſeinen ſtarken berittenen Truppen, die ſehr gut bewaffnet und ebenſo tapfer wie die Druſen ſeien, könne eine ernſte Lage ſchaffen.

Dank und Anerkennung für die Reichswehr.

WTB **Berlin**, 31. Juli. (Funkſpr.) Reichswehrminiſter Geßler erläßt folgendes Schreiben: „Während der Hochwaſſernot in den letzten Wochen leiſtete die Wehrmacht vielfach Hilfe im Reich. Die Bevölkerung und Behörden haben ihren Dank dafür geſagt, daß ſie ſich wiederum tatkräftig und opferbereit in den Dienſt des Volkes geſtellt hat. Ich ſpreche den beteiligten Truppenverbänden meine volle Anerkennung aus."

Zur Aufhebung der Preistreiberei-Verordnung.

GA **Berlin**, 30. Juli. (Eig. Drahtb.) Durch das Geſetz über die Aufhebung der Preistreibereiverordnung und damit zuſammenhängender Verordnungen, das am 24. Juli in Kraft getreten iſt, ſind, wie mitgeteilt, die Preistreibereiverordnung und der größte Teil der übrigen damit zuſammenhängenden Verordnungen aufgehoben worden. Auf Verſtöße gegen die aufgehobenen Vorſchriften, die vor dem Inkrafttreten des Geſetzes begangen ſind, iſt § 2 Abſatz 2 des Strafgeſetzbuches für anwendbar erklärt worden. Der preußiſche Juſtizminiſter läßt hierzu eine allgemeine Verfügung ergehen, in der es heißt: „Die Staatsanwaltſchaften haben in Anwendung der genannten Vorſchriften alle Strafverfahren, die wegen Zuwiderhandlungen gegen die aufgehobenen Beſtimmungen anhängig ſind, ſoweit das Hauptverfahren noch nicht eröffnet iſt, einzuſtellen, im Falle der Vorunterſuchung die Außerverfolgungsſtellung zu beantragen. Soweit das Hauptverfahren bereits eröffnet iſt, jedoch die Hauptverhandlung noch nicht ſtattgefunden hat, werden die Staatsanwaltſchaften zur Vermeidung unnötiger Arbeiten und Koſten zweckmäßig die Einſtellung durch einen außerhalb der Hauptverhandlung ergehenden gerichtlichen Beſchluß zu beantragen haben. Iſt die Verurteilung nach Inkrafttreten des Geſetzes durch Ablauf der Rechtsmittelfriſt oder Verwerfung der Reviſion rechtskräftig geworden, oder iſt eine bereits vor dem Inkrafttreten des Geſetzes rechtskräftig erkannte Strafe ganz oder teilweiſe noch nicht vollſtreckt, ſo hat die Staatsanwaltſchaft, ehe ſie die Vollſtreckung einleitet oder weiterbetreibt, von Amts wegen die Sache an den Beauftragten für Gnadengeſuche abzugeben, der dem Miniſter Bericht erſtattet, ob ein Gnadenerweis angezeigt iſt."

Zwiſchenfall auf dem Bonner Studententag.

WTB **Bonn**, 30. Juli. Auf der Begrüßungsfeier des hier tagenden 9. Deutſchen Studententages kam es zu einem bedauerlichen Zwiſchenfall. Wie wir hören, hatte die Deutſche Studentenſchaft das Flaggen in ſchwarz-weiß-roter Fahne, die Bonner Studentenſchaft jedoch die ſchwarz-rot-goldene Fahne gewünſcht, worauf die Stadt Bonn angeordnet haben ſoll, daß das Podium nur mit Pflanzen zu ſchmücken ſei. Trotzdem hingen vor Beginn des Begrüßungsabends über dem Podium die alte und die neue Reichsflagge. Als der erſte Marſch erklang, wurde das Seil, an dem die Flaggen befeſtigt waren, abgeſchnitten und die Flaggen ſtürzten zu Boden. Da die ſchwarz-weiß-rote Flagge nicht wieder aufgezogen wurde, verließen alle Studenten, mit Ausnahme der dem republikaniſchen Studentenkartell angehörigen oder naheſtehenden Studenten, den Saal. Die Begrüßungsfeier wurde vor den wenigen Dutzend noch im Saale verbliebenen Studenten fortgeſetzt. Es gelang dann, die im Vorraum befindlichen Studenten vorübergehend wieder in den Saal zurückzubringen, damit ſie die Rede des Vorſitzenden der Deutſchen Studentenſchaft mitanhörten. Nach der Rede verließen jedoch alle Studenten, mit Ausnahme der republikaniſch eingeſtellten, wieder den Saal.

Zuſpitzung des Magdeburger Zwiſts.

Ablehnung der Berliner Beamten durch den Unterſuchungsrichter. — Kölling verlangt wieder Mitarbeit Tenholds. —

WTB **Magdeburg**, 30. Juli. (Drahtb.) Der Unterſuchungsrichter in der Mordſache Helling, Landgerichtsrat Kölling, hat ein ausführliches Schreiben an den Polizeipräſidenten von Magdeburg gerichtet, in dem er darauf hinweiſt, daß ſeinerzeit Kriminalkommiſſar Busdorf-Berlin ohne ſeinen, Köllings, Auftrag mit Unterſuchungen in der Mordſache Helling betraut wurde und entgegen ſeinem Wiſſen und Willen Amtshandlungen in Magdeburg und Umgebung vorgenommen habe. Kriminalkommiſſar Galzow aus Berlin habe gleichfalls ohne ſeine Erlaubnis gemeinſam mit Busdorf den Unterſuchungsgefangenen Schröder verhört. Im weiteren Verlauf des Schreibens wendet ſich Landgerichtsrat Kölling gegen die Preſſeinformationen, die dem Fortgang der Unterſuchung abträglich geweſen ſeien. Kölling erinnert daran, daß er gleich nach der Zurückziehung des Magdeburger Kommiſſars Tenhold, den er für die Fortführung der Unterſuchung für unerſetzlich halte, um Wieder-Zurverfügungſtellung Tenholds erſucht habe. Dieſem Erſuchen ſei nicht ſtattgegeben worden, ſondern gegen Tenhold ein Diſziplinarverfahren eingeleitet worden. Vor der Einleitung des Verfahrens ſei weder Tenhold noch er gehört worden. Alles dieſes ſowie die Beurlaubung des Kriminaldirektors Müller, der das Verfahren in jeder Weiſe gefördert habe, ſeien Maßnahmen, aus denen er, Kölling, als der für die Unterſuchung allein Verantwortliche habe folgern müſſen, daß ſie lediglich auf das Beſtreben zurückzuführen ſeien, dem Fortgang der Unterſuchung in der von ihm eingeſchlagenen Richtung entgegenzuwirken. Durch Zulaſſung neuer Beamter zur Unterſuchung würde er auf das ſchärfſte gegen ſeine Pflicht verſtoßen und ſich ſtrafbar machen. Er lehne daher die von Berlin geſandten Beamten ab und beantrage Einſtellung des Diſziplinarverfahrens gegen Tenhold, der ihm wieder zur Verfügung geſtellt werden müſſe.

Das Schreiben ſoll nicht beantwortet werden.

Verfügung Severings.

WTB **Berlin**, 30. Juli. Der Amtliche Preußiſche Preſſedienſt teilt mit: Der Magdeburger Unterſuchungsrichter, Landgerichtsrat Kölling, hat an den Polizeipräſidenten in Magdeburg am 30. Juli dſ. Js. ein Schreiben gerichtet, das in einem Teil der Berliner Preſſe bereits veröffentlicht worden iſt, bevor es dem Magdeburger Polizeipräſidenten zugegangen war. Der Inhalt des Briefes und ſeine Faſſung, ſoweit ſie verſtändlich ſind (?), haben den preußiſchen Miniſter des Innern veranlaßt, den Magdeburger Polizeipräſidenten anzuweiſen, das Schreiben unbeantwortet zu laſſen. Es bleibt bei den von dem preußiſchen Miniſter des Innern getroffenen Anordnungen. Die nach Magdeburg entſandten Berliner Kriminalbeamten verbleiben dort zur Verfügung der Juſtizbehörden. Der Magdeburger Kriminalkommiſſar Paulat iſt aus dienſtlichen Gründen an eine andere Polizeiverwaltung abgeordnet. Im übrigen wird der preußiſche Miniſter des Innern wegen der in dem Schreiben enthaltenen ſchweren, völlig unbegründeten Vorwürfe gegen Beamte ſeines Reſſorts das weitere an zuſtändiger Stelle veranlaſſen.

*

GA Berlin, 31. Juli. (Eig. Drahtb.) Das Schreiben des Unterſuchungsrichters Dr. Kölling enthält zweifellos ſchwere Anklagen gegen den Kriminalkommiſſar Busdorf, dem ſchwere Verfehlungen, u. a. Beſpitzelung und mindeſtens fahrläſſige Begünſtigung der Täter zur Laſt gelegt werden. Die Erwiderung des Innenminiſters beſchränkt ſich darauf, zu erklären, daß Köllings Vorwürfe unberechtigt ſeien. — Den Beweis gegen die Köllingſchen Feſtſtellungen muß man alſo noch abwarten. Die Auffaſſung des Innenminiſteriums geht aus dem amtlichen Kommuniqué deutlich hervor: Der Unterſuchungsrichter [illegible] von ihm zur Verfügung ſtehenden Beamten [illegible] arbeiten und andere werden ihm nicht zur Verfügung geſtellt. Dieſer Standpunkt iſt inſofern bemerkenswert, als nach Paragraph 184 der Strafprozeßordnung, die beſagt, daß die Vorunterſuchung vom Unterſuchungsrichter eröffnet und geführt werde, bis zum Abſchluß der Unterſuchung der Unterſuchungsrichter Herr des Verfahrens iſt. — Daraus folgt aber unſeres Erachtens, daß man ihm nicht Beamte entziehen kann, denen er Vertrauen ſchenkt, und ihm andererſeits auch nicht Beamte aufdrängt, von denen er annehmen muß, daß ſie nicht ſeinen Abſichten entſprechend handeln. Vollkommen anders läge die Situation allerdings, wenn ſich die Nachrichten bewahrheiten ſollten, nach denen die Polizeibehörde umfangreiches Material beſitzt, daß ſowohl der Unterſuchungsrichter Kölling, wie den Kommiſſar Tenholt gleichmäßig belaſtet. In dieſem Falle erſcheint es uns ſehr an der Zeit, daß dieſes Material auch der Oeffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Bis jetzt wird nur bekannt, daß das preußiſche Innenminiſterium das Juſtizminiſterium von der Beſchwerde verſtändigt habe, die es gegen den Unterſuchungsrichter Kölling erhebt. Die Beſchwerde geht dahin, daß das Vorgehen des Landgerichtsrats Kölling die Autorität des Staates und das Anſehen der höchſten Staatsämter zu gefährden geeignet ſei. Das Diſziplinarverfahren iſt gegen einen richterlichen Beamten einzuleiten, wenn er die Pflichten verletzt, die ihm ſein Amt auferlegt, oder wenn er ſich durch ſein Verhalten im Amt des Vertrauens, das ſein Beruf erfordert, unwürdig zeigt. Ob dieſe Vorausſetzungen gegeben ſind, wird vom Juſtizminiſterium jetzt zu prüfen ſein.

Nach hier vorliegenden Meldungen aus Magdeburg iſt der bis jetzt in Urlaub befindlich geweſene Polizeipräſident Menzel wieder in Magdeburg eingetroffen. In einer Beſprechung, die er mit dem Oberpräſidenten Hörſing und dem Regierungspräſidenten gehabt hat, wurde beſchloſſen, daß der Polizeipräſident, der Regierungspräſident und der Oberpräſident zuſammen eine Gegenerklärung gegen die Angriffe des Unterſuchungsrichters Kölling vorbereiten ſollen, die vermutlich noch heute veröffentlicht wird.

Lokales.

Irrungen-Wirrungen . . .!

Kennen Sie Mr. Diggs aus Knoxville in Nordamerika? Nein?! Nun, er iſt Inhaber ſämtlicher Friſeurgeſchäfte in Knoxville und verweigert unter Hinweis auf eine private Auslegung der Bibel das Schneiden von Bubiköpfen. So darf man annehmen, daß es jungen Männern in dieſer möglicherweiſe ſehr netten nordamerikaniſchen Stadt nicht ſo geht, wie kürzlich einem kurzſichtigen Jüngling beim Gartenkonzert im Zoo zu Elberfeld. Wie es ihm ergangen iſt? Nun, er kam etwas verſpätet an und ſuchte Platz. Lief durch die Tiſchreihen: „Ach, verzeihen Sie gütigſt! Iſt dieſer Stuhl noch frei?“ Nein, alle Stühle waren beſetzt, obwohl manchmal gar niemand darauf ſaß. Ein höflicher Menſch aber bezweifelt nicht die Ausſagen eines wahrheitsliebenden Mitmenſchen. Und ſo wanderte der junge Mann denn weiter, innerlich von Selbſtvorwürfen gemartert: „Das kommt davon, wenn man nicht pünktlich ſein kann, den Kragenknopf nicht findet und der Schlips nicht ſitzen will . . .!“ Endlich ein Hoffnungsſtrahl. Ein paar junge Jünglinge ſitzen da vor ihm. Und da kann man einen freieren Ton anſchlagen. „Meine Herren, ich ſehe, hier iſt noch ein Stuhl frei. Da laſſe ich mich kurzerhand nieder.“ Und er ſetzte ſich wirklich. [illegible] Augenpaare nicht ohne Entrüſtung auf ſich gerichtet und eine Stimme, die ſehr ver-

wunderlichen Laut für einen jungen Mann hatte, ſagte ſpitz: „Mein Herr, dieſer Platz iſt für unſere Freundin reſerviert, die jeden Augenblick eintreffen kann.“ Ausgerechnet ſpielte die Kapelle gerade ein Rheinlandpotpourri, und es klang ſehr anklagend, dieſes „Ich weiß nicht, was ſoll es bedeuten . . . ?!“ Tja, es waren wirklich und ſogar tatſächlich junge Mädchen, in deren Geſellſchaft der verſpätet angelangte Herr geraten war. Sein Irrtum iſt verzeihlich. Bitte, prüfen Sie ſelbſt.

Ja, das ſind ſo Irrungen und Wirrungen . . ! Mr. Diggs iſt gewiß ein ſehr weitſichtiger Mann und will das andere Geſchlecht vor ſolchen Mißverſtändniſſen bewahren. Jedoch iſt er ein wenig einſeitig dabei — finden Sie nicht auch? Wieſo? [illegible] muß ich wieder eine kleine Geſchichte erzählen, die ebenfalls kürzlich einem unſerer Barmer Bandwirker paſſiert iſt. Es regnete mal zufällig nicht und ſo ging der alte Mann ein bißken ſpazieren. Die obere Lichtenplatzerſtraße hinan. Kamen ihm da ein paar Wandervögel entgegen und einer davon fragte ihn nach dem nächſten Weg zur Stadt. „Fräulein“, meinte der Alte, „wat haben Sie aber eine tiefe Stimme. Sie ſind wohl im Stimmbruch?“

„Fräulein? Erlauben Sie mal!“

Der Alte rieb ſich die Augen und ſah ſich das „Fräulein“ etwas genauer an. Schob die Seidenmütze übers linke Ohr und kratzte ſich hinterm rechten. Nahm dann die „Pief“ aus dem zahnſtoppeligen Mundwinkel, deutete mit dem Mundſtück ins Tal hinunter und ſagte wohlmeinend und väterlich: „Den nächſten Weg nach der Stadt kann ich Ihnen nicht zeigen. Da kommt et eben ganz darauf an, wo Sie hinwollen. Aber wo de nächſte Friſeur wohnt, dat könnte ich Ihnen wohl mal raſch beſchreiben.“

Der „Jüngling-Mädchen“ ſah den Alten vernichtend an. Wandte ſich ab — und weiter gingen die komiſchen Geſtalten ihres Wegs. De aul Barmer ſah ihnen kopfſchüttelnd nach.

„Ja, dat ſind dich ſo Irrniſſe und Wirrniſſe!“ Sagte es, ſtopfte ſeine Pfeife neu und ging weiter.

Ob die „Herren-Mädchen“ und die „Mädchen-Knaben“ nicht miteinander verwandt ſind? „Geiſtig“, meine ich . . . ?! Es gibt ſehr nette Bubiköpfe, und auch hier gilt als oberſter Grundſatz: Modern iſt, was dich kleidet. Ob man das aber in punkto Bubikopf auch auf gewiſſe Jünglinge anwenden kann . . . ?

Auguſt.

Noch prangt die Natur in ihrer üppigſten Sommerſchönheit, noch ſteht die Sonne hoch über dem Horizont und ſpendet Wärme zum Ausreifen der Frucht; aber es geht nun doch unaufhaltſam dem Ende zu. Schon werden die Tage allmählich kürzer, und manches dürre Blatt fällt zu Boden; wenn ſich aber erſt die Getreidefelder in Stoppelfelder gewandelt haben und die blumenbunten Wieſen immer farbloſer und trockener werden, und wenn gegen Ende des Monats ſchon da und dort die Herbſtzeitloſe ihre zartlila Blüten öffnet und die duftigen Sommerfäden durch die Luft fliegen, dann erkennt man nur allzu deutlich die herbſtnahe Zeit. Sind doch die letzten Auguſttage auch ſchon faſt um zwei Sonnenſtunden kürzer als die erſten.

Für die **Feldfrucht** iſt der Auguſt der **Monat der Ernte**, aber auch **Obſt und Gemüſe** ſoll er reifen; denn „was der Auguſt nicht kocht, macht auch der September nicht gar“. Deshalb ſoll der Auguſt noch viele Sommerwärme bringen und mehr Sonnenſchein als Regen, den die Frucht im letzten Stadium der Vollreife zeitweilig recht gut entbehren kann. Seinem Fruchtſegen zu Ehren hat man den Auguſt ſchon frühzeitig „Erntemonat“ oder „Obſtmonat“ genannt. Von den Tagen, an die ſich beſondere Bräuche knüpfen, ſteht der Tag Mariä Himmelfahrt, der am 15. Auguſt gefeiert wird, an erſter Stelle. Daneben werden in manchen Gegenden auch drei Heiligentage gefeiert; am 10. Auguſt der Laurentiustag, an dem viele Jahrmärkte ſtattfinden, am 16. der Rochustag, den beſonders die Gärtner begehen, da St. Rochus ihr Schutzpatron iſt, und am 24. Auguſt der Bartholomäustag, den man nach altem Brauch in manchen Orten als Herbſtanfang betrachtet und daher durch allerhand Feſtlichkeiten — ſo beſonders Fiſchfang-Feſte — begeht.

Für den **Fiſcher** bietet ja gerade der Auguſt durch ſeine auf die Regſamkeit und Beißluſt der Fiſche die günſtigſten Wirkungen ausübenden häufigen Witterungsumſchläge die meiſten und mannigfaltigſten Ausſichten. Das Laichgeſchäft faſt ſämtlicher Sommerlaicher iſt abgeſchloſſen. Der Hauptfiſch des Monats iſt der Hecht, der jetzt nach überſtandener Laichzeit auf jedes Reizmittel beißt. Krebſe ſind jetzt am ſchmackhafteſten. Das geſamte **Flugwild** kommt im Auguſt zum erlaubten Abſchuß; ſomit beginnt eine der größten Freuden, namentlich für jene Jäger, denen die Jagd auf den König der Wälder nicht zuteil werden kann: die Hühnerjagd. Am lohnendſten iſt ſie natürlich, ſolange die Hühner noch „Deckung“ finden, denn wenn einmal die Meſſer der Mähmaſchine durch die Getreidefelder gefahren ſind, ſo halten die Hühner Hund und Jäger nicht mehr auf ſchußmäßige Entfernung aus, ſondern ſtehen ſchon in einem Abſtand von 100—150 Schritten auf. Für den König der Wälder iſt die Feiſtzeit gekommen, d. h. für den Rothirſch; die Feiſtzeit des Damſchauflers fällt erſt in den nächſten Monat. Auch die reizvolle Jagd mit der Büchſe auf den Rehbock kann beginnen. Die Birſch auf Schwarzwild ſoll vorläufig nur auf Keiler und überlaufende Stücke beſchränkt werden, bald genug kommt ja die Zeit, von der der Jäger ſchwärmt: „O könnt' es Herbſt im ganzen Jahre bleiben!“

Halteplätze für Kraftdroſchken.

a. Zugleich mit dem Inkrafttreten des neuen Tarifs werden vom 1. Auguſt ds. Js. ab folgende Halteplätze für Kraftdroſchken eingerichtet:

In Elberfeld: Haupthalteplätze: Hauptbahnhof Döppersberg, 14 Groß- und 3 Kleinkraftdroſchken, 2. Kerſtenplatz, 2 od. 3 Kleinkraftdroſchken, **Nebenhalteplätze:** 3. Landgericht, 2—4 Droſchken (groß oder klein), 4. Kaſinoſtraße, Ecke Königſtraße, 2—4 Kraftdroſchken (groß oder klein), 5. Königſtraße, Nordſeite, weſtlich der Breiteſtraße, 2 oder mehr Droſchken (groß oder klein), 6. Thalia-Theater, 2 oder mehr Droſchken (groß oder klein), 7. Stadion, 2 oder mehr Droſchken (groß oder klein).

In Barmen: Haupthalteplätze: 1. Hauptbahnhof, 4 Groß- und 2 Kleinkraftdroſchken, 2. Gemarker Ufer, 4 Groß- und 3 Kleinkraftdroſchken, **Nebenhalteplätze:** 3. Rathaus, 2—4 Droſchken (groß oder klein), 4. Hindenburgplatz, 2—4 Droſchken (groß oder klein), 5. Wertherbrücke (Café Merkur), 2 od. 3 Droſchken (groß od. klein), 6. Wupperfelder Markt, 1 od. 2 Droſchken (groß od. klein), 7. Wichlinghauſer Markt, 1 od. 2 Droſchken, (groß oder klein), 8. Bahnhof Rittershauſen, 2 oder mehr Droſchken (groß oder klein).

Die ſtädtiſche Siedlungspolitik.

Noch ein ſtädtiſcher Grunderwerb.

Ankauf von 60 Morgen am Haſenberg-Katernberg.

e Außer den ſchon mitgeteilten Grundſtücksankäufen in der Königſtraße und am Oſterberg hat die Stadt auch am **Haſenberg-Katernberg ein 60 Morgen großes Gelände** erworben. Es iſt ebenſo wie das am Oſterberg für **Siedlungszwecke** beſtimmt. Das Gelände am Haſenberg-Katernberg iſt bereits durch ein Straßennetz von mehr als 3 Km. Länge für die Bebauung erſchloſſen. Wie wir hören, wird hier einer großen Zahl von Bauluſtigen Gelegenheit geboten ſein, unter beſonders günſtigen Bedingungen ein Baugrundſtück in landſchaftlich ſchöner Wohn- und Villenlage nahe der Stadt zu erſtehen und zu bebauen. Es iſt deshalb beſtimmt zu erwarten, daß gerade dieſe Erwerbung dazu beitragen wird, die Bautätigkeit zu beleben, was bei dem immer noch herrſchenden Wohnungsmangel von nicht zu unterſchätzender Bedeutung iſt. Das Gelände am Oſterberg ſoll, wie ſchon berichtet, demnächſt durch die Fortſetzung der Karl-Theodorſtraße bis zur Kronprinzen-Allee erſchloſſen werden. Hiermit würde ein wichtiger Hauptſtraßenzug, nämlich die **große Verbindungs- und Entlaſtungsſtraße zwiſchen der äußeren Südweſtſtadt und der Südoſtſtadt**, vollendet werden. Es können daher dieſe Erwerbungen von der Bürgerſchaft nur lebhaft begrüßt werden, von den unmittelbar beteiligten Kreiſen auch deshalb, weil mit ihnen gleichzeitig die **Inſtandſetzung der Straßen** durchgeführt werden wird, über deren mangelhaften Zuſtand ſie ſich bisher mit Recht beklagten.

Elberfeld.

e.— **Die Julimiete.** Der Mieterbund bittet uns, darauf hinzuweiſen, daß die Bekanntgabe der Hausbeſitzerorganiſation an ihre Mitglieder, auf die Friedensmiete ſeien in Elberfeld für Juli 97 Prozent von der um 5½ Prozent erhöhten Miete zu erheben, unzutreffend iſt. **Allgemein** darf die Friedensmiete nicht um 5½ Prozent erhöht werden, ſondern nur dann, wenn die Vorausſetzungen vorliegen, die wir in unſerem Artikel in der Mittwochsnummer mitgeteilt haben. In Streitfällen hat das Mieteinigungsamt zu entſcheiden.

e.— **Feſtnahme eines Ladendiebes.** Vor einigen Tagen wurde in den Abendſtunden in einem hieſigen Warenhaus ein Mann beobachtet, wie er mehrere Stücke Stoff unter ſeinem Anzug verſchwinden ließ. Bei ſeiner Feſtnahme durch die Kriminalpolizei gab er zuerſt verſchiedene Perſonalien an, deren Unrichtigkeit ſchnell feſtgeſtellt wurde. — Schließlich mußte er ſich doch bequemen, ſeinen richtigen Namen zu nennen. Es iſt ein **Gummibandwirker aus Barmen**. Bei der Durchſuchung ſeiner Wohnung ſtellte es ſich heraus, daß man es mit einem ganz **raffinierten Ladendieb** zu tun hatte, der ſolche Diebſtähle **gewerbsmäßig** ausführte. Man fand nämlich eine Menge Waren, die aus demſelben Warenhaus ſtammten. Sie wurden der geſchädigten Firma zurückgegeben.

e.— **Der Männergeſangverein „Cäcilia“, Elberfeld,** feiert morgen Sonntag im Jagdhaus an der Grenze ſein **Sommerfeſt**. Es werden allerhand Beluſtigungen für groß und klein geboten. Bei ungünſtiger Witterung findet die Veranſtaltung in den geſamten Räumlichkeiten des Jagdhauſes ſtatt.

e.— **Geſchäftsjubiläum.** Am 1. Auguſt begeht das Schreibwarengeſchäft von Hermann Braas, Grifflenberg, das Jubiläum ſeines 25jährigen Beſtehens.

e.— **Eine 88jährige.** Die Witwe Ernſt **Kraut** vollendet ihr 88. Lebensjahr. Die Greiſin, die ſich im reformierten Stift in der Blankſtraße befindet, muß infolge eines Schlaganfalles, von dem ſie vor drei Wochen betroffen wurde, ihren Geburtstag leider im Bett verbringen.

e.— **40 Jahre Schuldienſt.** Der Konrektor Max **Schmidt**, Arnoldſtraße 13, feiert heute ſein 40jähriges Amtsjubiläum. Durch ſein liebenswürdiges Weſen hat er es verſtanden, ſich die Achtung ſeiner Mitbürger und Kollegen zu erwerben.

Barmen.

b.— **Handwerk und das Inſtitut für Begabungsforſchung.** Seit mehreren Monaten wird das Barmer Pſychologiſche Inſtitut an verſchiedenen Tagen von Vertretern der hieſigen Innungen beſucht. Von den Innungen, die das Inſtitut und ſeine Methoden kennen gelernt haben, iſt durchweg der Beſchluß gefaßt worden, in Zukunft nur noch ſolche, vom Inſtitutsleiter von der Mühlen pſychotechniſch **geprüften Lehrlinge einzuſtellen**. Die Anforderungen einer derartigen Prüfung ergeben ſich aus dem praktiſchen Leben, werden alſo aus der direkten Zuſammenarbeit der pſychologiſchen Wiſſenſchaft mit tüchtigen Berufsfachleuten gewonnen. Eine Anzahl größerer Betriebe Barmens und Elberfelds haben bereits die Ausleſe ihrer Lehrlinge ganz in die Hände des Pſychologiſchen Inſtituts für wiſſenſchaftliche Begabungsforſchung gelegt, wodurch es bereits einen großen Arbeitskreis mit täglich wachſenden Aufgaben hat. Beſichtigungen und Prüfungen müſſen wegen der ſtarken Beſetzung ſtets vorher verabredet und angemeldet werden, entweder telephoniſch Rathaus 188 oder in den Sprechſtunden des Leiters, täglich von 11 bis 12,30 Uhr vormittags.

b.— **Diebe in den Aerzteſprechzimmern.** Die Langfinger haben ihr Betätigungsfeld wieder in die **Sprechzimmer der Aerzte** verlegt. So wurden in den letzten Tagen zwei Regenſchirme aus zwei Wartezimmern entwendet.

b.— **In der Preußiſchen höheren Fachſchule für Textilinduſtrie** beginnen die neuen Tageskurſe am 7. Oktober. Der Kurſus für Färberei iſt bereits beendet.

b.— **Jubiläen.** Auf eine 40jährige Tätigkeit bei der Firma Guſtav Walter blickt der Dachdeckermeiſter Friedr. **Schröder** ſen., Barmen, Scheurenſtraße 6 wohnhaft, zurück. — Fräulein Telegraphen-Aſſiſtent Agnes **Drevs**, Allee, begeht heute ihr 25jähriges Dienſtjubiläum bei der Telegraphen-Betriebsſtelle in Barmen.

b.— **Kunſtverein — Ruhmeshalle.** Morgen Sonntag wird die Auguſt-Ausſtellung des Kunſtvereins eröffnet, die Gemäldekollektionen von R. **Schmidt-[illegible]**, Berlin, Kurt **Möller-Fernau**, Poſitano, [illegible] **Schmitz-Imhoff**, Köln, und Dr. J. **Plenk**, München, umfaßt.

Theater und Konzerte.

e.— **Feſtkonzerte.** Der Reichsbund der Beamtenvereine ehem. Militärmuſiker Deutſchlands, e. V., Sitz Berlin, hält vom 2. bis 6. Auguſt 1926 ſeinen Bundestag in Elberfeld ab. Die Ortsgruppe Elberfeld-Barmen veranſtaltet aus dieſem Anlaß zwei Feſtkonzerte, und zwar je eins in Barmen und Elberfeld. Näheres iſt aus der Anzeige zu erſehen.

b.— **Sommerkonzert in der Barmer Stadthalle.** Am Montag dem 2. Auguſt ds. Js., abends 8 Uhr, findet in der Stadthalle Barmen wiederum ein Sommerkonzert der **Vereinigten Städtiſchen Orcheſter** Barmen-Elberfeld unter Leitung des ſtädtiſchen Kapellmeiſters [illegible] Gemünd ſtatt. Das hierzu aufgeſtellte Programm ſieht Werke von Mendelsſohn, Kremſer, d'Albert, Berlioz, Saint-Saëns uſw. vor.

Letzte Telegramme.

Wurde Dſerſchinski ermordet?

TU Warſchau, 31. Juli. Der Moskauer Berichterſtatter des „Kurjer Codzienny“ meldet ſeinem Blatt, daß trotz der wiederholten Dementis der ſowjetruſſiſchen Telegraphenagentur **Dſerſchinski** tatſächlich **ermordet** worden ſei. Nach den Ausführungen des Berichterſtatters ſoll Dſerſchinski mit einem **Dolch im Rücken** auf ſeinem Seſſel aufgefunden worden ſei. Auf dem Schreibtiſch habe vor ihm ein von dem „kommuniſtiſchen geheimen Revolutionsrat“ unterſchriebenes Todesurteil gelegen, das mit einem Dolch am Tiſch feſtgenagelt geweſen ſei. Wie im Zuſammenhang mit dem Tode Dſerſchinskis weiter aus Moskau gemeldet wird, wurde der ehemalige **Privatſekretär Dſerſchinskis verhaftet**. Bei der Durchſuchung ſeiner Wohnung ſoll viel belaſtendes Material gefunden worden ſein.

Gegen die elſäſſiſche Heimatbewegung.

GA Paris, 31. Juli. (Eig. Drahtb.) Juſtizminiſter **Barthou** hat geſtern abend in der Kammer einen **Geſetzentwurf** niedergelegt, der ſich **gegen die elſaß-lothringiſche Propaganda** und die Beſtrebungen des **Heimatbundes** richtet. Dieſer Geſetzentwurf ſoll mit dringender Beſchleunigung von der Kammer erledigt werden.

Erdbeben im Kanalgebiet.

GA Paris, 31. Juli. (Eigener Drahtb.) **An der ganzen Kanalküſte**, und zwar von der engliſchen Küſte über die Inſel **Jerſey**, an der franzöſiſchen Küſte von **Le Havre** bis Lorient und bis nach **Paris** hin iſt geſtern nachmittag ein ziemlich **heftiges Erdbeben** verſpürt worden. Die Stöße dauerten 5 bis 15 Sekunden und ereigneten ſich zwiſchen 2.20 und 2.[illegible] Uhr. In **Caen** war der Stoß ſo heftig, daß zwei Frauen umgeriſſen wurden. Zahlreiches Geſchirr und kleine Möbelſtücke ſtürzten um. In **Cherbourg** wurden die Stöße am heftigſten verſpürt. Sie waren mit einem dumpfen Rollen verbunden. In **Coutances** ging gleichzeitig eine **Waſſerhoſe** nieder und richtete großen Schaden an. In Paris wurden beſonders auf dem linken Seineufer die Stöße gegen 2.23 Uhr verſpürt. In den oberen Stockwerken, beſonders auf dem linken Seineufer bemerkte man in zahlreichen Häuſer ein geringes Schwanken. Bilder fielen von den Wänden, und kleine Möbelſtücke, Nippſachen uſw. ſtürzten um.

*

WTB Paris, 31. Juli. (Drahtb.) In einigen Teilen **Weſtfrankreichs**, beſonders in der **Normandie**, iſt geſtern nacht ein leichter Erdſtoß verſpürt worden, der mehrere Sekunden andauerte. Abgeſehen von dem Einſturz von Kaminen iſt kein Schaden eingetreten.

Die Binzer Juwelendiebſtähle.

WTB Berlin, 31. Juli. (Funkſpruch.) Im Einvernehmen mit den Stettiner Behörden ſind jetzt zwei Berliner Kriminalbeamte vom [illegible]dezernat für Hoteldiebſtähle nach Rügen entſandt worden, um an Hand von zahlreichem [illegible]material die Nachforſchungen aufzunehmen. Gerüchte, daß ſich der flüchtige Frank in Berlin aufhalten ſoll, haben keine Beſtätigung gefunden.

Kein Kokainſchmuggel.

GA Paris, 31. Juli. (Eigener Drahtb.) Wie erinnerlich, wurden am 8. April ds. Js. wegen angeblichen Kokainſchmuggels ein ehemaliger deutſcher Marineoffizier Meyer aus Mannheim ſowie zwei franzöſiſche Gendarmen in Saargemünd verhaftet. Es ſtellt ſich nun heraus, daß es ſich nicht um Kokain, ſondern um Novokain, das nicht unter dieſes Geſetz fällt, handelt. Die beiden Franzoſen wurden freigelaſſen, nachdem ſie 12000 Franken für nicht entrichtete Zölle bezahlt hatten. Meyer wurde zu drei Monaten Gefängnis verurteilt, weil er trotz eines früheren gegen ihn ergangenen Ausweiſungsbefehls doch wieder nach Frankreich zurückgekehrt war.

Unglücksfall bei einem franzöſiſchen Manöver.

GA Paris, 31. Juli. (Eigener Drahtb.) Während der Manöver der Kolonialinfanterie auf dem Uebungsplatz **Biville** bei Cherbourg wurden geſtern **fünf Soldaten verletzt**, die ſich an einem **Geſchoßzünder** zu ſchaffen machten.

Meuternde Sträflinge.

Bromberg, 30. Juli. 300 Sträflingen iſt es gelungen, das Gefängnis durch eine Meuterei zu zerſtören, doch iſt die Polizei bereits wieder Herr der Lage.

Dieſe Nummer umfaßt 30 Seiten.

Hauptſchriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politiſchen Teil: Fritz **Goedecker**; für den lokalen Teil: Karl [illegible]; für das Feuilleton: Otto **Klein**; für Sport: Wolfgang **Müller**; für provinzielle Nachrichten: Dr. A. [illegible]; für die Frauenrundſchau: Dr. Maria **Meyer**; für den Handelsteil: W. **Theuerkauf**.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl **Weber**.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich **Beck**; Handel: Dr. H. **Riedel**.
Verlag und Druck von W. **Girardet** in Elberfeld.

Anſtricken
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik billig und gut.
Otto [illegible] & Co., Elberfeld.

Reise Artikel.

Verkauf II. Stock

Herren-Koffer hohe Form, mit Messing plättierten Beschlägen und einem Einsatz

110 cm	100 cm	90 cm	80 cm
39.50	37.50	35.00	31.50

Kabinen-Koffer mit gutem Leinenbezug und Metallbeschlag an den Kanten

110 cm	100 cm	90 cm	80 cm
45.00	41.00	38.50	33.00

Herren-Koffer hohe Form (wie oben)

110 cm	100 cm	90 cm	80 cm
54.00	46.00	43.00	38.00

Anzug-Koffer aus prima Hartplatte, Krokodilpressung
11.75 10.75 9.50 8.50 7.50 6.50

Anzug-Koffer mit zwei guten Zugschlössern
8.50 7.50 6.50 5.50 4.50

Leder-Kassetten
[illegible] Vollrindleder, Krokodilmuster 21.50, 18.50, **16.50**

Rucksäcke
aus gut. Segeltuch, imprägn., 2.95, 1.95, **95 ₰**

Herren-Artikel

Herren-Sporthemden mit Kragen, Zephir einfarb., 4.90,	**3.90**	**Herren-Reisehut** extra leicht in grau und braun	**5.90**
Herren-Sportgürtel Leder, gute Qual., schmal u. breit 1.50, 1.25,	**95 ₰**	**Herren-Sportmützen** mod. Form, schöne Dessins 1.95, 1.50,	**95 ₰**
Herren-Bergstöcke mit Eisenzwinge 1.75, 1.50,	**95 ₰**		

Handschuhe

Damen-Handschuhe Zwirn, 2 Druckknöpfe, farbig	**50 ₰**	**Herren-Handschuhe** Leinen-Imitat.............. 1.50,	**95**
Damen-Handschuhe Dänischleder-Ersatz mit Stulpe	**1.50**	**Herren-Handschuhe** Leinen-Perlfilet, angenehm kühl	**2.75**

Schuhe

Damen-Lederniedertreter braun Croco, gute Ausführung	**4.75**	**Damen-Spangenschuhe** w. Leinen mod. Form mit Pinet-Abs.	**5.50**
Herren-Lederniedertreter braun Croco, gute Ausführung	**5.75**	**Strandschuhe** für Damen und Herren, in guter Ausführung, sehr preiswert.	

Handarbeiten

Quadrate vorgez. auf gut. Halbleinen	**25 ₰**	**Mitteldecken** 80/80 auf gutem Halbleinen.........	**1.45**
Tablettdecken vorgez., diverse Größen....	**25 ₰**	**Kissen** vorgez. auf Rips, Leinen schwarz und farbig....	**1.95**

Schreibwaren

Briefpapier Reisepackung............ 25/25	**95 ₰**	**Füllfederhalter** mit 14kar. Feder.............	**2.95**
Briefpapier Reisepackung, Leinen 25/25	**1.20**	**Montblanc-Füllfederhalter** ...	**12.50**
Korrespondenzkarten 5/5.........................	**22 ₰**	**Montblanc-Drehstift**...........	**2.25**
Reise-Tintenfässer............	**1.95**	**Reise-Füllflaschen**............	**3.25**

Toilette-Artikel

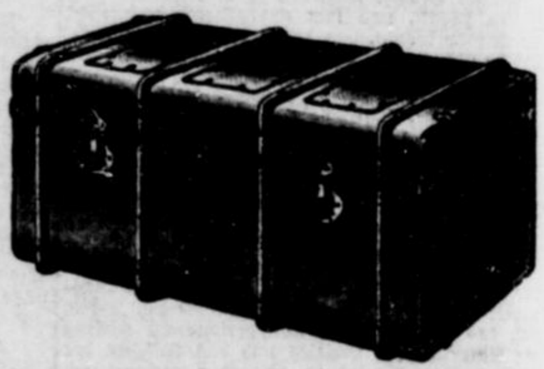
Tasche mit Handtuch und Seife.......	**95 ₰**	**Kölnisch-Wasser** in Taschenflacon.... 95, 50, 30,	**20 ₰**
Seifenhandschuhe und Tücher............ 30, 20,	**15 ₰**	**Taschenpuder** mit Quaste..................	**50 ₰**
Reiseseifendose mit Seife..................	**20 ₰**	**Haarbürsten** 1.95, 95,	**50 ₰**
Gummischwämme 1.10, 75, 65..................	**50 ₰**	**Taschenkämme** 45, 25,	**15 ₰**
Brennmaschinen.............	**95 ₰**	**Frisierkämme** 95, 55,	**30 ₰**

Foto

Ernemann-Kamera 14.00, 10.00, 8.50	**6.00**	**Etag-Platten** Extra rapid............. 9×12	**1.90**
Ernemann-Rollfilm Kamera 17.00,	**15.00**	**Etag-Platten** Ortho-Lichthoffrei .... 9×12	**2.10**
Klappkamera 6×9 .... 39.75, 23.75,	**18.00**	**Etag-Papiere** .... 9×12	**50 ₰**
Klappkamera 9×12 ..... 68.00, 48.00, 29.00,	**22.50**	**Etag-Karten**	**70 ₰**

Entwickeln von fotogr. Abzügen, Platten und Vergrößerungen
—— jeder Art werden prompt und billig ausgeführt. ——

Verkauf II. Stock

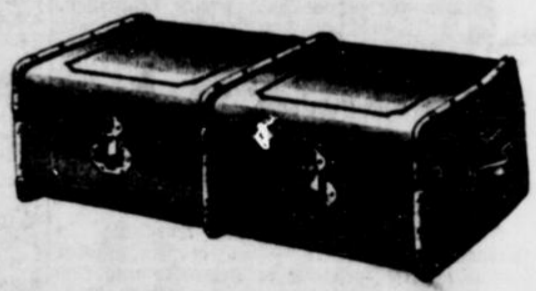


Kabinen-Koffer m. gut. Leinenbez., Stoffutter, Kanten m. Vulkan-Fibre-Beschläg., eleg. Ausf.

110 cm	100 cm	90 cm	80 cm
61.00	55.00	48.00	43.00

Herren-Koffer wie oben

110 cm	100 cm	90 cm	80 cm
65.00	59.00	52.00	46.00



Kabinen-Koffer m. Messing plätt. Beschläg u. Eins.

110 cm	100 cm	90 cm	80 cm
36.00	33.00	31.00	28.50

Anzug-Koffer aus echtem Vulkan-Fibre und lederbezogenem Griff
14.50 13.50 12.50 11.50 10.50

Reise-Necessaires
aus Vollrindl. gen., Lederfutt. u. Einr., **12.75**

Elegant. Einrichtungs-Koffer
best. Vollrindled. m. Moirefutt. u. 11teil. Einrichtung, garniert, **34.00**

Bieten Sie dem Glück die Hand! Kaufen Sie Lose der Deutschen Kampfspiele!
Stück Mk. 1.00 -- An allen unseren Kassen erhältlich

In unserer Bücher-Abteilung
Parterre
Reise-Lektüre / Reise-Führer
Wander-Bücher
Auto- und Wander-Karten
in größter Auswahl zu billigsten Preisen

TIETZ
LEONHARD AKTIEN-GES.
ELBERFELD

In unserem Reise-Büro
(II. Stock) erhalten Sie:
Auskunft und Rat in sämtlichen Reise-Angelegenheiten kostenlos
Prospekte in großer Anzahl von Badeplätzen, Sommerfrischen und Luftkurorten
Wir besorgen **Paßvisa** in kürzester Zeit
Gepäck-Versicherungen für Inland und Ausland gegen alle Gefahren zu vorteilhaften Bedingungen und billigen Prämien

Außenpolitiſche Umſchau.

Vom
Prof. Dr. Otto Hoetzſch, M. d. R.

Es iſt nach nicht viel über zwei Jahren Poincaré an die leitende Stelle in Frankreich zurückgekehrt. Iſt er derſelbe oder ein anderer geworden? Jedenfalls iſt das Frankreich, an deſſen Spitze er tritt, ein anderes geworden, als es im zweiten Vierteljahr 1924 war. In der Außenpolitik hat es den Vertrag von Locarno geſchloſſen, in dem — anders als ſich Poincaré das [illegible] hatte — eine Löſung der Sicherheitsfrage [illegible] wurde. Und die Innenpolitik wird von der Finanzkriſe beherrſcht, an der letzten Endes und ganz entſcheidend ſchuld iſt — Herr Poincaré, von deſſen Tatkraft und Sachkenntnis nun Frankreich Rettung für den ſinkenden Frank erhofft.

Daß Poincaré Energie hat, iſt von niemand beſtritten. Daß er eine beſondere Autorität in [illegible] ſei, hat noch niemand behauptet. Daß [illegible] oder die Allheilmittel zur Stabiliſierung des Franks auch nicht im Portefeuille hat, haben ſchon ſeine erſten Schritte, die [illegible]erklärung und das angekündigte [illegible]programm, bewieſen. Trotzdem hat die [illegible] ihm mit großer Mehrheit das Vertrauen ausgeſprochen. Er verfügt über eine große Mehrheit in ihr und im Senat. Sein Kabinett iſt wirklich das Miniſterium der „nationalen Einigung", das man forderte, das übrigens ſo erſt Herriot, der Stürzer Caillaux', mit ſeinem Beitritt ermöglichte.

Aber dies Vertrauen, mit dem die Kammer — auch das Land? — Poincaré trägt, hat nur die Bedeutung und den Wert eines Narkotikums. Das Kabinett hat eine feſte Grundlage, es hat nur ein Ziel, nämlich den Frank zu ſtabiliſieren. Aber hat es dazu ein Programm? Ganz beſtimmt nicht! Man will aus eigenen Kräften des Landes ſtabiliſieren und die Auslandskredite vermeiden das Schuldenabkommen mit Amerika nicht annehmen. Aber das wiſſen wir aus eigenen Erfahrungen, daß man mit derlei Steuerbuketts, wie ſie Poincaré jetzt bringt, eine Währung gewiß nicht ſtabiliſiert. Beſonders wenn man dabei noch ſo um den Brei herumgeht, wie man es mit dieſen nur ſcheinbar einſchneidenden Steuermaßnahmen tut. Man iſt jetzt müde, die Kammer will in die Ferien gehen. Man bewilligt dem Mann, zu dem man ein großes, aber unklares Vertrauen hat, ſeine höchſten Forderungen, und hofft bis zum Herbſt auf ein Wunder, vielleicht auf ein Einlenken Englands und Amerikas oder etwas Aehnliches.

Das meinen wir mit dem Narkotikum. Die Lage iſt doch viel zu verwickelt und ſchwierig geworden, als daß ſie ſo wirklich gebeſſert werden könnte. Und Frankreich iſt in der Gefahr, daß das Vertrauen wieder zur Illuſion wird und im Herbſt die Kriſe nur noch größer iſt als heute.

Was bedeutet das neue Kabinett für die Außenpolitik? Schwerlich wird Poincaré, ſo wie er iſt, ſeine Ueberzeugungen in der Außenpolitik, inſonderheit über das Verhältnis zwiſchen Frankreich und Deutſchland, die wir ja zur Genüge kennen, von Grund auf geändert haben. Aber die Lage Frankreichs hat ſich, ſeit er zuletzt an der Macht war, geändert. Dem hat Poincaré auch ſelbſt dadurch ſchon Rechnung getragen, daß er im Senat für die Ratifikation des Locarno-Vertrages geſtimmt hat. Er ſoll auch — mir iſt der Artikel nicht zu Geſicht gekommen — in einem ſpaniſchen Blatt für Locarno geſchrieben haben. Und dementſprechend hat in ſeinem Kabinett Briand, deſſen Name ein außenpolitiſches Programm iſt, und der auch neben dem energiſchen Poincaré ſeine Selbſtändigkeit behaupten wird, das Außenminiſterium übernommen. Poincaré hat alle Hände voll mit der Finanzpolitik zu tun, und er wird klug genug ſein, einzuſehen, daß ſich Frankreich außenpolitiſche Escapaden, Abenteuer irgend welcher Art ſchlechterdings nicht leiſten kann. Er wird wiſſen, daß Frankreich von der mit dem Wort Locarno bezeichneten außenpolitiſchen Linie, auch wenn es von ihr abbiegen möchte, nicht abbiegen kann.

Wenn wir das ſo beſtimmt ausſprechen, ſo muß aber nun, und im beſonderen Hinblick auf Genf und die in fünf Wochen beginnende Verhandlung dort über Deutſchlands Eintritt, nachdrücklich geſagt werden, daß Locarno und Locarno zweierlei iſt, und von vornherein auch zweierlei bedeutet hat. Wenn Frankreich am Vertrag ſelber nicht rüttelt, weil es ſonſt ſein Verhältnis zu England gefährden würde, ſo hat doch ſelbſt Briand ſo gut wie nichts getan, um im Sinne des berühmten „Geiſtes von Locarno" zu handeln. Es iſt doch Briands und noch nicht Poincarés Schuld, daß heute, wie der neue Reichsjuſtizminiſter feſtgeſtellt hat, noch volle 35 000 Mann zuviel an Beſetzungstruppen im Rheinland ſtehen, daß nichts von der verſprochenen „reduction sensible", der Rückführung der Beſetzungsſtärken auf die „normalen Ziffern" eingetreten iſt, gegen die förmlichen, klaren Zuſagen in Locarno und der Botſchafter-Konferenz. Von den anderen Beſchwerden — Fall Germersheim — ganz zu ſchweigen.

Es dreht ſich dabei nicht um ein Feilſchen über einzelne Ziffern, um Quartieranlagen und Beſchwerden über einzelne Ausſchreitungen. Auch in England hat man ein Gefühl dafür, daß es dabei um tieferliegende und ſehr ernſte Fragen geht. Die „Times" ſprachen es am 21. Juli aus: „Viel wichtiger als die Note des Generals Walch iſt die Rheinlandsfrage. Man hat allen Grund zur Annahme, daß dieſe Frage ein ungeheures Hindernis für die Regelung der Präliminarien in Genf ſein wird, wenn es nicht gelingt, vorher eine Einigung zu erzielen." Das iſt ganz richtig, nur daß wir die Note des Generals Walch nicht ſo als „quantité négligeable" nehmen. Denn mag ſie zehnmal nur eines von den vielen Schriftſtücken ſein, die in der Entwaffnungsfrage zwiſchen Deutſchland und Frankreich hin und her gehen, in ihr ſteckt doch der ganze Unfug der Militärkontrolle noch drin, die es längſt nicht mehr geben dürfte. Und die, wie wir hinzufügen, zum Locarno-Vertrag und zum Locarno-Geiſt abſolut nicht paßt!

Militärkontrolle und Rheinlandbeſetzung auf der einen Seite und Locarno-Vertrag mit ſeinem Abſchluß im Völkerbund auf der anderen — das paßt nicht zueinander, das widerſpricht einander, das macht eine befriedende Wirkung der Locarno-Vereinbarungen auf die Dauer unmöglich. Dem gegenüber iſt dann gar nicht von entſcheidender Bedeutung, wenn diesmal in Genf die Sache glatt geht, Deutſchland in den Völkerbund eintritt und das letzte Siegel auf die ganze Aktion gedrückt wird. Das iſt dann mehr Form gegenüber jenen ſachlichen Punkten und Forderungen, über die in Deutſchland kaum Meinungsverſchiedenheit beſteht, die aber die deutſche Außenpolitik nicht hat voranbringen können. Jene „Times"-Aeußerung aber zeigt, daß auch drüben anerkannt wird, daß Gefahr zu befürchten iſt, wenn darüber keine Einigung erzielt wird. Auch die deutſche Außenpolitik hat aber bis Genf noch die Hände voll zu tun, damit hierin endlich das Nötige erreicht wird.

Ob man nun in Frankreich nicht langſam begreift, daß man auch darin vorwärts kommen muß? In dieſer Situation, wo alles nach einer ſchöpferiſchen friedlichen Europa-Politik geradezu ſchreit, ohne die das ohnehin ſchon matter werdende Nordamerika ſeine Hilfe nicht zur Verfügung ſtellen wird! Zu ſolcher Politik iſt Deutſchland bereit. Aber es kann dazu nur bereit ſein — und das gehört zum Weſen einer ſolchen Europa-Politik aller beteiligten Staaten — wenn ſie gemacht wird von abſolut gleichberechtigten Staaten. Mit Abſicht und Ueberlegung haben wir dieſen Begriff und dies Wort der Gleichberechtigung während der ganzen Locarno-Auseinanderſetzung immer wieder gebraucht. Auf der anderen Seite hat es gleich im Anfang Lord Grey verwendet, als er die Forderung aufſtellte, es könne ſich dieſe Aktion nur vollziehen bei Behandlung der Beteiligten „on equal share". Das iſt auch im Augenblick der ſpringende und der entſcheidende Punkt. Und ſowohl England, das Deutſchland im Völkerbund haben will, wie Frankreich, dem auch ein Poincaré die Situation von 1919—1923 nicht zurückbringt, werden dem Rechnung tragen müſſen!

Aus Dſerſchinſkis Vergangenheit.

Eine in Berlin lebende ruſſiſche Gräfin, die im erſten Revolutionsjahr aus Rußland geflüchtet iſt, erzählte mir ein perſönliches Erlebnis mit dem vor einigen Tagen verſtorbenen Dſerſchinſki, dem allmächtigen Chef der berüchtigten Tſcheka. Die Gräfin, die ſich durch ihre gaſtfreundliche Art in der Petersburger Geſellſchaft großer Popularität erfreute, verbrachte den Sommer 1917 in ihrer Villa in Finnland. Ihr Nachbar war dort der berühmte Maler Rjepin, in deſſen Villa ſich die geiſtige Elite der kunſtſinnigen Petersburger Kreiſe zu luſtigem Beiſammenſein allwöchentlich verſammelte. Rejpin war fanatiſcher Vegetarier und ſervierte ſeinen Gäſten nichts anderes als Kuchen aus Heu, die nach einem von ihm ſelbſt hergeſtellten Rezept gebacken wurden. Gegen Mitternacht empfand die Geſellſchaft gewöhnlich großen Hunger und begab ſich dann in die Villa der mit Rjepin eng befreundeten Dame. Dort gab es ſtets einen üppigen Schmaus, bei dem man ſich den Reſt der Nacht vertrieb. Unter den Gäſten Rjepins befand ſich ein unanſehnlicher, tief in ſich verſchloſſener Mann von etwa vierzig Jahren, der von dem Literaturkritiker Tſchukowſki „als ſein guter Bekannter, Herr Dſcherſchinſki" eingeführt worden war. Der ſpätere Chef der Tſcheka war damals ein kleiner Beamter in irgendeiner Kommiſſion, die unter der Kerenſkiherrſchaft überall aufblühten. Dſerſchinſki wurde auf dieſe Weiſe ſtändiger Gaſt der Gräfin. Sie lud ihn mit derſelben Freundlichkeit wie die anderen Gäſte ein, jeden Sonntag mit ihr das Mittageſſen einzunehmen. Der verſchloſſene Mann erſchien auch tatſächlich jeden Sonntag, dazu noch mit ſeinem kleinen Sohn, ſprach beinahe kein Wort, ſetzte ſich in irgendeine dunkle Ecke und nahm mit großem Appetit an der lukulliſchen Mahlzeit teil. Es ſtörte ihn offenbar nicht im geringſten, an einem Tiſch mit ehemals zariſtiſchen Kammerherren, Hofleuten und Miniſtern zu ſitzen, die zu der bunten Geſellſchaft im Hauſe der Gräfin gehörten.

Die Gräfin kehrte im Herbſt nach Petersburg zurück, und im Oktober brach die bolſchewiſtiſche Revolution aus. Der Schwager der Gräfin wurde als einer der erſten von den Bolſchewiſten verhaftet und ſollte erſchoſſen werden. Die Gräfin erfuhr, daß der Leiter der Tſcheka kein anderer als ihr ſtummer Gaſt war. Sie hatte übrigens ſtets ein unbeſtimmbares Grauen von ihm gehabt, da er ihr niemals in die Augen ſah und immer düſter vor ſich hinſtarrte. Sie erbat von ihm eine Audienz, die ihr nach einer peinlichen körperlichen Unterſuchung auch gewährt wurde. „Sie kennen mich doch, Herr Kommiſſar", rief ſie hoffnungsvoll aus, als ſie in das Arbeitszimmer des Allgewaltigen eintrat. „Ich kann mich nicht erinnern", erwiderte Dſerſchinſki ſchroff, ohne ſie anzuſehen. „Was wünſchen Sie?" Durch dieſen Empfang eingeſchüchtert, konnte die Gräfin nur ein paar Worte um Gnade für ihren unſchuldigen Schwager ſtammeln. „Die Unterſuchung wird ergeben, ob ſich der Betreffende gegen die Geſetze der Revolution vergangen hat. Wenn es der Fall iſt, kann ihm nichts helfen. Jeder Feind der Revolution muß unbarmherzig ausgerottet werden." Mit einer Handbewegung gab er zu verſtehen, daß die Audienz zu Ende ſei. Der Verhaftete wurde trotzdem freigelaſſen, da ſich ſeine Unſchuld erwieſen hatte.

Wladimir Korotow.

b12
Stoffe für [illegible] und [illegible]
Früher od. später trägt Ulzens Stoffe jeder!
A. Korwin [illegible]
ELBERFELD, Poststraße 19, 1. Etage.

Billiges Angebot!

Reste
von
Kleider- u. Seidenstoffen
Waschstoffen
Weiß- und Leinenwaren
weit unter Preis

Damen-Wäsche
Trägerhemd mit Hohlsaum und Klöppelspitze aus feinfädigem Hemdentuch, 1.25, 75 ₰
Taghemd Schulterschluß, mit breiter Stickerei, kräftige Qualität……1.95, 1.65
Beinkleid Schlupfform, stumpf gearbeitet oder mit Stickerei-Volant……1.75, 95 ₰
Nachthemd Kimonoform, mit Klöppelspitze oder Hohlsaum-Garnierung……2.95, 2.45
Taillenrock mit breiter Stickerei oder Hohlsäumen……2.90, 1.95
Hemdhose moderne Windelform, stumpf gearbeitet od. mit Klöppelspitze, 1.95, 1.65
Jumpertaille mit Feston oder Klöppespitzen……1.35, 75 ₰
Jumpertaille mit reicher Valencienne-Garnierung, prima Makobatist, 2.25, 1.85

Weisse Waren
Rohnessel kräftige Qualität……per Meter 78 cm 29 ₰, 140 cm 78 ₰, 160 cm 98 ₰
Hemdentuch haltbare Qual.….per Meter 80 cm 38 ₰, 130 cm [illegible], 160 cm 1.30
Handtuchgebild gute Gebrauchsware, 29, 24 ₰
Haustuch gute Qualität, für Bettücher……1.45, 1.25
Kaffee-Decke gute waschechte Qual.……per Stück 110/110 1.38, 110/160 1.80
Tischtuch prima Damast……per Stück 110/160 2.48, 130/160 [illegible]
Mitteldecke 80/80 cm, prima Qualität, mit Durchbruch…… 1.68
Friseur-Serviette 50/80 cm, in gut. Qualität und Halbleinen……68, 39 ₰

Baumwoll-Musseline hübsche Muster 58 und 38 ₰
Woll-Musseline aparte Muster 1.90 und 1.50
Waschseide 1.35 und 95 ₰

Damenstrümpfe kräftiger Seidenflor Doppelsohle, Hochferse.. 95 ₰
Damenstrümpfe eleganter Seidenflor Doppelsohle, Hochferse. 1.45
Damenstrümpfe prima Mako, mit Perlrand, besonders haltbar…… 1.95
Schlupfhosen nur gute Qualit., in weiß und farbig….. 2.60, 1.25, 95 ₰
Damen-Hemdhosen mod. Windelf., elast. gerippt, i. weiß, rose u. flied. 2.25

Ph. Freudenberg ELBERFELD
Wall und Herzogstr.
b91

Stoffutter, Kanten
chläg., eleg. Ausf.
80 cm
43.00
80 cm
46.00
Beschläg u. Eins.
80 cm
28.50
Fibre und leder-
0 10.50
richtungs-Koffer
34.00
spiele!
Büro
ise-Angelegen-
Badeplätzen
orten
Ausland
Bedingungen

Die Beſtimmungen über Ablöſung der kommunalen Anleihen.

Anmeldung des Altbeſitzes. — Die Ablöſungsanleihe.

Dem Runderlaß des preußiſchen Innenminiſters, in dem auf die vierte Verordnung zur Durchführung der Ablöſung der Markanleihen der Gemeinden, Gemeindeverbände und ſonſtigen öffentlich-rechtlichen Körperſchaften vom 10. Juli beſonders hingewieſen wird, entnehmen wir, daß der Altbeſitz an kommunalen Anleihen in der Zeit vom 2. Auguſt bis 1. November dieſes Jahres zum Umtauſch anzumelden iſt. Im übrigen entſpricht das Ablöſungsverfahren dem Verfahren bei den Reichsanleihen, nur daß hier die Aufgabe der Reichsbank vom deutſchen Sparkaſſen- und Giroverband und den Girozentralen übernommen wird.

Aus den einzelnen Ausführungen des Erlaſſes ſei noch mitgeteilt: Sowohl Alt- wie Neubeſitzer von Markanleihen von Gemeinden und Gemeindeverbänden mit einem Goldwert von weniger als 500 Mark können grundſätzlich keinerlei Anſprüche auf Zahlung ihrer Anleiheſtücke erheben. Aus Billigkeitsgründen wird den Gemeinden (Gemeindeverbänden) neu empfohlen, den bedürftigen im Inland wohnenden Altbeſitzern mit deutſcher Reichsangehörigkeit unter dieſen Kleingläubigern, in Anlehnung an das Vorgehen des Reiches, in bar eine Abfindung in Höhe von 15 v. H. des Goldwertes ihrer Anleihe bei einem Jahreseinkommen der Gläubiger von nicht mehr als 800 Mark, und in Höhe von 8 v. H. bei einem Einkommen von nicht mehr als 1500 Mark zu gewähren. Eine weſentliche Verbeſſerung der Lage der Anleihegläubiger läßt ſich dadurch herbeiführen, daß die Gemeinden (Gemeindeverbänden) ſich an der vom deutſchen Sparkaſſen- und Giroverbande herausgegebenen Ablöſungsanleihe beteiligen. Dieſe Sammelanleihe wird ſich als ein zum Börſenhandel geeignetes und vorausſichtlich für den Gläubiger weitaus vorteilhafteres Papier erweiſen. Der Miniſter weiſt ferner darauf hin, daß auch die Guthaben bei den Sparkaſſen mit mindeſtens dem Hundertſatz aufgewertet werden müſſen, der ſich aus dem Anleiheablöſungsſatz ergibt. Das Meiſtbegünſtigungsrecht der Sparkaſſengläubiger hat ſeine Grundlage in den reichsgeſetzlichen Vorſchriften des Aufwertungsgeſetzes und trägt der ſozialpolitiſchen Notwendigkeit Rechnung, die Sparer als die kleinſten Gläubiger der Gemeinde durchweg nicht ſchlechter als ihre Anleihegläubiger zu ſtellen.

Das Eiſenbahnunglück bei Noiſy.

GA **Paris**, 30. Juli. (Eig. Drahtb.) Zu dem Eiſenbahnunglück bei Noiſy teilt die Oſtbahn mit, daß es ſich nicht um den Schnellzug München—Paris, ſondern um einen Poſtzug Mülhauſen—Paris handelt. Die Zahl der Toten beträgt vier, die der Verletzten bis jetzt 12. Der größte Teil davon iſt ſchwer verletzt. Es handelt ſich ausſchließlich um franzöſiſche Poſt- und Eiſenbahnbeamte.

Allerdings.

Er: „Es iſt gänzlich ausgeſchloſſen, daß wir dieſen Sommer an die See fahren. Denke nur an die vielen Rechnungen, die wir bezahlen müſſen."

Sie: „An die Rechnungen können wir doch auch an der See denken." C. S.

Das ſchlaue Söhnchen.

Ein Zauberkünſtler erklärte, jetzt ſeine neueſten Tricks zeigen zu wollen, und er erſuche jemanden aus dem Publikum, zu ihm auf die Bühne zu kommen. Mit großer Eile erhob ſich ein Junge und eilte auf die Bühne.

„Nun, mein kleiner Mann", begann der Zauberer, „du und ich haben einander noch niemals geſehen, nicht wahr?"

Zerſtreut antwortet der Junge: „Nein, Papa." fh.

Teilhaber Vertreter

Jg. Mann, 26 J. alt, gel. Kellner, ſucht Stellung als **Brauerei-Vertreter** Ang. E 7807 Geſchſt.

Alte leiſtungsfähige Futterſtoffgroßhandlung ſucht tüchtigen, bei der einſchlägigen Kundſchaft gut eingeführten **Vertreter** gegen Proviſion. — Ausf. Angebote unt. E 7845 an die Gſt.

Beſtens eingeführter Platz-Vertreter mit Ia Referenz von älteſter deutſch. **Wurſt- u. Feinkoſtfabrik**, die am dortigen Platze noch nicht vertreten war, für ſofort od 1. Sept. geſucht. Angebote unter Angabe der bereits innehabenden Vertretungen erbeten an a183
Gebrüder Schorn A.-G., Jena i. Thür.

Für meine Spezialfabrikate ſuche ich einen im Induſtrie-Gebiet ſehr gut eingeführten Vertreter für b815 **Durchſchreibebücher** geg. Proviſion. Derſelbe muß den Artikel und die in Frage kommende Kundſchaft (nur direkte Verbraucher, keine Wiederverkäufer) genau kennen. Angebote mit genauen näheren Angaben erbittet:
Max Kroloy,
Spezialfabrik für Durchſchreibebücher,
Leipzig-Reudnitz.

Radio.
Für unſere bekannten a112
Belinde - Telefon - Klemm
ſuchen wir beſtens eingeführte Vertreter. Nur Angebote mit Referenzen erbeten an die
Belinde G. m. b. H.,
Berlin SW 68, Ritterſtr. 77/78

Bezirksvertretung für hieſigen Bezirk zu vergeben an rührigen, ſeriöſen Herrn. Der Vertrieb unſeres Fabrikates bietet trotz der ſchlechten Wirtſchaftslage groß. Verdienſt u. ſichert ſelbſtändige Exiſtenz. Abnehmer unſerer techniſchen Apparate ſind: Behörden, Induſtrie, Geſchäfte u. Private. Für einzelne Verbraucherkreiſe geſetzliche Vorſchrift. — Ausführl. Angebote von Herren, die an intenſive Tätigkeit gewöhnt ſind, u. für Muſter u. Auslieferungslager über Rmk. 150.— bis 200.— in bar verfügen, ſind zu richten unter M W 739 an Ala Haaſenſtein & Vogler, Köln. a183

Vertretung. b4168
Ich habe die Vertretung an allen größer. Plätzen Deutſchlds. für einen erſtklaſſigen Patentartikel des Automobilzubehörs zu vergeben, der unentbehrlich für jeden Automobilbeſitzer iſt. — Ich biete eine tatſächlich glänz. Exiſtenz. Ich ſuche wirklich tücht. Kaufleute (Verkäufer), die bei Automobil- und Laſtkraftwagenbeſitzern beſtens eingeführt ſind. Angaben mit ausführl. Beſchreib. der bisher. Tätigkeit ſowie Aufgabe von Referenzen, auch von Vertreterfirmen mit Vertreterſtab, erbeten unter Nr. 5646 an Werbezentrale Korte, Münſter i. W.

Suche General-Vertretung in Lebensmittelbranche f. Rheinland u. Weſtfalen. Kontor u. Lagerräume vorhanden. Kaution kann geſtellt werden. Gefl. Ang. u. B 413 an die Geſchſt. Barm., Neuerweg 57. 9033a

Für den Bezirk Langerfeld, Schwelm, Gevelsberg ſucht bekannte Wurſtfabrik tüchtigen 9037a **Vertreter.** Nur Fachleute kommen in Frage. Ang. unter B 2802 Gſchſt. B., Neuerweg 57.

Vermiſchte Anzeigen

Hauſierer (in) geſucht für Ia Haushaltsart. u. Honigkuchen. Weſtd. Wolf. Barm., Mühlenſtraße 50.

Während der Ferien **Wäſche u. Flickarbeit.** [illegible] Münzſtr. 19, III.*

Koſtenloſer Rat und Auskunft in Zahlungsſchwierigkeiten erteilt Emil Belt, Juſtiziar, Remſcheid, Elberfelderſt. 27. 1405

Wo kann jg. Mädchen (18jähr.) das **Damenfriſieren** u. Bubikopfſchneiden gründl. erlern.? Ang. u. B 399 an die Gſt. B., Neuerw. 57. 9006a

I. **Schneidermeiſterin** arbeitet perf. Jackenkleider und Mäntel in u. auß. d. Hauſe. Ang. E 7735 Gſt. *

Welche Firma gibt **Zickzack** aus? Anfertigung W. Berlinerſtraße 82. †

Firmen mit guter Vertreter-Organiſation! erhalten hohes Einkommen!
Kein Kapital erforderlich! Kein Risiko!
Keine Branchekenntnis!
Angebote unt. B B Nr. 3260 an Rapid G. m. b. H., Berlin W 9, Potsdamerstraße 20. a295

Wein- und Likörſtube im Mittelpunkt Elberfelds, 1. Etg. gelegen, iſt mit allem Inventar, mod. eingerichtet, an tücht. Fachm. zu verpachten od. in Vertr. zu geben. Erford. Kapital 6—7000 Gmk. Ang. u. B 2801 an Geſchſt. B., Neuerweg 57†

Ladeninhaberin (ſehr gute Lage Elberfelds) ſucht Filialübernahme. Gefl. Angebote unt. E 7803 an die Geſchäftſt. d. Bl. *

Firmenzuſammenſchluß
Mehrere größere Firmen des Wuppertals beabſichtigen einen gemeinſamen Syndikus, erfahren in Handel, Gewerbe u. Induſtrie u. auf finanziellem Gebiete, zu halten. Firmen, die ſich beteiligen wollen, werden um ihre Adreſſe gebeten unter E 7926 an die Geſchäftſt. d. Bl. *

Erſtklaſſ. Groſſofirma errichtet f. ſenſationell. zugkräftig. Gebrauchsartikel **Millionen-Verkaufs-Schlager** in jed. Ort Deutſchlands u. d. Nachbarländer einige völlig ſelbſtändig arbeitende Betriebsſtellen. Kein alltägl. Angebot! Objekt bietet ſeltene Chancen u. höchſte Verdienſtmöglichk., da in vielen Branchen geſucht u. trotz Geldknappheit ſpielend verkäuflich, desh. auch für Nichtfachmann oder Neuetablierung geeign. Reines Kaſſageſchäft. Umſatz wird nachgewieſen. Angebote ernſtzunehm. Perſönlichk. mit einigen Betriebsmitteln (anfangs wenig erforderlich) unter W A 580 an Ala-Haaſenſtein & Vogler, Breslau I. a183

Großer Nebenverdienſt!
Abgebaute Beamte oder Kaufleute mit Beziehungen zu Fabrikbetrieben, Kantinen, Gaſtwirtsbetrieben zum Verkauf von Lebensmitteln beſter Qualitäten geſ. Angebote unter E 7813 an die Geſchſt. *
Streng geheim.

Zu mieten geſucht
Dampfkran
für Normalſpur, etwa 5 to Nutzlaſt, für 2 bis 3 Monate in Elberfeld.
R. Pelzer Wwe. A.-G.
Köln-Bayental.

ELBERFELD Königstr. 149 **Hunde Heim** Telephon 552 Tierärztlich. Aufsicht.
Aufnahme während der Reise. Dressur, rupfen, waschen, koupieren, scheren. 20 große helle Zwinger. Größtes Unternehmen am Platze. Von geprüft. Kynologen geleitet. **P. Ruppert.** *

Kegelbahn!
24 Meter Bohlenbahn frei.
Heller, Elberfeld, Aue 56, Telephon 5699.

Körnerfreier Lehm ab Montag 2. 8. 26 bei freier Ladung ab Bauſtelle Poſtneubau Brillerſtraße, Elberfeld, unentgeltlich abzugeben. Angebote unter E 7910 an die Geſchäftſt. *

Wo kann ein Fräul., 22 J. alt, als Friſeuſe ausgebildet werden? Ang. E 7859 Gſchſt. *

Sämtl. Maler- und Anſtr.-Arbeiten äuß. billig. Hausanſtr. a. Ratenzahl. H. Rode, Anſtreichergeſch., E., Höchſten 50, 3. Et. *

Schuh-Beſohlung mit „NICOL" 1395
Schriftlich garantiert dreimal haltbarer als andere Sohlen und waſſerdicht. — Alle ſonſtig. Reparaturen.
Schuh-Klinik, Elbf., Schleuſenſtr. 12.
Zuſtellung und Abholung. Telef. 5121.

Aerztlich geprüfte **Maſſeuſe** Spez.-Behandl. geg.: Rheuma, Gicht, Iſchias, Nerven- u. a. L., Schönheitspfl., empfiehlt ſich. †
Barmen-R., Wilhelmſtr. 18a, I.

Geb. engl. oder amerikaniſcher Herr oder Dame wird in den nächſten Wochen in Familie aufgenomm. zwecks engliſch. Konverſation. Ang. unt. E 7797 an Geſchſt. *

Friſeuſe ſucht noch einige Morgenkunden Brill—Brillerſchloß—Grz. Ang. E 7331 Gſt. *

Schneiderin f. Mitte Auguſt für 14 Tage Landaufenthalt geg. halbe Arbeitsleiſtg.* Ang. E 7325 Geſch.

Tücht. Schneiderin empf. ſich im Anfertigen von Damen- u. Kinder-Garderobe b. mäßigen Preiſen. — E., Bachſtr. 78, III*

Schreinerarbeiten! Umbau u. Reparat. werden billig u. gut ausgeführt. Angeb. u. E 7869 an Gſt. *

Export-Braſilien. Ueberſetzungen von Korreſp., Katalogen, Zoll- u. Konſulatspapieren in portug. Sprache übern. Auslandsdeutſcher, d. m. braſilian. Verhältniſſen bertraut iſt. Gefl. Ang. E 7791 Gſt. *

Gutgehendes † **Lebensmittel-Geſch.** ſeit 25 Jahren beſt., **gegen kl. Häuschen** mit 5 od. 6 Zimm. in Barmen zu t. geſ. Angeb. u. B 2714 a. Gſt. B., Neuerw. 57.

Kegelbahn. Empfehle meine erſtklaſſige Bahn. Mittwoch abend frei. A. Lückenhaus, E., Deweerthſt. 84. T. 1095. *

Prima Mutterboden unentgeltlich abz. B., Bartholomäusſtr. 47†

Feldbahn- 9036a Geleiſe etc. zu verm. U.-Barmen, Tel. 512.

Waſch-, Wring- und Meſſerputzmaſch. w. repariert. Bergiſche Wringm.-Fabrik, E., Bergſtr. 19. Tel. 4165*

Transporte nach allen Richtungen mit **Schnellaſtwagen** ſorgfältig u. billigſt. Anruf Elbf. 5554 *

Möbelwagen nimmt **Beiladung** nach Berlin mit. — E. Ludwig, Möbeltransport, Elberfeld, Königſtraße 8. *

Neuer Laſtw. m. Anh. f. Möbeltransp. u. f. Fahrten frei. Pieper, E. Windſt. Tel. 3937*

Uebernehme Fahrten mit geſchloſſ. Lieferauto bis 30 Ztr. bei billigſter Berechnung. E. Jacobs, Barmen, Huldaſt. 53. T. 3556. †

Erholungsbed. Kind findet liebev. Aufn. bei evgl. Lehrerin in ſchönem Luftkurort am Rhein. Angeb. unter E 1622 an d. Geſchſt. d. Bl. b8919

Beſſ. Priv.-Mittags- u. Abendtiſch zu h. E., Schwanenſtr. 4, II*

Harzburg-Thale.
Warum hörte ich nichts mehr? a112 War v. 6. 7.—12. 7. in Düſſeldorf und ſchried nach Krefeld. Jetzt Leipzig.

Gut. Priv.-Mittagst. f. Dam. u. Herr. E., Genügſamkeitſtr. 6, I.*

Landwirtsfamilie n. Kind in g. Pflege. Monatlich 60 Mark. Angeb. u. E 1978 a. die Geſchſt. d. Bl. *

2½-Tonnen-Schnell-Lieferwagen mit Chauffeur ſucht Beſchäftigung b. billigſter Berechnung. Tel. 4603 Elberf. *

Unterricht

Lernt Sprachen bei diplom. Sprachlehrer Jean Alll, Barmen, jetzt Gewerbeſchulſtr. 50, I.

Italien. u. franzöſ. Unterr. ert. Kaufm., w. 22 J. im Ausld. war, nach eig. wirkl. leichtfaßl. Meth. Bſt. Empfehl. Gefl. Anfr. u. E 6875 Gſchſt. †

Schnellförd. Privat- u. Einzel-Unterr. in **Stenographie** Masch.-Sch., Deutsch Korresp. u. Kont.-Arb. Stunden nach Belieb. bis 9 Uhr abds. 45d
C. J. HILGERS
Barmen, Stennertstr. 5.

Engliſch Franzöſiſch f. Anfänger. Näheres B., Eichenſtr. 1, I. (Loherplatz). *

Spaniſch unterricht. Argentiner Ang. E 7446 Gſt. *

Engliſch zu 50 Pfg. Wer beteiligt ſich? Ang. u. E 7457 Geſch. 16672

Engländerin † ert. grdl. kaufm. u. Konverſ.-Unterricht. Nachhilfe f. Schüler. E. Brookfield, Barm., Viktorſt. 21, II, a. Hdrch.

Engländerin ert. engl. Unterricht. Ang. E 8031 Gſt. 16679

Landwirtſchaftliche Schule in Lennep.
Die neuerbaute, mit allen Einrichtungen einer modernen landwirtſchaftlichen Lehranſtalt ausgeſtattete landwirtſchaftliche Schule in Lennep, zu deren Schulbezirk der Landkreis Lennep und die Stadtkreiſe Elberfeld, Barmen, Remſcheid gehören, wird mit Beginn des nächſten Semeſters am 3. Novemb. d. J. eröffnet.
Das Schulgeld beträgt 35.— Mark für das Semeſter. Auf Wunſch kann Zahlung in zwei Raten am 30. November 1926 u. 30. Januar 1927 erfolgen. Bedürftigen Schülern kann Ermäßigung, in beſonderen Fällen Erlaß des Schulgeldes gewährt werden. An dem Schulgeld ſoll der Schulbeſuch nicht ſcheitern. f218
Verſäume daher kein Landwirt, ſeinen Söhnen die heute mehr denn je notwendige Berufsſchulbildung zuteil werden zu laſſen.
Günſtige Eiſenbahn-, Straßenbahn- und Autobusverbindungen ermöglichen den Beſuch der Schule aus dem ganzen Schulbezirk. — Anmeldungen nimmt Herr Direktor Lupus in Lennep jederzeit mündlich oder ſchriftlich entgegen.
Lennep, den 27. Juli 1926.
Der Landrat u. Lokalabteilungsdirektor:
Dr. Beckhaus.

b123 **Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen.** Ingenieurschule f. Masch.- u. Automobilbau, Elektrotechn. Einzige Sonderabtlg. für Landmaschinen und Flugtechnik.

Technikum Lemgo
Höhere techn. Lehranstalt (Lippe)
Ingenieure, Techniker, Werkmeister.
Staatskommissar. Programm frei. a202

Kreishaushaltungsſchule Neckarbiſchofsheim.
Die Kreishaushaltungsſchule Neckarbiſchofsheim eröffnet am 18. Oktober 1926 ihren 75. Kurſus.
Anmeldungen ſind bis 15. September 1926 an das Bürgermeiſteramt Neckarbiſchofsheim zu richten, von wo aus alle Anfragen beantwortet werden. — Proſpekte ſind dort erhältlich.
Aufgenommen werden Mädchen über 16 Jahre ohne Unterſchied des Wohnorts und der Konfeſſion.
Heidelberg, den 1. Auguſt 1926.
b4163 Der Kreisrat.

Ingenieurschule
Technikum Altenburg-Th.
STAATSKOMMISSAR
Maschinenbau - Automobilbau - Elektrotechnik
Preisw. Verpfl. im Stud.-Casino Progr. auf Wunsch.

Polytechnikum Friedberg i. H.
Maſchinenbau Elektrotechnik
Hochbau Tiefbau
Semeſterbeginn Anfang April u. Oktober.
Druckſachen durch das Sekretariat.
b4007

UNIVERSITÄT KÖLN. a357
Wirtſchafts- und Sozialwiſſenſchaftliche, Rechtswiſſenſchaftliche, Medizinische (auch vorkliniſche Semeſter) u. Philoſophiſche Fakultät. Kaufmänniſches und Handelslehrerſtudium. Verwaltungs-Hochſchulſtudium. Frauen-Hochſchulſtudium. — Vorleſungsbeginn: 2. Novbr. Die Einſchreibefriſt läuft vom 15. Oktbr. bis 5. Novbr. Das Vorleſungsverzeichnis kann vom Univerſitäts-Sekretariat geg. Voreinſend. von 0.60 ℳ (dazu Porto 0.10 ℳ) bezogen werden.

Dieckmann'sche Privatschule
Aufn. f. a. Stufen v. Sexta—Oberprima. Unterr. n. d. Lehrpl. a. Oberrealschule. Vorber. f. d. Obersekunda- u. Primareife, sowie Abiturium. Außerd. deutsche, franz., engl., span. Sprachk. und Linear- u. Freihandzeichnen.
Tagesunterricht v. 8—12. Strenge Aufs. d. Schularb. v. 3—5. Kl. Klass. u. individ. Behandlg. Aufn. v. 10. Lebensj. an. Einwandfreie Note im Betrag. Beding. Relig., Zeichn., Spiel u. Sport. Zahlr. bewährte Lehrkr.
Abendunterricht für beruflich tätige junge Leute von ½7—9 Uhr. Volksschulbildung gen. zum Eintritt.
Langj. Erfahr. (seit 1914) u. beste Erfolge. Bish. best. üb. 90 Kand., dar. 16 Abit. — Eig. Land- u. Erhol.-Heim in leichterreichb. Nähe (Die „Mühle im Wiebachtal" bei Radevormw.). — Preis 30 M. im Monat.
Gute bill. Pension m. ständ. Beaufs. wird nachgewiesen.
Dieckmann, Elberfeld, Altenmarkt 2
Sprechzeit 12—1 und 6—7 Uhr. — Fernspr. 7928. 16674

Engliſch erteilt billig Fachmann. Angeb. unter E 7332 an die Gſt. *

Portugiſ. Unterricht erteilt Auslandsdeutſcher nach bewährter Methode. Angeb. u. E 7792 an die Gſt.*

Wer erteilt Nachhilfe U III: Engl., Franz., Mathem.? Angebote m. Preis u. E 7923 an Geſchſt. d. Bl. *

Wer erteilt gründl. Unterricht in der † **Kalkulation** für Buch- u. Kunſtdruck? Ang. m. Pr. unter B 2759 an die Gſt. B., Neuerw. 57.

Violin- u. Klav.-Unt. E., Andreasſtr. 1, I*

Nähſchule für Damen, die ihre Kleid. ſelbſt anzuf. wünſch. E. Wolters, Elberf., Neue Friedrichſtr. 34, II. *

Verloren Gefunden

Donnerstag abend 6 Uhr Jägerſtr., Märchenbrunn. b. Staats-Bhf. Zoo Koffer verl. Abzug. Köller, Elbf., Kiesberg 4. *

Perlmuttbroſche, 4bl. Kleebl. (And.). W. Bel. E., Prinzenſtr. 48, I.*

Gefunden Sonntag den 25. ds. E., Nordſtadt, Damenuhr. Näh. Elb., Hedwigſtr. 25, II.r.*

J. Dobermann entl. Vor Ankauf w. gew. W. Illemann, Elbf., Hindenburgſt. 14, II.*

Zwerg-Rehpinſcher, Hündin, rehbraun, am 29. 7. an Otts Biertunnel entlauf. Wiederbringer erhält Belohn. Vor Ankauf wird gewarnt. * Roſenbuſch, Elberf., Kaſtnoſt. 46. Tel. 8769.

Jung., ſchw.-grauer **Schäferhund-Rüde** entlaufen. Wiederbr. Belohn. Blombacherbach 44, Tel. 143. +

Glatthaar-Fox, Rüde, weiß m. ſchw. Fleck., auf d. Namen Bill hör., entl. Gute Bel. Abz. Langerfeld, Langerfelderſt. 153a. 413b

Neue Gänſefedern!
Aus erſter Hand!
Gewaſchene, beſtgereinigte Ware, geriſſen und ungeriſſen, ſowie Daunen. Kaufen Sie nicht früher, ehe Sie in Ihrem Intereſſe meine Muſter geprüft haben.
Muſterſendung koſtenlos.
Angabe ob geriſſ. od. ungeriſſene erwünſcht. Garantie Zurücknahme nicht gefallender Ware. Stets muſtergetr. Lieferung. Verſand gegen Nachnahme.
Ernſt Weinberg Gänſeverſand und Bettfedern-Reinigungsbetrieb, Neutrebbin 43 (Oderbruch). b264

Verkaufs-, Reparatur- und Ladeſtelle der **Varta-Auto-Batterien** bei Dynamowerk Nachel, Barmen, Oberdenmaſtr. 81/81a Tel. 231. 1205b

Preuß. höhere Fachſchule für Textilinduſtrie, Barmen.
Die neuen Tageskurſe für Bandweberei, Riemendreherei, Spitzen-Fabrikation und Muſterzeichnen ſowie der Kurſus für Manufakturiſten beginnen am 7. Oktober. Näh. Auskunft durch 1270
den Direktor: Prof. Baur.

Technikum Lage i. Lippe INGENIEUR-SCHULE Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- u. Tiefbau, Tonindustrie. Getrennte Werkmeister-Abteilungen. Stud.-Kasino, Lehrpläne frei.

Welche Damen haben Intereſſe, an einem fachmänniſchen
+ Maſſage-Kurſus +
teilzunehmen? (Prakt. u. theoret. Ausbildung mit ärztl. Abſchlußprüfung.) Angebote unter E 7789 an die Geſchſt.

Elegante Damenhüte
zur Reise von M. 4.90 an. Alte Damen- und Herrenhüte werden wie neu umgepreßt, in 3 Tagen lieferbar. *
Frau Drucker, Elb., Kipdorf 4.

Verlegte mein Geschäft von Leimbacherst. 16 nach **Fritz Eberist. 14**
Eingang Winklerst.
gegenüber Vereinshaus
Heinrich Aat
Barmen
Bürsten-, Seifen-, Kurzwaren-Großhandlung.
Verkauf nur an Wiederverkäufer!
Gewähre bis zum 15. August
auf Bürstenwaren 10% } Kassa-
auf andere Artikel 5% } Sconto

Holzhäuser als Dauerbauten
für jeden Zweck
Freitragende Holzkonstruktionen
bis 60 m Stützweite.
Kölner Holzbauwerke
G. m. b. H. — Köln
Postfach 170. Fabr. u. Büros in Kalscheuren
Vertreter: Alfred Knevels, Elberf., Bloßhstr. 30. Tel. 96.

Aufklärung!
An die Mitglieder der Begr.-Gen. Nächstenliebe in Barmen! Durch die Abtötung der Begr.-Gen. Nächstenliebe gibt es nur noch Bergische Begräbnishilfe, die den gesetzlichen und rechtlichen Bestimmungen über die Privatversicherungen vom 12. Mai 1901 entspricht. Um die Mitglieder der ehemaligen Nächstenliebe vor bitteren Enttäuschungen zu bewahren, empfehlen wir ihnen, sich nur in den Verein zu begeben, wo ihre vollen Rechte gewahrt werden, und nicht einem Verein beizutreten, der den Rechtsanspruch aufgehoben hat. Der Verein Bergische Begräbnishilfe, Sitz Barmen, ist vom Herrn Regierungspräsidenten in Düsseldorf unterm 5. Juni 1926 genehmigt und berechtigt, Versicherungen auf Todesfall vorzunehmen. — Auskunft erteilt der Vorstand:

Ferdinand Echterhoff, I. Kass., Pfeilstr. 23;
Carl Schwarz, I. Vors., Bartholomäusstr. 12;
Gust. Bergmann, I. Schriftf., Pfeilstr. 22;
ferner unsere Kassenboten:
Herr Friedr. Theis, Weststr. 7 c;
Herr Max Roßhoff, Krautstr. 10;
Herr Carl Schuhmacher, Zollstr. 96;
Herr Aug. Bartholomä, Langerfelderstr. 70;
Herr Ferdinand Scheel, Krautstr. 10;
Herr Walter Hagemann, Querstr. 12.

NB. Außerdem jeden 2. Mittwoch im Monat, Restauration Ernst Seipp, Barmen, Feldstr. 5, von 8 bis 10 Uhr abends.

Stellen-Anzeigen

r. 177 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 31. Juli 1926

Lichtbilder • Zeugnis-Abschriften bedeuten heute für den Stellensuchenden nicht unerhebliche Wertobjekte und müssen :—: deshalb so bald als irgend möglich :—: **zurückgegeben** werden. Mancher wirtschaftlich schwächere Bewerber ist nicht mehr in der Lage, sich neue Bilder usw. zu beschaffen. Eine schnelle Rückgabe macht Reklamationen unnötig und :—: erspart auch uns Zeit und Unkosten! :—:

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

D. Roſenthal, Dortmund, Handelshof. **St. Gallen,** Schweiz. Für m. bedeutenden Abteilungen **Stickereien und Spitzen** ſuche ich per ſofort oder bald zum Beſ. von Kaufh., Kurz- u. Weißw.-Geſch. in Rheinland u. Weſtfalen d4162 **jüng. Reiſenden.** Bewerb. m. Bild u. Zeugn. nach Dortmund, Handelshof, erb.

Reiſende [illegible] für leichte u. [illegible] Reiſetätigk. [illegible] v. 11—1 [illegible] — W. Heuſer, [illegible]ſtr. 83, I.*

[illegible] **Einkommen** [illegible] oder nebenbe[illegible] durch Ueber[illegible] ein. Verſand[illegible] — „Eſtra", [illegible] a359

Herr od. Dame, [illegible] gut eingeführt, zum Verkauf v. Manufaktur u. Konfektion hier [illegible] Umgegend geſ.* Ang. u. E 7890 an die Geſch. dſ. Bl.

Nebenerw. Herren u. Damen für den Verkauf eines erſtklaſſig., ärztlich empf. Malzpräparates an Priv. [illegible] hohe Proviſion ſofort geſucht. Angeb. u. E 7323 a. die Geſch. dſ. Bl. *

Große [illegible]möglichkeit. [illegible] Herren u. [illegible] Vertrieb [illegible] An[illegible] u. B 2787 an Gſt.B., Neuerw.57. †

Erſtkl. Automobil-Vertretung mit groß. Verkaufsprogramm ſucht per ſofort jüngeren, tüchtigen, ſachkundigen **Außen-Verkäufer** gegen Proviſion. — Angebote mit Lichtbild, Lebenslauf u. Nachweis der [illegible] Fähigkeit erb. u. B 392 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. 222b

[illegible] betreiben die **Kranken-Verſicherung** [illegible]mſter Form [illegible] Mittelſtand [illegible] Kreiſe. [illegible] ehrenb., a112 **[illegible]arbeiter** gegen [illegible] Proviſion [illegible] Angeb. an die [illegible] der [illegible]-Akt.-Geſ. in [illegible] [illegible]ſtraße Nr. 9.

Chemiker— Gummigießer, der imſtande iſt, e. Gummiprobe u. Angabe herzuſtell., gſ. Angeb. u. B 2733 a. Gſt.B., Neuerw.57. †

[illegible]gehilfe geſ. [illegible] Renker, B.-[illegible]hauſen, [illegible]ſtraße 39a. †

Tücht. Friſeurgehilfe geſucht. Guſt. Bier[illegible]mann, Barmen, Neuerweg 57. †

[illegible]armorſchleifer [illegible]raturen geſ.* [illegible] E 7871 Gſt.

[illegible]läſſige **[illegible]ſtreicher-[illegible]hilfen** [illegible] Spies, Bar[illegible] [illegible]ſtr. 10.

[illegible] geſucht f. [illegible], der in [illegible] iſt. Kau[illegible] Ang. [illegible] an Gſt. *

Wir ſuchen für Elberfeld-Barmen einen jüngeren d4158 **Reiſenden,** der mit der Teigwaren-Branche gut vertraut und mit der einſchlägigen Kundſchaft bekannt iſt. Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabſchriften u. Gehaltsanſprüchen ſind zu richten an **Kaiſer-Otto A.-G.,** Vereinigte Deutſche Nahrungsmittelfabriken, Heilbronn a. Neckar

Hieſ. Engros- u. Kommiſſ.-Geſchäft mit Läger allererſter Firmen u. ausgedehntem Kundenkreis ſucht bald ſtrebſ. **Textil-Fachmann,** welcher an zielbew. Arb. gewöhnt iſt und ſich auch zeitw. auf Reiſen betätigen muß. Reſt. wird auf Herrn, dem daran geleg., ſich eine Poſition zu ſchaffen, da bei zufriedenſtellenden Leiſtungen bald * **Teilhaberſchaft** zugeſ. wird. Ang. u. E 7825 an d. Geſchſt.

Ein in der Seifenbranche kund. **Reiſender** der bei Parfümeriegeſchäften, Friſeuren, Apotheken, Drogerien u. Warenhäuſern gut eingef. iſt, **ſofort geſucht.** Es wollen ſich nur Herren meld., die Erfolge nachweiſen können. Angabe über Anſprüche, bisher. Tätigkeit uſw. zunächſt ſchriftlich erbeten. a112 **Sapal-Geſellſchaft m. b. H.,** Köln, Widdersdorfer Straße 150.

Gelernter Koch für **Reſtaurationsküche** auf eigene Rechnung ſofort geſucht. Ang. unt. E 7800 Gſchſt.*

Lagerarbeiter, 20—25 Jahre, der a. fahren kann, f. Rohprodukte geſucht. C., Simonsſtraße 12. *

Ordentl. Laufjunge geſucht. Alfr. Rump, Barm., Weſtſtr. 27.†

Fleißiger Laufjunge ſof. geſucht. Graeff, E., Erlenſtr. 16, I.*

Eine bedeutende Textilgroßhandlung ſucht per ſof. einen **Lehrling** mit gutem Abgangszeugnis. Angeb. unter E 974 an die Geſchſt. d. Bl. f7575

Kräftiger Junge aus guter Familie per ſofort zur 9031a **Erlernung des Elektrofaches** in die Lehre geſucht. Angeb. u. B 410 an Gſt. B., Neuerw. 57.

Sohn ordentl. Eltern zur Erlernung des **Schloſſerhandwerks** von Metallwarenfabrik in Oberbarmen geſucht. Angeb. unt. B 406 an die Geſch. B., Neuerw.57. 9018a

Schneiderlehrling ſof. geſ. Schürmann, E., Steindeckerſtr. 10.*

Weibliche

Suche Seifenverkäufer. 20 Muſter 42.40 fr. Nachn. P. Holfter, Breslau Go 289

Büfettdame, * welche gleichzeitig d. Kundſchaft bedienen kann und dieſes Geſchäft vollſtänd. verſteht, zum 1. Auguſt geſucht. Vorſtellung kann Sonntag den 1. Auguſt oder Montag den 2. 8. erfolgen b. Wilh. Raud, Voerde-Hacken, Kr. Schwelm.

Für Damen u. Herren welche b. Privatk. g. eingeführt ſind, habe ich ſchöne, preiswerte Art. abz. B.-Wichl., Weſtſtr. 23, II. †

Suche **Damen und Herren** zum Verkauf von Kaffee direkt an Private. — Kaution muß geſtellt werden. Ang. u. R 789 Fil. B., Berlinerſtr. 61.†

Band- und Spitzenfabrik ſucht f7585 **Fräulein** für leichtere Regiſtraturarbeiten. Nur Bewerberinnen, die mit ſolchen Arbeiten vertraut ſind, wollen ſich melden u. E 980 an Geſchſt. d. Bl.

Suche für m. Bäckerei eine tücht., erf. **Verkäuferin.** Nur branchek. wollen ſich melden. Ebenſ. ein ordtl., fleißiges **Lehrmädchen.** Angeb. u. E 7848 a. die Geſchſt. dſ. Bl.*

Geübte 9026a **Schirmnäherinnen** ſowie einige **Lehrmädchen** für Näherei für ſof. geſ. Rud. Genck & Co., Schirmfabrik, B., Springerſtr. 29.

Putz. Angeb. 1. Arbeiterin für feinen Putz geſ. Angeb. u. B 2730 a. Gſt.B., Neuerw.57. †

Büglerin geſ. Joſten, Elb., Katernbergerſt. 41. f7586

Tücht. Seidenwinderin zur Aushilf. geſ. Näh. in der Filiale Elb., Griſſenberg. *

Perf. Seidenwinder. ſof. geſ. U.-Barmen, Bismarckſtraße 166.*

Für unſere Abteilung **Damenwäſche und Korſetts** ſuchen wir zum 1. September eine durchaus tüchtige **erſte Verkäuferin** die auch befähigt iſt, den Einkäufer zu unterſtützen. Ferner für unſere großangelegte Abteilung **Kleiderſtoffe und Seide** mehrere tüchtige **Verkäuferinnen.** Damen, die über wirklich großes Verkaufstalent verfügen und nachweislich in erſten Häuſern tätig waren, wollen Angebote mit Bild und Zeugnisabſchriften einſenden. **Gebr. Kaufmann A.-G.** Herne i. W. d4161

Für unſere großangelegten Abteilg. **Wäſche, Schürzen u. Taſchentücher** ſuchen wir zum Eintritt per 1. 9. bei hohem Gehalt eine **1. Verkäuferin** als Abteilungsleiterin. Nur erſte Kräfte, welche nachweislich ſchon in größeren Häuſern tätig waren und im Einkauf für dieſe Abteilungen bewandert ſind, wollen Bild und Zeugnisabſchriften einreichen. Angebote von Durchſchnittskräften zwecklos. d4160 **Hertz & Co., K.-G.** Münſter i. W.

Für die Abteilung d4154 **Kurzwaren, Spitzen, Beſätze** ſuche ich eine durchaus befähigte **erſte Verkäuferin.** Es wollen ſich nur Damen melden, die dieſe Artikel durch langjährige Tätigkeit in gleichartigen Geſchäften beherrſchen und in der Lage ſind, an den Dispoſitionen teilzunehmen. Ausführliche ſchriftliche Angebote mit Bild und Gehaltsanſprüchen erbeten an: **G. Bellerſtein, M.-Gladbach.**

Suche für meine Praxis jung. Fräulein **als Sprechzimmerhilfe** evtl. z. Anlernen. Nur ſchriftl. Angebote erbeten. Benno Streuf, Dentiſt, Barmen-R., Berlinerſtraße Nr. 107a. †

Sofort oder ſpäter **tüchtige Friſeuſen** gegen hohes Gehalt geſucht. Karl Endres, Elberfeld, Bahnhofſtr. 4. Telephon 4054.*

Ich ſuche eine perfekte **Gardinenſtopferin.** **Peter Kampermann, Elb.,** Offenbeck 2. f131

Hauspersonal

Suche f. herrſchaftl. Haushalt z. 15. 8., eventl. auch früher, durchaus vertrauenswürdige, beſtempfohlene, in der Küche durchaus perfekte, einfachere 9010a **Stütze.** Bewerb. erbeten an Frau Wilh. Vorwerk, Barmen, Adolf-Vorwerkſtr. 33. Tel. 643.

Wegen Heirat mein. jetz. Mädchens ſuche ich für mögl. bald Eintritt für m. herrſchaftl. Haushalt (2 Perſ.) ein durchaus erfahrenes † **Zweitmädchen,** nicht unt. 24 Jahr., welch g. ſerv., waſch. u. bügeln kann und unbed. gut. Kenntn. im Nähen u. Flicken hat. Langj. g. Zgn. erf. Frau F. H. Rittershaus, Barmen, Beethovenſtraße 1.

Für herrſch. Hausb., 4 Erwachſ., in der Küche u. Hausarbeit erfahr. f7586 **Küchenmädchen** u. ſaub., fleiß., in all. Hausarb. erfahr. **Zweitmädchen** z. 1. 8. oder 15. 8. geſ. Waſchfrau vorh. Zeugnis-Abſchr. erbeten unt. E 979 an die Geſchſt. d. Bl.

Ält. D. ſ. geb., evg. Stütze, n. unt. 35 J. Dieſ. muß d. Kochen ſelbſt beſ., im Näh. u. a. Zweig. d. Haush. erf. ſein. Mädch. vh. Ang. m. Geh.-Anſpr. u. Zeugn. K 550 an Fil. B., Allee 193. *

Ein durchaus zuverläſſiges, im Kochen und allen Hausarb. erfahrenes * **Alleinmädchen** mit guten Zeugniſſ. für herrſch. Haush., 2 Perſonen, geſucht. Hauskleider werden geſtellt. Vorzuſt. E., Berlinerſtr. 27, part.

Erfahr. Küchenmädchen das ſelbſtändig kochen, backen und einmachen kann, zum 15. Auguſt geſucht. **Frau Reuter, Elberfeld, Brillerſtraße 112.** Telephon 349. f7556

Nach Köln wird für herrſchaftl. Etagen-Haushalt (3 Perſonen) † **perfektes Hausmädchen** geſucht, das gute Zeugniſſe aufzuweiſ. hat. Hauskleidung wird geſtellt. — Köchin u. Waſchfrau vorhanden. Vorſtellung nach teleph. Verabredung. — Näheres Barmen, Untere Lichtenplatzerſtraße 81. Telephon 2166.

Jg., fleiß., ehrliches **Mädchen,** d. z. H. ſchlaf. kann, f. Geſch.-Haush. ſof. geſ. Graeff, Elberf., Erlenſtraße 16, I. *

Geſucht wird nach Vohwinkel-Hammerſtein ein in allen Zweigen des Haushalts erfahr., kinderliebes, evang. e385 **Mädchen,** wenn möglich mit etw. Nähkenntniſſen. Angeb. u. E 1654 a. die Geſchſt. dſ. Bl.

Zum 15. Auguſt in herrſch. klein. Haushalt 9007a **beſſeres Mädchen** oder einf. Fräulein für Küche und Hausarbeit gegen hohen Lohn geſucht. Frau Otto Dahl, Barm., Schubertſtr. 38

Für kl. herrſchaftl. Haushalt (2 Perſ.) durchaus zuverl., in allen Hausarbeiten, auch Kochen, erfahr. **Alleinmädchen** für 1. Septbr. geſ.* E., Rheiniſcheſtr. 16.

In kleinen Haushalt (ein Kind) wird ein ehrliches, zuverläſſiges, kinderliebes **Mädchen,** das zu Hauſe ſchlaf. kann, geſucht. Gute Zeugn. Bedingung. Angeb. unt. E 975 an die Geſchſt. f7576

Ordtl. evgl., in allen Hausarbeiten erfahr. **Mädchen** gegen gut. Lohn geſucht. Zeugniſſe erb. Frau Dr. med. Heſemann, Wermelskirchen. e423

Fleißiges, ehrliches **Mädchen** [illegible] aus evangel. Hauſe, welches melken kann, für Haushalt und Landwirtſchaft ſofort geſucht. Frau Otto Kotthaus, Windgaſſen 4 bei Lüttringh.

Geſetztes, tüchtiges **Hausmädchen** für ſofort geſucht. — Frau Eugen Berg, Waldhof-Hackhauſen bei Ohligs. d4152

Ein durchaus zuverläſſiges, im Kochen u. allen Hausarbeit. **erf. Alleinmädchen** mit guten Zeugniſſ., f. klein. herrſchaftl. Haush. geſ. Waſch- u. Bügelhilfe vorhd. Frau Herm. Wolff, E., Platzhofſtr. 19.*

Haustochter in kinderl. Haushalt von 3 Perſ. geſucht. Angeb. u. B 2729 a. Gſt.B., Neuerw.57. †

Für Arzthaushalt w. zum 15. 8. ein im Kochen u. all. Hausarbeiten erfahrenes **Alleinmädchen** mit beſten Empfehlg. geſucht. Elberfeld, Königſtraße 89a. *

Geſetztes Mädchen, das auch kochen kann, in Wirtſchaftshausb. ſofort geſ. Zeugn. erwünſcht. Elberfeld, Lothringerſtr. 16. *

Ordentl., älteres † **Alleinmädchen** f. Küche u. Haushalt für Mitte oder Ende Auguſt geſucht. Beſte Zeugniſſe Beding. — Angeb. u. B 2777 a. Gſt. B., Neuerw. 57.

Tüchtiges * **Alleinmädchen** für Etagenhaush. gſ. Frau Dr. Modleder, Elbf., Luiſenſtr. 62.

Ordl., kinderl., jung. Mädchen für morg. geſ. Kleikamp, Elb., Gartenſtraße 109. *

Junges, im Haush. erfahr. Mädchen für halbe oder ¾ Tage ſofort geſucht. Angebote u. K 551 an die Fil. B., Allee 193.†

Tcht. Morgenmädch. geſ. E., Bachſtr. 87.*

Für leichte Putzarb. **ordentl. Mädchen** zum ſof. Eintritt für ½ Tage geſucht. Vorſtellung Montag 9-11 Uhr. h131 **G. Adler & Co.,** Elberf., Hofaue 53.

Sauberes Mädchen für ½ Tage geſucht. Frau Blaeſer, Elb., Hofkamp 1a. *

Stellen-Gesuche

Kaufm. Beamter ſucht f. d. freien St. Beſchäft. wie Bücherbeitragen uſw. Perſ. Maſch.-Schreiber. — Uebern. auch Verwaltung v. Häuſern. Ang. E 7860 Gſt. *

Junger Mann m. Realſchulbildung, bisher im Auslande im Forſtfach tätig geweſen, ſpricht auch Rumäniſch, ſ. Stellung irgendw. Art. Angeb. u. E 7854 a. die Geſch. dſ. Bl. *

Ingenieur, 30 J. a., zuletzt als Betriebsl. im In- u. Ausl. tätig, f., geſt. auf Ia Zeugn. u. Referenzen, paſſ. Wirkungskr. Firmen, die ihren Betrieb mit d. ſparſ. Mitteln rent. geſt. wollen u. Wert auf eine w., arbeitsfreud. und ſelbſtänd. Kraft legen (Gehalt kann a. W. z. groß. Teil geſt. werd.), belieben Ang. u. E 7790 an die Geſch. zu ſd.*

Tücht. Schachtmeiſter mit Spreng-Erlaubnisſchein ſucht ſich zu veränd. Ang. B 2786 Gſt.B., Neuerw.57. †

Weinküfer ſ. Stellg. übern. a. anderw. Arb. Ang. E 7861 Geſch.*

Junger, ſtrebſamer **Bäckergehilfe** ſucht zu ſofort oder ſpäter Stell. in gut. Betriebe. Angeb. an Cornelius van Liſſ, Nordhorn, Kr. Bentheim, Marktſt. 18. v764

Fleißiger f317 **Bäckergeſelle,** 23 Jahre alt, m. guten Zeugniſſ., ſucht Stellung. Fritz Platt, Ohligs, Ackerſtraße 16.

Jung. Bäckergeſelle, 20 J. alt, mit Ofen vertraut, ſucht veränderungsh. zum 15. Aug. od. ſpäter Stellung. Ang. B 2705 Gſt.B., Neuerw.57. †

Jung. Mann, 21 J., ſucht Stelle als † **Hausburſche.** Ang. u. R 2735 Gſt. B., Neuerweg 57.

Ein kräft., gut entwickelter Junge ſucht Stelle als Bäcker- u. Kondit.-Lehrling. Ang. E 7809 Gſt. *

Suche für m. Sohn **Lehrſtelle** in Bäck. o. Konditorei bei Fam.-Anſchl. Ang. E 7795 Gſt. *

Weibliche

Lebensmittelgeſchäft. Tücht., jüng. Verkäuferin mit guten Zeugn. ſ. St. Jutte Preußner, Beckhaus bei Mettmann. f282

Hier oder auswärts ſucht Buchhalterin Halbtagsſtelle. Bilanzſ. Mäß. Anſpr. Gutl. Beiſchreiben u. Büchereinrichten. Angeb. unter E 1647 an die Geſchſt. v812

Jüng. Geſchäftsmann, kautionsfähig, (z. Zt. Leiter einer Großhdlg.) ſucht weg. bevorſteh. Abbaues ähnl. Poſten od. ſonſt. **Vertrauensſtellung** bezw. tätige Beteiligung mit einigen tauſend Mark an reellem Unternehmen. Angebote unter B 2745 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

Für jungen Mann 18 J., Sept. aus der kaufmänn. Lehre, beſond. geeign. f. Lager u. Exped., ſuchen wir, weg. Verleg. unſ. Betrieb. nach ausw., bald Stellg. Ang. u. F 7821 Geſchſt. *

Tüchtiger Linotypeſetzer wünſcht ſich zu verändern (am liebſten als alleiniger). Angebote unter E 7747 an die Geſchäftsſtelle dſ. Blattes. *

Jg. Dame mit langj. Prax., v. ſich. Auftr., ſucht Vertr.-Stellung für ½—¾ Tag als **Buchh. od. Privat-Sekr.** in durchaus ſol. Untern. Angeb. u. B 2775 an die Geſchſt. Barm., Neuerweg 57. †

Suche für meine Tochter, welche Oſtern aus der Schule entlaſſen und ſeit der Zeit eine Näh- und Handarbeitsſchule beſucht, **Lehrſtelle in einem beſſeren Putzgeſchäft,** in gutem Hauſe. H. Möllenberg, Elberfeld, Straßburgerſtraße 23. *

J. Hausſchneiderin ſ. n. Kd., 3 M. p. Tag. Ang. E 7788 Gſt. *

Perfekte Koſtümſchneiderin ſucht noch Kundſchaft außer dem Hauſe. — Angeb. u. B 2767 a. Gſt.B., Neuerw.57. †

Koſtüme w. in u. a. d. Hauſe eleg. u. einf. preisw. angefert. E., Friedrichſchulſtr. 5.*

Stärkw.-Büglerin ſ. n. Kund. in und auß. d. Hauſe. Ang. u. E 7886 an Gſt. *

S. n. Kunden i. Nähen in u. außer d. Hauſe. Klara Scheibel, B., Eintrachtſtr. 77†

Frl., im Ausb. u. Anf. v. Wäſche erf., m. g. Empf., ſucht n. beſſ. Kunden. Ang. unter E 7587 Geſchſt. *

Friſeurſalon. Suche f. m. Tochter für ſof. Lehrſtelle. * Ang. E 7732 Geſch.

Friſeuſe. Suche für m. Tocht., 17½ Jahre, Lehrſtelle als Friſeuſe. Angeb. unter B 2734 an die Gſt.B., Neuerw.57. †

Junges Mädchen, 21 Jahre, möchte ſ. im Friſieren und Schönheitspfl. ausbilden in nur fein. Geſch. a. Volontärin. Ang. F 7907 Geſch.*

Jg. Mädchen (Töchterſchulbildung) 23 Jahre, ſucht für morgens Stellg. als Volontärin in Bank- oder kaufm. Geſchäft. Kenntniſſe in Sten. u. Schreibm. vorhd. Ang. E 7865 Gſt. *

Saub. ehrl. Frau empf. ſich im Flicken in u. außer d. Hauſe. Näht a. Knabenanz. Näh. Gſchſt. * f364

Ausw., im Hausb. u. Krankenpflege erfahr. **Hausdame** ev., 50 J., jüng. ausſeh., ſ. paſſend. Wirkungskreis in Barm. od. Nähe. Ausführl. Zuſchr. u. B 396 an Gſt.B., Neuerw.57. †

Ehrl. Frl. ſucht St. in ruh. Haushalt f. ¾ od. ganze Tage.* Ang. u. E 7897 Gſt.

Gebild. Fräulein (23 J.) ſ. Stell. als Kinderfrl. od. beſſer. Zweitmädchen. Ang. u. E 7919 an Geſch.*

Gebild. Fräulein, in Küche u. Hausw. ſowie Nähen u. Bügeln gut erf., ſ. paſſ. Wirkungskreis in n. herrſchaftl. Hauſe. † Angeb. u. B 404 an Gſt. B., Neuerw. 57.

Einfach. ev. Fräulein im Kochen u. allen Hausarb. gründlich erf., ſucht Stelle als **Küchenmädchen** in beſſ. Hauſe. Ang. E 1678 Gſt. b4159

Jg. Mädchen, 18 J. alt, ſ. Stelle zur Erlern. d. Hsh. Ang. u. K 100 an d. Fil. Neviges. f304

Zuverläſſiges f405 **Mädchen,** ſelbſtändig i. Haushalt, 29 Jahre, ſucht ſich zu verändern in ruh. Haushalt. Ang. R 875 Filiale Remſcheid, Bismarckſt. 40.

Chriſtl. Mädchen von ausw., 29 J. a., mit gut. Zeugn., ſ. Stelle für ſof., am l. in kinderl., bürgerl. Haushalt bei beſch. Anſpr. Angeb. unter W 100 an Fil. B., Weſtkotterſtr. 7. †

Beſſ. Mädchen, 21 J., kinderl., perf. in allen Hausarbeit., ſucht Stellung z. 15. Auguſt oder ſpäter. Zeugn. vorh. Angeb. an Holt Schneider, Kettwig b. d. Brücke, Sommersberg 132. *

†S. f. m. T., 17 J., w. Haush. u. Kochen gelernt, Stellg. als Stütze zum 15. 8. od. ſpät., wo ſie ſich im Kochen w. ausbilden kann. b. Familienanſchluß. Ang. B 2792 B., Neuerw.57.

Ält. Mädchen v. ausw. ſucht Stell. in bürgl. Haushalt.* Ang. u. E 7912 Gſt.

Alleinmädchen, Zweitmädchen, jüngere Mädchen und weibl. † Hotel-Perſonal ſuchen ſof. od. ſpät. **Stellung.** Ww. Gottfried Ferber, gewerbsmäßige Stellen-Vermittlerin, Barmen, Schuchardſtr. 16, II. Telephon 579[illegible].

Junges Mädchen, 22 J., ſucht Stellg. zum 1. od. 15. 9., perf. im Kochen und allen Hausarb., i. kl. herrſchaftl. Haush. Eliſabeth Hirt, Langenberg (Rhld.), Hohlſtr. 1. f187

Suche f. m. Tochter, im 17. Lebensjahre, Stelle in kl. Haush., auch Geſchäftsh. — Selb. hat d. Haushalt erl. Briefe an Paul Birkelbach, Hagen i. W., Altenhagenerſtr. 57. v833

Landmädch., Küchen- und Hausmädchen mit g. Zeugn. ſuch. ſof. St. Frau Emil Wend, gewerbsmäß. Stellenverm., Elbf., Friedrichſchulſtr. 5.*

Beſſ., l. intelligentes Mädch. v. ausw. ſ. Stelle als * Kinderfrl. od. Stütze im beſſer. Haushalt. Ang. E 7880 Geſchſt.

*Jung. kr. Mädchen, 18 J., ſucht Stellg. i. Haush. Zeugn. vorh. Ang. E 7856 Geſchſt.

Geb. jung. Mädchen, 29 J., ev., Lyzealr., mit mehrj. Tätigkeit in Haush. u. Kindpflege, ſucht paſſd. Wirkungskreis. Gute Zeugn. u. Ia Referenzen vorhanden. Ang. u. E 7887 an die Geſchäftsſtelle. *

Braves Mädchen von ausw., 21 Jahre alt, ſucht Stell. Gute Zeugn. vorhand. Zu melden Frau Sticht, Elbf., Königsplatz. *

Suche Wäſche ins Haus. Bleiche vorh. Wird drauß. getrockn. Ang. E 7832 Gſt. *

Ord., l. Frau ſ. St. für ¾ Tg. i. Haush. Ang. E 8002 Gſt. *

Junge Frau ſucht Beſchäftigung für ½ oder ¾ Tage. Angeb. u. B 2783 a. Gſt.B., Neuerw.57. †

Teilhaber Vertreter

Suchen Teilhaber m. 1 bis 2 Mille Einl. für ſch. Unternehm. Gute Exiſtenz garantiert. Angeb. unter E 7909 an die Gſt. *

Strebſamer Herr kann ſich mit 1—2 Mille an lohnendem Vertrieb 9032a **beteiligen.** Angeb. u. B 411 an Gſt. B., Neuerw. 57.

Vertreter, welche bei Kolonialwarengeſchäften gut eingeführt ſind, zur Mitnahme von Ia Aufnehmern gegen gute Proviſion geſ. Angeb. u. E. 1648 a. die Geſchſt. v876

Wer beteiligt ſich mit 1000 Mark an geſetzl. geſch. gewinnbr. Maſſenart.? Ang. E 7327 Gſchſt.*

Stillen oder tätigen Teilhaber mit e. Einlage von 10—15 000 Mk. zwecks **Erweiterung einer Lebensmittelgroßh.** geſucht. Gute Zinſen und Verdienſt iſt zugeſichert. Ang. u. E 7827 an Geſchſt. *

Kaſſa-Unternehmen der Textilbr. ſ. z. Erweiterg. Teilhaber. D. Untern. bietet ſ. hoh. Gewinn und enorme Ausdehnungsmögl. Angeb. mit Angab. über d. vorh. Kapital von u. kurzentſchl. Reſſ. unt. E 7900 an die Geſchſt.*

Beteiligung Solidem Kaufmann wird in Elberfeld Gelegenheit gebot., ſich an ein. Fabrikunternehm. in der Metallwarenbranche u. Kapital, mindeſtens 30 000 M., tätig zu beteiligen. Ang. unt. E 1645 a. d. Ann.-Exped. Jak. Bowinckel, Elberfeld. a476

Gummi-Guttapercha Asbeſt-Fabrikat. etc. Für die Plätze Remſcheid, Solingen, Velbert, Neviges ſowie Schwelm u. Mettmanner Gebiet bei Induſtrie u. Behörden gut eingeführte Vertreter gegen hohe Proviſion geſucht. Herren m. oben verl. Beziehungen u. nachweisb. Erfolgen werden um Angeb. geb. u. S 1640 a. Jak. Bowinckel, Elberfeld. a476

Erfahrene Vertreter der Kapit.- u. Immob.-Branche geſ. Ang. u. H R 9928 an Rudolf Moſſe, Hamburg 1. a112

Möbel-Vertreter. Leiſtungsfähige angeſeh. Korbmöbelfabrik, die Qualitätsarbeit herſt. u. bereits im dieſ. Bezirk eingeführt iſt, ſucht für den Verkauf ihrer [illegible] **Korbmöbel in Peddigrohr** und Holzſitzmöbel ſehr gut eingeführten Vertreter für den Beſuch der Möbel-, Korbmöbel- und Warenhäuſer. Angebote erbeten unter E 8006 an die [illegible]

Wir ſuchen einen ſeriöſen, bei der Bäcker- u. Konditoreikundſchaft eingef. **Vertreter** für den proviſionsweiſen Verkauf von Ia Trockenmilch für den dortigen Bezirk.

Verlangt wird: a112
1. Bewerber muß bei der in Frage komm. Kundſchaft gut eingeführt ſein;
2. An intenſives u. zielbewußtes Arbeiten gewöhnt ſein;
3. Über gute Referenzen verfügen.

Geboten wird:
1. Gute Proviſion;
2. ein erſtklaſſig., gut eingeführtes Qualitätsfabrikat.

Bewerbungen nur von Herren, die allen Bedingungen voll entſprech., u. K K [illegible] an Rudolf Moſſe, Köln.

Konzernfreie Margarinefabrik ſucht tüchtigen Vertreter für Elberfeld-Barmen. Firmen, die Auslieferungslager unterhalten können und in der Branche gut eingef. ſind, wollen Angebote einreichen unt. E 1679 an die Geſchäftsſtelle. b41[illegible]

Leiſtungsfähige Verſicherung ſucht im ganzen Berg. Lande bei ſehr hoher Proviſion u. tatkräftiger Unterſtützung **Vertreter** für ſämtliche Branchen bei ſehr günſtigen Tarifen. Angeb. u. E 7731 an d. Geſchſt.*

Für leichtverkäufl. Artikel werden bei Handel u. Induſtrie eingef. **Vertreter geſucht.** f315 Ewald Bülfing & Co., Barm., Adlerſt. 16

AUTO MERKUR BARMEN

Beste Bezugsquelle für

AUTO-ZUBEHÖR

213b

Holländer

Torpedo-Shag

schmeckt wie Zucker.

Wieder gesund

[illegible] für innere u. äußere Krankheiten wie [illegible] Nieren- u. Leberleiden, Frauenleiden, Nervenleiden, Hautausschlag, Krebs, Flechte usw. behandelt mit gutem Erfolg

Carl Bergmann, Elberf.

[illegible]straße 23,

an der Blücherbrücke. Telephon 1974.

Sprechstunden jed. Montag u. Donnerstag von 3—7, Sonntags von 10—1.

Vertreterin der Felke-Heilweise

Frau M. Lanzendörfer

Barmen, Gewerbeschulstr. 105, I.

Sprechstunden täglich vormittags von 10—12 Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr.

Donnerstags und Sonntags keine Sprechstunden. Auf Wunsch werden auch Hausbesuche gemacht.

Magerkeit

Schöne volle Körperform durch unsere

Oriental. Kraft-Pillen

in kurzer Zeit [illegible] Gewichtszunahme u. [illegible] Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Garantiert unschädl., ärztl. empfohl. Viele Dankschreiben. 25 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis: Paket (100 Stück) 2.75 M. Porto extra (Postanw. oder Nachn.)

D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W 30/[illegible]

[illegible]straße 16. a367

Institut für Zahnleidende

W. Römer, Elbf.

Gesundheitstr. 9, hinterm Thalia-Theat.

Telefon 1834

Sprechstunden von 9—12 u. 3—6 Uhr

auch Sonntags von 10 bis 12½ Uhr.

Erstklassige Anfertigung von Zahnersatz in Gold und Kautschuk, Goldkronen, Stiftzähne usw., spez. Zahnersatz ohne Gaumenplatte. Reparaturen und Umarbeitungen in ganz kurzer Zeit. Keine Luxuspreise. erstkl. Arbeit.

Broschüre mit Aufklärung frei

Gegen

Ausschläge — Syphilis

innerlich, unschädlich, ohne Spritzen, ohne Berufsstörung gebrauchen Sie: **Sana-Luetol-Chrom-Tabletten** Kal. bichr. Natr. bic Acid. tart. Kal. nit. n. d. Methode d. verst. **Dr. med. Gönitz** Oberstabsarzt a. D. Glänzende Gutachten ärztlicher Autoritäten. Packung für 14 Tage 5 Mk., ½ Packg. 2.75 Mk. Gegen stark veraltete

Harnleiden, Ausfluß, Weißfluß

Gonoventrol, ohne Einspritzung. Packung Nr. 1 und 2 Mk. 4.75 direkt diskret und verschlossen durch unsere Versand-Apotheke a108

Dr. R. E. Müller & Co., Berlin-Pankow 64

Wo kaufe ich einen billigen

Eisenbeton-Waschofen

u. lose kupferne [illegible]-Kessel, 100, 125, 150 Ltr. Inh. z. konkurrenzlos bill. Preisen.

[illegible]-Schropping Waschofenfabrik Kupfer-Schmiede

[illegible] **Barmen-R.** [illegible]str. 179 Fernsprecher 2550.

DIE NEUE DEUTSCHE HANDARBEIT

„Dichtl-Spitze"

GES. GESCH. Nr 762345 U. 934696 D.R.P.A.

in wenigen Minuten

zu erlernen

Die mühelose Herstellung dieser schönen Spitze

zeigen wir ab Montag den 2. August

in unserer Handarbeits-Abtlg. I. Stock.

Die vielfache Verwendbarkeit der Dichtl-Spitze für Kissen, Decken, Kleider, Gardinen usw haben dieselbe schnell beliebt gemacht.

Vorlagen und Material in reicher Auswahl.

Michel

& Co., Akt.-Ges. 1499 Elberfeld.

Fußleiden,

Müdigkeit in den Füßen, rheumatischähnliche Schmerzen, Ballen-Hornhaut usw. beseitigen die seit über 30 Jahren ärztlich empfohlenen Patent-Einlagen

Hygiena

auch ohne Stahl.

Millionen im Gebrauch.

Prämiiert mit gold. u. silb. Medaillen.

Emil Oellingrath

Barmen, Heubruch 26, Telefon 3363

Leder- und Schuhmacherbedarfsartikelhandlung.

[illegible]

Elegante

Boa-Schuhe

nur noch

8.50 bis 14.50

F. W. Böhmer

Elberfeld,

Schwanenstr. 17.

1236

Marke Clevia eigenes Fabrikat.

Der gute Schuh.

Künstl. Augen

fertigen nach der Natur u. passen ein

F. Ad. Müller Söhne, Wiesbaden

in [illegible] [illegible] am [illegible], vom 9. bis 11. August 1926. a163

Gesangs-Unterricht [illegible]

billig abzugeb. — G. 9 [illegible]str. 50.

Graue Haare

[illegible]

[illegible], [illegible] [illegible]

[illegible] a367

Pixol

[illegible] **Sebo-Seife** [illegible]

Kammerjäger

[illegible]

Vertilgt Ungeziefer jeder Art n. bewährtem Verfahren.

Großer **Kleiderstoff**-Verkauf!

Aus der Fülle der Auswahl, die ich in meinem Spezial-Kleiderstoff-Geschäft führe, biete ich nebenstehende Artikel als besonders preiswert an. Auch der billigste Stoff zeichnet sich durch feinst. Geschmack aus. Fachmännische Bedienung.

Zephir, uni, gestreift u. kariert, waschecht, Meter 90, 68,	68 ₰	**Wollmusseline** prima elsässische Qualität ..	1.95	**Rohseide** reine Seide, ganz besonders billig	2.95
Waschseide (Kunst-Seide), neue Karos	98 ₰	**Crepe marocain** 100 cm breit, hübsche Muster	1.95	**Karos** reine Wolle, aparte Farbstellungen	2.95
Popeline enorm billig, Meter	98 ₰	**Damassé** doppelt breit, sehr solide Qualität	2.95	**Helvetia** reine Seide, in 30 Farben, bewährte Qualität ..	3.95
Voll-Voile 115 cm breit, feinste Schweizer Ausrüstung	1.48	**Donegal** 140 cm breit, für Mäntel und Sportkleidung ...	2.95	**Kammgarn** u. Jacquard, doppelt breit, reine Wolle, der Mode-Artikel	4.90
Rips indanthren, in vielen Farben..................	1.60	**Bemberg**-Waschkunstseide das Beste in Qualität... 3.95,	2.95	**Crepe de chine** ca. 100 cm breit, in 40 Farben vorrätig 7.90, 6.90,	5.90

Max Mayerhoff-Elberfeld

Schwanenstraße 15, Ecke Kolk, an der Hauptpost. — Beachten Sie meine Schaufenster. k7552

Bergisch Land

[illegible]7 – 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 31. Juli

Zur Einweihung der Bahnstrecke Heiligenhaus—Kettwig.

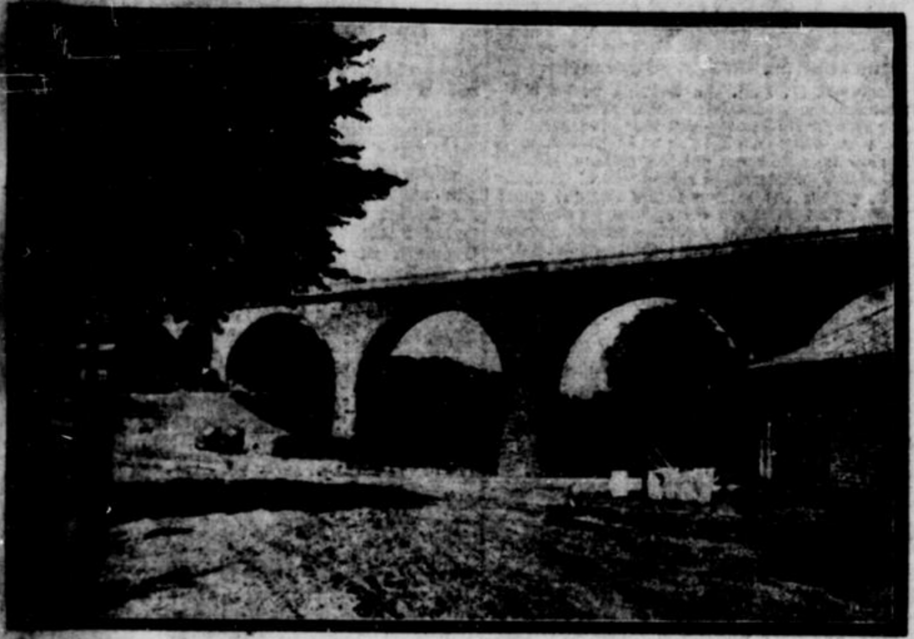


Abb. 1. **Der Viadukt in der Unterilp.**

Heiligenhaus, 31. Juli. Wohl selten hat eine Gemeinde so zäh um den Anschluß an die Staatsbahn gerungen wie Heiligenhaus. Daß das Werk den vereinten Bemühungen der Gemeinden Heiligenhaus und Kettwig gelungen ist, darf als ein großes Verdienst beider Verwaltungen, ganz besonders aber des Heiligenhauser Bürgermeisters Scheiper, gebucht werden. Besonders letzterer hat in zähem Ringen unter Ueberwindung größter Schwierigkeiten das Werk zu Ende geführt.

In Anerkennung der Verdienste des Bürgermeisters Scheiper faßte der Gemeinderat gestern in einer vertraulichen Sitzung nach zweistündiger Beratung folgende Beschlüsse:

1. Wenn die Gemeinde angesichts der großen wirtschaftlichen Bedeutung der Bahn Heiligenhaus — Kettwig zu einer Reihe von Fest[illegible] übergegangen ist, so glaubt sie doch nicht an dem Manne vorübergehen zu können, dessen Tatkraft und Energie Heiligenhaus neben anderen wichtigen Dingen die Fertigstellung des Bahnbaues verdankt. Deshalb hat der Gemeinderat beschlossen, seiner Verehrung und Dankbarkeit durch die Ernennung des Bürgermeisters Scheiper zum Ehrenbürger der Gemeinde Heiligenhaus feierlichst Ausdruck zu geben.

2. Der Einigkeit seiner Bevölkerung in vergangener Zeit verdankt Heiligenhaus die bisherige Entwicklung. Der Einigkeit aller Kreise bedarf es auch in Zukunft, wenn die Entwicklung gefördert und ein Aufstieg im Wirtschaftsleben erreicht werden soll. Deshalb soll der Tag der Bahneröffnung ein Festtag für alle Schichten der Bevölkerung werden und die Teilnahme an den Feiern auch Minderbemittelten möglich gemacht werden. Ferner sollen die Rentenempfänger eine einmalige Zuwendung von fünf Mark für den ledigen und acht Mark für den verheirateten erhalten.

3. Das Augenmerk der Gemeinde soll weiter auf die Wohnungsverhältnisse gerichtet und erwogen werden, welche Maßnahmen die Wohnungsnot mildern können. Anläßlich der Feier der Bahneröffnung beschließt der Gemeinderat eine besondere Stiftung für die Wohnungsfürsorge. Auf einem städtischen Grundstück sollen zwei Gruppen Doppelwohnhäuser, insgesamt acht Häuser mit 12 Wohnungen und 44 Zimmern, sofort errichtet und bis zum Oktober fertiggestellt werden. Die Häuser sollen nach der Schnellmassivbauweise gebaut werden. Weiter sind in den Haushaltsplan der Gemeinde alljährlich Mittel eingesetzt, um 20 erholungbedürftigen Kindern eine Erholungskur zu ermöglichen. Ueber die Auswahl der Kinder hat jeweils ein besonderer Ausschuß zu entscheiden. Schließlich gedenkt der Gemeinderat in herzlicher Dankbarkeit aller Mitbürger, die sich in der vergangenen Zeit an den Aufgaben der Gemeinde beteiligt haben. In treuer Gesinnung wird einer Reihe von Männern gedacht, die nicht mehr unter den Lebenden weilen. Auch der großen Verdienste, die sich Landrat Dr. zur Nieden um das Zustandekommen des Bahnbaues erworben hat, gedenkt der Gemeinderat. Um dem Dank dafür Ausdruck zu geben, wird beschlossen, der Schulstraße künftig die Bezeichnung „Walter-zur-Niedenstraße" beizulegen. Um den verstorbenen Fabrikanten Albert Kiekert zu ehren, wird die Aktienstraße künftig den Namen „Albert-Kiekert-Straße" führen.

*

Unsere Bilder geben Strecke und Landschaft wieder. Im Sommer wird die Strecke Heiligenhaus — Kettwig vor allem einen starken Ausflüglerverkehr zu verzeichnen haben. Wir gaben schon dem Wunsche Ausdruck, daß die Reichsbahn dieser Tatsache durch Ausgabe von Sonntagskarten Rechnung tragen möge. Die Fahrt von Heiligenhaus zur Ruhr ist ein Genuß, denn sie vermittelt landschaftlich reizvolle Ausblicke auf die Ausläufer des Bergischen Landes, besonders vom großen Viadukt an der Talburg aus. (Abb. 1.) Der Blick schweift über wogende Saatenfelder, freundliche Bauerngehöfte und bewaldete Berge (Abb. 2.), um sich am Ziel der Fahrt an dem prachtvollen Landschaftsbild des Ruhrtales zu erfreuen.

Unter unermüdlichen Kämpfen und großen Opfern ist die Bahn zustande gekommen. Möge sie den Gemeinden, die sich um sie bemüht haben, eine Erfüllung der an sie geknüpften Erwartungen und damit den verdienten Lohn für ihre jahrzehntelange Arbeit bringen.

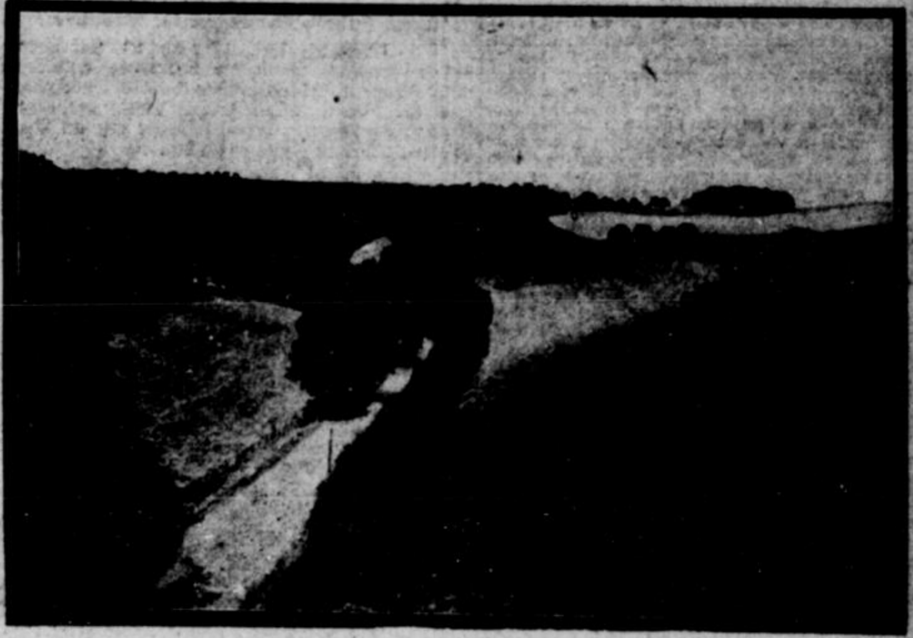


Abb. 2. **Blick in das Unterilper Tal.**

Aus den Gemeinde-Verwaltungen.

GA. **Solingen**, 30. Juli. (Drahtb.) Die Stadtverordneten beschäftigten sich in ihrer gestrigen Sitzung mit den Deckungsvorlagen zum Ausgleich des Haushaltplanes. Nach kurzer Debatte nahm die bürgerliche Mehrheit die Deckungsvorlage der Vorlage an. Auch die Vertreter der Landwirtschaft, die bisher eine ablehnende Haltung eingenommen hatten, stimmten für den Verwaltungsvorschlag. Die Aufnahme einer Anleihe von 10000 Mark zur Instandsetzung der Schulgebäude wurde genehmigt. Ebenfalls beschloß das Kollegium die Zustimmung zu einer Anleihe zur Regelung der Wupperregulierung. Für die Einführung des orthopädischen Turnunterrichts wurden die jährlichen Kosten von [illegible] Mark bewilligt.

GA. [illegible] 30. Juli. In der letzten Stadtverordnetensitzung beschäftigte sich das Kollegium mit Anträgen [illegible] Notstandsmaßnahmen für Erwerbslose und Kurzar[illegible] Die Anträge wurden nach längerer Beratung abgelehnt. Dann beschäftigte sich das Kollegium mit der Deckung des Fehlbetrages im Haushaltplan für 1926. Die erste, von der bürgerlichen Mehrheit beschlossene Deckungsvorlage hatte bekanntlich nicht die Genehmigung der Regierung gefunden. Die Verwaltung hat nunmehr eine erneute Vorlage ausgearbeitet. Diese sah einen Aufschlag von [illegible] Pfg. auf den Gaspreis, 5 Pfg. auf den Wasserpreis, einen 15prozentigen Stromaufschlag und eine Mehreinnahme an [illegible] und Ersparnisse von 11000 Mark vor. Außerdem [illegible] die Beibehaltung der vorjährigen Grundvermögenssteuer vorgeschlagen. Es verblieb dann noch ein Fehlbetrag von 56000 Mark, der vielleicht durch Ersparnisse zu decken ist. Von der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft wurde dem Verwaltungsvorschlag in seinen Grundzügen zugestimmt. Die erneute Belastung durch Gas-, Wasser-, Elektrizitätspreise soll aber nur für die Zeit vom 1. Juli bis 31. März gültig sein. Die Steuer vom Grundvermögen wollte die B. A. in Höhe von 150 Prozent bewilligen. Die Verwaltung erklärte sich schließlich mit dem bürgerlichen Vorschlage einverstanden.

† **Wermelskirchen**, 30. Juli. In der letzten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung teilte der Vorsitzende mit, daß der evgl. Kirchengemeinde in der Schule in Tente ein leerstehender Klassenraum vermietet sei. Die Benutzung des Spielplatzes ist frei. Es folgte die Beantwortung verschiedener kleiner Anfragen. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Arbeiten zur Errichtung eines Spritzenhauses für den dritten Löschzug sofort in Angriff zu nehmen. Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt für den Bau der Wasserleitung nach Lüffringhausen außeretatsmäßig eine Beihilfe von 250 Reichsmark, sofern von dem Gas- und Wasserwerksausschuß der Bau der Leitung beschlossen wird. Die Stadtverordnetenversammlung genehmigt die Ortssatzungen für die Berufsschule der Stadtgemeinde Wermelskirchen und betr. Erhebung von Berufsschulbeiträgen für 1926. Die Stadtverordneten beschließen dann zur Genehmigung von Ueberschreitungen des Haushaltsplanes für die Zukunft eine Anzahl von Richtlinien. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, daß der Mammutbaum — Wellingtonia — am Rathaus und der Taxusbaum auf dem städtischen Gut mit Rücksicht auf ihre Seltenheit nur dann zu fällen sind, wenn es von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen wird.

-o- **Niedergaul bei Wipperfürth**, 30. Juli. In der letzten Sitzung des Gemeinderats von Klüppelberg gab Landrat Huirop die endgültige Ernennung des Bürgermeisters Stefen durch den Oberpräsidenten bekannt, die nunmehr auf einstimmen Vorschlag des Gemeinderats und des Kreisausschusses in Wipperfürth erfolgt sei. Beigeordneter Grabowski dankte dem Vorredner, daß er Klüppelberg glücklich aus den Bürgermeisterwirren, die lange Zeit die Gemüter aufgeregt haben, herausgebracht habe, und beglückwünschte den jetzt endgültig im Amte befindlichen Bürgermeister Stefen namens der Versammlung. In der folgenden Sitzung fanden Maßnahmen zur Hebung des Fremdenverkehrs in der Gemeinde, die jetzt durch die Kraftverkehrsgesellschaft Wupper-Sieg aufgeschlossen ist, eingehende Würdigung.

nb. **Gevelsberg**, 30. Juli. In der letzten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde der außerordentliche Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1926 auf 720 520 Mark festgesetzt. Er sieht unter anderem die Fertigstellung des Krankenhauserweiterungsbaues vor, wofür mit Einrichtung 331 000 Mark eingesetzt worden sind. Ferner sind in erheblichem Maße Straßenausbauten vorgesehen, die zum größten Teil als Notstandsarbeiten ausgeführt werden. Einem Antrage des Kuratoriums der höheren Mädchenschule auf Ausbau der Schule zum Lyzeum wurde grundsätzlich zugestimmt. Weiter genehmigte die Versammlung den Erwerb verschiedener Grundstücke zu dem von der Verwaltung vorgeschlagenen Preis. Einem Antrage der Bergischen Verkehrsvereine auf Bewilligung eines Mitgliedsbeitrages von 1,5 Pfg. pro Kopf der Bevölkerung wurde nicht entsprochen. Der Gründung eines Sparkassenzweckverbandes der Stadt Gevelsberg und des Amtes Ennepe in Milspe wurde zugestimmt und die der Versammlung vorgelegte Satzung genehmigt. Schließlich beschloß die Versammlung noch die Aufnahme einer Anleihe in Höhe von 19 000 Mark bei der Landesbank zur Beseitigung von Hochwasserschäden.

Aus der Zeit des Volksentscheids.

Ein Kaiserdarsteller in einem Demonstrationszug.

GA. **Düsseldorf**, 30. Juli.

Am 13. Mai wurde ein Polizeikommissar mit seinem Kommando nach der Gegend der Dorotheenstraße gerufen, weil dort eine Kundgebung stattfand. Als die Polizei ankam, ritt auf einem Pferde ein Mann, der die frühere Gardeuniform trug und den früheren Kaiser darstellen sollte. Um ihn herum junge Leute in Feldgrau mit alten Säbeln und Gewehren, von denen das Schloß abgenommen worden war. Der Kommissar unterhandelte zunächst mit dem Manne, der auf dem Pferde saß, und veranlaßte ihn, abzusteigen. Das tat er auch. Da erhoben sich sofort Schimpfrufe, und es flogen

Für die Reise!! Strand – Gebirge – Promenade

Wollstoffe

Wollene Sommer-Karos sehr bevorzugt, schwarz-weiß, blau-weiß u. bunt, kleine u. große Muster M. 5.50 3.90 2⁸⁵
Beiderwandstoffe wollene, für das Gebirge 90 cm breit ....M. 4.20 3⁶⁰
Weiße Wollstoffe auch weißgrundige, in Crêpe, Rips u. Sommer-Velours, 100, 130 u. 140 cm br. M. 10.– 8.90 6–
Weißer Woll-Flausch für Mäntel und Jacken 130 cm breit 9⁵⁰

Seiden

Bastseide naturfarbig 80 cm breit ....M. 6.50 5.20 4.80 2⁹⁰
Waschseide Kunstseide mit Baumwolle, sehr aparte Musterung u. Farben, kariert u. gestreift M. 1⁹⁵
Tussor-Seide große Farbenauswahl 84/85 cm breit ....M. 6.50 5⁵⁰
Seiden-Toile, waschbar neueste Streifen 84 cm breit ....M. 8.50 8.– 6.90 4⁹⁰

Waschstoffe

Echtfarbige Trachtenstoffe große Auswahl neuer Karomuster 70/80 cm breit ....M. 1.95 1.25 95 Pf.
Baumw. Krepp-Marokain Streifen-, Karo- u. Fantasiemuster 70/100 cm breit ....M. 3.50 2.50 1¹⁰
Bedruckt Wollmusslin reine Wolle, moderne Muster 70/78 cm breit ....M. 2.90 2.50 1⁹⁰
Voll-Voile bedruckt u. gewebt, mod. Blumenmust., aparte Streifen u. Karos 100 cm br. M. 3.90 3.40 2⁶⁰

Bestellen Sie sich Muster. Diese und Aufträge von 10 Mark an erhalten Sie postfrei.

FÜR DEN STRAND! Chinakrepp-Schals mit Bordüre ....M. 8⁵⁰
Wäscheträger-Bänder Liberty mit Knopflöcher .... 85 Pf.
Stirnbänder für Sport und Reise, Kunstz. Trikot, schöne bunte Muster ....M. 1⁷⁰

Strümpfe
Socken
Handschuhe

CORDS
DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN
Köln, Neumarkt 4/6.

Steine. Der Kommissar forderte die Menge auf, auseinander zu gehen. Da wurden Rufe laut: „Stehenbleiben, Stellung nehmen!“ Nun erging von der Polizei der Befehl, die Straße zu säubern. Als dies geschehen, wurde gerufen: „Stehen bleiben! Ihr habt doch keine Angst vor ein paar Blauen!“ Vor dem erweiterten Schöffengericht waren heute fünf Personen wegen Landfriedensbruchs erschienen.

Im Laufe der Verhandlung kam es zwischen den Angeklagten, der Verteidigung und Polizeibeamten zu Auseinandersetzungen. Der Vertreter der Anklage beantragte für die Rädelsführer Mühlenbruch, Naumelkat und Mouhlen je acht Monate, Abels sechs Monate und Wolfsberg ein Jahr Gefängnis. Das Gericht kam zu der Ueberzeugung, daß zum mindesten ein Beamter angegriffen wurde und das genügte, um den Befehl, die Menge zu zerstreuen, zu rechtfertigen. Mühlenbruch ist Psychopath, und deswegen wurde die Mindeststrafe von sechs Monaten Gefängnis verhängt. Wolfsberg hat sich der Gefangenenbefreiung und auch des Angriffs auf die Beamten schuldig gemacht und wurde zu acht Monaten, Mouhlen, der überführt ist, ein Glas geworfen zu haben, zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Naumelkat war auch des schweren Landfriedensbruchs schuldig und erhielt ebenfalls die Mindeststrafe von sechs Monaten für schweren Landfriedensbruch; Abels traf die gleiche Strafe von sechs Monaten. Die Haftbefehle wurden aufgehoben.

Tagung der Lichtspieltheaterbesitzer.

GA **Düsseldorf**, 30. Juli. Auf der Mitgliederversammlung des Reichsverbandes deutscher Lichtspieltheaterbesitzer in Düsseldorf sprach der Vorsitzende, Kommerzienrat Scheer, über die Lage der deutschen Kinotheater. Er wandte sich gegen das Ueberhandnehmen von amerikanischen Durchschnittsfilmen in Deutschland, insbesondere gegen die Tätigkeit des Reichskommissars für die Film-Ein- und Ausfuhr, der bisher noch die Uebertragung von Filmkontingenten an amerikanische Filmtruste gutheißt, wohingegen Amerika sich systematisch weigert, deutsche Filme anzunehmen. Amerika gehe klar darauf hinaus, sich eine Monopolstellung auf Kosten der übrigen Filmindustrien zu schaffen. Was uns in Deutschland fehlt, sei der gute deutsche Film. Für die deutschen Lichtspieltheater sei es empfehlenswert, zunächst keine Jahresproduktion abzuschließen (im Höchstfalle sechs Filme), keine Abschlüsse mit Amerikanern direkt zu tätigen und nach Möglichkeit dem deutschen Film den Vorzug zu geben. Unter lebhafter Zustimmung aller Teilnehmer wurde sodann ein Beschluß bekannt gegeben, an dem man sich mit aller Entschiedenheit dagegen verwahrt, daß auf dem im Herbst in Paris stattfindenden Filmkongreß die deutsche Sprache neben der englischen und französischen nicht als Verhandlungssprache zugelassen werden soll.

Immer neue Eingemeindungsabsichten.

✻ **Velbert**, 31. Juli. (Drahtb.) Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, haben die Bewohner des südlichen Teiles der Gemeinde Kupferdreh, Rotberg, das eingeklemmt ist zwischen Velbert, Langenberg und Neviges und eigentlich nur noch in sehr losem Zusammenhang mit der Muttergemeinde steht, die Eingemeindung nach Velbert beim Landkreis Essen und der Gemeinde Kupferdreh beantragt. Der Grund zu diesem Schritt ist in der Tatsache zu suchen, daß einmal die wirtschaftlichen Beziehungen zu Kupferdreh nur noch sehr locker sind, dagegen aber in verstärktem Maße nach Velbert hinweisen, was allein schon daraus hervorgeht, daß ein sehr großer Teil der Bewohner von Rotberg in der Velberter Industrie beschäftigt ist.

Ferner haben die Bürger der zu Neviges gehörenden Bauerschaft Voßnacken eine Eingabe an die Stadtverwaltung gerichtet, in der sie die Eingemeindung nach Langenberg fordern. Auch hier dürften ähnliche Gründe bestimmend zu diesem Schritt gewesen sein.

Seinen Verletzungen erlegen.

✻ **Velbert**, 31. Juli. (Drahtb.) Der Arbeiter Hermann Hahn, der, wie gemeldet, in dem Betriebe der Firma Aug. Engels schwer verunglückte, ist seinen Verletzungen erlegen.

Erwerbslosenziffern.

! **Remscheid**, 31. Juli. Am 30. Juli 1926 waren in der Erwerbslosenfürsorge in Remscheid gemeldet 6451 (6591) Personen. Dazu kommen die Zuschlagsempfänger; insgesamt sind 13241 (13647) Unterstützungsberechtigte vorhanden. Mit Pflichtarbeiten wurden beschäftigt 271 (200) männliche und 237 (276) weibliche Erwerbslose. In Notstandsarbeiten betrug der Zugang 26 (48), der Abgang 88 (67). Die eingeklammerten Zahlen geben den Stand der Erwerbslosigkeit am 2. Juli 1926. Danach hat sich die Zahl der Erwerbslosen gegenüber dem Vormonat kaum verändert.

Kleinbahn Solingen-Wald-Haan.

(:) **Solingen**, 31. Juli. Der Plan einer Kleinbahn von Solingen über Wald nach Haan ist jetzt wieder aufgegriffen worden. Den Anstoß hierzu hat der Walder Gewerbeverein gegeben, aber auch in Solingen ist ein lebhaftes Interesse für den Bahnbau vorhanden, und das gleiche gilt auch von Haan. Im Walder Stadtrat liegt bereits ein entsprechender Antrag vor.

Diebstähle.

? **Wermelskirchen**, 31. Juli. Aus dem unverschlossenen Schuppen eines Handwerkers in Bergisch-Born wurde in der Nacht zum 29. ds. Mts. ein gebrauchtes Herren-Fahrrad, Marke „Gritzner“, Rücktrittbremse, Gebirgsreifen, Vorderrad gelb gestreift, Hinterrad schwarz gestohlen. — Von der Rampe des hiesigen Staatsbahn-Güterschuppens wurde in einem unbewachten Augenblick ein Ballen Webwaren gestohlen. Es gelang einem Güterbodenarbeiter, den Dieb auf der Dörpfeldstraße zu stellen und ihm das gestohlene Gut wieder abzunehmen.

Ermittelter Einbrecher.

? **Wermelskirchen**, 31. Juli. In der Nacht zum 18. Dezember 1924 wurde in die Eisenbahnhaltestelle zu Tente und in ein Nebengebäude daselbst eingebrochen. Der Einbrecher entkam damals unerkannt. Jetzt ist es gelungen, denselben zu entlarven. Er wurde in Kassel festgenommen. Es handelt sich um einen aus Köln gebürtigen Kraftfahrer, der auch noch eine Reihe anderer Einbrüche auf dem Kerbholz hat. Ferner wurden die in Köln wohnenden Hehler festgestellt.

Römische Funde im Stadiongelände.

WTB. **Köln**, 31. Juli. Bei den Erdarbeiten für die Spielwiese im Stadion ist man auf große schwere steinerne Sarkophage aus mittelrömischer Zeit gestoßen. Die Behälter selbst sind schon in früherer Zeit ihres Inhalts beraubt worden. Indessen fanden sich außerhalb der Behälter eine ganze Reihe von wertvollen Fundstücken. Es sind vor allem eine große Anzahl von Gläsern, darunter stattliche Zweihenkelkannen, ferner drei große bronzene Becken, die vollkommen unversehrt geborgen wurden. Das Hauptstück ist eine Glasschale in der Art der im Wallraf-Richartz-Museum befindlichen Zirkusschalen, aus entfärbtem Glas mit sehr reichen Darstellungen in figürlichem Schliff. Ein wertvolles Stück ist auch ein großer silberner Löffel mit christlicher Inschrift. Die Arbeiten sind noch im Gange, und es wird mit weiteren Funden gerechnet.

Universität Köln.

GA **Köln**, 31. Juli. Das Winter-Semester 1926-27 beginnt am 15. Oktober. Vorlesungsbeginn: 2. November. Das Vorlesungsverzeichnis kann vom Universitäts-Sekretariat gegen Voreinsendung von 70 Pfg. bezogen werden.

Tod auf den Schienen.

WTB **Kreuztal**, 31. Juli. (Drahtb.) In der Nähe des Bahnhofs Dahlbruch an der Strecke Kreuztal-Erndtebrück wurde gestern morgen die Leiche des 29jährigen Fuhrmanns Heinrich Martin aus Müsen gefunden. Die Leiche wies schwere Rückenverletzungen und einen Schädelbruch auf. Zeugen des Unfalls sind nicht vorhanden. Wahrscheinlich ist Martin beim Versuch, die Strecke zu überqueren, von einem Zuge erfaßt und zur Seite geschleudert worden.

Neue Lohnforderungen im Bergbau.

WTB. **Essen**, 31. Juli. (Drahtb.) Die Bergarbeiterverbände haben die bestehende Lohnordnung im rheinisch-westfälischen Steinkohlenbergbau zum 31. August gekündigt mit dem Ziele einer Lohnerhöhung, deren Höhe sie erst im Verhandlungstermin eröffnen wollen.

Schiedsspruch im Transportgewerbe von Solingen und Umgegend.

GA **Solingen**, 31. Juli. Der Staatliche Schlichtungsausschuß für das Bergische Land in Barmen fällte gestern unter dem Vorsitz des Stadtamtmanns Becker-Barmen folgenden Schiedsspruch: 1. Der Manteltarifvertrag vom 30. Mai 1924 und das Lohnabkommen vom 6. April 1925 werden über den 23. Juni 1926 hinaus verlängert. Beide können frühestens zum 31. Dezember 1926 mit vierzehntägiger Frist gekündigt werden; 2. Erklärungsfrist bis 7. August 1926 einschließlich.

Liebesdrama.

WTB **Mülheim-Ruhr**, 30. Juli. Der 24jährige stellenlose Automonteur Hans Thiemann aus Essen hat hier unweit der Baracken der städtischen Krankenanstalten die 22 Jahre alte Friseuse Käte Linnenschmidt aus Heißen erschossen. Der Beweggrund zur Tat soll angeblich verschmähte Liebe sein. T. war mit der Erschossenen bis vor kurzem verlobt.

Schweres Motorradunglück.

WTB. **Duisburg**, 31. Juli. Donnerstag abend gegen 12 Uhr stieß der Anstreichermeister Spindler mit seinem Motorrad in der Richtung nach Duisburg, von Mülheim kommend, mit dem Motorradfahrer Eicholt aus Mülheim, der auf seinem Rade noch einen Beifahrer Borgardis hatte, mit solcher Gewalt zusammen, daß beide Fahrer auf den Bordstein geschleudert wurden. Während der Motorradfahrer Eicholt schwer verletzt wurde, war der Anstreichermeister Spindler sofort tot. Der Beifahrer B. aus Speldorf wurde leichter verletzt.

In der Fremdenlegion.

WTB **Homberg**, 30. Juli. Der seit einer Woche als vermißt geltende Kirmeßreisende Deiters befindet sich als Legionär in Algier. Nach einem an seine Verwandten gerichteten Briefe ist er von Düsseldorf, wo er einen Platz für die Kirmeß mieten wollte, verschleppt worden.

WTB **Volmarstein**, 31. Juli. Der jugendliche Kaufmann Gustav Wimpelberg aus Oberwenigern war in die Hände von Werbern für die Fremdenlegion gefallen und wurde zum Dienst in der Legion nach Afrika verschickt. In Sorge und Unruhe bangten die Eltern zwei lange Jahre um ihren Sohn, ohne ein Lebenszeichen von ihm zu erhalten. Jetzt traf durch das Landes-Kriminal-Amt in Dortmund die Nachricht ein, daß der Unglückliche mit noch acht Kameraden auf einem Fluchtversuch, der mißglückte, erwischt wurde und mit seinen Leidensgefährten standrechtlich erschossen worden sei.

Tragisches Ende einer Hochzeitsfeier.

GA. **Koblenz**, 31. Juli. Bei der Feier einer goldenen Hochzeit in Dattenberg bei Linz am Rhein wurde ein Feuerwerk abgebrannt. Dabei schlug eine Rakete quer über den Marktplatz in das Fenster des Hauses, in dem das Fest stattfand, und verletzte eine Enkelin der alten Leute tödlich, während einige andere Personen mit leichten Verletzungen davonkamen. Der Feuerwerker, der die Rakete abgefeuert hatte, und seine Frau erlitten einen Nervenzusammenbruch. Der Mann war nur mit Mühe davon abzuhalten, sich das Leben zu nehmen.

Verkehrsunfall.

WTB **Haspe**, 30. Juli. (Drahtb.) Auf der Strecke zwischen Haspe-Rückelhausen und Harkorten stieß gestern abend ein Dampflastwagen infolge Unachtsamkeit des Führers mit einem Güterzug zusammen. Der Dampflastwagen und die Lokomotive sowie der Packwagen des Güterzuges wurden leicht beschädigt. Der Führer des Lastwagens erlitt eine leichte Verletzung an der linken Hand. Der Eisenbahnbetrieb wurde, abgesehen von einer Verspätung des Güterzuges, nicht gestört.

Um den neuen Oberbürgermeisterposten.

nb. **Hagen**, 31. Juli. Für die neue Oberbürgermeisterstelle haben sich über 100 Bewerber, darunter viele Oberbürgermeister und Bürgermeister aus allen Gauen des Deutschen Reiches, gemeldet. Die von der Stadtverordnetenversammlung gewählte Kommission hat 31 Bewerber in die engere Wahl gestellt, darunter befinden sich neun Oberbürgermeister.

Die Uebernahme der Kleinbahn Haspe-Vörde-Breckerfeld.

nb. **Hagen**, 31. Juli. Am 29. Juli ist nach langen Verhandlungen die Uebernahme der Kleinbahn Haspe—Voerde—Breckerfeld durch die Hagener Straßenbahn zum Abschluß gekommen. Nach Abschluß der Verhandlungen wurden die bisherigen Geschäftsführer, Landesrat Pothmann und Landesbaurat Teutschbein abberufen. Als neuer Geschäftsführer wurde Direktor Pfordte von der Hagener Straßenbahn bestellt. Mit Abschluß des Vertrages erhofft man nicht nur für die Stadtgemeinde Hagen, sondern auch für die Hagener Geschäftswelt großen Erfolg, da durch die Einführung des elektrischen Verkehrs bequeme Fahrgelegenheiten von Breckerfeld gegeben ist. Die Kleinbahn G. m. b. H. setzt sich zusammen aus der Hagener Straßenbahn und den Gemeinden Voerde und Breckerfeld.

Einweihung des Erholungsheims deutscher Sanitäts-Kolonnen in Biedenkopf.

nn **Dortmund**, 30. Juli. Im Anschluß an die vierte Reichsverbandstagung Deutscher Sanitätskolonnen in Dortmund traf sich am Montag eine Reihe von Tagungsteilnehmern zur Fahrt nach Biedenkopf. Unterwegs bestiegen noch einige Kolonnen aus dem Süden Westfalens die Sonderwagen. Böllerschüsse hallten vom Biedenkopfer Schloßberg, als der Zug langsam in den Bahnhof einlief. Unter Vorantritt der Kapelle marschierten die Kolonnen unter Führung des ältesten deutschen Kolonnenführers durch das reich beflaggte und geschmückte freundliche Städtchen. Im Park hinter dem Gebäude wurde Aufstellung genommen. Auf der Terrasse standen die Führer des Reichsverbandes und die Spitzen der Behörden. Unter ihnen gewahrte man den greisen Prinz von Ratibor und Corvey. Geh. und Ober-Regierungs-Rat a. D. Cludius-Münster überreichte als Symbol der offiziellen Uebergabe dem Reichsverbandsvorsitzenden Dr. Pertz den Schlüssel des Hauses, das jetzt durch Umbau des ehemaligen Landratsamtes zum Erholungsheim Deutscher Sanitätskolonnen geworden und schon am 1. Mai bezogen worden ist. Der Präsident des Deutschen Roten Kreuzes von Winterfeldt überbrachte die Glückwünsche aller behördlichen Vertreter.

Ein Oberpräsident als „Steinerner Gast“.

Dortmund, 31. Juli. Vor etwa vierzehn Tagen hatte der Oberpräsident von Westfalen, Herr Gronowski, auf einer nächtlichen Fahrt von Dortmund nach Münster eine Autopanne und trat in die erleuchtete Wirtschaft F. in der Bauerschaft Horn bei Herbern ein. Dort saß man nachts um 1 Uhr noch im fröhlichen Kreise beisammen. Warum auch so ängstlich: „Westfalen ist groß, und Gronowski ist weit!“ Der späte, unbekannte Gast bestellte sich ein Gläschen Steinhäger, den er jedoch nicht berührte und sah etwa eine Viertelstunde den späten Zechern zu. Man wunderte sich insgeheim ein wenig über den Gast, der einen Steinhäger bestellt und ihn dann doch nicht trinkt; aber gerade die Autobesitzer sind oft Sonderlinge. Vielleicht wollte der fremde Herr auch nur den münsterländischen Volksschlag, wie er sich auch am Biertisch in prächtiger Weise offenbart, studieren. Wie sehr man aber daneben geraten hatte, bewies eine hinterdrein kommende Verfügung des Oberpräsidenten, die eine vierwöchige Schließung des Wirtshauses zur Folge hatte. Westfalen ist groß, und Gronowski ist weit? — Die Sache interessierte uns natürlich, so schreibt dazu die „Westdeutsche Wirte-Zeitung“, weshalb wir nähere Erkundigungen über den Vorgang einzogen und in Erfahrung brachten, daß die Sache nur halb so schlimm ist. Dem Wirt F. wurde nämlich das Lokal nicht ganz, sondern nur halb geschlossen, indem ihm die Polizeistunde auf die Dauer von vier Wochen herabgesetzt wurde. Aber eine andere Frage macht uns große Sorge: Was wird nun mit Herrn Oberpräsidenten Gronowski? Die Richtigkeit der in mancher Hinsicht erschütternden Meldung vorausgesetzt, durfte dem höchsten Provinzbeamten doch nicht unbekannt sein, daß er gegen seine eigene Verordnung verstieß, als er sich nach der Feierabendstunde in einer Wirtschaft aufhielt und sogar einen Schnaps bestellte. Ob er diesen Schnaps trank oder stehen ließ, ist natürlich völlig gleichgültig für die Beurteilung seiner Straftat; denn um eine solche handelt es sich unter allen Umständen. Zum mindesten hat er durch die Bestellung des Schnapses den Malefizianten von Wirt zu einer strafbaren Handlung verleitet. Jetzt muß der Oberpräsident eigentlich gegen sich selbst vorgehen. Ja, hätte er nur den Steinhäger nicht bestellt, dann könnte sich noch alles zum Guten wenden, weil das Kammergericht in konstanter Rechtsprechung den getränkelosen, trockenen Aufenthalt in einer Wirtschaft, auch nach der Feierabendstunde, als straffrei erklärt, trotzdem die Verordnung des Herrn Oberpräsidenten ausdrücklich das Gegenteil besagt.

Wir sehen daher dem Austrag des Falles „Gronowski contra Gronowski“ entgegen.

Dreihundert Tote.

Ein Schaden von achtzehn Millionen Dollar.

GA **Neuyork**, 31. Juli. (Eigener Drahtb.) Nach den letzten Meldungen ist der Schaden, der durch den Wirbelsturm in den Antillen angerichtet wurde, bedeutend größer, als zunächst angenommen werden konnte. Auf den Bahama-Inseln wird er auf acht Millionen Dollar geschätzt. 150 Personen werden vermißt. 200 kleine Schiffe sind in die Häfen zurückgekehrt. Von sechzig Schiffen, die im Hafen verankert waren, blieben nur drei unversehrt. Acht Schiffe, die den Alkoholschmugglern gehören, sind an der Küste gescheitert und vollständig vernichtet worden. Auf Florida und Portorico wird der Schaden auf zehn Millionen Dollar geschätzt. Die Zahl der Toten beträgt in Florida 200 und in Portorico 100.

Sieben Kinder durch eine Handgranate verletzt.

FZ **Prag**, 31. Juli. (Drahtb.) Bei einer Scharfschießübung einer Infanterie-Division in Kremsir in der Slowakei hörte eine militärische Kontrolle, als sie den nahen Wald durchstreifte, plötzlich einen heftigen Explosionsknall und gleich darauf Kindergeschrei. Sie fand an einer Stelle des Waldes sieben verwundete Kinder, die dort eine Handgranate gefunden und mit ihr gespielt hatten.

Brand im Pariser Zoo.

GA **Paris**, 31. Juli. (Eigener Drahtb.) Im Pariser Zoologischen Garten entstand gestern abend ein Schadenfeuer, und zwar in dem etwa 2500 Quadratmeter großen Raum für städtische Ausstellungen, in dem auch eine Kolonialausstellung sich befindet. Anschließend liegt das Affenhaus und der Raum für die Papageien. Der Raum barg u. a. auch die Ergebnisse wichtiger kolonialer Missionen und zwanzig große Bilder des Malers und Forschers Matisat. 45 Papageien und zwei Affen erstickten. Im letzten Augenblick gelang es den Wärtern, die Käfige des Affenhauses zu öffnen. Die entsetzten Tiere bissen die Wärter sehr schwer und flüchteten in das Bois de Boulogne. Der Gesamtschaden beträgt mindestens eine Million Franken. Von den Affen konnte bisher keiner wieder eingefangen werden.

Ein Rekord.

GA **Brüssel**, 31. Juli. (Eigener Drahtb.) Einen eigenartigen Weltrekord hat Baron Steens, Schöffe der Stadt Brüssel, aufgestellt. Er ist seit 46 Jahren Stadtrat und hat bis zum 31. Dezember 1925 nicht weniger als 32 324 Ehen geschlossen. Er steht augenblicklich im 76. Lebensjahr.

Wetterbericht

Samstag den 31. Juli, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cel.
Borkum	765.1	N frisch	bedeckt	15
Hamburg	763.9	WNW schwach	bewölkt	14
Swinemünde	768.7	NNW mäßig	bewölkt	19
Danzig	752.3	N steif	zieml. heiter	18
Aachen	767.7	N schwach	Regen	12
Frankfurt-M.	766.1	SW leicht	bedeckt	14
Hannover	764.2	WNW schwach	bedeckt	14
Berlin	759.1	NNW schwach	zieml. heiter	18
Breslau	755.4	WNW frisch	Regen	14
München	765.9	W schwach	bedeckt	12
Zugspitze*)	533.1	N mäßig	Nebel	−3
Brocken*)	664.9	NNW steif	Regen	[illegible]
Kahler Asten	689.8	NW mäßig	Nebel	9
Vlissingen	769.0	N leicht	bedeckt	13
Brüssel	768.6	NNW leicht	Regen	13
London	771.1	N schwach	bewölkt	13
Yarmouth	769.6	N leicht	bedeckt	15
Plymouth	771.3	O leise	heiter	17
Paris	769.3	N schwach	ziemi. heiter	15
Toulouse	766.8	still	heiter	16
Madrid	—	—	—	—
Zürich	766.0	NW leise	bedeckt	14
Genf	768.2	NO leise	ziemi. heiter	13
Lugano	761.6	NO leise	klar	21
Genua	761.4	NNO mäßig	heiter	20
Rom	—	—	—	—
Messina	—	—	—	—
Wien	—	—	—	—
Budapest	756.3	NW schwach	bedeckt	16
Warschau	746.3	N schwach	Regen	16
Kopenhagen	761.0	N mäßig	heiter	19
Stockholm	761.6	N frisch	heiter	19
Haparanda	762.8	S leise	heiter	16

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	763.8	764.3	765.8
Temperatur	13.9	13.4	12.7
Wind	SW leicht	NW leicht	W leicht
Wetter	Regen	Regen	Regen

Niederschlag der letzten 24 Stunden	1.5 mm
Höchste Temperatur gestern	14.6
Niedrigste Temperatur heute früh	12.4

Der hohe Luftdruck, der sich bisher nur auf Westeuropa beschränkte, beginnt nunmehr auf Mitteleuropa und somit auf unser Klimagebiet überzugreifen, während sich der Tiefdruckwirbel im Osten mehr und mehr nach Rußland zurückzieht. Bei vorwiegend kühlen, nordwestlichen Winden herrschte heute morgen in Deutschland strichweise regnerisches, meist aber bewölktes Wetter.

Wetteraussichten bis Montag: Nur noch zeitweise leichte Niederschläge in Form von Staubregen; Abnahme der Bewölkung bei noch vorläufig kühlen, nordwestlichen Winden.

Aus dem Geschäftsleben.

Eine Cotton-Wirkmaschine, die ein Meisterwerk deutscher Technik darstellt, ist zurzeit im Parterre des Geschäftshauses der Firma M. Meyer Nachf., am Altenmarkt (Barmen), im Betrieb zu sehen und erregt großes Interesse. Die Maschine stammt aus einer weit über Deutschlands Grenzen bekannten Strick- und Wirkwarenfabrik Sachsens und ist aus einer erstaunlich großen Anzahl kleiner Teile zusammengesetzt. Daneben ist noch eine Kettel- und Nähmaschine zu sehen. Die Maschinen zeigen die verschiedenen Vor- und Vollendungsarbeiten zur Herstellung der Damenstrümpfe.

Ihre Photo-Aufnahmen
sollten Sie zum Entwickeln und Kopieren
nur einem Fachmann anvertrauen
Meine Photolaboratorien sind mit den modernsten Entwicklungs- u. Kopiermasch. ausgestattet — jede photogr. Arbeit wird in fachmännisch vollendeter Weise erledigt.
Platten oder Films — gebracht bis 10 Uhr, sind entwickelt b. 3 Uhr u. kopiert b. 6 Uhr.
Photohaus Jansen, Barmen, Werther straße
Aeltestes und größtes Fachgeschäft des berg. Landes

Beweise meiner Leistungsfähigkeit sind eine überaus große Auswahl bekannt guter Stoffe in neuesten Farben und Mustern
bei **auffallend billigen Preisen.**
Besonders vorteilhafte Auslagen in **Resten**

Stoffe
Neuheiten in Damen-Kleider-, Kostüm- und Mantelstoffen.
Pulloverstoffe, Seide, Mousseline, Samte, imprägnierte Mantelstoffe, Loden, Herren- und Knabenstoffe.
Wohlgemuth
1119

Zwangs-Verſteigerung

von Damen-Halbſchuhen u. Stiefeln, ſowie Gamaſchen, Kinder-Sandalen und Hausſchuhen uſw.

Mittwoch 4. Auguſt 26, morgens 10 bis 1 Uhr u. nachm. 3 bis 7 Uhr, verſteigere ich in meinem Verſteiger.-Lokal in Elberfeld, Hofkamp 48 (Wilbergſtr.), gemäß § 825 ZPO.:
etwa 700 Paar Damen-Halbſchuhe (hauptſächlich Gr. 35/37),
etwa 150 Paar Damen-Stiefel (in allen Größen), 17582
etwa 20 Paar Herren-Halbſchuhe (Gr. 37/39),
etwa 60 Paar Kinder-Sandalen (Gr. 29/34),
etwa 20 Paar Leder-Gamaſchen (Gr. 37/44),
etwa 500 Paar Herren-, Damen- u. Kinder-Hausſchuhe (in all. Gr.),
in einzeln. Paaren, ev. Größ.-Poſten.

Wiedenſtritt,
beeid. Taxator u. Gerichtsſachverſtd., Elberfeld, Hofkamp 56, Telephon 512.

[illegible]-Verſteigerung.

[illegible] 2. Auguſt 26, nachmittags [illegible] u. Dienstag 3. Auguſt [illegible] 10 bis 1 Uhr u. nachmitt. [illegible] verſteigere ich in mein. [illegible]lokal in Elberfeld, [illegible] 48 (Wilbergſtr.), zum Zwecke der Gläubiger-Befriedigung, u. a.:
[illegible] Herren-Zephir-Oberhemden, (Halsw. 36/40),
[illegible] Herren-Normal-Hemden (Gr. 3/7),
220 Herren-Unterjacken (Gr. 4/7),
280 Herren-Unterhoſen (Gr. 4/10),
11 Herren-Nachthemden,
200 Damen-Schlupf- u. Reformhoſen,
11 Knaben-Hemden,
44 Kinder-Schürzen, 17583
36 [illegible]-Kiſſenbezüge,
etwa [illegible] Meter beſſere Anzugſtoffe,
etwa [illegible] Meter beſſ. Paletotſtoffe,
etwa [illegible] Meter Woll-Mouſſeline,
etwa [illegible] Meter Woll-Crepe.

Wiedenſtritt,
beeid. Taxator u. Gerichtsſachverſtd., Elberfeld, Hofkamp 56, Telephon 512.

Konkurs- und freiw. Verſteigerung

von beſſ. Herrenz.-Einr., Klubgarnit., Kontor- u. Hausmobilien, Schneiderei-Einrichtungsgegenſtänden uſw.

Donnerstag 5. Auguſt 26, nachm. 3 Uhr, verſteigere ich in meinem Verſteigerungslokal in Elberfeld, Hofkamp 48 (Wilbergſtr.) u. a.: 17582

1. mod. Herrenz.-Einr. (Eiche, Barockſtil), 4tür. Bücherſchrank (etwa 2,10 m lang) u. Dipl.-Schreibtiſch;
2. Herrenz.-Einr.: 2tür. Bücherſchrank, Dipl.-Schreibtiſch, Schreibtiſchſeſſel, runder Tiſch und 3 Stühle;
3. [illegible]-Klubgarnitur (Sofa und 2 Seſſel, faſt neu), Plüſch-Garnitur (Sofa u. 2 Seſſel), Plüſch-Klubſeſſel, Sekretärſchrank (Mahag.), Küchen- u. Schlafz.-Möbel, faſt neu, komb. weißemaill. Küchenherd, [illegible] neue Grudeherde, Radio-Apparate und 100teil. Alpakka-Eßbeſteck (90% Silberaufl.);
4. Ladentheke (etwa 3 m lg.), Kaſſenpult, Zuſchneide- und Packtiſche, Garderobenregale, gr. Garderobenſpiegel, 2 elektr. Zuſchneidemaſch., 2 Bügelöfen, Motore uſw.

Wiedenſtritt,
beeid. Taxator u. Gerichtsſachverſtd., Elberfeld, Hofkamp 56, Telephon 512.

Zwangs-Verſteigerung.

Am Dienstag dem 3. Auguſt, vormittags 11 Uhr, wird der Vollziehungsbeamte des Finanzamtes Schwelm in den Geſchäftsräumen der Fa. Meſſingwerk Albert Klein & Co., Schwelm, Oſtenſtr., 2 Maſchinen-Automaten, Syſtem Wuttig & Lorenz e66 öffentlich meiſtbietend gegen Barzahlung verſteigern. Finanzamt Schwelm.

Konkurs-Verſteigerung

von Halbrundeiſen u. Werkzeugſtahl.

Donnerstag 5. Auguſt 26, morgens [illegible] Uhr, verſteigere ich auf dem Lager der [illegible]firma Joh. Kerbels in Elberfeld, Wieſenſtr. 50/56: 17583
[illegible] kg blankgez. Halbrundeiſen und etwa 3000 kg Werkzeugſtahl.

Der Konkursverwalter:
Wiedenſtritt,
beeid. Taxator u. Gerichtsſachverſtd., Elberfeld, Hofkamp 56, Telephon 512.

Konkurs-Verſteigerung.

Montag 2. Auguſt 26, nachmittags 3 bis 7 Uhr, und Dienstag 3. Auguſt 26, vorm. 10 bis 1 Uhr und nachm. 3 bis 7 Uhr, verſteigere ich in mein. Verſteigerungslokal in Elberfeld, Hofkamp 48 (Wilbergſtr.) u. a.:
21 Herren-Anzüge (Gr. 44/52),
30 Herren-Mäntel (Gr. 40/50),
11 Burſchen-Anzüge (Gr. 38/43),
30 Burſchen-Mäntel (Gr. 38/43),
25 Burſchen-Lodenmäntel,
[illegible] Knaben-Anzüge,
16 Knaben-Mäntel,
12 Damen-Kleider,
[illegible] Damen-Bluſen,
[illegible] Damen-Röcke,
[illegible] Damen-Mäntel,
[illegible] Damen-Wollkleider,
[illegible] Damen-Kaſaks, 17583
[illegible] Kinder-Wollweſten.
etwa 200 Meter Anzug- und Paletotſtoffe, etwa 500 Meter Kragen- und Futterſtoffe uſw., etwa 200 [illegible] beſſere Seiden-, Leinen-, [illegible]-Herren-, Damen- und Kinder-Taſchentücher.

Wiedenſtritt.
beeid. Taxator u. Gerichtsſachverſtd., Elberfeld, Hofkamp 56, Telephon 512.

Schuhe-Konkursverſteigerung

Mittwoch 4. Auguſt 26, vormitt. 10 bis 1 Uhr u. nachm. 3 bis 7 Uhr, verſteigere ich in meinem Verſteiger.-Lokal in Elberfeld, Hofkamp 48 (Wilbergſtr.), im Auftrage des Konkursverwalters, Herrn Rechtsanwalt Dr. Güldenagel I, Elberfeld: 17583
etwa 400 Paar Damen-Halbſchuhe, Damen-Stiefel, Arbeitsſchuhe, Erſtlingsſchuhe, Hausſchuhe, Tennis- und Handballſchuhe
in einzelnen Paaren.

Wiedenſtritt,
beeid. Taxator u. Gerichtsſachverſtd., Elberfeld, Hofkamp 56, Telephon 512.

Zwangsverſteigerung.

Am Montag dem 2. 8. 26, nachmittags 4 Uhr, werde ich in Elberfeld, Reſtaurat. Bürgerhaus, Bachſtr. 59, folgende Sachen beſtimmt: 17492
eine Anzahl Herren-Unterhoſen, Dam.-Unterhoſen, Mädchenſchlupfhoſen, Unterröcke, Sportſtrümpfe u. a. m.
meiſtbietend gegen bar verkaufen.
Elden, Gv.

Fortſetzung der Konkurs-Verſteigerung

von Wein, Weinbrand und Likören.

Mittwoch 4. Auguſt 26, nachmitt. 4 Uhr, verſteigere ich in meinem Verſteigerungslokal in Elberfeld, Hofkamp 48 (Wilbergſtr.), im Auftrage des Konkursverwalters, Herrn vereid. Bücherreviſor M. Salomon, Elberf.:
250 Fl. 21er Schloß Böckelheimer (Wachstum Lauttrath),
30 Fl. Bodenheimer (rot),
10 Fl. Dürkheimer (rot),
30 Fl. Château la tour de laReine
100 Fl. Château Larose Trintandon
20 Fl. Sherry (halbſüß),
30 Fl. „Colonia"-Weinbrand-Verſchnitt,
8 Fl. „Egon Braun" Feinſter Weinpunſch,
13 Fl. „Egon Braun" Curaçao-trocken,
in kleinen Partien. 17582

Wiedenſtritt,
beeid. Taxator u. Gerichtsſachverſtd., Elberfeld, Hofkamp 56, Telephon 512.

Konkurs-Verſteigerung

von Likör-Eſſenzen, Likörfabrik-Maſchinen, Kellergeräten und Kontormöbeln etc.

Donnerstag 5. Auguſt 26, morgens 11 Uhr, verſteigere ich in Elberfeld, Hochſtraße 59, im Auftrage des Herrn Kaufmannes Friedr. Beith, Elberfeld, als Konkursverwalter derFirma Gebr. Grobbeck, Kom.-Geſ., Elb., u. a.:

1. Syrup u. Eſſenzen uſw.: 3 Korbflaſchen à 20, 25 u. 60 L. Himbeerſaft, 4 Korbfl. à 25 L. Sherry-Brandy-Eſſenz, Korbfl. m. 60 L. Wachholder-Eſſenz, Korbfl. m. 152 Kirſch-Syrup, Korbfl. m. 15 L. Kognak-Typage, 2 Korbl. à 8 und 25 L. Bärenfang, 6 Glas-Ballons 20 u. 60 L. 40% Wachholder-Eſſenz, 2 Fäſſer à 110 L. 40% Wachholder-Eſſenz, Faß m. 250 L. haldfert. Eierweinbrand, Faß 140 L. Cap.-Syrup u. 45 kg Curaçao-Schalen; 17582
2. Likörfabrik-Einrichtung u. Kellerei-Geräte: Weinfilter „Claritdwerk", Dampf-Sparapparat „Primus", Flaſchenſpülapparat, Korkmaſchine, Alkoholometer-Maße, Trichter, Meßkannen, Waſſermotor, Saugpumpe, kupf. Kochkeſſel, Faßböcke, 40 Flaſchen-Tragkäſten, etwa 9000 Stück Korken, Etikettier-Regal, Wandſchrank m. Bretter- und Latten-Regalen, Arbeitstiſche, Taf.-Wage, Dezimalwage, 2räd. Handkarre, 49 Fäſſer in verſch. Größen, Weinkiſten, gr. Anzahl Weinflaſchen und Krüge;
3. Kontormöbel: Aktenregal, Kontortiſch, Ablegeſtänder, Seſſel, Stühle, Lampen und Kontorutenſilien.

Wiedenſtritt,
beeid. Taxator u. Gerichtsſachverſtd., Elberfeld, Hofkamp 56, Telephon 512.

Grundſtücks-Markt

Kleines Gütchen,

Spekul.-Objekt, etwa 7 Morg. Land, 450m Straßenfront, Wohnhaus m. Waſſer und Lic.., Stall, Scheune u. Garten, geſ. Lage Haans, f. 10 000 Mk. Antritt ſof. o. ſpäter. Ang. E 7855 Gſchſt.*

Baugrundſtücke,

günſtige Lage, Nähe v. Waldungen, ſchöne Fernſicht, Zahlungsbeding. nach Uebereinkunft, zu verkauf. Für Selbſtreflektant. Näheres unt. B 108 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. 11589

Einfamilienhaus,

wunderbar gelegen, faſt neu, 6 Zimmer, evtl. ſofort freiwerbend, mit ſch. Gart., Umſtände halber ſof., aber nur bei hoher Anzahlung zu verk.* Ang. E 7833 Geſch.

Größeres Einfamilienhaus

mit allen Einrichtungen der Neuzeit, in ſchöner, ausſichtsreicher Lage, auf der Südſeite Barmens z. verk. Anzahl. 30 000 Mark. Angebote unt. B 2750 an die Geſch. B., Neuerweg 57. †

Zu verkaufen:

Haus im Mittelpunkt der Stadt, in verkehrsr. Straße, f. jedes Geſchäft paſſ., 3 Schaufenſt., mit freiwerd. gr. Wohn., ev. ganzes Haus frei.* Ang. E 7831 Geſchſt.

Haus

Nähe Altermarkt mit freiwerd. Ladenlokal, mit Hinterzimmer, günſtig zu verkaufen. Angeb. u. B 2788 a. Gſt.B., Neuerw.57. †

Geſchäftshaus 2 Läden

in allerbeſter Geſchäftslage, im Mittelpunkt der Stadt Elberfeld zu verkaufen. Ang. u. E 1675 an die Geſchſt. 1405

Achtung!

Gelegenheitstauſch o. Verkauf! Ein 4ſtöck. Haus mit Hinterhaus, Pferdeſtall für 2 Pferde, gr. Lagerraum, gr. Hofraum f. Wagen zu tauſchen gegen Landwirtſchaft v. 10 bis 15 Morgen in ausſichtsr. Gegend. Näh. Ernſt Jagla, b. Adr. Fabricius, Berlin-Neukölln, Mainzerſtr. 45, Portal 3.*

Gutgeh. Fett-, Feinkoſt-Geſch.

in verkehrsr. Gegend Umſt. h. a. bar zu v. Angeb. u. B 2778 a. Gſt.B., Neuerw.57 †

Grundſtück und Wohnhaus

Möbeckerſtr. 19 u. 26, mit Werkſtatt und Lager, ſofort frei, 2000 □ Hof, 3 evtl. 4 Zimmer freiw., ganz oder geteilt billig zu verk. Näheres Bettinger, Elberfeld-Sonnborn, Hauptſtraße 158. c208

Schönes Haus in Barmen

mit kl. Fabrikanbau, großem Garten und Bauterrain, für die Hypotheken weit unt. Wert zu verkaufen. Vermittler zwecklos. Angebote u. B 7824 an die Geſchäftsſt. *

Einfamilienhaus

in Elberfeld geleg. (freie Lage), 9 Räume, Bad, Heizung, Wintergarten, groß. Gart., ganz frei werdend, Umſtände halber ſof. durch mich zu verkaufen. L. du Mont, Elberfeld, Alexanderſtr. 11, Tel. 6128. *

b60

Herrſchaftl. Einfamilien-Haus

mit allem neuzeitlichen Komfort zu 30% des Friedenspreiſes zu verkaufen. Angeb. unter E 5861 an die Geſchäftsſtelle d. Bl.*

Freiwerdendes Wohnhaus,

3ſtöck., mit kleiner. Fabrikanbau im weſtl. Stadtteil, Nähe Breiteſtr., günſt. zu verk. Antw. unt. E 7326 an die Geſchäftsſt. *

Billiges Gelegenheits-Angebot!

Schönes Haus, 13 Zimmer,

in beſt. Zuſtand, Nähe d. Stadt E., geſundeſte idylliſche Lage, Halteſtelle der E., gr. Garage, Obſt- u. Gemüſeg., fl. Waſſ., 4 u. 7 Zimm. geg. Tauſch frei, Umſt. h. zu verk. Angeb. u. E 7911 an d. Geſchft. *

Gutgeh. Ochſen- u. Schweinemetzgerei

mod. eingerichtet, gute Lage in Köln, an ſolv. Käufer, welche üb. ca. 20 Mille verfügen, ſofort zu verkaufen. Gefl. Ang. u. K X U 505 an Rudolf Moſſe, Köln. a112

2-Et.-Haus m. Manſ. u. all. Bequ., in bſt. Lage, u. günſt. Bed. zu verk. 1 Etage bei Kauf freiw. Ang. u. E 7899 an Geſch. *

Im Zentr. Elberf. ein Zigarrengeſchäft Umſt. h. billigſt geg. bar ſof. zu verkauf. Ang. E 7884 Gſt. *

Lederſtanzerei

unter günſtigen Bedingungen zu verk. oder zu verm. Ang. u. E 7781 an Gſt. *

Metzgerei in gut. Lage Elberf. zu verk. 1 Zimmer kann vorl. geſt. w.* Ang. u. E 7894 Gſt.

Lebensm.- u. Gem.-Geſch. krankhh. ſof. z. verk. bei bill. Miete. Angeb. u. V 61 an Fil. Vohwinkel. *

In Nachbarort am Bahnhof gelegenes

Platz-holzgeſchäft,

ſehr ausbaufähig, m. ca. 900 qm gr. Platz u. Holzlagerſchuppen zu verk. Anfr. nur v. ernſth. Reflektanten erb. unt. E 1674 an die Geſchſt. b825

Ein- od. Zwei-Fam.-Haus zu k. geſ. — Ausf. Ang. m. Preis u. E 7904 Geſchft. *

Kl. Geſchäftshaus, f. Lebensm. geeignet u. gel., unter günſt. Bed. bei Anzahl. v. einigen Millen bar ſof. zu kauf. geſucht. Angeb. u. B 2720 a. Gſt.B., Neuerw.57. †

Haus m. Ladenlokal

bei 3000 Mark Anz. zu kaufen geſ. Ang. u. E 7766 an Gſt. *

Zigarren- oder Konfitüren-Geſchäft

gegen Kaſſe zu kauf. geſucht. Angeb. unt. K 548 an die Fil. d. Bl. B., Allee 193*

Geſuche

Grundſtück, ca. 1000—2000 qm, für K.-Fabrik an bebauungsfäh. Straße im Außenbezirk geg. Kaſſe zu kaufen geſ. Ang. u. B 2800 an Gſt.B., Neuerweg 57†

Einfamilienhaus,

mindeſtens 7 Zimm., zu kaufen geſ. Ausführl. Angebote unt. F 7872 an die Gſt. *

Haus

mit Ladenlokal zu kaufen od. zu mieten geſucht. Ang. E 7802 an die Geſchſt. *

Einfam.-Haus

in gutem Zuſtande, mit Garten u. Baumhof, evtl. mit etwas Land, zu kaufen geſ. Angeb. u. F 30 an d. Fil. Wald. e402

Wirtſchaft oder Gaſthof, auch ländlich, zu k. geſucht. Angeb. unt. E 7765 an die Gſt. *

Suche Haus mit Kolonialwarengeſchäft

und freiwerdend. 4—6-Zimmer-Wohnung bei hoher Anzahlung ſofort zu kaufen. Schriftl. Angeb. u. E 7830 an d. Geſchft. *

Einfamilien- oder herrſch. Haus

mit gr. Garten, in gutem Zuſtande, beziehbar, zu kaufen geſucht. — Kaufpreis Hälfte ſofortige Kaſſe, Reſt in 3 Monaten in bar. Angebote unter E 972 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes erbeten. *

Gegen Kaſſe zu kaufen geſucht:

Lebensmittel-, Konfitüren- od. Zig.-Geſchäft oder paſſ. Lokal zu mieten geſucht Angebote unter K778 an die Filiale d. Bl. Barmen, Berlinerſtraße 61, erbeten. †

Suche Wirtſchaft oder Commerclokal

in Barmen, Elberfeld oder Umgegend bei größerer Anzahlung ſofort zu kaufen. — Schriftl. Angeb. u. E 7819 an d. Geſchft.*

Maſchinen

Elektro-Motoren

für Dreh- u. Gleichſtrom, in jederGröße und Zubehör
Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange.
F. Sauerwald, Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernſpr. 1000, 1016, 4371. 20b

Wechſelſtr.-Motore

billig. Aug. Adolph, Elberf., Friedrichſtr. 63a, a. Rath. *

Shapingmaſch.

Berliner

Schrauben-Bänke,

Revolverbänke,

ſofort ab Lager bill. zu verkaufen. †
Fritz Helder, B.-R., Berlinerſtraße 76a. Telephon 2371.

Flaſchenkellerei-Maſchinen

und Bedarfsartikel neu und gebraucht, verk. ſtets ab Lager Hugo Goldmann, E., Rüdenbergerſtraße 7a Fernſpr. 680. 10634

Vollſtänd. Krafttiſch-Anlage

beſtehend aus

5 Nähmaſchinen u. 1 PS-Motor mit Vorgelege

billig zu verkaufen. Zu beſichtigen am 2. u. 3. Auguſt.
• Aders & Pfeiffer, Elberfeld, Neuenteich 54.

Billig abzugeben:

1 fabrikneue Mechan.-Drehbank

180 mm Spitzenhöhe, 1000mm Drehlänge, 28 mm Spindelbohr., Gewicht ca. 410 kg, kompl. ab hier u. Verp. zu Goldm. 570.

1 Horizontal-Fräsmaſchine

mit Rädervorgelege, mit Teilapparat, Tiſchgröße 550×230 mm, wie neu. b631
Rudolf Hartmann, Plettenberg. Schließfach 60.

Stationäre Lokomobile,

10—12 PS, bis jetzt im Betrieb geweſen, weg. Betriebsveränderung preiswert zu verkaufen. Aug. Hentz, Appretur-Anſtalt, Barmen, Turnſtraße 8/10. †

Steindr.-Handpreſſe

wenig gebr., 60/80 Zim., u. ca. 120 gute Lithogr.-Steine in verſch Größen billig zu vk. Näh. Barm., Clieferſtraße 14/16.— Tel 1957. 8997a

Günſtige Gelegenheit!

Neue und wenig gebrauchte
Bohrmaſchinen Drehbänke Shapings Schleifmaſchinen etc. 1188a
in allen Abmeſſungen **unter Preis** ab meinem Lager hier.
Fritz Stelter, Barmen Tel. 954 und 5125.

Gut erh. Kreisſäge mit Tiſch billig zu verk. Peters, Elberf., Lindenſtraße 5a. *

Spulmaſchine,

16fr., f. Seide, Scherbock, Rollbock b. G. Kleimenhagen, Barmen, Bachſtr. 9. †

Raſen-Mähmaſch., Patent Brill, f. neu, billig. Ahrens, Elb., Neuſtraße Nr. 8. *

Für Schuhmacher. Sehr g. Nagelmaſch. zu verkaufen. Elbf., Cronenbergerſtr. 4*

Schneider-

Nähmaſchine ſpottb. zu verk. Elberfeld, Friedrichſtraße 24. *

Singer-Nähmaſchine, Maſſ.-Herd, Sofa, 2 Kamelhaardecken u. 2 Bd. Rud. Herzog preisw. U.-Barmen, Gartenſtr. 15, I. l.*

Schreibmaſchine,

fabrikneu, erſte Marke, gegen Anzahlung v. 20 Mk. und Monatsraten v. 20 Mk. mit 2 Jahre Garantie liefert ſofort • Otto Langbein fr., Elb., Schloßbleiche 20

Schreibmaſchine

Seltene Gelegenheit! Anzahlung Mk. 20, monatl. Mk. 20 Angebote unt. E 1580 an die Geſchſt. b145

Schreibmaſchinen,

1. Fabrikat, bis 2 Jahre Garantie, fabrikneu, bei Anzahlung und Monatsraten v. nur 25 M. an. Bis 1 Jahr Ziel. 1142b
W. A. Langenbeck, Barmen. Allee 171.

Elektr. Waſchmaſch.

in erſtkl. Ausführg. für 200 Mk. zu verk. Carl Junge, Barm.-Langerfeld, Schwelmerſtraße 83. 8524a

Muſik-Inſtrumente

Piano,

neu, f. 500 Mk. abz. Zahlungs-Erleichtg.* Bager, Elberfeld, Luiſenſtraße 36.

Einige Mietpianos

ſowie 1356

gebr. Inſtrumente

ſehr vorteilhaft. Sprechapparate Schallplatten.
Pianohaus
Guſtav Weiſchet
Eld., Königſtraße 23 Zahlungserleichterungen.

Harmonium

(Cottage-Orgel, echt amerik.) mit 14 Reg. billig zu verk. B., Steinweg 5, I. †

Faſt neues •

Grammophon

(Schrankapparat) mit Platten bill. zu verk. Vorzuſpr. Sonntag morgen 11—1 Uhr. M. Schmidt, Elberf., Deweerthſtr. 51.

Grammophon mit 30 Platten billig z. v. Vohwinkel, Solingerſtr. 148. p.*

Baß-Gitarre, 12ſait., bundrein, bill. Ang. E 7857 Geſchſt. *

Pianos Flügel Harmoniums

Teilzahlung

Ständig Gelegenheit in b400
gebr. Inſtrumenten.
Mietpianos frei.
Pianohaus
O. Spaethe
G. m. b. H.
Elberfeld,
Herzogſtraße 37.

Möbelmarkt

2tür. Geldſchrank

für größ. Büro oder Fabr. (Fr. Guſt.Kellner Söhne), w. gebraucht, preiswert zu verk. H. Mott & Co., Elberfeld, Aue 17.*

Eisſchrank, mittelgr., 2tür., bill. zu verk. B., Heckinghauſerſtr. 7, 1. Et. †

Speiſezimmer

komplett, mit 160 cm breitem Büfett, Ausnahmepreis . . Mk. **395.-**
Reinhardt & Dickamp
Elberfeld. Kipdorf 69/71. 1187

Speiſezimmer,

modern, mit ſchwer., 2,20 Meter gr. Büfett und †

Ibach-Piano

ſehr preiswert. B., Unterdörnerſtr. 133, I.

Ausnahme-Angebot

für ein

Herrenzimmer,

beſteh. aus Bücherſchrank, Schreibtiſch, Seſſel, für 9038a Mk. 300.—.
Frowein, Barmen, Lothringerſtr. 85.

Gelegenheitskauf!

Schweres b371

Herrenzimmer,

echt Eiche, mit 230 cm br. Bücherſchrank ſehr billig zu verk. Carl Paſche, Elberf., Verkaufsabtlg. Obergrünewalderſt. 22

Eichen-Eßzimmer,

faſt neu, nur 500.—, eich. Schlafz. 575.—,

Nußbaum-Büfett,

gebr., alte., 145.—,

Mahagoni-Büfett,

Schreibtiſch m. Aufſ., Nußb.-, Mah.-Sekr., Nußb.-Bett., Trum.-Spiegel, Tiſch, Eich. u. Mahagoni Nähtiſch, Stühle, Kleiderſchrank, Sofa, •

naturlak. Küchen,

160. Büfett nur 275. Hügeneck, E. Bergſt. 23

Speiſezimmer

in Eiche, dkl. gebeizt, Büfett, 2 Mtr. breit, Kredenz, Tiſch (48.), 6 Stühle, mit Leder, Teppich, 2×3 Mtr., elektr. Leucht., tadellos erh., nur a. Priv. Angeb. u. B 2796 a. Gſt.B., Neuerw.57. †

G. erh. Küche, groß. Herd, Gasofen bill.* E. Ohligsmühle 3,II

Schweres, echt Eich.-

Eßzimmer 48b

Büfett 2 m brt., u. Kredenz Mk. 650.—. Hochf. Mod., pr. Qual. Fr. Siebert, Schrmſt., Barm., Bredderſtr. 73. Kein Laden, nur Lager

Gelegenheitskauf!

Speiſez., mod. runde Form, 180 br., Büf., Kredenz, Tiſch, 400 Mk. zu vk. R. Höfer, Elberfeld, Walter-Rathenauſtr. 20. *

Für Liebhaber. Altdeutſch. echt Eiche-Speiſezimmer mit Schreibtiſch zu verk. Angeb. u. B 2779 a. Gſt.B., Neuerw.57. †

Möbel

Nur Qualität!
Küchen von M [illegible].- an
Eichen Schlafz. von M [illegible].- an
Speiſezimmer von M [illegible].- an
Herrenzimmer von M [illegible].- an
Angen. Zahlungs-Bedingungen
Otto Boſſen
Elberfeld, Hauptgeſchäft.
Kölnerſtr. 75, 75a
Geſundheitſtr. 4
Zweiggeſchäft: *
Grünſtr. 14/16.

Unübertroffen billig

Küchen kompl. Mk. **160.-**
Schlafz. gebeizt Mk. **310.-**
Schlafz. eichen Mk. **420.-**
Speiſez. eichen Mk. **540.-**
Gebrüder Beckamp,
Elberfeld, Hochſtr. 29.• Franko Lieferg. n. auswärts.

Küche,

naturlack., komplett, ſehr billig. b370
Karl Paſche, Elberf., Verkaufsabt. Obergrünewalderſt. 22

1 gut erhalt. Küche, mit Herd u. Gasherd ſow. Sofa, Kleidſchr., Bettſt. mit Matr. bill. zu verk. Zu beſichtig. Sonntag vorm. 12-2 Uhr. Elberf., Luiſenſtraße 27, 3. Etg. *

Gelegenheitskauf!

Kombinierte Küche 325 Mk. Schreinerei, E., Wülfingſtr. 21. *

Gelegenheitskauf!

Umſtände halber *

hochfeine Küche,

neu, ſofort für nur Mk. 325.— abzug. Barm., Zeughausſtr. 45, I. †

Wohnküchen

Eich. Küchen, modernes Modell, Büfett 160 cm, Anrichte 110 cm, mit Facetteglas, Tiſch, für nur Mk. 295.— ſofort Umſt. halb. abz. Ang. B 2736 Gſt.B., Neuerweg 57*

Gelegenheitskauf. Neu. echt Eich.-Schlafzimmer mit ovalem Spieg., innen Eiche, 475 Mk., voll abgeſperrte Türen mit Mtr., weiß. Marm., 525 R.-Mk. Schwer. echt Eichen-Kommodenſchrank-Schlafz., innen Eichen, alles voll abgeſperrt, mit Matr. und weißem Marm., 650 Mark. Neues echt Eichen-Herrenzimmer, 160 Ztm., ant. Bücherſchrank, voll abgeſperrt, kompl., mit Tiſch u. echt. Lederſtühlen, 450 R.-Mk. Neues echt Eichen-Speiſezimmer, 160-Ztm.-Büfett, Kred., Tiſch u. echte Lederſtühle, 450 R.-Mark.
Möbel-Geldach,
B., Kleine Flurſt. 12, Kein Laden, Keine Schaufenſter. ½ Minute von Tietz Neubau. †
Auf Wunſch Zahl.-Erleichterung.

Ausnahme-Angebot!

Schlafzimmer mit 180er Spiegelſchr. ! nur [illegible].— zu verk. R. Höfer, Elberf., W.-Rathenauſtr. 20.*

Schlafzimmer,

echt Eiche gebeizt 575 Mk., m. ovalem Sp., w. Marmor. 48b

Küche,

Büfett 1,60, Anrichte, Tiſch, 2 Stühle — ſchwereAusf. Mk. 285 Siebert, Schreinerm., Barmen, Werléſtr. 3, [illegible].

Möbel

Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe!

Speisezimmer, Herrenzimmer in Eiche, Mahagoni, Kirschbaum, Nußbaum, aparte Modelle, Qualitätsware. Schlafzimmer in Eiche und Kirschbaum. Küchen in Eiche und Natur lasiert. Geschnitzte Sessel, Vitrinen, Truhen u. s. w. sollen, um damit möglichst schnell zu räumen, zu

Schleuderpreisen

verkauft werden. 383

Friedländer Nachf.,
ELBERFELD Hofkamp 30.

Brautleute!

Wegzugsh. moderne Wohnungseinrichtung: Schweres Eich.-Speiſe-, Maham.-Schlafz., Wohnzimmer, Klavier, Küche mit Zubeh., Badeeinricht., Glas u. Kriſtall ſpottbillig zu verk. Ang. u. E 7898 an die Geſchſt.

Eine Leistung!

Schlafzimmer

echt Eiche, südd. Fabrikat, sämtliche Flächen voll abgesperrt, 1 Schrank, 180 cm br., mit ovalem Spiegel, 1 Waschtoilette mit Marmor, 2 Nachtschränkchen mit Marmor, 2 Bettstellen, 2 Stühle, 1 Handtuchh., zus. M. **670.-**

Dieses Zimmer ist in unseren Schaufenstern ausgestellt.

Adler
Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen.
Elberfeld, Hofaue 53.
h131

Billiger Möbel-Verkauf!

Umſtände halber zu billigen Preiſen Mittwoch den 4. Auguſt, von 9—12 und 3—5 Uhr, neue echt eich. Schlafzimmer, neue echt eich. Speiſezimmer, neue echt eich. Herrenzimmer, natur-lack. Küchen ſowie Chaiſelong., Klubſeſſel, Ledertuchſofa, Rauchtiſch u. ſonſtiges zu verkauf. b632 Lager: Spediteur Hoſterbach, Elberfeld, Bahnſtr. 37-41, gegenüb. Steinb. Bahnh.

Möbel

Wegen Ueberfüllung des Lagers verkaufen wir Qualitätsmöbel zu fabelhaft billigen Preiſen:
Küchen, komplett Mk. 300.-, 375.-, 400.- **170.-**
Schlafzimmer, 3-türiger Spiegelſchrank, Mk. 400.-, 475.- **[illegible].-**
Schlafzimmer, eich. bt. oven Marmor . . . . Mk. **475.-**
Schlafzimmer, eich. mit ovalem Spiegel, Marmor **[illegible].-**
Schlafzimm., eich., voll abgeſperrt, l. Marm., Mk. 750.- 800.- **[illegible].-**
Speiſezimmer, eich. 180 cm. br. Büfett, Kredenz, Mk. **[illegible].-**
Speiſezimmer, eich. Büfett und Kredenz **350.-**
Einzelmöbel.
Möbel-Höfer •
Elberfeld, Walter-Rathenauſtr. 20.
Zahlungserleichterung geboten!

Schlafzimmer,

weißlackiert, m. Mtr., Spiegelſchrank, beſte Qualitätsware, ſehr billig zu verk. b370 Karl Paſche, Elberf., Verkaufsabt. Obergrünewalderſt. 22

Schlafzimmer, echt Eiche (Ovalſpiegel) m. voll. Türen 560 Mk. Bruchmann, E., Luiſenſtraße 116b. *

Eich. Schlafzimmer

m. 180 cm br.Schrk. m. Marmor 495 M. Vogel, E., Döppersberg 25, a. Hbf. *

Schlafzimmer,

echt Eiche . . 495.—,
echt Mahag. 875.—,
echt Birke . . 875.—,
bis zu den feinſten Modellen billigſt.
Siebert, Barmen, Bredderſtr. 73. 48b

[illegible] Bett mit Matr. 20 Mk., 1 gut. Tiſch [illegible] zu vk. Elbf., Aderſtr. 21, I., l. *

Metall-Betten

ab Fabrik zu vk. E., Carnapſtr. 12. 10650

Holzbettſtelle mit Matr. u. Auſl.-Matr., ſehr gut erhalten, zu vk. Elbf., Stuttbergſtr. 28, II. *

Ausnahme-Angebot.

Schlafzimmer,

echt Eiche, mit Mtr. 1,80 Mtr. br. Spiegelſchrk., ½ Wäſche, [illegible] Mod., m. Marm., I nur 495 Mk. [illegible]

Küchen

in einf. u. beſſerer Ausführ. extra bill. Fr. Siebert, Schreinerm., B.-Wupperf., Bredderſtr. 73. 48b

Bettſtelle mit Matr.

[illegible], Küchenbüf., Rohrſtühle, Nähmaſchine, oval. Tiſch, Gaslampen bill. [illegible] Elb., Südeckerſtr. 11.*

Einige geſtrichene Bettſtellen

mit Matratzen ſehr billig zu verk. b370 Karl Paſche, Elberf., Verkaufsabt. Obergrünewalderſt. 22.

Bettſt. m. g. M. b. [illegible] E., Mittelſtr. 15, II*

Einzelmöbel

Kleiderſchr., Waſchk., Nachtkonſ., Bettſtell. m. Matr., Küchenbüfetts bill. zu verk. R. Höfer, Elberf., W.-Rathenauſtr. 20. Zahlungserleichtg.! *

Elberfeld Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise.

Tadell. nußb. Bettstelle für 40 Mk. zu verk. Leyer, Elb., Gesundheitstraße 126, III. •

Bettstelle (Nußb.), gut erh., bill. Hdl. verb. Barm. v. 1 Uhr. E., Neue Friedrichst. 48, I •

2tür. Kleiderschrank, Komm., 1 kl. Waschtisch, 1 Nachtt., gebr. Herd b. 40 M. u. 60 M. ab. Sonnt. m. O. Dotsbed, E., [illegible]bergst. 50, p. •

Kleiderschrank, groß, 2türig, billig. E., Reitbahnstr. 24, II •

Kleiderschrank billig. E., Karlst. 20 •

Sofas, Chaiselong. u. Klubsessel billig z. verk. Meriens, Polsterei, Elberfeld, Luisenstraße 22. •

Sofas, Chaiselong. in Stoff u. Ledertuch, große Auswahl in besser, selbstgefertigter Qualitätsware zu günstigen Preisen. — Diwan-Decken in verschieden. Preislagen. Auflege- u. Patent-Matratzen. Uebern. v. Aufarbeiten v. Polstermöbeln all. Art. E. Schnurbusch, Polsterei, E., Bahnhofstraße 50, T. 3633. •

Klubsofas, Sessel Rindled., Mokett u. Gobelin, Chaiselong., Roßh.- u. Woll-Pat.-Matratzen, gute Verarbeitg. Aufpolst. u. Modernis. bill. Spez.-Werkstätte f. Polstermöbel: Elbf., Feldstraße 12. (Stißer). •

Gut. Chaiselong. 28, gutes Plüschsofa 35, schöne Anrichten • 25—35, schöne mod. Küche, wie neu, billig zu vk. Oeffmann, Elberf., Bachstraße 7.

Wirtschafts-Stühle und -Tische jede Menge direkt ab Fabrik bill. zu verk. E. Meyer, Elberfeld, Bachstr. 79. Tel. 1614 •

Herrenzimmergarnitur spottbillig zu verk. • E., Hochstr. 90, l. 2.

Schreibtische billig zu verkaufen. E. Friedrichs, Elbf., N.-Friedrichstr. 47a. †

Schreibt., Eiche, Dipl., billig. Elbf., Obergrünewalderst. 1, pt. •

Nßb.-Trumeauspieg. m. Konsole, 2 Waschtische, Stehpult mit Schränken u. Drehschemel bill. zu verk. E., Schneiderstr. 9, 1. Etage. •

Sehr gut erhaltener tiefgebauter • **Küchenherd** zu verk. — Fischer, E., Wortmannstr. 12a

Neuer, ungebraucht., tiefgebauter 9027a **Küchenherd** bill. zu verk. Meyer, B.-Rittb., Hauffstr. 18.

W. Herd 12 Mark. • Elberf., Bachstr. 23.

Majolika-Herd, • 4fl. Gasherd bill. Hügenell, E., Bergst. 23

Guter weißer Herd für 20 Mk. zu vk. • E., Weberstr. 25a, p., r.

Herd m. tiefgeb. Maj.-Herd u. w. emaill. Gaskoch. m. Schrk. b. • E., Ostersbaum 9, I.

Schw. emaill. Herd, g. erh., b. E., Gesundheitstr. 72, III. •

Wandgasbadeofen, gute Bettstellen mit Matr., Waschkomm., Küchenofen billig zu vk. Elbf., Kieselstr. 12. •

• 2 sch. Kronleuchter u. Tisch f. b. 9-12 E., Arrenbergst. 18, 3 × sch.

Fahrzeuge

Gelegenheitskauf! **Schnell-Lieferwagen,** neu, 11/33 PS, 1—1½ to, Ladefläche 250×150, elegant, Pritschenaufbau, mit Plan und Spriegel, alle Neuerungen, 6fach bereift, RM. 3000.— b390 Wagner, Elberfeld Schwebebahn-Passage.

Original-Bugatti, 6/30 PS, viersitzig, Baujahr 1924, in best. Verfassung, aus Privathand billig z. verk. E., Aue 98, pt. Telephon 5084. •

Delage-Coupé, 8/40 PS, sechssitzig, Vierradbremse, alle Schikanen, 1 Jahr i. Betrieb, umständehalber bill. zu verk. Angeb. unt. E 1677 an die Geschst. f405

Motorrad, 2 PS, fast neu, bis Mai 1927 versteuert, billig zu verkaufen. Rud., B.-Wichlingh., [illegible]straße 1. f

Lastautomobile,

2—2½ Tonnen **Elite**-Lastwagen, erstes deutsches Fabrikat, Luftbereifung, geeignet für jeden Verwend.-Zweck, zu günstigen Preisen u. zeitgem. Zahlungsbedingungen.

Paul Stratemann A.-G.

Köln-Ehrenfeld, Widdersdorferstraße 217 Telephon West 58601—4

Wir liefern auch **Lastwagen** jeder anderen Tragfähigkeit b4114

12/22 PS. Bergmann-Personenwagen, 6-Sitzer, neue Bereif., elektr. Licht u. Anlasser, für 1800 RM. zu verk. od. gegen einen 4-Sitzer, offen, auch Limousine, zu vertauschen. Angeb. unter B 2722 an die Geschäftsstelle Barmen Neuerweg 57. †

10653

Deutsche Qualitäts-Wagen!

DIXI:

6/24 Personenwagen (offen und geschlossen)

2-2½ tons. 50 PS. | Schnellastwag.

3-3½ tons. 50 PS. | u. Lastwagen

KRUPP:

1½-2 tons. | Schnellastwag.

4/5 tons. | Lastwagen

PROTOS:

10/45 Personenwagen (offen und geschlossen)

1-1½ tons. Schnellieferwag.

Sof. lieferbar, mit Aufbau n. Wunsch.

Fahrzeugfabrik Eylert, Elberfeld

Steinbeckerstr. 66/74, Fernr. 380/381

Herzogstr. 42, Fernruf 5491.

Limousine, 12/36, in hochfeiner Ausführung, mit all. Neuer., 6 Zyl., 6-Sitzer, wenig gebr., bill.

Innensteuerlimousine, 10/30, 6-Sitzer, mit all. Neuerungen. Auf letztere wird eventl. offener Wagen in Zahlung genommen.

Schramm, Barmen, Allee 117/119. †

Gelegenheits-Kauf!

8/30 PS Dürkopp Phaeton, 4sitzig, Bosch-Licht u. Anlasser, Zeiß-Nebellicht, 6facher Bereifung, 1200 km gefahren, mit Fabrikgarantie für 5000.— Mark zu verkaufen. 17587

Josef Bertrand G. m. b. H., Elberfeld, Kampstraße 22/26, Telephon 150, Morianstraße 9, Telephon 7900.

Fahrrad-Zubehör

gut und doch billig •

Rennrahmen bunt emaill., mit Garantie	M 32.-	Vorderrad, compl.	M 4.25
Tourenrahmen	„ 30.-	Hinterrad mit Torpedo-Freilauf	„ 20.-
Lenker Ia vern.	„ 2.-	Rennlenker	„ 6.25
Ia Sattel	„ 3.75	Bremse	„ 1.50
Satteltasche	„ 1.50	Felgenbremse	„ 4.-
Pedale, Paar	„ 1.90	Ia Kette	„ 1.80
Mantel (Peter)	„ 3.50	Schutzbleche Paar, mit Streben	„ 1.-
Schlauch (Peter)	„ 1.30	Gepäckträger	„ 1.-
Ia Vordergabel	„ 3.25	Ständer	„ 0.80
Felge	„ 1.20	Kleidernetze	„ 0.90
Vorderradnabe	„ 1.65	Uhrenschloß	„ 1.50
Satz Speichen (32)	„ 1.-	Radlaufglocke	„ 1.20
Ia Messinglampe	„ 4.-		

Alle anderen Zubehör- u. Ersatzteile ebenso billig. Compl. Räder m. Torp.-Freil. M 65 Rennmaschine M. 100

Wilhelm Voss G. m. b. H. Elb. Hochstr. 79.

Auto zu verk.: 10/30 PS N. A. G. Phaeton, **4-Sitzer,** maschinell etc. einwandfrei, versteuert bis Ende 1926. — Preis: Mk. 4200.—. Angeb. unt. E 1682 an die Geschst. b834

Offener f7557 **Personenkraftwag.,** Protos, 16/46, Baujahr 19, zugelassen u. fahrb., elektr. Licht und Startanl., 7fach fast neu bereift, Ia braune Lederpolster, Ia roter Lack, billigst zu verk. w. Anschaff. einer Lim.; läßt sich auch vorzügl. seiner Größe wegen z. Lieferwagen umändern. Angeb. u. E 971 an die Geschst. ds. Bl.

Gebrauchter f7566 **Grade-Wagen,** Sport-Zweisitzer, 2 Zylinder, äußerst preiswert zu verkf. Ahlborn & Linder, Barmen, Allee 215. Telephon 8347.

Auto, 8/24 PS, NAG, 6-Sitzer, m. el. Licht u. Anlasser, 6fach bereift, fahrbereit, zugelass. u. versteuert, für 1900 Mk. zu verk. Näh. W. Lersch, U.-Barmen, Hatzfelderstr. 27, od. Tel. 5267. •

Motorrad, Sarolea, 350 ccm, m. 3-Ganggetriebe, wenig gebraucht, Baujahr 25, im tadellos. Zustande, weg. Anschaffung e. Wagens sofort zu vk. Fried. Wirths, Burscheid-Kaltenberg, Fernsprecher 36. f13

Verschenken kann ich mein. viersitzigen 7/17 **Adler-Wagen** nicht, aber für bare 1100 Mk. verkaufen. Vollständig neu bereift und bis Mai 1927 versteuert. — Kleine Reparat. notwendig. Ang. unter E 7922 an Geschst. •

Mercedes. 1 Tons Lieferwag., el. Licht u. Anlass., tadell. erh., b. z. v. Ang. E 7812 Gst. •

Mannesmann-Mulag-Motorkipper in neuwertigem Zustand, preiswert zu verkaufen. Gefl. Anfragen u. B 414 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. f724

Wenig gebrauchtes **Motorrad** mit fast neuer Bereifung, DKW, 1½ PS, für 190 Mark zu vk. E. Wirminghaus, Milspe, Schwarzerweg 13. f285

Tadell. englisches **Motorrad** Bremsleistung ca. 6 PS, zu verkauf. oder gegen einarmige Exzenterpresse, ca. 800 bis 1000 Kg., zu tauschen. Angebote unt. B 409 an die Gst. B., Neuerweg 57. 9030a

Motorrad Spez.-Sportmasch., 350 cbcm, nur 2 Monate gefahr., preisw. Elbf., Wirkerstr. 14. •

Motorrad Viktoria, wie neu, zu verkauf. Otto Braken, Elbf., Berlinerstraße 110. •

Fast neues Herren- u. Damen-Fahrrad sehr billig zu verkf. Paar, Unt.-Barmen, Allee 14b. •

Fahrräder! Diamant, Bismarck, in allen Preislagen. Teilzahlg. gestattet. W. Voigt, Elberfeld Döppersbergerstr. 34

Fahrräder äußerst billig. Spies, E., Luisenst. 16. 16677

Fast neues Herren- u. Damenrad billig. Näh. Elberf., Franzenstr. 12, I. •

1 Herren- u. Damenfahrrad billig. Elb., Bachstr. 25a, I. •

Gebr. H.-Fahrrad zu verk., 35 Mk. E., Döppersberg 17b. •

Brennab.-D.-Fahrrad, gut erh., b. E., Kasinogartenst. 10, II. •

Herren- und Damen-Fahrrad preiswert. Herzog, E., Bökel 38, II. •

Damenrad, gut erh., bill. abzugeben. Barm.-Wichl., Sodastr. 5, II. l. †

Damenrad, fast neu, für 65 Mk. Barmen, Hatzfelderstr. 187, pt. •

Gebr. Herren- u. Damen-Fahrrad billig. E., Nordstr. 25. 17579

Gebr. Fahrrad für 35 M. zu vk. Levien, Elbf., Karlstr. 21a. •

Damen- u. H.-Rad, fabrikneu, Ia Qual., mit Garantie f. bill. zu verk. Drees, B.-R., Ziegelst. 9a, II •

Gräfl. Rennmaschine billig. Karl Müller, B. Oberdörnerst. 67a †

G. erh. Halbrenner bill. zu verk. Elb., Friedrichstr. 11, p. •

Autodecken, w. gebr., 2 765×105 f. 35 Mk. à St., 2 710×90 für 15 Mk. à Stück zu verk. Barmen-Unter. Altisstraße 24. †

Neue Vollreifen 860×90×720 Millimeter Durchmesser innen, sehr günstig abzugeben. Barmen, Telephon 7845. f725

Reparaturwerkst. übern. sämtl. Repar. an Fahr- u. Motorrädern bei bill. Berechnung. Alle Rep. u. Gar. Das. 3 PS 2-Gang-Getr.-Masch. spottb. zu verk. Heinrich Haas, Elberfeld, Berlinerstraße 72. •

Flachwagen, sehr gut erhalten, 4.30 × 2.00 Meter, 80 Zentn. Tragkraft, billig zu verkaufen. Näh. Elb.-Sonnborn, Hauptstr 119. e208

2 neue Flachwagen von 20—25 Ztr., ein Natur-Kastenwagen, pass. für Metzg. od. Milchwag., 1 Jagdwagen, fast neu, 1- u. 2spänn., 1 Gardinenwagen, 100 Z. Tragkr., billig zu vk. Rob. Beyenbahl, Barmen-Rittersh. †

Leicht. Natur-**Flachwagen,** Flachw. 20, 30, 40 Ztr. trag., u. leicht. Kastenwag. zu vk. • E., Uellendahlerstr. 95.

Gut erh. Flachwag., 15—20 Ztr., zu verk. Bödicker, Elbf., Johannisstr. 26, II. •

Kompl. Fuhrwerk b. • Elb., Ostersbaum 3.

Flachwagen, 30, 40 u. 100 Zentner Tragkraft b. zu verk. E. Mülder, Elberf., Breitestr. 16/18. •

Neuer 4"-Kippwag. und 1 gebr. 25-Ztr.-Kastenwagen zu verk. Wilh. Bergmann, Elberfeld, Königstraße 306a. •

Wenig gebr. weißer Promenadenwagen mit Riemenfederung 30 M. Zimmermann, E. Menzelst. 19, G.-E. •

2zöll. Kippkarre und l. Federziehkarre b. • E., Uellendahlerst. 95

Kastenwagen f. Milchhdl., Flachwagen, 15—20 und 50—60 Ztr. trag., b. H. Heine, Elberfeld, Gerberst. 10. T. 9106. •

Fast neue Pferdekarre u. Ziehkarre b. zu vk. Näheres Sonnborn, Hauptstraße 216a. •

Flachwagen, 15, 18 u. 100 Ztr. tragend, zu verkauf. E., Gerberstr. 10. •

Bäckerkarre sowie ein einspänniger [illegible] zu verkaufen. Eugen Wichelhaus i. Aprath. •

Leicht., neuer Bäckerwagen zu verkauf. • Hildebrand, Elberf., Königstr. 97. Tel. 9076

Paketkarre, fast neu, Bremse ꝛc., zu verk. — Barmen, Oberdörnerstr. 75. — Telephon 4270. +

1 Kinderwagen sehr gut erh., bill. zu verkauf. Elb., Neue Friedrichstr. 23, ptr. •

Kinderwagen zu vk. E., Robertstr. 5, I. •

Gr. Brennaborwag. billig zu verk. Elbf., Berlinerstr. 88, I. •

Wenig gebr. blauer Kd.-Klappw. m. Verd., Korbdecken bill. Barm., Hügelstr. 28, I. †

Eleganter Kinderw., Klappwagen spottb. • E., Hochstr. 90, l. 2.

Eleg. Baby-Stubenwagen mit Zubehör, Flurgarderobe, Eiche, mit Spiegel, Kamin mit Marmor billig zu verk. Kraus, Barm., Sternstr. 80 +

Sportwagen u. Kinderliegewagen bill. • E., Steinbeckerst. 10, pt

Kleidermarkt

2 gut erh. Anzüge, bl. gestr. und grau, 1 Herbstpaletot, ein schw. Smok. m. Weste, neu, 2 gestr. Hosen, neu, f. gr. schl. Fig., Gr. 48, bill. zu verk. Zu erfr. vorm. Telephon 1935, Elberf. •

Eleg. Gesellsch.-Anz., 1 dr. Anzug, Gr. 48, wenig gebr., zu vk. • E., Döppersberg 20, I.

2 Maßanz., fast neu, f. mittl. F. f. billig. • E., Berlinerst. 78, I l. r.

Tadell. schw. Gehr.-Anzug mittl. Figur. E., Holzerstr. 15, II. •

Fast neuer Anzug u. Gummimantel f. kl. ges. Figur billig. E., Gerstenstr. 18, II. ∞

Gebr. bl. Anzug zu verk. B.-Wichlab., Westst. 10, I. 1 × sch. †

Gelegenheitskauf! 1 fast neuer Cut mittl. Figur spottbill. zu verk. Gerber, B., Allestr. 41a. +

1 P. braune hohe D.-Bergstiefel (neu) bill. Tel. Elb. 1935 •

Vermischte

Treibriemen, Ia Ware, ab Lager lieferbar Hugo Goldmann, Treibriemenfbr., E., Kützenbergerstr. 7a Fspr. 680. 16662

Gbr. Teppich, 3×2½ 10 M., Gaszuglampe, nußb. pol. Tisch, äuß. billig zu verk. E., Oststr. 59, I. l. •

Roßhaar, 10 kg 20 M., Sportklappw., 5 M. E., Nevigeserst. 64a. •

Pferdegeschirre, ein- u. zweisp., in jeder Ausführ., sowie einzelne Geschirrteile billig zu verk. 16634 Jean Kloß & Co., Elberf., Gerberstr. 16.

Silberplätt. Geschirr bill. z. vk. Burgstätte, B., Dörnerbrückenstr. 31. Tel. 2039. †

Brillantring preiswert zu verkauf Ang. E 7799 Gschst. •

• D.-Brillantring. E., Friedrichschulstr. 3, I

Waschkörbe, Einkaufskörbe bill. z. v. Armbrecht, E., Korbg., Wirmhof 3.

Antike Kunst-Gegenstände: Möbel, Porzellan, Glas, Kupferstiche, Miniaturen etc. aus Privatbes. zu verkf. Angeb. u. B 2653 a. Gst. B., Neuerw. 57 †

Gemälde, (privat) zu verk. B., Neuerw. 57. Strauch. +

Bibliothek g. erh., billigst zu v. Angeb. u. B 2715 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

3-R.-Empfänger mit Zubehör. Oder, E., Gesundheitstr. 68 •

Achtung Schuhmacher! Schwarze u. braune Industrie-Absätze pr. Qualität, Kilo 3.00 Mk. [illegible] lange Vorrat reicht. Daselbst Nähmaschine und Lederwalze, gebr., zusammen 95 Mark. Elbf., Marienstr. 25, r. •

Billigste Bezugsquelle für Wäsche direkt aus der Fabrik.

Herren-Oberhemd mit doppelter Brust, einschl. Kragen, mod. Streifen, Mk. 3.95

Ia Bettwäsche-Garn., 6teil., 2 bestickte Kissen, 2 glatte Kissen, 2 bestickte Oberbetten, 130×200 cm, für 2 Betten zusammen Mk. 19.75

Prinzeßröcke, Untertaillen, Tag- u. Nachthemden ꝛc. billigste Fabrikpreise.

Wäschefabrik Elb., Bergstr. 17a. 16669

Schnürriemen Lagerposten, 60- und 48-sp., g. Kasse zu verkaufen. Ang. u. B 2781 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57. †

Abbruch!

Türen, Fenster, 200 Kbm. Bauholz, 2000 qm Bretter, Pferdekrippen, 100000 Ziegelsteine zu verkaufen. Näher. Barmen, Prinzenstr. 5, Heinr. Knappertsbusch aus Elberfeld-Sonnborn, Telephon 2935 •

1000 Ltr. Vollmilch, garantiert einwandfreie, haltbare Ware, von oberbergischer Molkerei unter günstig. Bedingungen im ganzen oder geteilt abzugeben. Gefl. Angebote unter E 1534 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. b4077

Autobesitzer! Mehrere Benzinfäss. und amerik. Decken, 105×635, Felgen u. Kanister bill. zu vk. Elb., Wirkerstr. 29, 3. Etage. •

Gebrauchte • **Kisten** in verschied. Größen gibt laufend ab Langbein, Elberfeld, Schloßbleiche 20.

Weinflaschen und Einmachtöpfe zu verk. Gaertner, E., Herzogstr. 42, III. •

• Lederreisekoffer für Kupee, gr. starke Ausf. b. E., Reitbahnstr. 24, II

Tiermarkt

Wagenpferd, 1,62 gr., fehlerfrei, für 275 Mk. zu verk. Schlupkothen, Mettmann, Fernspr. 847 •

2 schwere 5j. Pferde wegen Arbeitsmang. zu verk. Angeb. unt. E 7778 an die Gst. •

Trakener Halbblut, Fuchswallach, Langschweif, 6jähr., 1,73 Mtr., edel, fromm, kompl. geritten u. gefahren, ganz zuverl., zu verk. B., Oberdörnerst. 75. Tel. 4270 +

Zugfester **Doppelpony** mit Geschirr f. 150 Mk. zu vk. Wülfrath, Ratingerstr. 9. e470

Schöner kl. Pony m. Gesch. u. Dogcart b. zu verk. Näh. B., Meyerstraße 39. †

Reell., flottes Lieferwagen-Pferd, 1,58 m groß, f. 325 Mk. z. vk. Haan, Flurstr. 188. •

Sch. Apfelschimm. m. Geschirr u. l. Flachwag. a. e. B. Bartholomäusst. 23. T. 6322. +

Ferkel nur Oldenburg. breitbucklige, langgestreckte Tiere mit Schlappohren, gute Fresser, die besten zur Zucht u. Schnellmast, beim Versand wird ein kreistierärztlich. Attest beigefügt, offeriere freibl. pr. Stück

6- 8	Wochen	27-32 ℳ
8-10	„	32-35 „
10-12	„	35-40 „
12-15	„	40-50 „

Für kerngesunde Ia Tiere sowie gute Ankunft übernehme ich volle Garantie noch 8 Tg. nach Empfang Peter Stuiver, Düsseldorf, Kölnerstr. 332, Telephon 2949. — Großhandels-Erlaubnis d. Stadt Düsseldorf v. 3. 2. 1922. u210

2 ostfriesische Milchschafe sofort zu verk. b4166 Schule Wenste, Post Beyenburg.

Gr. ostfr. Schaflamm. E., Berlinerstr. 88b. •

Fox-Terrier billig zu verk. Elbf., Asternstraße 14. •

Hunde kupiert, schert, rupft, wäscht usw. Fachm. Bedien. Hoender E., Täubenstraße 3. •

Prima Schnauzer-Welpen, 2,3 von Seppl vom Schussental 7861 aus Julia vom Schussental, 7860, viel versprechend, sind — wenn 8 Wochen alt — preiswert abzugeb. Walter [illegible], Haus Weiwersbusch, Langenberg, Rheinland. •

Reizender rehfarb. • **Pinscher,** 3 Mon. alt, bill. E., Nevigeserstr. 54, I.

Boxer, 10 Wochen alt, goldschw. Maske, rasser., gibt ab Bavis, Elb., Königstraße 117a. •

• Rotbr. Teckelrüde, 9 Mon., Elb., f. wachs. b. E., Gesundheitst. 103, I

Boxerhündin, Ia Stammbaum und Eigenschaften, in n. gute Hände zu verk. Händler verb. Elbf., Bremerstr. 12, pt. •

Dtsch. Schäferhund, wachs., Ia Stammb., in gute Hände billig zu vk. Barm.-Oebde, Hebbeckerstraße 32. †

Zwergpinscher, reizend. Damend., ¾ J., Staupe überstd., preisw. Kondit. E., Uellendahlerstr. 107. •

Hunde verkauft pflegt, schert, kupiert, rupft Lange, Elberf., Karlstr. 25b, T. 2319 •

Sch. wachs. Zwergp.-R., b. B., Wilhelmst. 4, II †

Junger Fox in g. Hände abzugeben. — E., Weststraße 35. •

12 Hühner, 1 Hahn u. Glucke m. 7 Kück. billig zu verk. E., Caubstraße 24. •

Hühner, junge, beste Legrassen, Gänse ꝛc. billigst. Preisliste frei. b268 Oesner in Hainstadt 15 (Baden)

4 Wochen alte **Küken und Hühner** zu verk. Vohwinkel, Rottscheiderstr. 15. •

6 pr. Legehühner, 4 am. Legh.-Jungh. b. B., Schafbrückst. 13, p †

11 Hühner, 1 Hahn zu verk. E., Oberstraße 13a. Wüsten. •

Enten u. Gänse zu verkauf. Vohwinkel, Schieten 1. •

Kaufgesuche

Elektro-Motoren kauft in jedem Zustande Halfarth, B., Schönenstr. 1196b

10—15 PS **Drehstrom-Motor** mit Kabel zu kaufen gesucht. Angebote m. Preis an Ernst Müller in Aprath. •

Eine gut erhaltene, gebrauchte f242 **Drehbank,** Spitzenhöhe 200 mm, Riemenbreite 70 mm, mit Zug und Leitspindel, 1 Mtr. Drehlänge, zu kaufen ges. Es kann auch evtl. eine leichtere Bank mit in Tausch genommen werden. — Lumbeck & Wolter, Lüttringhausen, Linde Nr. 59, Tel. Ronsdorf 80.

1 gebr. Hobelbank g. E., Berlinerst. 110b. •

Abkantmaschine zu kaufen ges. Ang. u. E 7649 an Gst. •

Hosenträgergummibänder

(Kommerzware) in großen und kleinen Partien

kaufen gegen Kasse

Mährischl & Klauber, Wien I., Salzgries 10.

Angebote unter Musterbeilage. b4153

Mehrere **Hobelbänke,** gebr., aber sehr gut erh., zu kaufen ges. Ang. E 7334 Gst. •

Pappenschere, gebraucht, zu kaufen gesucht. f1111 Max Barth, Haan, Kaiserstraße

Nähmaschine zu kauf. ges. Tesche, Elb., Baustr. 59, I. •

Schreibmaschine zu kaufen gesucht. — Angeb. mit Preisangabe unter E 7874 a. die Geschst. ds. Bl. •

Gegen bar zu kaufen gesucht: Moderne Küche sow. ein Eichen-Schlafzimmer, neu, geg. Kasse zu kaufen ges. Ang. mit Preisang. unter R 877 an die Filiale ds. Blatt, Remscheid, Bismarckstr. 40. 1405

• Hübsch. Nußb.- od. Eichenbüf. Ang. mit Preis E 7972 Gschst.

Gebr., g. erh. Schlafzimmer ges. Ang. m. Preis E 7896 Gst. •

Saub. Bettst. u. M. zu kaufen gs. Barm., Winklerstr. 22, 3. Et. †

• Kleiderschrank und Waschkommode ges. Ang. E 7915 Gschst.

Schöne Küchenschrk. zu kauf. ges. Ang. m. Preis E 7952 Gst. •

Doppelseit. **Dipl.-Schreibt.** mit 2 Sesseln sowie **Aktenschrank** gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angeb. unt. V 83 an d. Filiale Vohwinkel. •

Mod., gut erh. Sofa zu kauf. ges. Ang. m. Preis E 7971 Gst. •

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes f344 **Trogpult** (Hinz-) zu kauf. gesucht. Angeb. unter E 1680 an Geschst.

Größ. Verein f. ca. **80 gebr. Stühle** zu kaufen. Ang. u. B 2752 an die Gst. Barm., Neuerw. 57. †

Klubsessel und Nähmaschine zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis erb. unt. E 7902 an Geschst. •

Gaszuglampe, Spülstein, Weinschrank zu kaufen gesucht. Ang. E 7818 Gst. •

Je 1 gut erhaltenes Herren- und Damen-Fahrrad, evtl. neu, geg. Kasse zu kaufen ges. Ang. u. E 1651 Gst. b813

Selbstfahrer, leicht, in g. Zustand, tief gebaut, zu kauf. ges. Ausf. Pr.-Ang. E 7849 an die Gst. •

Leichte Federziehkarre zu kf. ges. A. Hund, Elb., Kampstr. 11. •

Ein gut erhaltener **Ernte-Kranzwagen,** 4—5 Meter, zu kauf. ges. Heidtfeld, Vohwinkel, Schieten 1. •

Gut erhaltener dunkler Anzug • zu kaufen ges. Ang. u. E 7324 an Gesch.

Kaufe und zahle hohe Preise f. getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst. 49. T. 1421. •

Getragene Herren-Garderobe kauft zu hohen Preisen Frau Rud. Köllmann, E. Wilhelmst. 35 **Telephon 4354.** •

Zahle höchste Pr. für getrag. Garderobe aller Art. Engelberg, Barmen, Wilhelmstr. 4. 45b

Erstkl. Wäsche u. W.-Korb aus Privathand zu kf. ges. • Ang. u. E 7867 Gst.

Gut erhaltene b813 **Ledertreibriemen** 80—300 mm breit, werden in gr. u. kl. Posten zu kauf. ges. Ang. E 1650 Geschst.

Wer hat bill. Posten **Kunstseidengarne** laufend abzugeben? Ang. E 7925 Gst. •

Zu kaufen gesucht: b831

2 od. 3 gut erhaltene Drehbänke 230—250 mm Spitzenhöhe, 1000 mm Drehlänge, nur mit Zweigang-Leitspindel, je eine Schnellbohrmaschine, 30 und 50 mm bohrend. Angebote unter E 1683 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Stillgelegte Betriebe

Werkzeugmaschinen, Behälter, Transmissionen, ganze Fabrik-Einrichtungen zum Selbstabbruch kaufen gegen Kasse

Weißkopf & Co.

Abteilung Maschinen 150b

Barmen-Ritt., Telefon 6115/6119

Wäschebandstühle, 2—3-spulig, bis 18‴ Sprung, **Strangspulmaschinen, Einschlagspulmaschinen, Kartenschlagmaschine,** sämtl. gut erhalten, zu kauf. gesucht. Ang. mit ungefähr. Preisang. B 2737 Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Suche einen **offenen Viersitzer,** nicht über 10 Steuer-PS, in tadellosem Zustande, gegen bar zu kaufen (Baujahr nicht vor 24). Angebote mit Angabe der Fabrikmarke und äußerstem Preis unter B 2725 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

Wir such. große Lagerposten von

Hosenträgerbändern Strumpfhalterbändern und Gummibändern

und erbitten umgehend bemustertes Preisangebot. 17566

[illegible] G. m. b. H.

Elberfeld, Hofaue 64/66.

Gut erhaltene f344 **Präzisionswage** zu kaufen ges. Ang. unt. K 200 an die Filiale d. Bl. Radevormwald, Markt 2.

Eine Treppe, 3 Mtr. Steig., ca. 1 Mtr. breit, ges. Ahrens, Elberf., Neustr. 8. •

Wer liefert laufend **Hosenträger, Sockenhalter u. Aermelhalter** gegen prompte Barzahlung? Angeb. u. B 2723 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

Größerer f7577 **Heckbauer** zu kaufen ges. Ang. m. Ang. über Größe u. Preis erb. unter E 977 an Geschst.

Geldmarkt

1. Hypotheken • a. Geschäfts- u. Wohnhäus. sowie Neubaut. in Elberfeld u. Barm. gelegen auszuleihen. **L. DU MONT, Bankvertreter Alexanderstr. 11.** Telephon 6128.

Wer Hypotheken Betriebskapit. sucht, wendet sich zuerst an **Kern,** Elbf., Prinzenstr. 3. Kostenl. Beratung! •

1. Hypotheken z. best. Beding. dch. Rhein. Immob.-G. m. b. H., Köln, Genterstr. 1, gegr. 1905. Agent. genehm. b636

1. Hypothek 12000 Mk., auf gutes Besitztum mögl. sofort ges. Angebote unter E 1657 an die Geschst. d. Bl. 1480

1. Hypothek von 30—35 Mille auf 2 Geschäftshäuser, Tallage Elbf., ges. Ang. E 7729 Gst. •

Größeres Fabrikgeschäft sucht Hyp. v. **10-20000 Mark** evtl. als Beteiligung, zwecks Ausbeutung eines guten, patentamtl. geschützt. Massenartikels. Angeb. unt. B 383 an Gst. B., Neuerweg 57. +

10000 Mk. 1. Hypothek auf best. 3-Etagenh. i. Brill. Viertel ges. Angeb. u. B 2763 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Zur Ablösung einer ersten Hypothek **7000 Mk.** a. ein Geschäftshaus sofort oder in 3 Monaten gesucht. Ang. u. 1151 an die Fil. Soling., Hauptstr. 194

Auf ein Geschäftsh. im Mittelp. Elberf. 5—8000 Mark an 1. St. v. Privatm. ges. Ang. E 7774 Gst. •

Detailgeschäft sucht 3—4000 Mark gegen gute Zinsen und Ia Sicherheit, nur vom Selbstgeb. Schnellste Rückzahlung. Ang. u. E 7785 an Geschst. •

60000 Mark als erste Hypothek auf drei Geschäftshäuser u. ein Wohnhaus in allerbest. La mit flottem Betrieb, bei mehr als Sicherheit u. zeitgem. Zinsen für ges. Angeb. u. E 1673 an d. Geschst.

10-15 Mille Darlehn auf längere Zeit von gutgehendem Elberfelder Detailgeschäft besserer Branche zum Zwecke des Ausbaues gesucht. Angebote unter E 970 an die Geschst. d. Bl. 17564

1. Hypotheken günstig auszuleihen durch Frau Rud. Vogel, Elberfeld, Hopfenstraße Nr. 7. — Telephon 1640 Vormittags 9—11 Uhr.

Führende Hypothekenbank gibt 1. Hypotheken von 10000 Mk. an auf Wohn- und Geschäftshäuser in allen Lagen. Schriftl. Angeb. u. B 2764 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Außergerichtl. Auseinandersetzungen jeder Art, Beistand in **Zahlungsschwierigkeiten,** Aufwertungssachen, Einrichten und Beischreiben v. Büchern u. dergl. übernimmt erfahr. Kaufmann, fr. langjähr. Handelslehrer Elberfeld, Arrenbergerstraße 8.

Vervielfältigungen Schreibarbeiten

Paul Bangert

Barmen-R. Elberfeld

Berlinerstr. Oststr.

107 40b

9034a

Auf herrsch. Etagenhaus m. 9,50 Ar Garten, Südst legen, w. 12—15 Mk. an 1. Stelle Ang. m. Ang. d. u. E 7763 Gesch

5000 Mk. geg. hypoth. Sich auf gutes Objekt Selbstgeber Ang. E 7328 G

Hausbesitzer, Rent können ihr Ein men erhöhen Hergabe einer rungshypothek einfache Bürg gegen Sicherheit Beteiligung. 3— Mk. genügen. lebhaft seit 14 ren. Guter Kon artikel. Ang. u E 7908 an Gesch

Vom Selbstgeb **3—5000 Mark** zu leihen gesuch Gute Sicherheit hand. Ang. E an die Gesch

2400 Mk. aus Privath. als Hypothek auszuleihen. Ang. u. B 2719 B., Neuerweg

2000 Mk. kurzfristig gegen Sicherh. sof. Ang. E 7881

2000 Mk. geg. f. hohe Ver u. Sicherheit, ev monatl. Entn zw. Erweitera Ang. E 7918

2—3000 Mar von Selbstgeber prima Sicherhe hohe Zinsen ge Angeb. u. B 27 Gst. B., Neuerw. 57

1000 M bei monatl. Ab guter Sicherheit Zinsen zu leihen Angeb. u. B 2776 Gst. B., Neuerw. 57.

Jg. Anfänger such 5—600 Mark gege erstkl. Sicherheit. nach Uebereinkun Ang. E 7852 Gst.

500 Mark geg. mehrf. Sicher v. Landw. zu leih. Ang. u. B 2748 Barm., Neuerw. 57

500 Mark bei pr. Sich. u. Zinsen zu leihen Ang. E 7776 Gst.

500 Mark gegen gute Zinsen 10f. Sicherheit Privatmann Angeb. u. B 27 Gst. B., Neuerw. 57

500 Mk., Rückz. 600 Mk., sof. Selbstgeber zu ges. Ang. u. E 7 an die Geschst.

300 Mk. auf kurze Zeit ges. Ia Sicherheit Ang. E 7805 Gesch

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

177 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 31. Juli

Börsenwochenschau.

Die Stille der letzten Börsenwoche, die auf das Fernbleiben des Publikums, auf das Ausbleiben größerer Auslandsaufträge und auf die Zurückhaltung der Spekulation aus Furcht vor einem plötzlichen Kurseinbruch zurückzuführen waren, ist in der Berichtswoche, nachdem in den letzten Tagen die Zurückhaltung noch weiter bestand, durch eine neue **Aufwärtsbewegung** abgelöst worden, an der aber Publikum und Auslandsaufträge geringeren Anteil haben. Das ziemlich allgemein erwartete Abbröckeln der Kurse ist also vorerst nicht erfolgt. Im Gegenteil scheint der **Optimismus** mancher Börsenkreise **recht groß** zu sein. Da [illegible] die in den letzten Tagen täglich [illegible] Hinweise auf die **Besserung der** [illegible] **des deutschen Kohlenbergbaus**, die dazu mit günstig lautenden Voraussagen über künftige **Bindungen der europäischen Eisenindustrie** den **Montanaktienmarkt** unmittelbar günstig beeinflußten und mittelbar auch die anderen Aktienmärkte anregten, da die dauernd gute Beschäftigung der Kohlen- und Eisenindustrie natürlich auch die meisten anderen Industriezweige beleben würde. Vor allem verwies man immer wieder darauf, daß es besonders im **Ruhrkohlenbergbau** gelungen sei, zahlreiche **günstige Verträge** für lange Lieferungen nach dem **Auslande** abzuschließen, so daß das Ende des englischen Bergarbeiterstreiks den besseren Absatz nicht unterbrechen wird. Tatsächlich haben die Haldenbestände abgenommen und verschiedene Zechen haben Neueinstellungen vorgenommen, die auf erhöhte Beschäftigung schließen lassen. Aber über das tatsächliche Ausmaß periodischer Lieferungsaufträge kann man sich mangels irgendwelchen Zahlenmaterials kein Bild machen. Zu **übergroßen Erwartungen** besteht wohl **keine Veranlassung**, um so mehr nicht, als es sich überwiegend um ganz bestimmte Kohlensorten handeln dürfte, die vom Auslande gefragt werden, und weil darum wohl keine allgemeine Absatzhebung hervorgerufen wird. Gewiß ist anzumerken, daß durch den englischen Streik der deutsche Bergbau in vielen Fällen überhaupt erst die Möglichkeit gewann, in ehemalige, in Krieg und Inflation verlorene Absatzgebiete wieder einzudringen. Aber diesen Wechsel auf eine bessere Zukunft, die heute noch nicht übersehen werden kann, weil die nach Streikende einsetzenden Bemühungen des englischen Kohlenbergbaues nicht zu übersehen sind, schon heute einzulösen, ist wohl verfrüht. Die Steigerung der Montanwerte erscheint aber als die voreilige Einlösung dieses Wechsels, wenn sie nicht **künstlich gezüchtet** ist. Das letztere scheint uns aber der Fall zu sein. Deshalb haben wir auch die Meinung, daß der **Kurseinbruch**, den wir neulich voraussagen zu können glaubten, nur **verschoben** ist, daß die Gefahr eines solchen unverändert besteht, und zwar glauben wir, daß sie deshalb unverändert besteht, weil die Beteiligung am Börsengeschäft zu wenig aus eigener Kapitalkraft der Spekulation erfolgt. Deshalb aber ist die Börsenentwicklung fast ganz in die Hände der großen Geldgeber gelangt, hängt also zu sehr von der Lage des Geldmarktes ab. Daran hat auch die seit einiger Zeit zu erkennende, hoffentlich andauernde Besserung der Konjunktur noch nichts geändert. Das Ausmaß dieser Besserung wird übrigens häufig überschätzt. Dies muß gesagt werden, so viel besser und förderlicher auch Zuversicht ist als schwarzer Pessimismus, sofern sie nicht zu Tatenlosigkeit verleitet. Insbesondere scheint man sich von dem **Arbeitsbeschaffungsprogramm der Regierung** zu viel zu versprechen. Dieses dürfte alles in allem im Höchstfalle 400 000 Menschen Beschäftigung geben können. Eine wesentliche Hebung des Konsums wird damit aller Voraussicht nach also nicht erreicht werden. Aber nur erhöhter Konsum neben gesteigertem Export wird die Beschäftigung der Industrie bessern können.

Wir haben schon darauf hingewiesen, daß die **Einführung der Aktien der Vereinigten Stahlwerke** bevorsteht. Diesem Umstande nun wird man die Fortsetzung der Aufwärtsbewegung der Kurse zuschreiben dürfen, die ja vom Montanaktienmarkt ausging. Die Bewegung erinnert an diejenige vor der Auflegung der Anleihe der Vereinigten Stahlwerke. Damals haben die Banken den Boden bereitet, und sie scheinen es heute wieder zu tun. Darum auch die Vermutung, daß die neuerliche Aufwärtsbewegung gezüchtet ist. Dazu steht nicht in Widerspruch, daß wir neulich feststellten, daß die Banken die Spekulation maßvoll gestalten wollen, denn die berufsmäßige Börsenspekulation hat sich in der letzten Zeit bestimmt nicht übernommen. Ohne weiteres ersichtlich ist dies aus dem Umstande, daß die Umsätze nach dem Ausbleiben des Publikums in der vorigen Woche sehr gering wurden. Weiter war zu beobachten, daß die Spekulation ihre Engagements häufig am gleichen Börsentage wieder glattstellte, also sehr vorsichtig operierte. Erst in den letzten Tagen der Woche, nachdem mit ziemlicher Sicherheit zu sehen war, daß der **Ultimo** glatt verlaufen wird, hat sich die Spekulation mehr hervorgewagt, während gleichzeitig die Provinz und, wie man wissen wollte, auch das Ausland wieder einiges Interesse bekundeten.

Da nicht rechtzeitige Vorbereitungen zum Medio verschiedentlich Selbstexekutionen nötig gemacht hatten, war die Ultimoabwicklung gut vorbereitet worden, so daß auch die **Prämienerklärung** am Freitag keinen wesentlichen Einfluß auf die Tendenzgestaltung hatte. Die mit ihr zusammenhängenden Transaktionen waren überwiegend schon vorher erledigt worden, so daß am eigentlichen Erklärungstage nur mehr wenig Material herauskam. Die auf Vorprämien gekauften Papiere wurden in den meisten Fällen übernommen. Der Geldbedarf für Reportzwecke war nicht übermäßig groß, jedenfalls konnte er (zu 6¼ Prozent) anstandslos befriedigt werden, zumal weitere Einschränkungen nicht vorgenommen wurden.

Die **Kurssteigerungen** in der Berichtswoche sind zum Teil recht bedeutend. An erster Stelle stehen Montanwerte unter Führung von Hösch, die nicht weniger als 26 Prozent gewannen. Ihr folgen Harpener mit plus 16,5, Deutsch Lux, Gelsenkirchen und Bochumer mit je plus 12,5 Prozent, Mannesmann mit plus 11,25 Prozent, Phönix und Rheinstahl mit je plus 10 Prozent. Auch die oberschlesischen Werte konnten sich gut befestigen. So gewannen Oberschlesische Eisenindustrie 7 Prozent und Oberbedarf 6,5 Prozent. Den Montanwerten folgen Bankaktien unter Führung der Kommerz- und Privatbank und der Berliner Handelsgesellschaft, die sich um je 10 Prozent befestigten. Darmstädter und Nationalbank gewannen 9 Proz., Deutsche Bank, Dresdener Bank, Diskontogesellschaft und Mitteldeutsche Kreditbank je rund 7,5 Prozent. Sehr gut befestigten sich auch **Barmer Bankverein**, die 9,75 Prozent gewannen. Am Bankaktienmarkt regten besonders die weiter bestehenden Bezugshoffnungen an. Weiter wollte man wissen, daß die Zweimonatsbilanzen ein recht günstiges Bild zeigen werden. Am Markt der Chemiewerte befestigten sich J.-G. Farbenindustrie um 7,75 Prozent. Es erhielten sich hier die Gerüchte über weitere Ausdehnungspläne der Gesellschaft, insbesondere sprach man von einem Uebergang der Rositzer Braunkohlenwerke auf die Riebeckschen Montanwerke. Chemische Heyden gewannen 13 Proz., Theodor Goldschmidt 5,5 Proz. Am Markt der Elektrowerte führten Siemens & Halske mit plus 9,75 Proz., ihnen folgten Bergmann mit plus 9 Prozent, Gesellschaft für elektr. Unternehmungen mit plus 7,25 Prozent und AEG. und Schuckert mit je plus ca. 6 Prozent. Kaliwerte lagen im Zusammenhang mit der Verzögerung der Kalipreiserhöhung zunächst schwächer, konnten sich im Laufe der Woche jedoch wieder befestigen, da die Einsetzung einer Untersuchungskommission zur Prüfung der Lage der Kaliindustrie anregte. Am Schiffahrtsaktienmarkte stimulierten günstige Nachrichten über eine Besserung des Frachtengeschäftes, die mit dem erhöhten Kohlenexport zusammenhängt. Außerdem verstummten die Gerüchte über eine Transaktion Norddeutscher Lloyd—Hapag nicht, so daß auch an diesem Markt die Kursbesserungen bis zu 7 Prozent für Norddeutscher Lloyd gingen. Aus der übrigen Kursbewegung sei noch die erhebliche Besserung der Aktien der Rütgerswerke erwähnt (plus 11,25), die mit Gerüchten über die Absichten der J.-G. Farbenindustrie zusammenhängt. Sarotti, welche in den letzten Wochen die größte Besserung aufzuweisen hatten, verloren in dieser Woche 4,5 Prozent. Am Rentenmarkt ist es etwas ruhiger geworden, da nach unserer Ansicht sehr berechtigte Zweifel aufgetaucht sind, ob die 5proz. Reichsanleihe bei der Auflegung einer neuen Reichsanleihe wirklich in Zahlung genommen wird.

Dr. M.

Tagung des Reichsverbandes der deutschen Industrie.

Geheimrat Duisberg über seine Reiseeindrücke. — Die Handelsbeziehungen mit Rußland. Die deutsche Zolltarifpolitik. — Gegen übertriebene steuerliche Belastung.

Auf Einladung der Stadt Düsseldorf sowie des Präsidiums der Gesolei fand gestern in Düsseldorf eine gemeinsame, aus allen Wirtschaftsbezirken des Reiches zahlreich besuchte **Sitzung des Präsidiums** und des **Vorstandes** des Reichsverbandes der Deutschen Industrie statt.

Mit der Begrüßung verband der Vorsitzende des Präsidiums des Reichsverbandes, Geheimrat **Duisberg**, eine Darstellung der auf seiner soeben beendeten **Reise durch die Vereinigten Staaten, Japan, Korea, China und Kanada** empfangenen Eindrücke.

Zu dem ersten Punkt der Tagesordnung sprach Geheimrat **Kastl** über die langwierigen schwierigen **Verhandlungen zwischen Regierung, Banken und russischer Handelsvertretung**. Um die Vorbedingungen für die Finanzierung der unter die Ausfallbürgschaft von Reich und Länder fallenden Lieferungen nach Rußland zu ermöglichen, hat sich als notwendig herausgestellt, daß die Industrie-Finanzierungs-Aktien-Gesellschaft Ost zur Vermittlung der Finanzierung der einzelnen Geschäfte gebildet wurde.

Im Anschluß daran berichtete der Geschäftsführer Dr. **Herle** über die **Gestaltung der deutsch-russischen Wirtschaftsbeziehungen**.

Alsdann machte Direktor **Kraemer** interessante Ausführungen über die zukünftige Gestaltung der **deutschen Zolltarifpolitik**. Es sei notwendig, die Vorarbeiten für die Aufstellung des neuen Zolltarifs bereits in nächster Zeit in Angriff zu nehmen.

Anschließend berichtete Dr. **Silverberg** von den Vorarbeiten, die bisher vom Reichsverband, zusammen mit den übrigen Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft, für eine gemeinsame Stellungnahme der gesamten Wirtschaft zu dem immer mehr um sich greifenden **Eindringen der „Oeffentlichen Hand“ in die Privatwirtschaft** geleistet worden sind. Er stellte hierbei die Gesichtspunkte auf, die bei der Beurteilung der Frage zu Grunde gelegt werden. Einmütig billigten Präsidium und Vorstand die Ausführungen des Referenten.

In der Erörterung wurde von allen Seiten die große Bedeutung dieser Frage für unser Wirtschaftsleben anerkannt und darauf hingewiesen, daß die jetzt eingetretenen Mißstände sich zu einem wesentlichen Teil aus der **Uebertreibung der steuerlichen Belastung** in der Zeit nach der Stabilisierung ergäben. Es bestände die unbedingte Notwendigkeit, daß endlich Klarheit über die jetzt geschaffenen Verhältnisse gegeben würde, die privatwirtschaftlichen Unternehmen der öffentlich-rechtlichen Körperschaften zu kontrollieren.

Zum Schluß der Sitzung wurden von dem Vorsitzenden eingehende Mitteilungen über die im September in **Dresden** stattfindende **Mitgliederversammlung** des Reichsverbandes der Deutschen Industrie gemacht.

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt:

Mitte Juli wurden im Ruhrkohlenbergbau 41 700 arbeitsuchende **Bergarbeiter**, darunter 25 900 Hauer und Lehrhauer, gezählt; davon empfingen 37 100 Erwerbslosenunterstützung. Die höchsten Zahlen unterstützter Bergarbeiter haben Essen mit 4275, Hörde 3360, Dortmund-Land 2750, Gelsenkirchen 2730; geringe Zahlen haben Hamm, Mülheim-Ruhr, Sterkrade, Duisburg und Mörs. Durch die zahlreichen erwerbslosen Bergarbeiter ist die **Erwerbslosigkeit im Ruhrgebiet**, verglichen mit dem Reichsdurchschnitt und dem Durchschnitt in Rheinland und Westfalen, **recht hoch**. Von diesen Zahlen aus betrachtet, ist es zweifellos richtig, von dem besonders schlechten Arbeitsmarkt im Ruhrgebiet zu sprechen. Man muß den Arbeitsmarkt aber auch von der anderen Seite ansehen, dann bekommt er ein anderes Gesicht. Die arbeitende Belegschaft des Ruhrkohlenbergbaues ist heute größer als im Durchschnitt der 5 Jahre vor dem Kriege — dieser Vergleichsmaßstab ist richtiger als der übliche Vergleich mit dem Hochkonjunkturjahr 1913 —, auch die Förderung ist mit rund 100 Millionen Tonnen ungefähr gleich der durchschnittlichen Jahresförderung in dem Jahrfünft vor dem Kriege mit 97 Millionen Tonnen. **Belegschaft und Förderung** des Ruhrkohlenbergbaues haben ungefähr den **Stand der Vorkriegszeit**. Ein wichtiger Unterschied liegt jedoch darin, daß er vor dem Kriege in schneller Entwicklung stand, während er jetzt mühsam seine Stellung behauptet. Wohl hat er während des englischen Bergarbeiterstreiks einige Absatzgebiete gewonnen, aber es bleibt abzuwarten, wie er den nach Beendigung des Streiks zu erwartenden Gegenangriff der englischen Kohle aushält. Das schnelle Wachstum ist vom Steinkohlenbergbau auf den Braunkohlenbergbau und die Elektrizitätserzeugung übergegangen, so daß die deutsche Brennstoff- und Kraftwirtschaft, im ganzen genommen, nicht die Wachstumskrisis zeigt, wie sie im Steinkohlenbergbau zu beobachten ist. Auch die landläufige Ansicht, daß die Krisis des Arbeitsmarktes des Ruhrkohlenbergbaues auf die Absatzschwierigkeiten zurückzuführen sei, ist nicht ganz richtig. Gewiß ist die Nachfrage nach Magerkohle zurückgegangen und hat die Magerkohlenzechen zum Stilllegen gebracht. Aber die Arbeitslosigkeit durch die Zechenstillegungen hat mehr lokale Bedeutung, und hat das Gesamtbild der Arbeitslosigkeit keineswegs in dem Maße beeinflußt, wie allgemein angenommen wird. Im Jahre 1922 hatte der Ruhrkohlenbergbau eine Belegschaft von rund 550 000 Mann und eine Förderung von 97,4 Mill. Tonnen. Der abgesetzten Tonnenzahl nach ist der Absatz nicht wesentlich zurückgegangen. Von Absatzschwierigkeiten kann man insofern sprechen, als der finanzielle Ertrag geringer ist, oder in den umstrittenen Gebieten unter Preis verkauft werden muß. Ferner ist der Absatz kleiner als die vorhandenen Förderungsmöglichkeiten. Die Zechen können ihre Leistungsfähigkeit nicht voll ausnutzen. Die Krisis des bergbaulichen Arbeitsmarktes ist die Reaktion gegen die Ueberfüllung in der Inflationszeit, die im Jahre 1922 ihren Höhepunkt erreichte. Es hat seitdem eine Verminderung der Belegschaft um 175 000 Mann stattgefunden. Das Merkwürdige ist, daß die 175 000 abgelegten Bergarbeiter bis auf 40 000, die heute noch als Arbeitslose im Ruhrgebiet vorhanden sind, verschwunden sind. Der Arbeitsmarkt des Bergbaues hat eine **große Elastizität**. Er dehnt sich aus und zieht sich wieder zusammen, und die zurückbleibende Zahl der Arbeitslosen beträgt nur knapp ein Viertel der Belegschaftsverminderung. Ein Teil der abgelegten Bergarbeiter ist invalidisiert worden, Ausländer sind abgekehrt, ein wei-

Alle chronischen Krankheiten
gehen nach Dr. med. Greither vom kranken Darm aus. Befreien Sie ihn von den jahrealten versteinerten Schlacken und kräftigen Sie ihn durch
die glänzend bewährte Salusölkur
Kaufen Sie keine minderwertigen Nachahmungen, sondern nehmen Sie nur die echte Salusölkur
vom Jungbrunnen, Barmen, Schuchardstr. 7.
Druckschrift mit hervorragenden Anerkennungen kostenlos.

[illegible] Börse vom 30. Juli 1926

* = amtlich notierte Werte
([illegible] in Reichsmark. Aktien in Prozenten.)

[illegible]-Kuxe

	Geld	Brief
[illegible]	31000	33000
[illegible]	14600	16600
*[illegible]	2750	2900

Bergwerks- u. Hüttenaktien

*Adler Kohle	38.5	40.5
Blankenburg	—	—
Bochumer	—	—
Carl Friedrich	—	—
*Dahlbusch	106.5	111
Deutsch-Lux.	—	—
*Gelsenkirch. Berg	170	—
*Harpener	164.5	166
*[illegible]	138.5	140.5
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	69	71
*Magdeburger Berg	—	—
[illegible]	—	—
Mülheimer Berg	—	—
Niederrhein. Berg	51	53.5
Phoenix	—	—
[illegible]	—	—
Westf. Bergbau	—	—

Braunkohlen-Kuxe

[illegible]	1200	1275
[illegible]	4250	4450
*[illegible]	6400	6600
Lucherberg	400	—

*Michel	6400	6700
[illegible]	—	200
[illegible]	—	—
*Vesta	3760	3900

Aktien

*Zukunft	195	—
*Roddergrube	430	—

Erzkuxe und Verschiedene

[illegible]	—	—
[illegible]	1400	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
Orange	—	—
Sachtleben	9300	9600
Mansfeld-Aktien	—	—

Kali-Kuxe

*Alexandershall	5700	—
[illegible]	10600	11100
[illegible]	2500	2700

*Wintershall	56000	61000

Kali-Aktien

Adler Kali	31	34
Bank für Landw.	28	30
*Friedrichshall	98	101
*Hallesche Kali	101	104
Hannoversche Kali	31	33

*Kali Industrie	130	131.5
*Wittekind	67	69

Verschiedene Aktien

*Barm. Bankverein	117.5	—

Unnotierte Aktien

Dortm. Kabelwerk	30	—
Dortm. Vulkan	20.5	22.5

Wertbeständige Anleihen

Kopf-Jucken? Kopf-Schuppen? Haar-ausfall?

Ein Versuch mit
Dr. Dralle's Birkenwasser
macht Sie zum begeisterten Anhänger dieses idealen Haarpflegemittels

Preis 2,— und 3,50, ½ Liter 5,50, 1 Liter 10,—.

erer Teil ist in die landwirtschaftliche Arbeit zurückgekehrt oder in andere Berufe übergegangen und in andere Bergbaubezirke, vor allem nach Sachsen, vermittelt worden.

Die Durchführung des Umsatzsteuergesetzes.

Als Abschluß der ministeriellen Ausführungsanweisungen zu den durch die Reichsfinanzreform vom August vorigen Jahres neugeschaffenen oder abgeänderten Steuergesetzen hat der Reichsfinanzminister nunmehr die Ausführungsbestimmungen zum Umsatzsteuergesetz erlassen. Diese Ausführungsbestimmungen zerfallen in „Ausführungsvorschriften" im engeren Sinne, welche sich im wesentlichen mit Fragen mehr formeller Natur, wie der sachlichen und örtlichen Zuständigkeit der Finanzämter in Umsatzsteuerangelegenheiten, mit der Vorbereitung und Durchführung des Veranlagungsverfahrens, mit Form und Inhalt der Steuererklärung, mit dem System der Voranmeldungen und Vorausleistungen befassen, und in „Durchführungsbestimmungen", welche materielle Erläuterungen zum Umsatzsteuergesetz geben. Die Ausführungsbestimmungen im engeren Sinne decken sich im wesentlichen mit den vor kurzem an dieser Stelle behandelten Ausführungsbestimmungen zum Einkommensteuergesetz. Was dort über Frühjahrs- und Herbstveranlagung, Steuerabschnitt und Wirtschaftsjahr usw. gesagt ist, gilt auch für die Umsatzsteuer.

Die Durchführungsbestimmungen, die sich also mit der materiellen Auslegung des Umsatzsteuergesetzes befassen, bringen gleichfalls keine wesentlichen Neuerungen, sind jedoch als eine Zusammenfassung der durch mehrfache Aenderungen unübersichtlich gewordenen bisherigen Durchführungsbestimmungen von Wert.

Im wesentlichen enthalten die Durchführungsbestimmungen eine klare Abgrenzung der subjektiven und objektiven Steuerbefreiungen. Insbesondere werden die Ausnahmefälle besonders hervorgehoben. So wird z. B. der Eigenverbrauch von Landwirten dann von der Umsatzsteuer freigelassen, wenn der Gesamtumsatz des Landwirts einschließlich des Eigenverbrauchs im Steuerjahr nicht mehr als 10 000 Mark ausmacht. Die Begriffe der steuerfreien Beförderungsentgelte, die steuerfreien sozialen Leistungen oder der steuerfreien öffentlichen Unternehmungen sowie gemeinnütziger und wohltätiger Unternehmungen werden klar gestellt. Hierbei sind die Vorschriften, welche zur Förderung des Kleinwohnungsbaues dienen sollen und welche insbesondere die Baugenossenschaften unter gewissen Umständen von der Umsatzsteuer freistellen, besonders zu beachten.

Die wichtigsten Durchführungsbestimmungen befassen sich mit der Umsatzsteuerbefreiung bei der Einfuhr und Ausfuhr. Es wird vorweg festgestellt, daß „Ausland" im Sinne des Umsatzsteuergesetzes grundsätzlich staatsrechtlich, nicht aber zollrechtlich zu verstehen ist, und daß demnach Zollausschuß und Freibezirke nicht zum Ausland gehören. Für die verlängerte Einfuhr wird, wie in den früheren Durchführungsbestimmungen, eine umfangreiche Freiliste aufgestellt. Auch bleiben die bisherigen sonstigen Voraussetzungen, wonach die Umsätze im Großhandel stattfinden müssen, ferner eine Bearbeitung oder Verarbeitung nicht erfolgt sein darf, die Herkunft der Gegenstände aus dem Ausland sichergestellt sein muß, und vor allem die Umsätze in oder aus Zollausschüssen, Freibezirken oder Freilagern zu erfolgen haben, bestehen.

Für den ersten Umsatz nach der Einfuhr, ist gleichfalls wiederum eine Freiliste aufgestellt. Im übrigen gelten die gleichen Voraussetzungen wie bei der verlängerten Einfuhr; bei beiden Befreiungsvorschriften ist jedoch weiter zur Voraussetzung gemacht, daß der Unternehmer, welcher die Steuerfreiheit beantragt, den Nachweis durch seine Buchführung zu erbringen hat. Daher sind für die Umsatzsteuerbuchführung besonders eingehende Vorschriften getroffen.

Die Bestimmungen über die steuerfreie Ausfuhr decken sich im wesentlichen mit dem bisherigen Rechtszustande. Dabei ist die seinerzeitige Verordnung des Reichsfinanzministers vom 25. Mai 1925, wonach unter gewissen Voraussetzungen bereits die Lieferung an den inländischen Spediteur des ausländischen Erwerbers als steuerfreie Ausfuhrlieferung gelten soll, in die Durchführungsbestimmungen mit übernommen. Im übrigen bleibt der Anspruch auf Ausfuhrvergütung, wie er bisher im § 4 des Umsatzsteuergesetzes festgelegt war, bestehen. Die Höhe der Ausfuhrvergütung wird in besonderen Richtlinien des Reichsfinanzministeriums festgelegt werden. Der Antrag auf Gewährung der Ausfuhrvergütung muß binnen sechs Monaten nach Schluß des Kalendervierteljahres für alle im abgelaufenen Kalendervierteljahre vorgekommenen vergütungsfähigen Umsätze gestellt werden.

Hinsichtlich des Zwischenhandelsprivilegs beschränken sich die Durchführungsbestimmungen auf die Behandlung einiger Ausnahmefälle, so der Vergünstigung für Ostpreußen, der Sonderbehandlung des Terminhandels, landwirtschaftlicher Sammelsendungen usw.

Schließlich verdient noch hervorgehoben zu werden, daß eine besondere Inrechnungstellung der Umsatzsteuer nur dann erfolgen darf, wenn als Entgelt für eine Leistung gesetzlich bemessene Gebühren angesetzt sind. Als solche kommen z. B. in Frage die Gebühren für Rechtsanwälte, Aerzte usw. Dagegen darf bei Markenpreisen, d. h. Preisen, die für bestimmte Gegenstände durch Vereinbarung zwischen Großhändler und Einzelhändler festgelegt sind, die Umsatzsteuer nicht besonders ausgewiesen werden.

Abschließend ist noch auf die Vorschriften über die Umsatzsteuerbuchführung für Rechtsanwälte, Notare, Patentanwälte, Banken und Bankiers hinzuweisen.

Die Reichsbank über die Bankkonditionen.

GA. Die Reichsbank teilt u. a. mit: Die vom Reichsbankdirektorium im Mai d. J. angestellten umfangreichen Erhebungen über die Höhe der Zinsen, welche im Bankverkehr zur Berechnung gelangen, haben ergeben, daß im allgemeinen ein angemessener Abbau des Zinsniveaus, entsprechend der eingetretenen Erleichterung des Geldmarktes und der vorgenommenen Diskontermäßigungen der Reichsbank, bei den Privatbanken und sonstigen Geldinstituten erfolgt ist. Demnach ist festzustellen, daß die dauernden Bemühungen der Reichsbank einen entsprechenden Erfolg gezeitigt haben, zumal ja auch die Konkurrenz der Kreditinstitute, u. a. mit ausländischen Geldgebern, nach derselben Richtung wirkte. Die örtlichen Bankenvereinigungen haben im allgemeinen ihre Konditionen teils von sich aus, teils nach Verhandlungen, die die Reichsbankanstalten mit ihnen geführt haben, dem von der „Vereinigung von Berliner Banken und Bankiers" festgesetzten Normalsatz angepaßt. Auch in der Berechnung von Provisionen und sonstigen Nebenspesen sind Erleichterungen erzielt worden. Die den Vereinigungen nicht angeschlossenen Banken und Bankiers, Kommunalbanken, Sparkassen, Kreditgenossenschaften und ähnliche Kreditinstitute haben sich überwiegend gleichfalls entsprechend angepaßt. Im wesentlichen ist es nur noch eine Anzahl kleinerer Institute, ländliche Genossenschaften, ländliche Sparkassen, vereinzelt auch Privatbankgeschäfte, bei denen noch Mißstände in der Zinsgebarung festgestellt wurden. Zur Abstellung derselben sind Verhandlungen mit den betreffenden Spitzenverbänden im Gange. Die Bemühungen der Reichsbank können sich naturgemäß nur auf die Gestaltung der allgemeinen Zinsen und Zinssätze richten. In die Kreditvereinbarungen des einzelnen Kreditnehmers einzugreifen, ist sie nicht in der Lage, da die Kreditgewährung ein Vertrauensgeschäft ist, welches nur nach Einzelumständen beurteilt werden kann.

Die Zweimonatsbilanzen der deutschen Banken v. 30. 6. 26.

Die im Reichsanzeiger zur Veröffentlichung gelangenden Zweimonatsbilanzen der deutschen Banken vom 30. Juni umfassen 123 Banken, gegen 120 am 30. April, und zwar 85 Kreditbanken (gegen 83), 20 (20) Staats- und Länderbanken, 3 (3) Hypothekenbanken und 145 (14) Girozentralen. Nachstehende Ziffern, die auf einer Zusammenstellung aus der umfangreichen Veröffentlichung beruhen, gewähren einen Ueberblick über die Bewegung der wichtigsten Posten der Aktiven und Passiven seit der Bekanntgabe vom 30. April 1926.

Es haben betragen (alles in Millionen RM.): Kasse, Geldsorten und Kupons am 30. 6, 137, am 30. 4, 127; Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken 103 bezw. 79, Wechsel und Schatzanweisungen 2383 bezw. 2424, Guthaben bei Banken und Bankfirmen 1393 bezw. 1364, Reports und Lombards 478 bezw. 406, Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen 415 bezw. 447, eigene Wertpapiere 275 bezw. 243, Debitoren 5776 bezw. 5594, Kreditoren insgesamt 9564 bezw. 9387, hiervon Kontokorrente 3882 bezw. 3849, hiervon Depositen 5682 bezw. 5538, Akzepte und Schecks 345 bezw. 356.

Bemerkenswert ist die Steigerung der Debitoren um 182, Kreditoren insgesamt um 177, Depositen um 144, Reports und Lombards um 72, eigene Wertpapiere um 32, Nostroguthaben um 29, Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken um 24, Kasse, Geldsorten und Kupons um 10, sowie der Rückgang der Wechsel und Schatzanweisungen um 41, Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen um 32, Akzepte und Schecks um 11.

Wirtschaftliche Uebersicht.

Zusammenkunft Schachts mit Strong?

TU. Neuyork, 31. Juli. (Funkspruch.) Wie die „New-York Times" melden, wird Reichsbankpräsident Schacht am 4. August in Scheveningen eine Zusammenkunft mit dem Präsidenten der Foederal Reserve Bank, Strong, haben.

Die Großhandelsmeßzahl.

Die auf den Stichtag des 28. Juli berechnete Großhandelsmeßzahl des Statistischen Reichsamtes ist gegenüber dem 21. Juli um 0,4 v. H. auf 126,8 gestiegen. Von den Hauptgruppen hat die Meßzahl der Agrarerzeugnisse um 0,7 v. H. auf 128,9 angezogen, während die Meßzahl der Industriestoffe um 0,2 v. H. auf 123,7 nachgegeben hat.

Leichte Belebung im Samt- und Seidenwarengroßhandel.

Aus dem Samt- und Seidenwarengroßhandel wird der Eintritt einer leichten Umsatzbelebung während der letzten 14 Tage gemeldet. Die Preise sind allerdings nach wie vor gedrückt. Die lebhafte Produktionstätigkeit in der Samtindustrie dürfte zum Teil auf vorliegenden Aufträgen, zum Teil jedoch auf einem günstigen Urteil über die Absatzmöglichkeiten der nächsten Zeit beruhen. Speziell im Seidenwarengroßhandel hängt dagegen die günstige Entwicklung ganz von der Stabilisierung des französischen Franks ab, da die Konkurrenz der Lyoner Fabriken sich überall, vor allem jedoch auf den Exportmärkten, sehr scharf fühlbar macht.

Gesteigerter deutscher Kunstseiden-Export nach U. S. A.

Die Kunstseideneinfuhr aus Deutschland nach den Vereinigten Staaten belief sich für den Monat Juni auf nicht weniger als 403 000 lb und macht damit nahezu die Hälfte der U. S. A. Gesamteinfuhr aus.

Zollerhöhungen in Spanien.

Die spanische Regierung hat durch Verordnung vom 14. Juli für zahlreiche Zolltarifpositionen einen Erhöhungskoeffizienten eingeführt, der sich zwischen 1,15 und 1,25 bewegt. Auf dem Textilgebiet werden davon betroffen: Garne und Gewebe aus Wolle und Baumwolle, Wollwaren und Baumwollwaren, Gewebe aus Hanf, Flachs und Jute, Seidengewebe und Seidenwaren. Diese Zollerhöhungen kommen nicht in Anwendung auf die Einfuhr aus solchen Ländern, denen gegenüber die Zollsätze dieser Positionen durch Tarifbindung oder Meistbegünstigung im Rahmen eines Handelsvertrages festgesetzt sind. — Demzufolge dürfte der Export Deutschlands nach Spanien durch die Einführung dieser Zollerhöhungskoeffizienten nicht besonders erschwert werden. Notfalls steht zu erwarten, daß die deutsche Regierung bei Spanien gegen diese mindestens zu dem Geist des deutsch-spanischen Handelsvertrages in Widerspruch stehenden Zollerhöhungen Einspruch erheben wird.

Ausfall der Breslauer Herbstmesse.

GA. Der A. R. der Breslauer Messe, A.-G., hat beschlossen, die diesjährige allgemeine Breslauer Herbstmesse trotz der zahlreich, besonders aus der Textilindustrie, vorliegenden Anmeldungen von Ausstellern ausfallen und nur die Möbelmesse auf besonderen Wunsch der Interessenten dieser Gruppe stattfinden zu lassen. Entscheidend für diesen Beschluß war die Erwägung, daß in Anbetracht der ungünstigen Wirtschaftslage und der geringen Aussicht auf Beendigung des deutsch-polnischen Zollkrieges bis zur Herbstmesse ein den hohen Aufwendungen entsprechender wirtschaftlicher Erfolg für die Mehrzahl der Geschäftszweige von der Veranstaltung nicht erwartet werden kann. Die abgegebenen mehreren hundert Anmeldungen werden für die Frühjahrsmesse 1927 mit Vorrecht vorgemerkt.

Vom Stahlwerksverband.

GA. Die Rohstahlgemeinschaft, der A-Produktenverband und der Stabeisenverband hielten am 30. Juli ihre Monatsversammlungen ab, in denen die Marktlage besprochen wurde. Beschlüsse über Preisänderungen wurden nicht gefaßt. Die Einschränkung der Rohstahlerzeugung für den August d. J. wurde auf 30 Prozent festgesetzt.

Aus der Industrie.

GA **Spinnerei Jul. Langen, A.-G., M.-Gladbach.** Das Geschäftsjahr erbrachte einen Reingewinn von 21 812 (49 181) Mark bei 685 810 (563 735) Mark Unkosten. Dr. Brockhues ist durch Tod aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden und Theodor Croon in den Aufsichtsrat gewählt worden.

GA **Spinnerei Croon, A.-G., M.-Gladbach** Bei 760 501 (555 137) Mark Unkosten verbleibt aus 1925 ein Reingewinn von 3707 (854) Mark. Dr. Brockhues ist durch Tod aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden und Theodor Croon, der aus dem Vorstand ausgeschieden ist, gehört nunmehr dem Aufsichtsrat an.

GA **Komag-Kloth, Eisengießerei u. Maschinenfabrik, A.-G., Dortmund.** Der Abschluß vom 31. 12. 1925 verzeichnet einen Verlust von 20 316 (Vorj. 38 352) Mark.

A. Sievert, Sägewerk und Holzhandlung, A.-G., Düsseldorf. Die Gesellschaft, über deren Liquidation beschlossen werden soll, erzielte einen kleinen Gewinn von 2204 Mark, der vorgetragen wird.

A. Sievert, A.-G., Düsseldorf. In der zum 13. August einberufenen Hauptversammlung wird Mitteilung gemäß § 240 über Verlust von mehr als der Hälfte des Aktienkapitals gemacht werden. Die Verwaltung beantragt die Auflösung der Gesellschaft.

Boroper Walzwerk, A.-G., Barop. Zu den an der Berliner Börse umlaufenden Gerüchten über Fusionsabsichten bei der Gesellschaft hören wir von unterrichteter Seite, daß derartige Kombinationen gänzlich aus der Luft gegriffen seien. Es beständen keine derartigen oder auch nur ähnlichen Pläne. Im Anschluß an diese Mitteilungen erfahren wir noch, daß das Werk zurzeit mit 80 Prozent seiner Leistungsfähigkeit beschäftigt ist, allerdings zu stark gedrückten Preisen. Für das Geschäftsjahr 1925-26 wird ein Verlust ausgewiesen werden müssen, dessen Höhe aber noch nicht feststeht.

Rhenser Mineralbrunnen Fritz Meyer & Co., Rhens am Rhein. Bei 125 094 (89 720) Mark Abschreibungen verbleibt für 1925 ein Gewinn von 175 815 (187 759) Mark, aus dem eine Dividende von 6 Prozent (wie im Vorj.) verteilt wird.

Devisen.

Züricher Devisen vom 31. Juli. Paris 1200, London 2512,75, Neuyork 516⅛, Belgien 1330, Italien 1670, Spanien 7985, Holland 207⅝, Belgien 123,05,75, Wien 7313,75, Stockholm 138,32,50, Oslo 113,25, Kopenhagen 137,05, Sofia 375, Prag 1530, Warschau 5650, Budapest 7250, Belgrad 911,25, Athen 571,25, Konstantinopel 287,50, Helsingfors 1301,25, Privatdiskontsatz 2,5 Prozent.

Amsterdamer Devisen vom 31. Juli. Berlin 5925,50, London 1210,25, Neuyork 248⅝, Paris 607, Belgien 47, Schweiz 4816, Italien 805, Madrid 3820, Oslo 5422,50, Kopenhagen 6600, Stockholm 6662,50, Wien 3530, Budapest 3485, Prag 738, Helsingfors 625.

Londoner 11,25-Uhr-Devisen vom 31. Juli. Berlin 2043, Paris 199,50, Brüssel 194,50, Amsterdam 1210⅛, Italien 150,50, Spanien 3166, Schweiz 2512,50, Kopenhagen 1833, Stockholm 1816⅝, Oslo 2219, Neuyork 486¼, Wien 3443, Buenos Aires 4550, Montreal 485⅝, Budapest 278, Prag 164⅛, Helsingfors 193⅛, Belgrad 275, Privatdiskontsatz 40,08 Prozent, Sofia 676.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 31. Juli: 20,30.

Kölner Getreidebörse vom 30. Juli.

An der Produktenbörse notierten je 100 kg Frachtlage Köln in Mark: ausl. Weizen 31 bis 32,5, ausl. Roggen 24,50 bis 25, inl. Hafer 21,50 bis 22, ausl. Hafer 20 bis 22,75, ausl. Futtergerste 19 bis 19,25, inl. Wintergerste 17,25 bis 17,75, grober Mais 18,25 bis 18,50, kleiner Mais 21,25 bis 21,50, Raps, prima, trocken 35,50 bis 36,50, Roggenmehl 30,50 bis 32,50, 70proz. Roggenmehl mit ausl. Roggen 32,50 bis 34, 70proz. Weizenmehl [illegible] bis 42, dito mit ausl. Weizen 41,50 bis 43, Weizenkleie brutto mit Sack 9,50 bis 12,75, lose Rübkuchen 13,50 bis 14, lose Palmkuchen 13,75 bis 14,75, lose Leinkuchen 20,75 bis 21,25, Sojaschrot brutto mit Sack 20,25 bis 20,75, lose Trockenschnitzel 10,50 bis 11, lose Zuckerschnitzel 12,25 bis 14,25, inl. Wiesenheu, lose 5,5 bis 7, inl. Kleeheu 8, Rohmelasse 5. Stimmungsbericht: Die Börse verkehrte in fester Haltung bei lebhaftem Geschäft.

Kölner Warenbörse vom 30. Juli.

In der Abteilung für Nahrungs- und Genußmittel notierten je 100 kg Frachtlage Köln, verzollt, in Mark (Import und Großhandelspreis): Burma-Reis 29, Rangoon-Reis, Vorlauf 40—41, dito Vollreis 42—44, Rüböl ohne Faß 117, Sojaöl in Originalfässern inkl. Faß [illegible] bis 104, Salatöl desgl. 110—115, Tafelöl extrafein, desgl. 130, kalif. Pflaumen, deutsche Packung, in ½ Kisten, 70-80er 81—83, Apfelringe, Basis prime 120—125, Sultan-Rosinen in Kisten, extrissima Vourla 125—145, dito extrissima Carabournu 150—160, Korinthen in Kisten gereinigt, Choice Amalias 70—80, Kokos, geraspelt, Basis mittel 95—96, Haselnußkerne, Kerrasunder [illegible] bis 260, Mandeln, Ia, gewählte süße Bari 345—350, holl. Kakao, gar. rein, 20-24 Prozent, 130—160, Graupen, Basis C 6 einschl. Sack 31,50, dito C 5/0 39, Hartweizengrieß einschl. Sack, Basis M. G. 49,50, Haferflocken einschl. Jutesack 41—42, Kartoffelmehl super. 33—34, Inlandzucker, Kristall 62,50—63, Kristall-Raffinade 63,50—64,50, Ungarbohnen, gereinigt 27—29, Langbohnen, gereinigt 38—39, Linsen, mittel, 36—40, Heller 56—65, Schnittnudeln, Mehlware, lose in Kisten 64—66, Apfelkraut, rein, in Eimern von 12½ kg bfs. 56—60, Malzkaffee, lose, einschl. Sack 42—45, Rohkaffee, Santos superior, 50 kg unverzollt 122—124, inländ. Butter I. 360, II. 340—350 (Erzeugerpreise ab Verladestation ohne Verpackung), Milch, amerikanische Standardmarken, ungezuckert (46-16) die Kiste 23—24,50, Corned Beef (12-16) die Kiste 47—53, dito (48-1) die Kiste 34, inländ. Eier I. 0,11—0,12, II. 0,10—0,10,5, ausl. Eier 0,12,5—0,13,5, II 0,11—0,12, III. 0,09,5—0,10, Tilsiter Käse, vollfett [illegible] bis 220, holl. Gouda, 45 Prozent, F. i. Tr. 18—220, holl. Edamer, 40 Prozent, F. i. Tr. 160, Emmenthaler 260—300, Limburger, Allgäuer 100—105.

Weitere Belebung des Benzolmarktes im Juli

Die bereits im Monat Juni d. J. aufgetretene stärkere Bedarfsbelebung in Benzol und Benzol-Gemischen hat sich auch im Juli in gleichmäßig ansteigender Linie auswirken können. Zum Teil ist diese Belebung auf die Auswirkungen des englischen Bergarbeiterstreiks zurückzuführen, da die damit in Verbindung stehende Benzolknappheit in England wiederholt zu größeren Ersatzeindeckungen auch auf dem deutschen Benzolmarkt geführt hat. Die Verkaufspreise haben im Juli, trotz der erheblich größeren Nachfrage keine Veränderung erfahren.

Fachliteratur.

Die Industriebelastung. Karl Geiler, Rechtsanwalt und Univ.-Prof. in Mannheim-Heidelberg. (Max Hueber Verlag, München NW 12.) Wohl die wichtigste Frage der Steuerpolitik ist die der Möglichkeit der Besteuerung und deren Höhe der produktiven Unternehmungen, ohne deren Wirtschaftlichkeit zu gefährden und damit die allgemeine Wirtschaft zu schädigen. Diese Fragen haben natürlich für weiteste interessierte Kreise, namentlich den Aktienbesitzern, größte Bedeutung, und ist das Schriftchen, das in kurzer Form in die große schwierige Materie einführt, deshalb für jeden von Interesse und wert, gelesen zu werden.

Durchführungs- und Ausführungsbestimmungen zum Reichsbewertungs- und Vermögenssteuergesetz vom 14. Mai 1926 nebst den Aenderungen dieser Gesetze durch das Steuermilderungsgesetz. Mit Erläuterungen und Sachregister von Dr. Hans Beroizheimer, Regierungsrat. München 1926. C. H. Beck. — Die wichtigen Ausführungs- und Durchführungsbestimmungen zum Reichsbewertungs- und Vermögenssteuergesetz sind vor kurzem endlich erschienen. Die hier angezeigte erläuterte Ausgabe derselben bildet vor allem die unentbehrliche Ergänzung zu den vorzüglichen Ausgaben genannter Gesetze mit Erläuterungen vom Regierungsrat Dr. Hans Beroizheimer, die gleichfalls in der bekannten Beck'schen Sammlung deutscher Reichsgesetze erschienen sind. Sie sind aber ebenso zur unerläßlichen Ergänzung jeder anderen Ausgabe des Reichsbewertungs- und des Vermögenssteuergesetzes geeignet. Beide Bändchen sind mit ausführlichen Sachregistern versehen, die den Gebrauch für die Praxis erleichtern.

Geschäftshandbuch für Osteuropa, herausgegeb. vom Wirtschaftsinstitut für Rußland und die Oststaaten e. V., Königsberg Pr. (Ost-Europa-Verlag G. m. b. H., Königsberg Pr.). Fünfte neu bearbeitete Auflage. — Die vorliegende fünfte Auflage enthält in übersichtlicher Form die wichtigsten Daten, die für den am Osthandel interessierten Kaufmann in Frage kommen. Eingehende Berücksichtigung finden die wirtschaftlichen Verhältnisse in Rußland, Polen, Danzig, Litauen, Lettland, Estland und Finnland (Größe, Bevölkerung, Presse, Land- und Forstwirtschaft, Industrie, Handel, Außenhandel, Zollbestimmungen, Niederlassungsrecht ausländischer Firmen, Rechtslage der Ausländer, gewerblicher Rechtsschutz, Geld- und Bankwesen usw.). Die Darstellung der Verkehrswege nach dem Osten wird ergänzt durch genaue Angaben über Paß- und Visabestimmungen, über Luftverkehr, Eisenbahn, Schiffs- und Güterverkehr.

„Zusammenstellung der Entfernungen und Frachtsätze von bestimmten deutschen Stationen bis Eydtkuhnen Landesgrenze und Tilsit Landesgrenze für die im deutschen und litauisch - sowjetischen Gütertarif enthaltenen Güter", herausgegeben vom Wirtschaftsinstitut für Rußland und die Oststaaten e. V., Königsberg Pr. (Ost-Europa-Verlag G. m. b. H., Königsberg Pr.). — Am 15. Juli 1925 war bekanntlich ein neuer direkter Gütertarif für den deutsch-russischen Eisenbahnverkehr im Durchgang durch Litauen und Lettland oder im Durchgang durch Litauen, Lettland und Estland in Kraft getreten. Dieser direkte Gütertarif wurde zum 15. Juli neu herausgegeben. Der neue Tarif gibt die Möglichkeit, sämtliche Güter unter Frachtberechnung nach den Sätzen der Binnentarife direkt abzufertigen und enthält außerdem für die wichtigsten 155 Güter direkte Frachtsätze unter zum Teil recht erheblichen Ermäßigungen der Binnentarife. Die Neuausgabe des Tarifs enthält allerdings nur die Frachtsätze von und nach Stationen Ostpreußens, da der direkte Tarif sich infolge des polnischen Korridors zunächst nur auf Ostpreußen beschränkt. Es besteht aber die Möglichkeit, auch im Verkehr zwischen dem übrigen Deutschland und der Sowjetunion Güter im Wege der eisenbahnseitigen Umbehandlung zu befördern, wobei die Fracht für die gesamte deutsche Strecke durchgerechnet und entsprechend dem Tarif ermäßigt wird. Es hat sich nun das Bedürfnis herausgestellt, auch für den Verkehr zwischen dem übrigen Deutschland die Frachten ohne Zuhilfenahme der Binnentarife feststellen zu können. Auf vielfachen Wunsch hat sich das „Wirtschaftsinstitut für Rußland und die Oststaaten e. V. Königsberg Pr." entschlossen, eine Zusammenstellung der Entfernungen und Frachtsätze von über 200 der wichtigsten Stationen Deutschlands herauszugeben, aus der die deutsche Fracht abgelesen werden kann. Dieses für den Güterverkehr nach dem Osten wichtige Nachschlagewerk ist im Buchhandel erhältlich.

„Die deutsche Elektrizitätswirtschaft." Von Dr. Gerhard Dehne. (Finanz- und volkswirtschaftliche Zeitfragen.) Verlag Ferdinand Enke, Stuttgart. — Die Schrift gibt eine Uebersicht über alle mit dem immer bedeutender werdenden Gebiet der deutschen Elektrizitätswirtschaft zusammenhängenden Fragen. Es werden sowohl allgemeine als auch besondere Untersuchungen (über die einzelnen Gesellschaften) gegeben. Hinsichtlich der Stromabgabe standen im Jahre 1925 die Elektrowerke, A.-G., mit 1577 Mill. KWSt. an der Spitze. Es folgten die Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk-A.-G. (mit 1099,5) und die Berliner Städt. Elektrizitätswerke (mit 662 Mill. KWSt.). Demgegenüber nimmt sich beispielsweise das Walchenseewerk mit „nur" 184,3 Millionen KWSt. recht bescheiden aus. Die Konzentration hat in der Elektrizitätswirtschaft immer größere Fortschritte gemacht. 1924 waren noch 2690 Werke vorhanden gegenüber 4040 im Jahre 1913.

Gesamt-Fernsprechverzeichnis für Rheinland und Westfalen nach amtlichen Unterlagen der Deutschen Reichspost bearbeitet, mit Branchen- bezw. Bezugsquellen-Verzeichnis. Verlag: Verla, Verlag und Reklame G. m. b. H., Düsseldorf. — Die 21. Ausgabe des G. F. V., Jahrgang 1926 ist soeben erschienen. Die einzelnen Teilnehmerverzeichnisse sind auch während der Satz- und Drucklegung des G. F. V. auf den neuesten Stand gebracht. Sämtliche Fernsprechämter in Rheinland und Westfalen sowie im Saargebiet (734) haben im Laufe der Monate April bis Juni d. Js. die amtlichen Unterlagen überprüft und sämtliche im Bestande der Fernsprechteilnehmer vorgegangenen Veränderungen (Neuanschlüsse, Umwandlungen, Verlegungen, Textänderungen sowie Umgestaltung ganzer Fernsprechämter auf den automatischen Betrieb) dem Verlag für das Gesamt-Fernsprechverzeichnis für Rheinland und Westfalen bekanntgegeben. Besonders hervorzuheben ist ferner die erstmalig durchgeführte allgemeine Alphabetisierung sämtlicher Orte in Rheinland und Westfalen. Durch diese Neuerung wird die Benutzung wesentlich erleichtert und braucht nicht mehr, wie früher, bei der Aufsuchung eines Ortes zunächst der Oberpostdirektionsbezirk festgestellt zu werden. Das Ortschaftsverzeichnis von Rheinland und Westfalen einschl. Saargebiet ist ebenfalls mit großer Sorgfalt zusammengestellt worden und enthält in allen Fällen Verweise auf zuständige Fernsprechämter. Durch die im vergangenen Jahre in allen Wirtschaftskreisen vorgegangenen zahlreichen Veränderungen sind die meisten örtlichen Nachschlagewerke zur Zeit veraltet. Es ist daher zu begrüßen, daß das alteingeführte G. F. V. in sorgfältig redigierter Neuauflage herausgekommen ist. Nach zweijähriger Unterbrechung erscheint wieder im Anhang das Saargebiet mit vollständigen Teilnehmerverzeichnissen.

Zu unserer Ingeborg gesellte sich ein herziges

Brüderlein

Dies zeigen in dankbarer Freude an

Emil Dietz und Frau
Irmgard geb. Sassenhausen

[illegible]berg, den 29. Juli 1926.

Cläre Wiggers
Ewald Eggermann jr.
Verlobte

Elberfeld, den 1. August 1926

Hilde Eichengrün
Ernst Eckmann
Verlobte

[illegible] 1. August 1926 Erfurt
Gartenstr. 50

Martha Otto
Hermann Longard
Verlobte

Elberfeld, den 31. Juli 1926.

Ottilie Pfarr
Friedrich Langwieler d. J.
Verlobte

Elberfeld, den 1. August 1926.

Familien-Anzeigen gehören in den **General-Anzeiger** f. Elberf.-Barmen

---

Statt Karten

Klara Seelheim
Emil Förster
Verlobte

Barmen, den 1. August 1926.

Statt Karten

Leni Müller
Hans von Penquitt
Verlobte

Barmen 1. August 1926 Münster.

Statt Karten

Walter Heckhausen
Obertelegraphensekretär
Lotte Heckhausen geb. Bahns
Vermählte

Barmen, den 2. August 1926.
[illegible]str. 17

Was ich tue, das weißt du jetzt nicht; du wirst es aber hernach erfahren. Joh. 13, 7.

Gestern nachmittag 3½ Uhr rief der Herr meinen über alles geliebten Mann, unseren treu sorgenden Vater, meinen lieben Schwiegersohn, unseren guten Bruder, Schwager und Onkel

Lehrer
Franz Lorke

plötzlich und unerwartet heim, im Alter von 47 Jahren.

In tiefer Trauer
Frau Franz Lorke
Liselotte, Hans-Joachim
Hannelore als Kinder.

Barmen, Blesen-Meseritz, d. 30. Juli 1926.

Die Beerdigung findet am Montagnachmittag 5 Uhr vom Sterbehause, Lessingstr. [illegible], aus statt.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau sage ich hiermit allen meinen tiefempfundenen Dank.

Wilhelm Lorenz.

Ich hab' nun überwunden
Kreuz, Leiden, Angst und Tod.
Durch seine heil'gen Wunden
Bin ich versöhnt mit Gott.

Heute vormittag verschied nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Berta Neveling
geb. Hugendick

im Alter von 55 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Louis Neveling.

Barmen, den 26. Juli 1926.

Die Beerdigung findet am Montagnachmittag 5½ Uhr von der Kapelle im Klingelholl aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche zu betrachten. †

Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum, wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. Römer 14, V. 8.

Heute abend um 11¾ Uhr verschied nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Christian Hammel
Auguste geb. Hünninghaus

im vollendeten 59. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Asternstr. 48), Wülfrath, Bütow, Hermsdorf, Volmarstein, Barmen, 29. Juli 1926.

Die Beerdigung findet am Montag 2. August, nachm. 2 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes in der Varresbeck aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Heimgange unserer lieben, unvergeßlichen Mutter sagen wir allen Verwandten und Bekannten, insbesondere Herrn Pastor Lesser für seine trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, sowie der Faßbinder- und Küfer-Innung Elberfeld-Barmen unseren tiefgefühlten Dank.

Familie Pollmann.

Elberfeld, den 31. Juli 1926.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die zahlreichen Kranzspenden beim Heimgang unserer lieben Verstorbenen sprechen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren tiefgefühlten Dank aus.

Geschwister Wagener.

Elberfeld, den 31. Juli 1926.

Bei Todesfall
wende man sich vertrauensvoll an die
Beerdigungs-Anstalt
„Pietät“
EDUARD FASTABEND
Heubruch 19 **BARMEN** Teleph. 1940

Auf Wunsch Uebernahme sämtlicher in Frage kommender Anordnungen.

Größtes Lager aller Sorten Särge.

Solide prompte Bedienung.
Erste Referenzen. 1145k Billigste Preise

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Tode meines lieben Mannes, unseres guten Vaters sprechen wir hiermit unseren Dank aus. Vor allem danken wir Herrn Kaplan Reuter für seine trostreichen Worte, dem Ulanen-Verein, dem Meister-Verein und den Herren Wohlfahrtspflegern des 33. Bezirks.

Familie Carl Rill.

Elberfeld, den 31. Juli 1926.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Verstorbenen sagen wir allen Verwandten und Bekannten unseren innigsten Dank.

Geschwister Langenbach.

Elberfeld, im Juli 1926. k756

Frl., evg., Mitte 40, aus gut. Fam., ang. Ersch. u. tadell. Vergh., m. schön. Eigenheim, sehr tücht. im Haushalt, w. treu., christl. ges. Herrn in gesich. Posit. zw. spät. Heirat k. zu l. Wwr. nicht ausg. Ausführl. ernstg. Brf. B 2732 Gst. B., Neuerweg 57 †

Beamtenwitwe

50erin, evgl., ohne Anhang, große vollschlanke elast. Figur, frisch u. gesund, von gutem Gemüt, mit schön. 3-Z.-Einricht., sucht, um wieder e. neuen Wirkungskreis zu hab., zw. Heirat die Bekanntsch. eines gebild., solid. Herrn v. gut. Figur, nicht über 60 J., m. verträgl. Charakter, in gesicht. Lebensstellg. Briefe u. L 584 an Ann.-Exp. W. Schürmann, Düsseldorf.

Heiratsgesuch.

Junge evang. Wwe., 29 Jahre, mit 1 K., möchte mit gebildet., tiefdenkendem Herrn entspr. Alters in Verbindung treten zw. späterer Heir. Wohnung u. Einrichtung vorhand. Nur ernstgemeinte Briefe unt. E 7873 an die Gst.•

Suche f. m. Freund. ohne deren Wissen die Bekanntsch. ein. anst. Herrn bis 35 J. zw. spät. Heirat. Witwer m. 1 Kind n. ausg. Such. ist 26 J. alt.• Brf. u. E 7828 Gst.

Geschäftsmann, 41 J. alt, vermögd., sucht verm. Dame, 35—40 Jahre alt, zw. bald. Heirat kennen zu l. Briefe u. H B 100 an Fil. Ohligs. f317

Heirat.

Ev. Herr, 48 J., Hauseigent. u. Inhaber eines gut. Geschäfts, gr., stattliche Ersch., möchte sich w. glücklich verheiraten. Damen bis zu 40 J. mit edl. Char., die auch über etw. Vermögen verf., belieb. gefl. Briefe zu richt. u. E 7816 an Gst.•

Von der Reise zurück. 1316
Dr. Jansen
Kinderarzt.

Zurückgekehrt!
Dr. Ballin
Facharzt für innere u. Nervenkrankheiten
Elberf., [illegible] 6
Tel. 2610. k7567

+ Nervosität +

Nerven- u. Gemütsleid., sämtl. Krankheit., die darauf Bezug haben, Stottern, unsich. Auftreten, Gedächtnisschwäche, schlechte Angewohnheit., unregel. Herztätigkeit usw. beseitigt „Magnet-Heilverfahren“ Kostenl. Ausk. u. E 7804 Gst.

+ Fuß-pflege.

Behandele sorgfältigst Hühneraugen, Hornhaut, Schwielen a. d. Fußsohle, Ferse und Ballen, eingewachs. Nägel usw. Spezialbehandlung: [illegible] [illegible] E 5956 an d. Geschäftsst.

+ Harn-

Blasenleiden u. ihre Selbstbehandlung. Ausführl. [illegible] Schrift. Diskr. Zusendung geg. 1 Mk. durch Aerztl. Praxis d. Spezialarzt Dr. [illegible]mann, Berlin C [illegible], Königstr. [illegible]

Elektrische

Anlag. jed. Art, [illegible] Wechselstrom-[illegible] Adolph. Eib., [illegible]richstr. 63a, a. [illegible]

Heirats-Gesuche

Bess. Witwe o. Anhang, evgl., 40 J., s. die Bek. eines bess. Hrn. in nur sicherer St. zw. bald. Heirat. Sch. Wohn. vorhd.• Ang. E 7786 Gesch.

Frl., 30 J., evang., christlich gesinnt, mit sehr guter Aussteuer, sucht einen tr. Herrn in fester Stellung u. gleicher Gesinn. zw. Heir. Anon. zweckl.• Brf. E 7823 Geschst.

Frl., 25 J., evgl., mit 4jähr. Mädchen, w. Bekssch. ein. ehrl. Herrn zw. baldiger Heirat. Wwr. m. 1 Kind nicht ausg.• Brf. u. E 7810 Gst.

Bess. Frl., 30 J., evgl., sucht die Bek. e. geb. Herrn in gut. Stell. zw. Heirat.• Brf. u. E 7864 Gst.

O. schuldl. gesch. Fr., 25 J., o. K., sucht d. Besch. e. anst. H. i. fest. Beruf, m. eig. H. o. Möb., d. i. Wohn. vh. zw. bald. Heir. Brf. B 2782 B., Neuerw. 57 †

Frl., 22 J., ev., stattl. Ersch., liebev. Wesen, tücht. im Haush. u. Gesch., sucht Bek. m. strebs., sol., gesund. Herrn in sich. Posit. o. selbst. Geschäftsm. zw. Heir. Wwr. nicht ausg. Ann. zweckl. Br. S 229 Fil. Schwelm. e66

Frl., 40er J., ev., w. mit sol. Hrn. bek. zu w. zw. spät. Heirat. Briefe u. B 2785 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Einf. Mädch., Waise, 27 J., kath., sucht d. Bek. e. gut., soliden, kath. Mannes. Wwr. mit 1 od. 2 Kd. nicht ausg., zwecks später. Heirat. Briefe unter E 7715 an die Gst.•

Unabh. Frau wünscht die Bek. e. Herrn bis zu 45 Jahr. zw. Heir. Briefe unter E 7808 an die Geschst.•

Dame, Witwe, ev., 51 Jahre, ohne Anhang, sucht die Bek. eines Herrn zw. späterer Heirat. Briefe unter B 2770 an die Gst. B., Neuerw. 57. †

Witwer, unabh., m. 3-Z.-W. u. mon. Eink. v. 100 Mk. w. a. d. W. mit unabh. Wwe. zw. Heir. bek. zu w. Briefe u. B 2736 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Höherer Staatsbeamter

Vollakademiker, 38 Jahre alt, solider, strebsamer, aufricht. Charakter, Idealist, eingerichtete Wohnung im eigenen Hause, Monatsnettogehalt Mark 688.—, Nebeneinkommen, sucht sich

bald zu verheiraten

an lieb., nett., gesund. Mädchen. Vermög. Nebens. Entscheid. ist wahrh. Zuneigung. Anonymes bleibt unbeantwortet. Briefe erbeten unter E 1667 an die Geschst. a112

Geschäftsmann a. d. Autobranche, 40 J. alt, sucht auf d. Wege die Bekanntschaft e. Dame zwecks Heirat. Etwas Kapital erw. Diskretion Ehrensache. Nur ernstg. Briefe u. E 7330 an die Gst.•

Strebs., sol. Metzger mit eigen. Geschäft, in d. mittl. Jahren, wünscht die Bek. ein. tücht. Haus- u. Geschäftsfrl. od. Witwe od. Anh. zw. Heirat. Briefe u. W W an die Fil. Lennep. f218

Durch den Zusammenschluß unserer Firmen haben wir ständig mehrere hundert Zimmereinrichtungen auf Lager. Kein Kaufzwang. Nur offen ausgezeichnete Preise. Infolge gemeinschaftlichen Einkaufs sind unsere Preise die denkbar niedrigsten, so daß es sich unbedingt lohnt, unsere sehenswerten Ausstellungen zu besichtigen. Günstige Zahlungsbedingungen. Lieferung frei Haus.

Möbel-Wenner
Barmen, Neuerweg 15/17/19/21

Martini & Müller
G. m. b. H., vorm. [illegible]
Elberfeld, Berlinerstraße 75

71b

Familien-Begräbniskasse [illegible]
der Spandauer Lebensversicherungs-A.-G. 1876 in Spandau.

Alle Familienmitglieder (Ehegatte, Frau u. Kinder) sind mit einem Male durch einen Schein und durch einen geringfügigen Monatsbeitrag versichert. Die Bestattungskosten stehen beim Ableben jedes Familienmitgliedes sofort auf Wunsch in bar oder in Sachleistung zur Verfügung. 10- oder 20-jährige Beitragszahlungsdauer, feststehende Beiträge, keine Nachschußverpflichtung wie bei Gegenseitigkeitsvereinen.

Besondere Vorteile: Bei Ableben des Ehegatten bleiben Frau und Kinder in voller Höhe weiter versichert, ohne jedwede Beitragszahlung.

Vertreter überall gesucht! Kostenlose Auskunft erteilt: Vertreter überall gesucht!

Geschäfts- u. Zahlstelle: Subdir. [illegible], General-Agent.: [illegible], Neviges, Burgst. 5
Elberfeld, Blumenstraße 10. — Fernruf 4361. „ „ [illegible], Radevormwald, Blumenst. 13

d4155

Kein Möbelkäufer sollte seine Entscheidung treffen, bevor er sich von meiner großen Leistungsfähigkeit überzeugt hat.

Besichtigen Sie ohne Kaufzwang meine sehenswerte Ausstellung **bester Qualitäts-Möbel zu billigsten Preisen.**

Spezial-Haus für Wohnungs-Einrichtungen

h370

Karl Pasche, Elberfeld

Gegründet 1876. **Königstraße 57.** Fernruf Nr. 1251, 4868, 9093.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 177 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 31. Juli 1926

Vermietungen

Wegen längeren Aufenthalts i. Auslande herrschaftliches Einfamilienhaus, möbl., im Briller Viertel zu vermieten. Angeb. u. B 7793 an Geschft. *

[illegible] gute

Metzgereifiliale

ist an solvente Fachleute mit Kaution zu verpachten. — Schriftl. Anfrag. unt. B 2769 an Geschft. Barmen, Neuerweg 57. 9037a

[illegible] sehr gut. Obj., umst. h. sof. zu verm. Zimmer [illegible] werd. Kapitalkräft. 3000 Mk. [illegible] Interess. w. [illegible] an Schließf. 49 [illegible] 1332

Ladenlokal

Ecke Schwarzbach- u. [illegible]str., 6 Schaufenster, sof. zu vermieten. Teleph. Barmen 3619. [illegible] 9036a

[illegible] sich evtl. bereit, [illegible] 5- oder 6-Z.-Wohnung mit Bad in günst. Lage Elb. [illegible] Angebote u. D 361 an die Fil. Elberfeld, [illegible] *

Große 6-Zim.-Wohnung, in best. Lage der Südstadt, gegen 4 Zimmer in gleich guter Lage zu tauschen gesucht. Anfragen unter E 7862 an die Geschäftsstelle. *

In Barmen-Langerfeld — am grünen Baum — sind günstig zu vermieten: Herrliche [illegible] 9033

Etagen-Wohnungen

5 Zimmer, Mädchenzimmer u. Badezimmer, m. allem Komfort d. Neuzeit ausgestattet. — Näheres durch Walter [illegible] B., [illegible]straße 2.

Tausch

Biete 4 Z. 1. Etage, Elb., suche 3 Z. [illegible] Barmen od. [illegible] Ang. E 7718 Geschft.

Wohnungstausch.

4 Räume gegen 3 in Unter-Barmen oder [illegible]winkel. Angeb. u. E 7846 an die Gst. *

Tausch [illegible] Elb. Suche 4 Z. 1 Speicherz., [illegible] Biete 4 Z. 2 Speich. Ang. u. D 363 Fil. [illegible] *

4 kl. gew. Parterreräume, Näh. Wiesenstraße, m. Heiz- u. [illegible] vollständ. renoviert, sof. z. v. Ang. E 7886 Gst. *

Biete 3 sch. B.-Zim., [illegible] Suche 2 gr. Z., [illegible] mit sep. Eingang, zu tausch. Angeb. u. E 7793 a. die Geschft. d. Bl. *

Wohnungstausch.

Abg. Etg., 4 Zimm., mit Ver., alle Bequ., sch. Ausf., 3 Min. v. Rathaus, gegen 4 o. 5 Z., mögl. Mittelp., zu tauschen ges. Ang. u. E 7709 an Gesch. *

Schöne 3 Zimmer i. 2 Zim. geg. kl. Vergüt. zu tauschen. * Ang. E 7878 Geschft.

Wohnungstausch von Solingen nach Barmen.

Sofort oder später abgeschl. Etage, 3 Z., am [illegible], gegen 4-Zimm.-Wohnung. Angeb. u. B 2772 a. Gst.B., Neuerw. 57. †

3 Z., 2. Et., geg. 2 Z. Nähe Hardt zu tauschen. Ang. unter E 7886 an Gesch. *

Wohnungstausch.

Drei Zimmer in der Südstadt abzugeben gegen vier Zimmer, gleich wo. Angebote unter E 7806 an die Geschft. d. Bl. 17578

3 Z., pt., m. Werkst., Südst., geg. 3 Zim., mögl. mit Werkstelle, Südstadt z. tauschen. Angeb. u. E 7906 a. die Geschft. d. Bl. *

3 Speicherzimmer in abg. Hause gegen 2 Z. 1. od. 2. Etg. Südstadt zu tsch. ges. * Näh. in Gesch. 1365

Bess. kinderl. Ehep. bietet gr. 2-Z.-Wohn. mit all. Bequ. Suche 3- oder 4-Z.-Etage i. bess. Hause. Umz.-Vergüt. o. Mietevorausz. Ang. B 2765 Gst.B., Neuerw. 57. †

3 Zimmer mit Ver. gegen 4 Zimmer in abgeschl. Hause zu tausch. ges. Umzug wird vergütet. Ang. u. E 7822 Geschft. *

Wohnungstausch.

Schöne 3-Zim.-Wohnung in ruh. Hause Nähe Mirker Bahnh. gegen 3 schöne Zimmer Südstadt sofort zu tauschen gesucht. Angeb. unt. E 7336 an Geschft. d. Bl. *

Wer tauscht schöne 3-Z.-Wohn. in Heckingh. geg. 2 kl. u. 1 gr. Zimmer in gut. Hause (elektr. Licht, Gas — nichts anzul. —, Friedensmiete Mk. 25.00)? † Barm., Stintenstr. 23.

Tauschwohnung.

Abzug. gr. 2-Zimm.-Wohnung, 1. Etage, Schleswigerstraße. Ges. 2- od. 3-Zimm.-Wohn., N.Berlinerst. Ang. E 7920 Gschft. *

2 schöne Etg.-Zimm., abgeschl., v. Wohn.-Amt freigeg., gegen Erstatt. d. Umzugskosten (400 M.) abz. Ang. E 7914 Gesch. *

Im Betrieb befindlicher †

Kl. Gummibandbetrieb

unter sehr günst. Bedingung. anderweit. zu vermieten, evtl. ab 1. 10. oder 1. 1. Ang. u. B 2756 an Gst. B., Neuerweg 57

Der z. Zt. im Bau befindliche 1760

Pavillon

auf dem Wichlinghauser Markt

soll vermietet werden. Angebote, die Angaben über die Höhe des gebotenen jährlichen Mietzinses und die Art des betriebenen Geschäftes enthalten müssen, sind bis zum 5. August 1926 beim Stadtbauamt, Zimmer 96, einzureichen.

Barmen, 29. 7. 26. Der Oberbürgermeister

In [illegible], Kaiserstr., Zentrum ein

Laden

mit 2 oder 3 Schaufenstern zu vermieten. Angebote über Branche usw. unt. E 1669 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. e386

Metzgerlokal,

worin seit 25 Jahren gutgeh. Metzgerei betrieben worden ist, in guter Lage der Südstadt Elberfeld, mit Wohnung zum Herbst zu vermiet. Kapitalkräftige Refl., welche 2 Jahre im voraus die Miete zahl. können, bitte ihre Angebote einzureichen unter E 7901 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Hochherrsch. Wohnung,

in nächster Nähe der Anlagen, bestehend aus je 7 Zimmern, Küche und Badezimmer, per sofort zu vermieten. Angebote sind zu richten unter B 407 an Gsch. B., Neuerweg 57. 9019a

Das Geschäftshaus Wall 8

und von der Heydtsgasse 2—4, in allerbester Lage Elberfelds, ist mit Lagerräumen usw. zum 1. Okt. ds. Js. an nur bestfundiertes kaufmännisches Unternehmen zu vermieten. Schriftl. Angebote an

Otto Klischan & Co., Elberfeld,

Wall 10—14. d51

Duisburg–Elberfeld.

Biete: Abgeschl. 2. Etg., 4 große Räume, große Diele, Badezimm., Balkon, Kofferzimmer u. evtl. Mansarde, in ruhigem Hause, Theaterviertel. *

Suche: Gleiche oder ähnliche Wohnung [illegible] Mittelp. Elbf. evtl. auch [illegible] Ang. u. E 6918 an Gesch. od. Tel. [illegible]

Wohnungstausch.

Biete: 4 schöne Zimmer. — Suche: 6 schöne Zimmer, beides in gutem Hause, Nähe Barmer Anlagen. — Ang. u. B 2793 Gst. B., Neuerw. 57. †

Fabrik- oder Lagerräume,

abgeschlossen. Grundstück, Hochbau, massiv, doppelseitig belichtet, 3 Säle, 6½ m breit, 48 m lang, mit Aufzug u. Bürogebäude, zusammen ca. 1200 qm, in Barm.u. Talsohle, Nähe Hauptbahnhof, bill. zu verm., evtl. mit Heizung, Licht u. Kraft. Angeb. unter B 101 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 1200b

200-400 qm Shedraum,

evtl. mit Licht, Kraft und Heizung, billig zu vermieten. Näheres: Artur Naseberg, Telephon 151 Barmen-Nächstebreck. †

4 gewerbl. Räume

im 1. Stock unseres Geschäftshauses Schlössersgasse 4, f. Büro und Arztpraxis bestens geeignet,

zu vermieten.

Otto Klischan & Co., Elberfeld,

Wall 10—14. d51

Büroräume.

3 durcheinandergehende Räume mit Schaufenster, in der Talsohle geleg., ev. m. 200 qm Betriebsraum zu vm. Näheres u. E 7916 an die Geschft. *

Kontor- und Lagerräume

am besten geeignet f. Lagerung von Futter- und Lebensmitteln, auch Kleineisen-Materialien, per sofort zu vermieten. Gefl. Ang. u. B 412 an die Gst. Barm., Neuerw. 57. 9083a

Schöne helle Fabrikräume

im Stadtinnern, 1200qm, mit Kraft, Licht und Heizung, gesetzliche Miete, per 1. Okt., evtl. früher, zu verm. Angeb. unter B 2768 an die Geschft. B., Neuerweg 57†

Lager und Werkstatt

Nöbeckerstr. 26, mit 2000 □ Hof, sofort frei, zu verm. Näheres Reisinger, Elbf.-Sonnborn, Hauptstraße 158. e208

Autogarage

Nähe Hauptbahnhof Barmen, billig zu vermieten. Angebote unter B 100 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 1197b

Biete 3 Z. 1. Etg., 2 Speich., kl. Werkst. Suche 3 od. 4 Z. * Elberf., Bachstr. 65.

J. d. Nähe d. Hauptbahnhofs sind *

3 Räume

mit 2 großen Schaufenst., ca. 80 qm gr., zu verm. Näh. Elbf., Hotel 9, I., bei W. Müller.

500 bis 1000 qm

Shedraum

(Neubau) für Tag- und Nachtbetrieb, m. Zentralheizung, el. Licht und Kraft, in Barmen-R. sofort zu verm., evtl. zu verk. Angeb. u. B 107 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. 11486

Shed

zu verm., 110 qm mit Kraft, Licht und Heizung. — Näheres Barmen, Heckinghauserstr. 56. 9086a

[illegible] (Shed) sowie Lagerraum, je 80 qm groß, zu verm. W., Gewerbeschulstraße 47. †

2 od. 3 Büroräume,

pt., in der [illegible]straße, für [illegible] Büro passend, mit eig. Eing., fließ. Wasser, elektr. Licht, nichts anzuleg., sof. zu vm. Angeb. unt. E 7335 an Gesch. d. Bl. *

Klempnerkeller

u. a. gewerbl. Räume i. Mittelp. zu verm. Postfach 157 Elberf. *

Installateur oder Autoelektriker findet

Arbeits- und Büroräume

besond. günstig im Mittelpunkt. Näheres Postfach 157 Elbf. *

Gewerbliche Räume

für alle Zwecke geeignet, 5 Min. vom Rathaus entfernt, ev. mit beschlagnahmefr. 6-Zimmer-Wohnung zu verm. Schr. Ang. unter E 960 an die Geschft. d. Bl. 17544

Lagerräume,

ca. 330 qm groß, sofort od. später zu vermieten. 8370

H. O. [illegible], Elberf., Kleeblatt 5a

40 qm Lagerraum

Mittelp. B. zu verm. Ang. u. B 2797 an Gst.B., Neuerweg 57†

Heller großer Raum,

für Büro od. leichten Betrieb sofort oder später zu vermieten. B., Steinweg 57. †

Gewerbl. Raum

zu verm. Elberfeld, Engelnbergstr. 17a. *

Lagerkeller zu vm. * Ang. u. E 7924 Gst.

Lagerplatz,

ca. 200 qm, mit kl. Holzschupp., im Westen der Stadt sof. zu verm. Ang. unt. E 7903 an Geschft. *

Autogarage

Nähe Breite-Königstraße für sofort zu verm. Angeb. unter E 7917 an Gesch. *

Mietgesuche

Einfamilienhaus

oder herrschaftliche Etage von etwa 10 Räumen einschließl. Badezimmer u. Küche in der Nähe d. Anlagen in Barmen zu mieten gesucht. — Schriftl. Angeb. unt. B 397 an Gesch. B., Neuerweg 57. 9002a

Lebensm.-Geschäft

oder geeign. 17581 Ladenlokal gesucht. Angeb. unt. E 8003 an Gesch.

Ladenlokal

in verkehrsreich. Lage Elberfelds per sof. o. später ges., mögl. m. Hinterraum für Spezialgeschäft gegen h. Miete. Angeb. unter E 7784 an die Gst. *

Ein mittelgroßes †

Ladenlokal,

am liebsten in Hauptverkehrsstr., v. zahlungsfähiger Firma zu mieten ges. Ang. mit Preis u. Lage u. B 2728 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Kl. Ladenlokal mit Hinterzimmer Bach-, Friedrich- od. Hochstr. per 1. Sept. zu mieten ges. Ang. u. E 7720 an Gst. *

Ladenlokal m. Hinterzimmer gesucht. * Ang. u. E 7669 Gst.

Größere Etage oder Einfamilienhaus

in Unterbarmen zu mieten oder kauf. gs. Ang. mit Preisang. u. E 7734 an Gst. *

In Beyenburg

od. Umgeg. beschlagnahmefreie 5-Zimm.-Wohnung geg. Vergütg. ges. Ang. unt. E 7921 an Geschft. *

Zu mieten gesucht!

Näh. Breite- u. Brillerstr. 5 Zim. nebst Raum zur Lagerung v. Lebensm. gesucht. Tauschwohn. w. gest. Ang. E 7814 Gst. *

5 Zimmer geg. gl. zu tauschen gesucht oder 4 Z. m. Mans. Angeb. u. E 7886 a. die Geschft. ds. Bl. *

Barmen.

4-Zimmerwohnung, beschlagnahmefrei, gl. Gute Lage. Herbst freiwerd. Am liebst. in gr. Einf.-Hause. Evtl. Mietevorausz. Gefl. Ang. B 2789 a. Gst.B., Neuerw. 57. †

Gesucht 4 od. 5 Z. mögl. Südst. Vergütung wird gezahlt. — 4 Zimmer Südstadt können z. Tausch abgegeben werden. — Ang. E 7895 Gesch. *

Wohnungstausch.

Suche ländl. Wohn. gegen abg. Etagenwohn. v. 3 Z. in B. Angeb. u. B 2773 a. Gst.B., Neuerw. 57. †

Wer überl. Ehep. m. 12j. Kind 3 Zimm.? Ang. E 7830 Gst. *

Ält. best. alleinsteh. Ehep. sucht im anst. Hause 2-3-Z.-Wohng. gef. Lage bevorzugt. * Ang. E 7879 Geschft.

6 Z. Elbf.-Barmen ges. 4-Z.-Tauschwohnung Südst., Zentr., vorh. Angeb. unter E 7783 an die Gst. *

3-od. 4-Z.-Wohn.

im Zentr. sof. ges. Ang. u. B 2800 Gst. Barm., Neuerw. 57. †

Strecke Elberf.-Hagen.

Jung. Ehepaar sucht beschlagnahmefreie

3-od. 4-Zim.-Wohn.

geg. Mietvorauszahlung, evtl. Abfindg. Ang. E 7809 Gst. *

[illegible] 2- od. 3-Zimm.-

Wohnung

Ang. unt. B 2791 an Gst.B., Neuerweg 57†

Mittl. Ladenlokal

nur im Stadtzentrum Elberf. zu mieten gesucht. Angeb. unter E 7836 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 163

Wohnung und Sprechzimmer

für Arzt in guter Lage gesucht, im ganzen ca. 7 oder 8 Räume. Auswärtige Tauschwohnung steht zur Verfügung. Angebote unt. E 978 an die Gescht. 17560

2 Büroräume,

nur im Stadtzentrum und part. gelegen, in Elberfeld zu mieten gesucht. Angebote unter E 7837 an die Gescht. d. Bl. 163

4 bis 6 Büroräume

von Industriellen-Verband per sofort od. später zu miet. ges. Gefl. Angeb. m. Preis sind zu richt. u. E 7891 an die Gescht. *

3-400 qm gewerbl. Raum,

möglichst Bahnnähe und mit Anfahrt, für leichten Betrieb sofort oder 1. 10. gesucht. Gefl. Angeb. unt. B 2762 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Kontor und kühle Lagerräume

mit Stallung u. evtl. 5- od. 6-Zimmer-Wohng. von Molk.-Prod.-Großhandlung gesucht. Tauschwohnung vorhanden. Angebote unt. E 7893 an die Geschäftsst. *

Heller Arbeitsraum in Barmen

Nähe Wertherbrücke, ca. 100 qm, mit elektr. Anschluß, für leichten Betrieb zu mieten gesucht. Angebote unter B 2787 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57, erd. †

2 Zim. geg. 2 od. 3 zu tausch. gesucht. Geg. Abf. Ang. G 68 Fil. C., Burgst. 7. *

Berufstät., alleinsteh. Dame sucht 996

2 kleine oder 1 großes Zimmer

in bess., ruh. Hause, eventl. geg. Abfindg. Angeb. unt. E 976 an Gescht. d. Bl.

Alleinst. berufst. Dam. wünscht in besserem Hause zwei leere Zimmer. Ang. unter E 7815 an d. Gst. *

Hausbesitzer! Wer gibt jg. berufst. Ehep., Mann Beamt.,

2 oder 3 Räume

Abf. 200—300 Mk. * Ang. E 7877 Geschft.

2 kl. oder 1 gr. leer. Z. von alleinst. Frau ges. Selb. besitzt nur beste Empfehlg. aus herrsch. Häus. Hausarbeit kann übern. werden. Angeb. unt. E 7793 an Gesch. *

2 ältere Junggesellen suchen ein l. Zimm.? Ang. E 7850 Gst. *

Wer überl. allst. H. 1 gr. od. 2 kl. l. Z. in Barm. od. Elbf? Außend bev. Ang. u. K 547 an die Fil. Barmen, Allee 193. *

Geb., berufst. Dame sucht mögl. sofort 1 oder 2 leere Zimmer in nur gut. Hause. Angeb. u. B 2771 a. Gst.B., Neuerw. 57. †

Jg., berufst. Mädch., 22 J., sucht in u. bess. Hause leeres Zimmer mit Familienanschl. Möbel vorhanden. † Gefl. Ang. B 2780 Gst. B., Neuerw. 57.

Junges Ehepaar f. zum 1. September *

1 od. 2 leere Zimmer

gegen hohe Miete. Ang. E 7853 Geschft.

Kfm. j. Mann, Mitte 30er, sucht ein leeres Zimmer. Angeb. u. E 7851 an die Gst. *

Schreinerwerkstelle,

ca. 20—30 qm groß, in Elberfeld, Bach-, Wiesen- od. Ludwigstr. zu mieten ges. * Gefl. Angeb. unter E 7703 Geschft.

Fabrikraum,

300—400 qm, mit festem Fußboden auf läng. Jahre in Elb. od. Barmen zu m. g. Angeb. u. B 2796 a. Gst.B., Neuerw. 57.

Arbeitsraum

gesucht, ca. 50—100 qm, mit elektr. Anschluß u. Wasser. * Ang. u. E 973 Gst.

Arbeitsraum

von 50—100 qm. f. Autoreifen-Reparat., mögl. an der Fahrstraße geleg., sofort od. 1. Sept. zu mieten gesucht. Angeb. u. E 8004 an Gst. *

[illegible] *

Möbl. Zimmer

Einf. möbl. Mansz. an einz. Pers. Vohwinkel, Bahnstr. 137*

Elberfeld:

Auerstr. 32, II. R. Höhl.: Gr., g. möbl. Z., auch an Ehep. *

Bachstr. 53, II: Möbl. Z. m. o. od. B. b. *

Bachstr. 23, 3. Etg.: Möbl. Zimm., hell, luftig, mit od. ohne Pension zu verm. *

Baustr. 4, I.: Sch. m. Z. m. g. Bl. sof. *

Baustr. [illegible]: Gut m. Z. m. erstkl. Bt., el. L. *

Bergstr. 23, 1. Etg.: Gut möbl. Mansz. an sol. Hrn. zu v.

Beste Allianceſt. 8, II: Freundl. g. möbl. Zimmer zu verm. *

*Bleichstr. 11: Frdl. möbl. Z. mit Pens.

Ernststr. 29, II: Gut möbl. Z., Elektr., Tel., in g. Hause. *

Ernststr. 17, 1. Et.: Gr. möbl. Zimm. f. bess. Hrn. o. Ehep. mit Kochgeleg. sof. *

Friedrichsstr. 21, II: Pr. Schlafst. frei. *

*Gesundheitstr. 93, v. D.: G. mbl. Z. mit Schreibt., Tel. u. 2 Bett. an bess. Hrn. od. kdrl. Ehep. mit od. ohne Pens. sof.

Grünstr. 6, 1. Etg.: Gut möbl. Zim. an bess. Herrn sof. z. v. *

Haubahn 1a, II: Gr. möbl. Z. an b. H. sof. *

Harmoniestr. 15, II: Möbl. W.- u. Schlafz. an bess. H. zu v. *

Hofkamp 50, III, Eing. Kling: Sch. möbl. Z. *

*Hombüchel 17, pt.: Pr. Schlafst. f. 1 Hrn.

[illegible]str. 17, II: Einf. mbl. Z., 2 B., el. L. m. Pens.

[illegible] 34, [illegible]: G. m. Mansz. (Str.) *

*Kipdorfstr. 43, II: Möbl. W.- u. Schlz. mit Kochgel. zu v.

Kölnerstr. 46, 2. Et.: Frdl. möbl. R. sof. *

Kölnerstr. 60, 2. Et.: Besser möbl. Zim. mit g., v. Pension, Klavier- u. Teleph.-Benutz. in g. Hause per 1. Aug. zu v. *

Langestr. [illegible], 1. Et.: Möbl. Z. zu vm. *

Malzstr. 21, I: Einf. möbl. Mansz. (Koch, u. Schlafz.) z. v. *

Mäuerchen 1, 2. Et.: Gl. m. W.- u. Schlafz. od. einz. f. z. vm. *

Marienstr. 118: Sehr schön gel., gr., gut möbl. Zimmer mit Kochgel. sof. zu v.

[illegible] 1 oder 2 gut möbl. Zim. mit [illegible] Elektr., Tel., Klav. *

*[illegible] 11, II: Möbl. Z. zu verm.

*Rüdenbergerstr. 31: Frdl. möbl. Pr.-Z.

• Neuenteich 64, II: Einf. mbl. Z. sofort. *

*Nordstr. 22, Bruck: Möbl. Z. mit 2 B. an Herrn zu verm.

Nordstr. 37: Schlafst. f. H., p. Nacht 1 Mk. *

Oberstr. 35: Gut möbl. Part.-Zimm. z. v. *

[illegible] 16, Königsplatz: M. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. (el. Licht). *

Ravensbergerstr. 68, part.: Gemütl. frdl. möbl. Zimmer an anst. Herrn sofort zu vermieten. *

Roberstr. 5, 1 Et.: Möbl. Z. a. 1 od. 2 H. od. D. z. verm. *

Schleusenstr. 5: Möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten zu verm. *

*Viehhofstr. 75, II: Möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Klavier, Teleph. u. Bad in bess. Hause sofort zu vermieten.

Wiesenst. 109, I: Möbl. Balkonz., 2 B., Kochg. *

Wülfingstr. 7: Gut mbl. Wohn- u. Schlafzimm. in bess. Hse. sof. Elektr. Licht u. fl. Wasser vord. *

*Wülfingstr. 28, pt.: Frdl. möbl. Z. mit 1 u. 2 Betten zu v.

Zietenstr. 25: Zimmer mit 2 Betten zum 1. 8. zu vm. *

An Ehepaar o. Hrn. möbl. Wohn. o. auch als Büroraum sof. i. gute Hände zu vm. Grapentien, Elberf., [illegible]straße 46, I. *

Nähe Königsplatz G. mbl. Wohn- u. Schlafzimmer nebst Küche sofort zu vermieten. Ang. E 7817 Gst. *

Möbl. Zimmer an Mädchen zu vm. * Ang. E 7876 Gesch.

Schlafst. an Herrn z. v. Näh. Gesch. 1363*

G. möbl. W.- u. Schlafz.

mit Tel.-Benutz., 1 Min. v. Rath., zum 1. August an sol. H. oder berufst. Dame zu verm. Ang. unter E 7870 an Geschft. *

Möbl. Mansz. z. v. * Ang. E 7905 Gesch.

Bess. möbl. Wohn

best. aus Schlafzim., Wohnz. u. Küchenben., Nähe Rathaus, zu vm. C. Friedrichstr. 69, b. Melchert. *

Gut möbl. Zimm., elektr. Licht. Näh. E., Hofaue 89, 1. Et. *

Barmen:

*U.-B., Bismarckstr. Nr. 89a: Einf. mbl. Part.-Zimmer zu v.

+B., Altermarkt 13, Speyer: Hübsch m. Z. an bess. H. oder Dame zu vermiet.

+B., Adlerstr. 9, II: G. mbl. W.- u. Schlfz.

B., [illegible]brücke 7, II, Ecke Gemark. Ufer: Im Mtp. sch. mbl. Z. †

B., Dickmannstr. 10, pt.: Möbl. Zimmer mit 2 Betten an zwei Herren per 1. August zu vermieten. †

+B., Farbmühlenstr. Nr. 24, 1. Et.: Mbl. Wohn- u. Schlfzim. sof. od. sp. zu vm.

B., Kl. Flurstr. 16, II: Bess. möbl. Z. mit Pens. an Herrn. †

B., Hochstr. 43, pt.: Möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit zu vermieten. †

†B., Luisenstr. 9, I: **Frdl. möbl. Zimm.** auf sof. zu vermiet.

B., Unterdenkmalstr. Nr. 28, I: Bess. m. Z., evtl. 2, mit Klavier, beste Lage, N. Allee, sof. zu vm. *

B., Schafbrückenst. 23: Gut möbl. Zimmer zum 15. 8. zu vm. †

B., Westkotterstr. 85, 1. l.: Sch., gr. mbl. Z. mit eig. Eing. mit od. od. Morgenkaffee an bess. Hrn. per 1. Aug. zu v. †

B., Wilhelmstraße 5: Möbl. Z. zu vm. †

+B., Winklerstr. 32, 2. Et.: Gut möbl. Zimmer mit Pens. sof. an Hrn. zu vm.

In herrsch. Hause Oberbarmens † gr. möbl. Wohn- u. Schlafzimm. m. Küche an kinderl. Ehepaar od. 2 Damen zu vm. Ang. u. B 405 Gst. B., Neuerweg 57.

In Barmen-Langerfeld sind 2 oder 3 elegant einger. möbl. Zimmer mit Klavier u. Telephon zu vm. Angeb. u. B 2774 a. Gst.B., Neuerw. 57. †

Elegant

möblierte Wohnung

Mittelp. der Stadt, 4 Zimmer, Küche u. Badeeinricht., sof. zu verm. Ang. B 2731 Gst.B., Neuerweg 57+

An den Barmer Anlagen 2 oder 3 abgeschlossene freundlich

möbl. Zimmer und Küche

sofort an Ehepaar abzug. Angeb. unter E 1668 Gesch. b4136

Gesuche

Solider Kellner sucht einf. möbl. Zimmer. Angeb. mit Preis u. E 7794 an Geschft. *

Möbl. Zimmer mit Kochgelegend. v. Ehepaar mit 1 Kind ges. Ang. mit Preis u. E 7329 an Gst. *

J., kinderl. Ehepaar sucht zum 1. Septbr.

möbl. Wohnung

mit Küche od. Kochgelegenheit. Ang. u. E 7875 an Gescht. *

1 od. 2 einf. möbl. Z. m. Wass. u. Kochg. f. jg. Ehep. m. Kd. Ang. E 7882 Gst. *

Gut möbl. Zimmer

mit Frühstück oder voller Pens. in B.-Mittelp. sofort ges. † Angeb. u. B 408 an Gst. B., Neuerw. 57.

Einf. möbl. Zimmer v. jg. Ehepaar ges. * Ang. E 7858 Geschft.

Zum 1. 9. 1 gr. od. 2 kl. möbl. Zimmer, evtl. als Dauermieter, in gut. Hause v. ält. Herrn (Beamt.) ges. Preisang. unter E 7892 an Geschft. *

Bess., kinderl. Ehepaar (selbst. Kfm.) f. für Monat August modern möbl.

Wohn- u. Schlafzim.

in nur gutem Hause. Angeb. unt. E 7826 an Gescht. d. Bl. *

Herr sucht möbliert. Part.-Zimmer, mögl. Nähe Hbbf. Elberf. * Ang. u. E 7868 Gst.

Größeres möbliertes Zimmer, mögl. Zentr. Elberfeld, von Herrn ges. Angeb. u. E L 100 postlag. Elberfeld. *

Einfach möbl. Zimm.

sofort gesucht. Ang. nur mit Preis unter B 2784 an die Gsch. B., Neuerweg 57. †

In Elberfeld *

frdl. möbl. Zimmer

in gut. Hause für jüng. Ingenieur aus bester Familie ges. R. [illegible] Wwe., u.-G. Köln-Bayenthal.

Suche per sofort

gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer

Küche, evtl. Küchenbenutz., elektr. Licht, Telephon, evtl. Klavier. Ang. u. E 8005 an die Gescht. b828

2 möbl. Zimmer

in Elberfeld gesucht. Ang. E 7333 Gst. *

Bürofräulein sucht per sofort freundlich möbl. Zimmer mit Licht in gut. Hause, Nähe Linie 2. Ang. m. Pr. u. B 2795 a. Gst.B., Neuerw. 57. †

J., kdrl. Ehep. f. für sof. 1 möbl. Z., evtl. mit Kochgel. Herd w. gestellt. Am liebsten Nähe Breitestr. Ang. u. E 8008 an Gesch. *

Werkmeister sucht p. sofort frdl. möbliert. Zimmer mit Licht, Nähe Linie 2. Angebote mit Preis unter B 2794 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Matratzen

in Seegras

rein Leinen	Mk. [illegible]
rotem Drell	Mk. [illegible]
Jaquard-Drell, Halbleinen	Mk. [illegible]

in Wolle

rein Leinen	Mk. [illegible]
rotem Drell	Mk. [illegible]
Kapok	von Mk. 70
Schlaraffia v. Mk. 90	
Patentmatr. v. Mk. 15	

Aufarbeiten billigst

Emil Schlingensiepen,

Elb., Harmoniestr. 19

Versand nach auswärts

Zahnschmerz: hohl. Zähne beseitigt sofort a292

Orthoform-Zahnwatte

(ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Auto-Beleihung

1% Monatszins

Großgarage Genterstr. Köln

Treuhand-Verkauf

a262

Große Ausstellung

Düsseldorf 1926

TÄGLICH

Große Konzerte, Vorführungen im Planetarium, in der lichttechnischen Abteilung (Halle 78) und auf dem Sportplatz der Ausstellung. Allabendlich Beleuchtung der Ausstellung und der Rheinbrücke. Spiel der großen Leuchtfontaine.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

in der Woche vom 2. bis 8. August 1926.

Am 1. und 6. August:

GROSSE KONZERTE

des städt. Orchesters unter Leitung des ersten Konzertmeisters R. Rohlfs-Zoll, Düsseldorf.

Vom 4. August ab:

DEUTSCHER EINZELHANDELSTAG.

Tagung der Verbände des Deutschen Einzelhandels. Tagung des Zentralverbandes der Deutschen Haus- und Grundbesitzer-Vereine.

Donnerstag 5. August:

Großes FEUERWERK auf dem Hauptfestplatz.

Sonnabend und Sonntag 7. und 8. August 1926:

Internationale MOTORBOOT-REGATTA

des Deutschen Motor-Jachtverbandes. Große Wettfahrten und Gleitbrett-Wettbewerbe vor dem Ausstellungsgelände.

Sonntag 8. August, abends 8 Uhr:

INTERNATIONALE BOXKÄMPFE

belgisch. und deutsch. Berufsboxer im Planetarium.

a263

Das Beste

ist bekanntlich immer das Billigste!

Darum kaufe

M. Kappus Konkurrenz-Seife mit der Wage

und weise alle, wenn auch scheinbar billigeren Nachahmungen zurück!

Versuchen Sie auch „Creme Kappus"

Sie werden es nicht bereuen!

a468

Die Faust des Schicksals.

Roman von Hans Schulze.

8 —— Nachdruck verboten.

[illegible] die weit offenen Portaltüren ging der [illegible] eine mächtige Halle mit Pfeilern und [illegible].

[illegible] würdevoller Diener in einfacher dunkler [illegible] hütete den Eingang und erkundigte sich mit feierlicher Gemessenheit nach dem Begehr des Fremden.

Klaus wurde in den Empfangssaal des ersten Stockwerks hinaufgeführt.

Der Diener verschwand in einem anstoßenden Zimmer und kam im nächsten Augenblick mit dem Bescheid zurück, daß die Frau Baronin den Herrn Doktor bitten lasse. — —

„Seien Sie mir herzlich willkommen in Neudietersdorf!“

Ein schmaler, sonnendurchfluteter Raum hatte sich vor Klaus aufgetan.

Hellgrüne Seidentapeten mit schlankstämmigen Bäumchen bekleideten die Wände.

Zierliche Rokokomöbel in Weiß und Gold kauerten [illegible] allerlei seltsames Getier auf dem dicken [illegible] Teppich, der das Geräusch der Schritte [illegible] dämpfte.

[illegible] Nischenfenster sah in die Weite des [illegible] hinaus, all die sommerliche Schönheit seiner [illegible] und Ferne in den Ausschnitt seines wundervollen Bildes spannend. — —

„Ich habe die Ehre, mich bei der Frau Baronin zum Antritt meines Dienstes zu melden!“

Klaus hatte sich tief über die ihm dargebotene schmucklose Frauenhand geneigt.

Dann richtete er sich langsam wieder auf, und zwei Augenpaare ruhten sekundenlang prüfend ineinander.

Mit einer einladenden Bewegung wies die Baronin auf einen Sessel.

„Wollen Sie die Güte haben, Platz zu nehmen, Herr Doktor.“

Sie stand jetzt ganz in der hellen Beleuchtung des Fensters.

Das volle Licht der Sonne streifte über den stolzen Carmenkopf mit den wundervollen dunklen Augen, aus denen zuweilen ein heißer Goldglanz aufschimmerte.

Ein ganz feiner Pudergeruch lag über den zartgerundeten Wangen, deren weiche Linien in noch ungebrochener, mädchenhafter Frische zu dem runden Kinn hinabtauchten. — —

„Ich freue mich sehr, Sie schon heute begrüßen zu können“, nahm sie jetzt wieder das Wort. „Denn ich bin Ihres Beistandes gerade in der nächsten Zeit sehr bedürftig. Meine Nichte Lore hatte mich übrigens gestern abend bereits auf Ihren Besuch vorbereitet.“

„Ich bin im Gasthof von Güldensee abgestiegen und traf das gnädige Fräulein dort am Wald. Die Ungezwungenheit des ländlichen Verkehrs vermittelte dann unsere Bekanntschaft.“

„Wir leben jetzt ganz ländlich und einsam“, war die Antwort. „Aber ich hoffe, daß Sie sich [illegible] bei uns wohlfühlen werden. Neudietersdorf hat ja große landschaftliche Reize, und an Regentagen steht Ihnen die sehr umfangreiche Bücherei meines verstorbenen Gatten zur Verfügung. Ich selbst werde Sie immer nur für einige Morgenstunden in Anspruch nehmen.“

Sie war bei den letzten Worten zu ihrem Schreibtisch getreten und öffnete eine Aktenmappe.

„Hier ist übrigens Ihr Bewerbungsschreiben und Ihr Lebenslauf“, sagte sie. „Wenn es Ihnen recht ist, lege ich diese beiden Dokumente wieder in Ihre Hände zurück.“

Mit einem erleichterten Aufatmen nahm Klaus die Papiere in Empfang.

Gott sei Dank, damit gewann er wieder festeren Boden unter sich. Trotz all seiner weltmännischen Sicherheit hatte er sich diesem ruhigen Vertrauen gegenüber fast beschämt gefühlt.

„Ihre Haupttätigkeit“, fuhr die Baronin fort, „wird darin bestehen, mir bei der Ordnung des Nachlasses meines Gatten zur Hand zu gehen. Sein plötzlicher Tod hat auf einmal die ganze Last der Verwaltung seines sehr umfangreichen Besitzes auf meine Schultern gelegt. Bisher hat mich ja der Generaldirektor meiner Fabriken nach Kräften beraten. Doch die Zeit dieses Herrn ist an sich schon sehr in Anspruch genommen, und ich möchte die oberste Leitung der Geschäfte gern selbst in der Hand behalten.“

„Ich werde mich bemühen, Ihnen in jeder Weise zu Diensten zu sein.“

Die Baronin erhob sich.

„Der alte Marten, der Sie heraufgeführt hat, wird Ihnen auch Ihre künftige Wohnung anweisen. Um zwei Uhr darf ich Sie dann wohl zu Tisch bitten. Wir speisen im kleinsten Kreise.“

•

Die Wohnung von Klaus lag im zweiten Stockwerk des Mittelbaues mit der Aussicht auf den Park.

Der verstorbene Baron hatte den ganzen Oberstock des Schlosses für die stets sehr zahlreichen Jagd- und Sommergäste von Neudietersdorf im Stil eines vornehmen Hotels ausgebaut und mit allen Errungenschaften moderner Wohnkultur ausgestattet.

Klaus war ganz überrascht von der geschmackvollen Einfachheit und Gediegenheit der von einem namhaften Innenarchitekten entworfenen Einrichtung.

Vor allem das schneeweiße Schlafzimmer mit dem anstoßenden Baderaum in hellem Grün und elfenbeinfarbener Majolika gaben Zeugnis davon, wie Luft und Licht das Grundmotiv für die künstlerische Gestaltung der Zimmerflucht gewesen waren, die sich mit sicherem Takt um die Mittelachse einer großen Diele anordnete. —

Dann saß er am Schreibtisch seines Wohnzimmers und vertiefte sich in ein kurzes Studium der Papiere seines Doppelgängers, die ihm ein glücklicher Zufall gleich im ersten Augenblick in die Hände gespielt hatte.

Ein einfaches, gradliniges Menschenleben entrollte sich da vor ihm, der Dr. phil. Hans Hausse berichtete über seinen Lebens- und Entwicklungsgang.

Sohn eines kleinen Subalternbeamten aus Rastenburg in Ostpreußen.

Gymnasium in seiner Vaterstadt und Studium in Königsberg und Berlin; Promotion zum Dr. phil. mit einer nationalökonomischen Arbeit und magna cum laude, wie mit bescheidenem Stolz verzeichnet stand.

Unwillkürlich suchte er sich aus der Handschrift und der peinlichen Sorgfalt der beiden Schreiben ein Bild des angehenden jungen Gelehrten zu machen, der die Muße eines einjährigen Aufenthaltes in Neudietersdorf zur Beendigung einer größeren wissenschaftlichen Arbeit benutzen wollte.

Dann sah er wieder zum Fenster hinaus, durch dessen zartgemusterte Vorhänge das Sonnengold zuweilen wie in einem feinen, glitzernden Sprühregen hereinflutete.

Ein helles Mädchenlachen schien ihm plötzlich durch das stille Zimmer zu klingen, so daß er halb unbewußt den Kopf zurückwandte.

Doch niemand war zu erblicken.

Nur die Sonnenstrahlen huschten anmutig über die Schreibtischplatte und zitterten in großen, leuchtenden Tupfen auf den zierlichen Rosenknöspchen der bunten Biedermeiertapete und den weißen Schnörkelleisten der spielerisch tanzenden Umrahmungen. — —

Um zwei Uhr ging der Gong des ersten Stocks.

Klaus erhob sich und trat auf die Diele hinaus, von der eine breite, teppichbelegte Treppe zum Speisesaal hinabführte.

Eine wundervolle Kühle wehte ihm aus dem riesigen Raum entgegen, dessen wuchtige Renaissancearchitektur das altersschwache Gebälk einer Kassettendecke von gewaltigen Ausmaßen überspannte.

Die große Glastür zur Terrasse stand weit geöffnet.

Eine blendende Sonnenbahn fiel grell auf das spiegelnde Parkett und trug den ganzen Zauber des siegenden Lichtes der lachenden Parklandschaft bis in das feierliche Dämmerdunkel der mächtigen Gobelins des Hintergrundes.

Hier stand die Baronin an der hohen geschnitzten Kredenz, neben der ein moderner Speiseaufzug in die eichene Wandtäfelung eingebaut war, und gab dem aufwartenden Diener noch eine letzte Anweisung.

Sie trug jetzt ein rohseidenes kimonoartiges Gewand mit breitausfallenden Aermeln, aus dessen rundem Halsausschnitt die kostbare Mattheit echter Spitzen aufschimmerte, und wirkte mit ihrer schmalen Umrißlinie in der schweren Pracht der alten Möbel fast kindhaft zart und seltsam zeitlos. — — —

„Nun, Herr Doktor, wie hat man Sie untergebracht?“ begrüßte sie ihren Gast. „Wollen Sie es mich bitte recht bald wissen lassen, wenn Sie noch besondere Wünsche haben.“

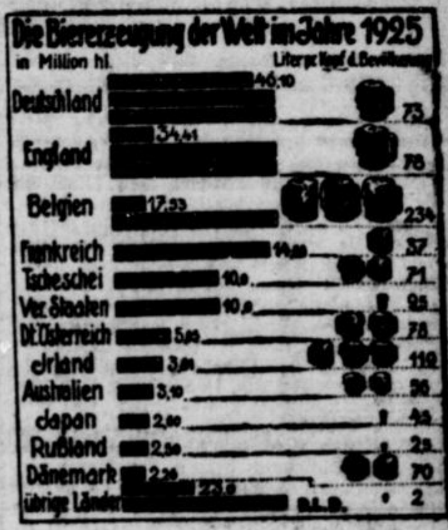
Klaus verneigte sich dankend.

„Ich bin wunschlos glücklich, gnädige Frau! Meine Wohnung ist ganz entzückend!“

Die junge Frau lächelte.

„Ja, das alte Schloß war die besondere Liebe meines Gatten. Er hat wie sein Vater eigentlich immer daran herumgebaut. Wenn Sie Interesse dafür haben, machen wir am Nachmittag einmal einen Rundgang durch das ganze Haus.“

(Fortsetzung folgt.)



In Deutschland bestehen von 1913 vorhanden gewesenen rund 33 000 Braubetrieben z. Zt. noch etwa 22 400. Im Jahre 1925 hob sich die deutsche Biererzeugung um 25,5 Proz., nachdem sie bereits im Jahre 1924 um fast 25 Proz. gegenüber dem vorangegangenen Jahre sich gesteigert hatte. Auf den Kopf der Bevölkerung kommt ein Bierkonsum von 73 Litern. Trotz der Prohibition in den Vereinigten Staaten, in Finnland und in Norwegen hat auch die Biererzeugung der Welt zugenommen. In den Vereinigten Staaten ist der Verbrauch von Hopfen stark gestiegen.

Appels Dauer-Strumpf

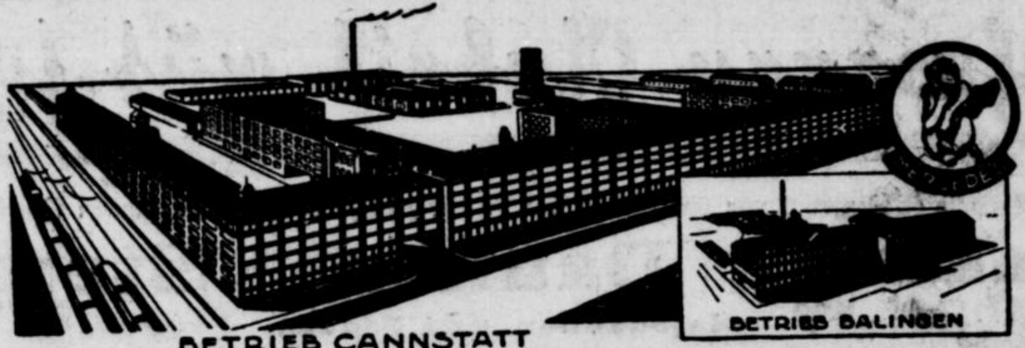
Ia Waschseide, durchaus haltb., in allen mod. Farben

Paar 3.90 Mark

Gebrüder Appel
Herzog- u. Grünstr.-Ecke

961

Kikuth immer gut



MERCEDES
SCHUHE
Die weitaus vorteilhaftesten
weil elegant, billig, haltbar und passend
Hauptpreislagen: 12⁵⁰ 14⁵⁰ 16⁵⁰ 18⁵⁰
MERCEDES-SCHUHGESELLSCHAFT M. B. H.
BARMEN / MITTELSTR. 8

Wiener Schachbilder.

Der deutsche Schachkongreß. — In Schönbrunn. — Auf dem Kampfboden der 64 Felder. — Die Einheit aller.

Von **Axel Ripke** (Elberfeld).

Wien, Ende Juli 1926.

Hart vor den Toren des vielbesungenen **Schönbrunn** mit seinem weiten, wohlgepflegten Park und vornehmen Kaiserschloß, in dem einst die Träger von Habsburgs stolzer Macht lebten und litten, steht der **Hietzinger Hof**. In dessen Räumen hat der Schachkönig für vierzehn Tage lang sein Reich errichtet, und seine Anhänger sind aus allen deutschen Gauen herbeigeeilt, um ihm zu dienen, mit jener hingebenden Treue, wie sie jedem echten Schachspieler eigen, und wie sie sonst Kaiser und Könige nicht immer gefunden haben. Ueber 60 Menschen tun den ganzen Tag nichts anderes, als Schach denken, Schach spielen, von Schach reden. Kommt man des Morgens in den Luft und Schatten spendenden Garten hinein oder setzt sich auf den geräumigen Balkon zum Frühstück hin, so hört man von allen Nachbartischen nur Fragen, wie etwa: „Mit wem spielen Sie heute?" „Konnten Sie gestern das Endspiel wirklich nicht gewinnen?" „Haben Sie gesehen, wie Dünmann gestern die Dame eingestellt hat?" „Wissen Sie schon, daß es unserm Freund gelang, durch gutes Spiel mit einem Bauern mehr gegen seinen Gegner remis zu erreichen!" . . . , während es von anderen Tischen wieder herüberklingt: „Sie werden sehen, Wagner macht das Rennen", „Schmitt ist der Meistertitel nicht zu nehmen", oder endlich aus einer dritten Ecke: „Das ist ein Korkser, der verpaßt jede Partie" und ähnliches mehr. So beginnen schon am frühen Morgen — am wirklich frühen, denn um 9 Uhr ist Spielanfang — sachliche Sorgen und Hoffnungen, kleine freundschaftliche Bosheiten und Neckereien die Spieler zu erfüllen, und hören nicht eher auf, als bis der letzte Teilnehmer abends wieder im Bett ist. Geht es an dem Frühstückstisch lebhaft zu, so ändert sich das Bild vollkommen in sein Gegenteil, wenn man kurz nach neun den großen Festsaal des Hotels betritt, der fernab von jedem Straßenlärm gelegen ist; hier werden die Kämpfe ausgetragen. Da sitzen an über 30 Tischen die sämtlichen aktiven Teilnehmer an den verschiedenen Turnieren und jeweiligen Gegner in ernstem nachdenklichen Schweigen gegenüber, jeder einzelne fest entschlossen, dieses Mal bestimmt den Sieg auf den 64 Feldern zu erringen. Gesprochen wird in diesem Raum kaum, und wenn das geschieht, so nur im Flüsterton. In gleicher respektvoller Schweigsamkeit verfolgen die Zuschauer und Schlachtenbummler den Verlauf der einzelnen Partien. Wer das unlösbare Rätsel des Menschenherzens studieren will, der kann das auch hier. Wie sich der einzelne im Glück und Unglück benimmt, wie mancher trotz des leise drohenden Uhrzeigers sich immer noch nicht entschließen kann, seinen Zug zu machen, wie ein dritter, trotz grauer Haare, aber dem unentrinnbaren Wesen seiner eigenen Natur entsprechend zu schnell nach der falschen Figur greift, dies und vieles andere kann man hier beobachten; vor allem aber eins: die wirklich große Denkkraft, die in den Augen eines Nichtschachspielers auf scheinbar nutzlose Dinge verschwendet wird. Nutzlos — vielleicht, wertlos — nimmermehr! Und wenn Schiller einmal den Ausspruch getan, daß der Mensch niemals mehr wahrhaft Mensch ist, als wenn er spielt, so liegt darin die Erklärung des Geheimnisses, warum sechzig und einige Menschen die Zeit ihrer Sommererholung, die sie für neue Kräftesammlung zur Ausübung ihres bürgerlichen Berufes als Lehrer, Aerzte, Beamte, Kaufleute und anderes mehr dringend brauchen, in dieser Weise verbringen.

Wieder ein anderes Bild gibt es um die Mittagszeit. Um 1 Uhr oder kurz danach sind die Partien abgebrochen worden und der letzte Zug, ohne daß der Gegner ihn kennt, in verschlossenem Kuvert der Turnierleitung abgegeben worden. Alles sitzt wieder im Garten an den Mittagstischen. Doch das Essen wird mehr mechanisch zu sich genommen, denn alle Gedanken bleiben bei der Partie. Denn nur ganz wenige Spieler und nur ausnahmsweise, haben es fertig gebracht, im Laufe von vier Stunden ihren Gegner zu besiegen, oder sich mit ihm auf ein Remis zu einigen. Die meisten müssen nachmittags weiter kämpfen und benutzen nun die Pause, um alle nur möglichen Fortsetzungen festzustellen, gleichzeitig Rat erbittend oder dem Freunde einen erteilend. Dann kommen die Taschenschachs zum Vorschein, und emsig wird bei Suppe und Fleisch immer von neuem analysiert. Die Vernünftigen legen sich nach dem Essen zur Ruhe hin, manche haben aber auch von einer Turnierpartie noch nicht genug, sondern füllen selbst die Zeit bis 4 Uhr mit Schnellpartien und was unvermeidbar dazu gehört, mit homerischen Verspottungen des Gegners aus. Dann geht es um 4 Uhr wieder in den Turniersaal, und oft dauert es noch weiter vier volle Stunden, ehe der entscheidende Zug getan und der fremde oder eigene König umgeklappt wird. Abends endlich kann man sich an seinem Siege freuen oder dem nächsten Gegner Rache schwören, bis dann der wohlverdiente Schlaf den Spieler umfängt.

Von Wien freilich, außer seinem schönsten Ausschnitt, Schönbrunn, hat kaum ein einziger Schachspieler was gesehen, noch vielleicht kaum wirkliche Lust danach gehabt. Dafür aber haben alle Teilnehmer des Turniers die sprichwörtlich berühmteste und schönste Eigenschaft des Wieners kennen gelernt: seine aufopfernde Gastfreundschaft und von Herzen kommende und zu Herzen gehende Liebenswürdigkeit. Denn wie der Vorsitzende des deutschen Schachvereins in Wien, Dr. Hans **Thanhofer**, in der Begrüßungsansprache zu Beginn des Kongresses erklärte, sei dieser Kongreß nicht zuletzt deshalb veranstaltet worden, um den reichsdeutschen Schachfreunden und dem deutschen Schachbunde den Dank für die gastliche Aufnahme Wiener Spieler in Deutschland abzustatten. Nun, es muß offen gesagt werden: Dieser Dank ist überreichlich erstattet worden, und wir selbst bleiben lange in der Dankesschuld unseren Wiener Freunden gegenüber. Die Selbstlosigkeit, mit der sich Prof. **Becker** (Wien), der nimmerruhende, immer gleich freundliche Turnierleiter, Ingenieur **Nitschel** und Dr. H **Thanhofer** nebst ihren freiwilligen Helfern der Vorbereitung und Durchführung des Kongresses hingegeben haben, kann uns selbst nur zum Vorbild dienen. Wenn sie das aber in solcher Selbstaufopferung tun, so geschieht das zwar zunächst um der Pflege des Schachspiels willen, dessen glänzende Beherrscher sie ja auch selbst sind, doch nicht nur deshalb allein; denn wenn Dr. Thanhofer in seiner Begrüßungsrede unter dem Beifall aller Anwesenden die Vertreter gefährdeter oder entrissener deutscher Gebiete noch besonders und namentlich begrüßte, und zwar diejenigen des Saargebiets, des Baltenlandes, Deutschböhmens und den Volksgenossen aus Südslawien, so klang aus diesen und ähnlichen Worten ein treues Bekenntnis zur unlösbaren Einheit aller deutschen Stämme und zur Bereitwilligkeit gerade in diesem Sinne und zu diesem Ziele auch durch das Schach und seine Pflege zu wirken! Und gegenüber diesem höchsten Ziele, das wir Deutsche heute überhaupt besitzen, bekommt wohl auch der Wiener Schachkongreß für den ahnungslosen Nichtspieler einen neuen, tieferen Sinn!

Die Liebestragödie eines 17jährigen Millionärs.

In Wiener Gesellschaftskreisen erregt der Selbstmord des 17jährigen Sohnes des bekannten Millionärs Baron **Reitzes** Aufsehen. Der junge Mann, der zukünftige Erbe eines Millionenvermögens eines der reichsten Männer Oesterreichs, hatte sich vor einigen Monaten in eine dreißigjährige Dame verliebt, die in Klagenfurt ihren Wohnsitz hatte. Die Eltern des jungen Mannes hatten von dieser Herzensneigung ebenso wenig eine Ahnung wie der Hofmeister, der den jungen Millionär für seine Tätigkeit in dem Bankhause seines Vaters vorbereiten sollte. Die Eltern weilten in den letzten Wochen in Karlsbad zur Kur. Zur selben Zeit hat der junge Reitzes seinem Gesellschafter gegenüber die Absicht ausgesprochen, auf einige Tage zur Erholung nach Klagenfurt zu fahren. Da aber Klagenfurt als Erholungsaufenthalt nicht anzusehen ist, so schlugen ihm die Eltern als Badeaufenthalt den kleinen Kurort Meiernick vor, der vielfach von Wienern als Ausflugsort und Ferienaufenthaltsort benutzt wird. Da Meiernick in der Nähe von Klagenfurt gelegen ist, willigte der junge Reitzes ein. Als der Erzieher die Liebe des jungen Barons merkte, drängte er zum Aufbruch nach Wien, da er die Verantwortung für irgendeinen unüberlegten Jungenstreich nicht übernehmen wollte. Aber der junge Reitzes fuhr kurz nach seiner Ankunft in Wien wieder zu seiner Angebeteten nach Klagenfurt zurück, um hier um ihre Hand anzuhalten. Der Altersunterschied, der zwischen ihr und dem Liebhaber bestand, schien es ihr aber unmöglich zu machen, die Frau des jungen Millionärs zu werden, und sie setzte ihm alle Gründe auseinander, durch die sie bewogen werden mußte, seine Heiratswerbung abzulehnen. Darauf begab sich der junge Baron in sein Hotelzimmer und erschoß sich.

Die Frankfurter Schuhfabrikanten Kowes und Schütz unschuldig.

Frankfurt (Main), 30. Juli. Die Inhaber der Schuhfabrik **Kowes & Schütz** in Frankfurt a. M., Max Kowes und Ed. Schütz, die vor einigen Tagen von der Frankfurter Kriminalpolizei unter dem Verdacht der **Brandstiftung** verhaftet wurden, sind gestern wieder in Freiheit gesetzt worden, da sich ihre Unschuld herausgestellt hat.

Neuschnee in den österreichischen Alpen.

Wien, 30. Juli. Im ganzen österreichischen Alpengebiet ist seit 24 Stunden ein schwerer Wettersturz eingetreten. Von überall wird **Neuschnee bis 1500 Meter herunter** gemeldet. Der Fremdenverkehr in Innsbruck stockt vollständig. Die Tagesfrequenz, die in der Vorwoche durchschnittlich 2500 betrug, ist auf 800 Fremde gesunken.

Hagel, Schnee und Lawinen in Italien.

TU **Rom**, 30. Juli. (Funkspruch.) Ueber die in ganz Mittelitalien niedergegangenen Unwetter werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Bei Venedig haben Stürme und Hagelschläge **schweren Schaden** angerichtet. Die Temperaturen **fielen auf 15 Grad**. Die **Alpenhänge** waren **tief herab im Schnee begraben**. Auf der Valsuganabahn **stürzte eine Lawine** auf das Bahngelände, als der Zug Triest—München die Strecke passierte. Bei **Imperia** hatte eine **Wasserhose** mehrere Gebäude beschädigt. Bei **Genua** hat der Sturm mehrere **Häuser abgedeckt**. In **Friaul** hat die Höhe der **Hagelkörner fünf Zentimeter erreicht**.

Schwere Automobilunfälle.

GA **Paris**, 30. Juli. (Eig. Drahtb.) Gestern ereigneten sich mehrere schwere Unfälle. Auf dem Boulevard de Belleville fuhr ein **Lastauto gegen eine Autodroschke**. Infolge des Anpralls fuhr das Lastauto weiter auf den Bürgersteig, überfuhr eine Frau und rannte in ein Kaffee. Auf der Stelle wurden **eine Frau getötet und neun andere Personen verletzt**. — In der Nähe von **Grenoble** stürzte ein Auto den **Abhang** eines Weinberges hinab. **Drei Reisende** wurden **getötet** und drei weitere verletzt. — In dem bekannten Badeort **Trouville** stießen zwei große **Automobile zusammen**, wobei **zahlreiche Insassen verletzt** wurden.

200 Fischkutter in Florida vermißt.

TU **Neuyork**, 30. Juli. (Funkspr.) Wie aus **Miami** gemeldet wird, ist man über das Schicksal von 200 Fischkuttern, die am 27. Juli auf dem Meere vom Orkan überrascht worden sind, sehr beunruhigt. Die Kutter sind noch nicht zu ihren Ausgangshafen zurückgekehrt.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Unerfreuliches im Straßenbahnverkehr des Wuppertals

Die Fahrgäste der Wuppertaler Straßenbahnen nehmen schon manche durch die hiesigen Verhältnisse hervorgerufenen Umständlichkeiten in Kauf. Abgesehen von der Systemlosigkeit der Linienführung und abgesehen von dem zum Teil sehr schlechten Wagenmaterial mangelt es dem Umsteigeverkehr. Warum kann nicht von den Linien der Elberfelder Bahnen (Bergische Kleinbahnen, Talbahn und Schwebebahn) auf die Linien der Barmer Bergbahn (Linien 6 und 7 nach Remscheid—Solingen) ein Uebergangsverkehr eingerichtet werden? Sollte denn nicht zwischen beiden Verwaltungen eine dahingehende Einigung erzielt werden können? Die Linien 6 und 7 sind eigentlich Linien, die in das **Elberfelder** Bahn[illegible] gehören. Wenn die Betriebsverwaltungen scheinbar [illegible] Konkurrenzrücksichten sich nicht einigen können, so [illegible] die Stadt im Interesse ihrer Bürger einspringen und [illegible] Uebelstände beseitigen. Fremden ist dieser Zustand einfach **unfaßbar**. Ferner wäre es wünschenswert, wenn das Personal etwas mehr über den vorhandenen Uebergangsverkehr informiert würde, da vielfache [illegible]kenntnis über die Umsteigemöglichkeiten zu Unzuträglichkeiten für das Publikum führt. Dafür einige Beispiele: Erstes Beispiel: Ein Fahrgast wünscht ab Breitestr[illegible] einen Fahrschein bis zum Friedens**hain**. Prompt erhält er einen solchen mit der Erklärung: „Umsteigen bei Linie 12." (Wo wird der Fahrgast sich wohl wiedergefunden haben?) Zweites Beispiel: Ein Fahrgast, von Barmen kommend, wünscht einen Fahrschein zum Hauptbahnhof Elberfeld. Er erhält einen solchen bis [illegible]markt mit der Bemerkung: „Sie müssen über den [illegible] geben bis zur Wupper usw. Sie können auch fahren müssen in die Linie .... einsteigen." (Natürlich nochmal 15 Pfg. bezahlen.) „Warum hat der Schaffner den keinen Umsteigefahrschein gegeben?" Drittes Beispiel: Es kommt zuweilen vor, daß für eine und dieselbe Strecke Fahrscheine zu verschiedenen Preisen, beispielsweise zu [illegible] oder 40 Pfg., ausgegeben werden. Der Einsender hat wiederholt die Beobachtung machen können, daß ihm für eine öfters befahrene gleiche Strecke verschiedene Fahrpreise abverlangt wurden. Einheimische Fahrgäste wissen in der Regel die Teilstreckenzahl und können sich vor Schädigungen schützen. Es wäre wünschenswert, wenn die Straßenbahnverwaltungen hier einmal Abhilfe schaffen wollten.

Gesunde Füße
in
Dr. Diehl Stiefe
und Halbschuhe
Mit langjähr. Erfahrung
stehen wir zur Verfügun
Schuhhaus Wette
Elberfeld
Neustrasse
Hofkamp

Nach schwerer Arbeit gut schlafen!

Ein einmaliges Angebot von überraschender Preiswürdigkeit in hervorragenden Qualitäten:

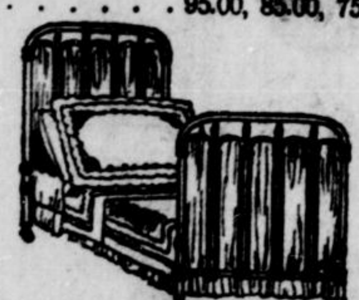
Franko Lieferung im Bergischen Land.

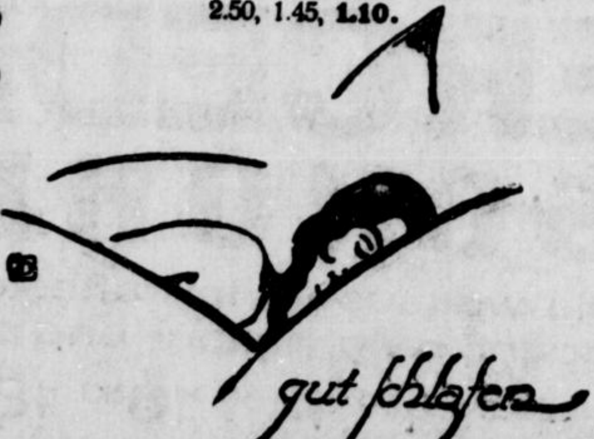
Deckbetten u. Kissen
Kissen mit 2½ Pfd. Federn . . . Mk. **5.90**
Kissen mit 2½ Pfd. Halbdaunen
Mk. . . . 30.00, 25.00, 20.00, 16.00, 14.00, **10.50**
Oberbetten 130/200, 7 Pfd. Federn, Mk. **19.50**
Oberbetten mit 6 Pfd. Halbdaunen
Mk. . . . 65.00, 58.00, 50.00, 42.00, 38.00, **33.50**
Oberbetten mit 5 Pfd. Ia Daunen
Mk. 95.00, 85.00, 75.00, **58.50**

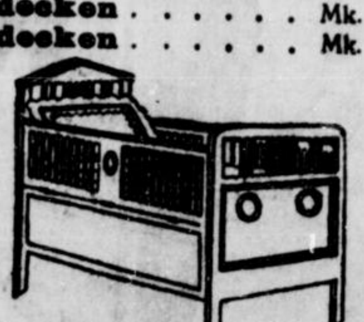
Daunen
Halbdaunen und Federn,
doppelt gereinigt,
per Pfund Mk. 21.00, 18.00, 15.00, 12.00, 11.00, 9.50, 8.50, 6.50, 5.25, 4.25, 3.25, 2.50, 1.45, **1.10.**

Steppdecken
doppelseitig Satin, ca. 2 Meter lang . Mk. **10.50**
doppelseitig Satin, ca. 2 Meter lang . Mk. **12.75**
doppelseitig Satin, ca. 2 Meter lang . Mk. **14.75**
doppelseitig Satin, ca. 2 Meter lang . Mk. **19.75**
doppelseitig Satin, ca. 2 Meter lang . Mk. **23.75**
Daunendecken . . . . . . Mk. **42.00**
Daunendecken . . . . . . Mk. **84.00**
Daunendecken . . . . . . Mk. **110.00**

Eigene Matratzen-Polsterei im Hause.







Metall- und Messing-Betten in großer Auswahl.

Kinder-Betten in Holz u. Metall, besonders preiswert.

Bettenhaus **Siegmund Allsberg**
ELBERFELD nur Erholungstr. 15
1879 gegründet

Nach Auflösung unserer Elberfelder Abteilung

haben wir die Geschäftsräume unserer Firma wieder nach

Barmen-Beckacker

Wittenerstr., verlegt.

Der Geschäfts-Betrieb wird hier in unveränderter Form weitergeführt.

Weißkopf & Co.

Abt. Masch.

Tel. 6116–6119. Tel. 6116–6119.

Reisekörbe, Reisetaschen Liegestühle - Feldstühle Hängematten - Gartenmöbel - Peddigrohrmöbel

in großer Auswahl, gut und billig!

Carl Sasse

Korbwaren-Fabrik 16626

Elberfeld, Ecke Herzog- u. Kaiserstr.

Nur Kipdorf 90, Telefon 4675.

Wer hat Stoff!!

Der Wirtschaftslage anpassend: Bis auf weiteres Ohne Konkurrenz – Neuanfertigung

25.00 Mark

mit Probe, gute Zutaten, tadelloser Sitz.

Anzug wenden	25.00
Paletot wenden	20.00

Aenderungen, Reparaturen, Kunststopfen, schnell und billig

Anzug reinigen und bügeln	2.00
Paletot	1.50
Hose	0.75

Elberf. Neuanfertig.- u. Wend.-Institut

Kommen Sie jetzt schon, damit jeder tadellos bedient wird. 16647

Sonntag zu sprechen von 9–1 Privatwohnung Schlössersgasse 9. I. direkt am Wall.

So und ähnlich äußern sich Tausende, die bereits Dr. Scholl-Einlagen tragen.

Die Füße dürfen nicht schmerzen

auch nicht nach längerem Marsch.

Ist es bei Ihnen doch der Fall

denn kommen Sie zu uns.

Wir helfen auch Ihnen

Der vom Dr. Scholl-Institut entsandte Fußspezialist steht in meinem Geschäft vom 4. August bis 7. August zur kostenlosen und unverbindlichen Untersuchung und Beratung zur Verfügung.

Dr. Scholl's Fuß-Pflege-System

hat für jedes Leiden besondere Heilbehelfe. Individuelle Behandlung.

Schuhhaus Friedr. Voss

Elberfeld, Herzogstr. 2.

a440

Zeitungs-Makulatur

[illegible] – Elberfeld. Walter-Rathenaustraße 50.

B.M.W. Motorräder

R. 39. Einzylinder 6 PS.
R. 42. Zweizylinder 12 PS.

jetzt sofort lieferbar.

General-Vertretung:

Berg.-Märk. Kraftfahrzeug-Industrie

Friedrich Gütebier Sohn

Elberfeld, Bachstraße 29. Telephon 5451.

Untervertreter gesucht für:

Erkrath, Mettmann, Wülfrath, Velbert, Langenberg, Ronsdorf, Lüttringhausen, Lennep, Radevormwald, Hückeswagen, Wermelskirchen, Vohwinkel, Haan, Hilden, Ohligs, Wald, Remscheid, Solingen, Schlebusch etc. e470

Flecken!

Oel-, Teer- Fettflecken usw. entfernt aus Stoffen, farbigen Schuhen, Handschuhen, weiß. Möbeln usw.

Heibural-Fleckwasser

und ist

nicht feuergefährlich

Zu haben in allen Drogerien. b144

Von der Reise zurück.

Dr. W. Steinbrück,

Zahnarzt,

[illegible]en, Neuerweg 51. I.
Telephon 842.

[illegible]

Allgemeine Treuhand-Gesellschaft m. b. H.

Geschäftsführer: Dr. iur. H. Nürnberg

Meckelstr. 19 **Elberfeld** Fernspr. 408, 8503

Einrichtung **neuzeitlicher Buchhaltungen** für Geschäft, Betrieb u. Lager – Monats- u. Jahresbilanzen Revisionen — Steuer- und Vertrags-Beratung — Gutachten — **Außergerichtliche Vergleiche**

Achtung! Alte schw. Matr. w. zu leicht. Patentmatr. umgeb. mit Auflegen für 25 M., Dchl. 27 M. In einem Tage fert. E., Wilhelmstr. 26a*

Herren, welche Stoffe selbst stellen, liefere gutsitzende

Anzüge zu 27.50

und 40 Mark.

W. Welte, Schneidermeister, Elb., Bülowstraße 12, Schwebebahnhaltest. [illegible]

Geschäftsbücherfabrik

Buchdruckerei

Aug. Peiniger

Elberfeld Kirchstr. 16-18

Aluminiumschilder

aller Art, wie: [illegible], Tür-, Preis-, [illegible] schilder usw. [illegible] prompt und billig [illegible] [illegible] [illegible]

Liquidations-Ausverkauf!

Wegen Auflösung unseres Geschäfts verkaufen wir um schnell zu räumen, das gesamte Waren-Lager

zu enorm billigen Preisen!!

Herren-Anzug-, Hosen-, Mantel- u. Ulster-Stoffe und Damen-Jackenkleider-Stoffe.

Elberfelder Textil-Gesellschaft

Bleichstraße 5. **Sauer & Co. m. b. H.** **Bleichstraße 5.**

GESOLEI

Offizielle Tageszeitung der Großen Ausstellung Düsseldorf 1926 für Gesundheitspflege, soziale Fürsorge und Leibesübungen

Der unentbehrliche Führer durch die Ausstellung für die vielen Besucher aus dem In- und Auslande ist die täglich erscheinende, auf dem Ausstellungsgelände gedruckte Ausstellungszeitung. Durch den Anzeigenteil erreicht man ein kauflustiges Publikum. Druck und Verlag W. Girardet, Düsseldorf, Abteilung Gesolei.

Das in den 2 Seifenfabriken der GEG (Großeinkaufs-Gesellschaft deutscher Konsumvereine) hergestellte

Famos

ist das beste selbsttätige Waschmittel!

GEG
„Famos"
GEG
FAMOS
Darf nur kalt aufgelöst werden!

GROSSEINKAUFS-GES. DEUTSCHER CONSUMVEREINE M.B.H.
HAMBURG

Seifenfabrikate der GEG sind die besten!

Wir empfehlen unseren Mitgliedern:

Famos selbsttätig. Waschmittel	40 ₰
Seifenpulver 30%	25 ₰
Haushaltkernseife	18 ₰
Spezialkernseife im Karton	35 ₰
Kernseife ½-Pfd.-Stück	48 ₰
Seifenflocken	40 ₰
Bleichsoda	15 ₰
Transparentseife braune [illegible]	32 ₰

Ueberzeugen Sie sich von den billigen Preisen und der guten Qualität.

Jeder kann Mitglied werden. Eintrittsgeld Mk. 1.—. Beitrittserklärungen werden in allen Verkaufsstellen entgegengenommen.

Blumenseife feinste	20 ₰
Germaneseife	35 ₰
Lilienmilchseife	35 ₰
Span. Flieder	65 ₰
Badeseife	40 ₰
Rasierseife eckige Stücke	18 ₰
Rasierseife in Alum.-Hülsen	60 ₰
Rasierseife Ersatzstangen	30 ₰

Konsumgenossenschaft

Vorwärts-Befreiung

Barmen.

122b

DAS MÖVEG-VERKAUFS-SYSTEM

ERMÖGLICHT DEN EINKAUF VON MÖBELN UND AUSSTATTUNGEN

ZU BEQUEMEN ZAHLUNGSBEDINGUNGEN
IN ERSTKLASSIGEN MÖBELGESCHÄFTEN
OHNE JEDEN AUFSCHLAG.

DAS MÖVEG-SYSTEM verbindet hiermit für den Möbelhandel den Vorzug der Barzahlung, dadurch des günstigsten Einkaufs und die Möglichkeit zur Einräumung billigster Preise für hochklassige Ware.

DAS MÖVEG-SYSTEM fördert bei dem Möbelkäufer den Spartrieb, macht ihn unabhängig von Kreditgeschäften und ersetzt ihm eine Aussteuerversicherung.

DAS MÖVEG-SYSTEM gestattet volle Auswahlfreiheit unter sämtlichen mit der MÖVEG im Vertragsverhältnis stehenden besten Möbelgeschäften mit einer unerreichten Zahl Musterzimmer.

DAS MÖVEG-SYSTEM fördert somit auch die Wohnungskultur der Bevölkerungsschichten, die nicht mit Reichtümern gesegnet sind, aber Spartrieb und Sparwillen besitzen.

WIR HABEN UNSERE TÄTIGKEIT IN RHEINLAND
UND WESTFALEN AUFGENOMMEN.

MÖVEG MÖBEL-VERMITTLUNGS-GESELLSCHAFT M.B.H. IN BARMEN
FERNSPRECHER BARMEN 5857 · TELEGRAMM-ANSCHRIFT: MÖVEG

Wir stellen allerorts tüchtige solide Werber an.
Nähere Auskunft sowie kostenlose Uebersendung unserer Werbeblätter
und unseres Lieferanten-Verzeichnisses durch die Direktion in Barmen.

I. Lieferantenliste der Möveg

Barmen:
Bachmann & Co.
Wilhelm Monzel
August Wenner
Bochum:
Carl Eigen
Prickel & Heidemeyer
Bonn:
L. Hein
Clemens August Muß
Coblenz:
Carl Bernd
Hans Roth
Crefeld:
Franz Knuffmann
Dortmund:
Hans Rud. Schreyer
Fritz Wienand
Duisburg:
Peter Dahmen
Wilhelm Ruhr
Wilh. Schulte

Düsseldorf:
Möbelhaus Herkenrath
Rubens & Co.
Josef Tigges
Heinrich Unkel
Elberfeld:
Martini & Müller
Karl Pasche
August Runkel
Essen (Ruhr):
J. Kramm
Gevelsberg:
Richard Happ sen.
Hagen i. W.:
Gebr. Hassel
Wilhelm Stallmann
Hamm i. W.:
Heinrich Herlitz
M. Herz
Iserlohn:
Adolf Deisenroth
Köln:
Christian Meyer

Letmathe:
Adolf Deisenroth
Lüdenscheid:
Gebr. Schätte
Lüttringhausen:
Gustav Kottsieper
Menden:
Adolf Deisenroth
Mettmann:
Heinr. Birkenkamp
Mülheim (Ruhr):
Wilhelm Franken
H. von der Linden
Herm. & Heinrich Willmer
M.-Gladbach:
P. I. Cohnen
Münster:
Bernard Rincklake
Neuß:
Möbelhaus Herkenrath
Ohligs:
Gustav Priese
Opladen:
Alfred Kockenberg

Remscheid:
Carl Bick & Co.
August Gottwald
Gebrüder Rust
Ronsdorf:
Gebr. Schlieper
Schwelm:
Ewald Siepmann
Siegen:
Simon Billig
Solingen:
Stephan Schilfarth
Gust. Schmidt
Ernst Woltmann
Sterkrade:
Jos. Kemming
Velbert:
Hans Rehmann
Vohwinkel:
Albert Pickshaus
Wald:
Ferd. Hemacher Söhne
Wermelskirchen:
Friedr. Wilh. Heinrichs

Die Lieferantenliste wird fortlaufend erweitert, in jeder Stadt aber nur eine beschränkte Zahl von Lieferanten zugelassen.

Sport-Rundschau

r. 177 — 1926 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Samstag, 31. Jul

Der deutsche Flugwetterdienst.

(Originalbericht
unseres meteorologischen Mitarbeiters.)

GA Wenn kürzlich die deutsche Lufthansa in ihrem Tätigkeitsbericht eine erstaunlich geringe Zahl von Unglücksfällen und eine fast 100prozentige Regelmäßigkeit in der Befliegung der Flugstrecken melden konnte, so gebührt in allererster Linie dem deutschen Piloten und dem Material an Flugzeugen das Verdienst, die Verhältnisse so günstig gestaltet zu haben. Nicht unwesentlich aber trägt eine Einrichtung zur Flugsicherheit bei, die kaum nach außen in die Erscheinung tritt, und deren Existenz daher kaum bekannt ist: die Organisation des Flugwetterdienstes. Ohne an bekannte Vorbilder anzulehnen, geradezu aus dem Nichts geschaffen, ist in kürzester Zeit ein Wetterdienst entstanden, der mit gutem Erfolge die Flugsicherung ausübt. Von den etwa [illegible] deutschen Flughäfen erhielten 21 Flugwetterwarten, während die übrigen (darunter Düsseldorf und Krefeld) an die Nachbarwetterwarten angegliedert sind. — Nebel, sehr niedrige Wolken, Gewitter und schnell auftretende Böen — das sind die Feinde des normalen Flugverkehrs, und die Aufgabe der Flugmeteorologen besteht darin, diese Gefahrenmomente rechtzeitig zu erkennen und den Piloten von ihrer örtlichen und zeitlichen Verteilung in Kenntnis zu setzen. Außerdem gehört zu seiner Tätigkeit, durch Pilotballonaufstiege die Winde in der Höhe festzustellen, um dem Flugzeugführer Anhaltspunkte über die günstigste Flughöhe zu geben. Praktisch wird die Beratung derart gehandhabt, daß dem Flieger vor dem Start ein Wetterzettel ausgehändigt wird, der nicht nur die Witterungsverhältnisse verschiedener auf der Flugstrecke gelegener Orte zur Zeit des Startes enthält, sondern auch die voraussichtliche Entwicklung des Wetters während des Fluges erkennen läßt. Dieser kurz skizzierten Aufgaben kann sich der Flugmeteorologe nur dadurch entledigen, daß er über ein vorzügliches Material von Wetterbeobachtungen verfügt, das ihm ein über ganz Deutschland verteiltes Netz von Stationen liefert. An 47 Orten werden fachmeteorologische Beobachtungen angestellt, und zwar melden davon 24 Stellen stündlich von 5 bis 19 Uhr, der Rest nur solange, als der Flugbetrieb im Gange ist. Diese Wettermeldungen gehen teils auf dem Draht-, teils auf eigenem [illegible]- und teils auf dem Funkwege an die Zentrale des Höhenwetterdienstes am Aeronautischen Observatorium in Lindenberg, von wo aus sie auf dem Radiowege den Flughäfen zugänglich gemacht werden. Bei dem manchmal sehr lokalen Charakter der oben genannten, dem Flieger gefährlichen Witterungserscheinungen, die sich zuweilen nur auf einen Gebirgszug oder auf ein Tal beschränken, würde das Stationsnetz noch nicht ausreichen. Es sind daher eine ganze Reihe (84) von Postämtern an Orten, die auf den beflogenen Strecken liegen, angehalten, zu bestimmten Tageszeiten Wettermeldungen an die nächste Flugwetterwarte zu geben. Schließlich ist für außerordentliche Fälle ein Netz von Gefahrenmeldestellen geschaffen worden, die entweder von den Flugwetterwarten telephonisch angerufen werden oder selbständig ihre Meldungen erstatten. Um ein Beispiel aus unserem Gebiet zu nennen, so erfolgt bei einem Flug von Dortmund nach Frankfurt die Beratung auf Grund der Wetternachrichten aus Dortmund, Lüdenscheid, Siegen, Limburg und Frankfurt. Wenn diese Verhältnisse hier etwas eingehender dargelegt wurden, so geschah es, um mit aller Deutlichkeit vor Augen zu führen, daß von seiten des deutschen Flugwetterdienstes unter Bewältigung einer Unsumme von Kleinarbeit alles getan wird, um die Sicherheit des schnellsten aller Beförderungsmittel, des Flugzeuges, zu erhöhen.

Der große Radsportpreis von Elberfeld.

Die vom Wetter noch recht wenig begünstigte Weltrekordbahn im Elberfelder Stadion versucht es morgen noch einmal mit einer radrennsportlichen Veranstaltung größeren Formats.

Im großen Preis von Elberfeld, einem Stundenrennen hinter schwerer Schrittmacherführung, treffen sich Wittig, Berlin, Möller, Hannover, Krewer, Köln, Parisot und Brunier, Frankreich. Die Direktion hat unzweifelhaft eine glückliche Hand gehabt, als sie diese Besetzung zustande brachte, denn ein jeder der verpflichteten Fahrer, von denen 4 der internationalen Extraklasse angehören, hat für die Freunde der Sturzkappenmänner ein besonderes Interesse.

Es ist unnötig, noch einen Beweis dafür zu liefern, daß Wittig der im Wuppertal beliebteste Dauerfahrer ist. Wie selten ein anderer Steher hat er es verstanden, sich durch die Art seines unverwüstlichen Draufgängertums die Sympathien der Rennbahnbesucher zu erwerben. Zu dem großen Können, das er nach seinem vor Monaten erlittenen schweren Sturz nun wieder erreicht hat, gesellt sich bei ihm eine beneidenswerte Zähigkeit und Energie, von der er auch in Elberfeld schon manche glänzende Probe ablegen konnte.

Erich Möller empfiehlt wohl nichts mehr als die beispiellosen Erfolge in seiner noch verhältnismäßig jungen Laufbahn als Steher. Wenn wir ihn hinter Wittig stellen, so geschieht es aus der objektiven Erkenntnis heraus, daß seine Form zuletzt etwas unbeständiger war, doch muß ihm zugute gehalten werden, daß an seinem weniger guten Abschneiden in den Rennen der letzten Sonntage zahlreiche Defekte schuld waren. Morgen wird ihm an der Stätte seines ersten großen Triumphes Gelegenheit gegeben, seinen Ruf als ein wirklich großer Fahrer erneut zu bestätigen.

Parisot begeisterte die Zuschauer durch seine spannenden Kämpfe mit Sawall im Himmelfahrtsrennen; seinen damaligen Leistungen hat er es in der Hauptsache zu verdanken, daß er für den großen Preis von Elberfeld eine neue Startverpflichtung erhalten hat.

Auch Bruniers Wiederkommen steht in unmittelbarem Zusammenhang mit seinem selbst die Leute im Kabinenhof überraschenden großen Fahren in dem leider ein Torso gebliebenen „Goldenen Rad".

Der Kampf der Nationen: Deutschland gegen Frankreich, von dem man angesichts der starken Besetzung in diesem Falle sprechen kann, wird den jungen, ehrgeizigen Kölner Krewer sicherlich nicht müßig sehen. Seine Steherqualitäten hat er durch einen mit überaus großem Beifall aufgenommenen Sieg im kleinen goldenen Rad von Elberfeld unter Beweis gestellt. Wenn auch ein vorderer Platz in der großen Prüfung eine Überraschung wäre, so ist doch anzunehmen, daß er in der guten Gesellschaft eine durchaus würdige Rolle spielen wird. Jedenfalls dürfte er erheblich dazu beitragen, den Sieg der Deutschen zu vollenden. Bei einem genaueren Abwägen der Chancen der fünf Fahrer liegt es nahe, Wittig den Sieg im Stundenrennen zu geben, aber den Preis vom Wuppertal über die weit kürzere Strecke von 25 Km. werden sich die Franzosen in Hinsicht auf ihre fabelhafte Anfangsgeschwindigkeit wohl nicht nehmen lassen.

Für die Rennen über die kurzen Strecken sind Amateure des Bundes Deutscher Radfahrer gemeldet. Es ist durchweg gute Klasse aus Westdeutschland. Von den etwa 25 Fahrern verdienen die Namen Goebel, Jocksch (Dortmund), Bragard, Bremer (Bochum), die beiden Böhnerts (Barmen) und Erich Salzberg namentliche Erwähnung. Sie dürften auch den Sieg im Endkampf zum großen Fliegerhauptfahren unter sich ausmachen. Als Rahmenkämpfe werden dann noch die üblichen Fliegerrennen: Ausscheidungsfahren, Entschädigungsfahren usw., geboten. Beginn der Rennen 4 Uhr nachmittags.

Sind die für 1927 in Elberfeld geplanten Radweltmeisterschaften gefährdet?

In Mailand weilen in diesen Tagen die Männer des Radsportweltverbandes (U. C. I.) Zwischen den Meisterschaften um die Welt auf Bahn und Landstraße, die bei sommerlicher Gluthitze zur Entscheidung gebracht werden, und den gesellschaftlichen Veranstaltungen bleibt ihnen noch genügend Zeit zu ernsten Beratungen. Und da interessiert es besonders die deutschen Radsportfreunde, daß der Kongreß zu dem Entschluß gekommen ist, die Deutschland für das Jahr 1927 zugestandenen Weltmeisterschaften dort nicht ausfahren zu lassen, wenn die deutschen Radsportverbände sich nicht endlich zu einem Einheitsverband zusammenschließen. Heinrich Stevens als Vertreter des Bundes Deutscher Radfahrer und die Direktoren Schumacher und Schwarz vom Verband Deutscher Radrennbahnen haben auf der großen Tagung nichts anderes berichten können, als daß die Einigungsbestrebungen noch um keinen Schritt weiter gekommen sind. Diese Tatsache kennzeichnet wieder einmal die derzeitigen verworrenen Zustände im deutschen Radsport. Der Bund Deutscher Radfahrer und der Verband Deutscher Radrennbahnen haben einen Ausweg aus dieser verzwickten Lage schon früher gesucht, aber der dritte der feindlichen Brüder: die Vereinigung deutscher Radsportverbände, in dem alle die Verbände und Verbändchen zusammengeschlossen sind, die dem B. D. R. grollen und eben nicht übergangen werden können, zeigt absolut keine Neigung, auf die Pläne des B.D.R.

Stadion Elberfeld

Sonntag den 1. August, 4 Uhr:

Großer Preis!

25 km u. 1 Stunde Dauerrennen
hinter Motorführung.

Es starten u. a.:

Wittig
Berlin

Möller
Hannover

Brunier
Paris. Weltrekordmann.

Parisot
Frankreich

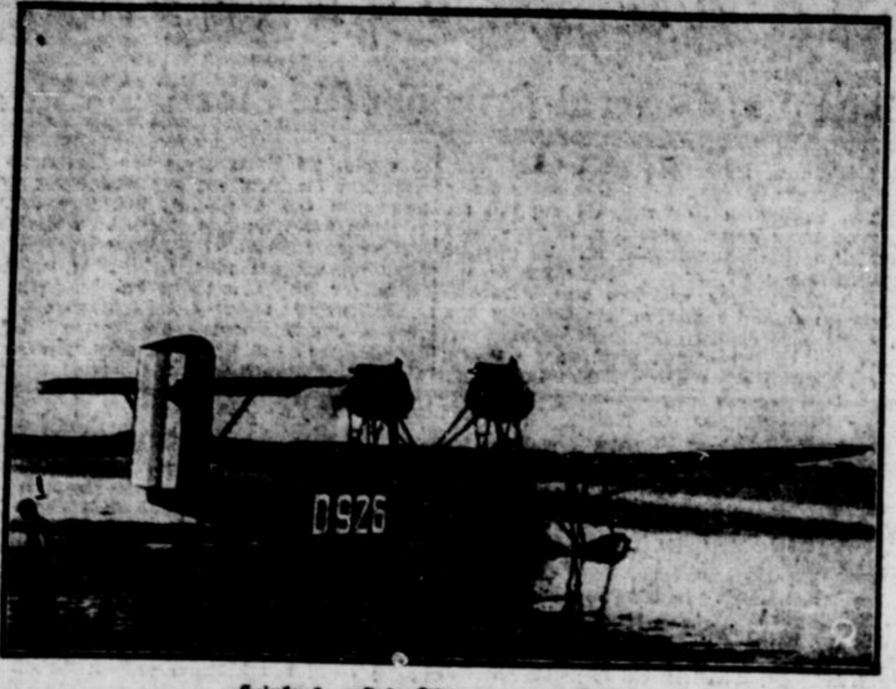
Krewer
Köln

alle

Flieger-Rennen

Eintrittspreise von Mark 1.50 bis 6.—.

Der Seeflugwettbewerb Warnemünde.



Heinkens erſtes Flugzeug an Land.

des zweifelsohne führenden deutſchen Radfahrerverbandes einzugehen. So wird man denn vielleicht das betrübliche Schauſpiel erleben müſſen, daß Deutſchland das von allen anderen Nationen heiß umſtrittene Vorrecht auf Austragung der Weltmeiſterſchaften wieder hergibt, nur weil einige Querköpfe in der deutſchen Radſportbewegung von ihrem Kompetenzenſtreit nicht laſſen können.

Für Elberfeld hat die derzeitige Situation inſofern größere Bedeutung, als ja die Weltrekordbahn im Bergiſchen Stadion ſchon als Kampfſtätte für die nächſten Weltmeiſterſchaften auserſehen war. Und man wird hier umſo mehr wünſchen, daß in allen Kreiſen eine größere Einſicht kommt. Daß überhaupt der Druck von außen angeſetzt werden muß, um Ordnung im deutſchen Radſport zu bringen, iſt wahrlich beſchämend genug.

Die Weltmeiſterſchaft der Straßenfahrer.

Der Franzoſe Daven Weltmeiſter.

Den zweiten Abſchnitt der Kämpfe um die Radweltmeiſterſchaften bildete am Donnerstag die Weltmeiſterſchaft im Straßenfahren, die auf der 183 Kilometer langen Strecke von Mailand nach Turin die beſten Vertreter von zwölf verſchiedenen Nationen im Kampfe ſah. Den teilnehmenden deutſchen Farben war wiederum kein Erfolg beſchieden, trotzdem ſie bis zum Schluß mit in Front lagen. Nur der Leipziger Maver, Deutſchlands ſchnellſter Straßenfahrer, fiel ſchon auf dem erſten Teil der Strecke weit zurück. Die übrigen drei Deutſchen: Günther, Zeißner und Gugau, mußten im Endſpurt die Ueberlegenheit der Franzoſen Daven und Merviel anerkennen. Von den gemeldeten 62 Fahrern hatten ſich 44 am Start eingefunden, die früh morgens auf die lange Reiſe geſchickt wurden. Sofort nach Beginn des Rennens ſetzten ſich die Franzoſe an die Spitze und führten mit einer durchſchnittlichen Geſchwindigkeit von 30 Kilometer die Stunde. Die Deutſchen hielten ſich hauptſächlich im Mittelfelde, um ihre Kräfte für den Endkampf zu ſchonen. In die erſte Kontrollſtation (110 Kilometer) ſchrieb ſich der Franzoſe Aumerle als Erſter ein, er führte mit 50 Meter Vorſprung vor einer ſtarken Gruppe, in der ſich auch die deutſchen Fahrer Gugau, Günther und Zeißner befanden. Von 173 Kilometer ab ſtrebte eine 14köpfige Spitzengruppe gemeinſam dem Ziel zu, das kurz vor 12 Uhr mittags erreicht wurde. Jetzt ſetzte ein heißer Endkampf um den Sieg ein. Die Franzoſen Daven und Merviel löſten ſich aus dem Rudel los und ſiegten mit knappem Vorſprung vor Polana-Italien und dem Schweizer Bohrer. Daven erhielt den Weltmeiſtertitel. In der Punktewertung der Länder belegte Frankreich mit neun Punkten den 1. Platz vor Italien mit 18 Punkten und Deutſchland mit 32 Punkten, denen Oeſterreich, England, Ungarn und Dänemark folgten. Die genauen Ergebniſſe ſind: 1. Daven-Frankreich, 5:45.30 St. 2. Merviel-Frankreich, 3. Polana-Italien, 4. Bohrer-Schweiz, 5. Grande-Italien, 6. Broſſy-Frankreich, 7. Haug-Oeſterreich, 8. Southall-England, 9. Gugau-Deutſchland, 10. Valla-Italien, 11. Zeißner-Deutſchland, 12. Günther-Deutſchland, 13. Koblaſſa-Oeſterreich, 14. Zanone-Italien, ſämtlich dichtauf. Erſt an 34. Stelle kam der vierte deutſche Fahrer Henry Mayer durchs Ziel.

•

Die Vorläufe der Steher-Weltmeiſterſchaft.

Im Anſchluß an die Straßenweltmeiſterſchaft begannen abends 9 Uhr auf der Turiner Radrennbahn die Vorläufe zur Steherweltmeiſterſchaft. In den Endlauf am Sonntag kommen nach dem Ausgang der Vorläufe Linari, Ganay, Suter, Breau und Schleebaum.

•

Humorvolles von den Rad-Weltmeiſterſchaften.

Deutſchland hatte bekanntlich zu den Rad-Weltmeiſterſchaften nur für die Konkurrenzen der Amateurflieger, der Amateurſtraßenfahrer und der Dauerfahrer gemeldet, während es auf dem Formular für die Berufsfliegermeldungen ſeinen Verzicht dadurch zum Ausdruck brachte, daß es „niemanden" in die Teilnehmerrubrik eintrug. Zur allgemeinen Ueberraſchung bemerkten die deutſchen Teilnehmer bei ihrer Ankunft in Mailand, daß die Italiener mit einem deutſchen Berufsfahrer namens „Niemanden" Reklame machten. Auf den in unzähligen Mengen vertretenen Plakaten prangte überall unter den Berufsfliegerteilnehmern: Niemanden (Deutſchland).

*

Radrennen im Reiche.

Von den Steherrennen, die am Sonntag im Reiche ſtattfinden, verdienen zwei Ereigniſſe beſonders hervorgehoben zu werden: Der große Preis von Elberfeld und der große Preis von Magdeburg. Ueber den großen Preis von Elberfeld berichten wir im beſonderen Artikel auf der Vorſeite. Der große Preis von Magdeburg wird in drei Läufen über zehn Kilometer, 20 Kilometer und eine Stunde entſchieden und in der Beſetzung Bauer, Lejour, Thomas, Wegmann und Northe ebenfalls nichts an Spannung zu wünſchen übrig laſſen.

Den Straßenfahrern ſind ebenfalls einige größere Veranſtaltungen vorbehalten. Die rheiniſchen B. D. R.-Fahrer haben Gelegenheit, im großen Eifelpreis und im Preis um den Silberpokal vom Rhein ihr Können zu erproben. Der große Eifelpreis führt auf einer 160 Kilometer langen Strecke von Bonn über Euskirchen — Münſtereifel — Blankenheim — Adenau — Altenahr zurück nach Bonn.

Der Verein Kölner Straßenfahrer tritt am Sonntag mit dem Dreier-Vereinsmannſchaftsfahren um den Silberpokal vom Rhein an die Oeffentlichkeit. Das Rennen wird auf der 100 Kilometer langen Strecke Köln — Brühl — Lechenich — Zülpich — Liblar — Brühl — Köln zur Entſcheidung gebracht.

Radrennen in Amſterdam.

Das Hauptereignis der am Donnerstag auf der Stadionbahn in Amſterdam veranſtalteten Radrennen waren die Fliegerwettkämpfe in zehn Läufen über je 800 Meter. Erſter wurde der Weltmeiſter Moeskops, zweiter Kaufmann, dritter L. Michard. Moeskops, der vor kurzem die Weltmeiſterſchaft gewonnen hat, wurde begeiſtert begrüßt und mußte eine Ehrenrunde fahren. In den drei Rennen über je 25 Kilometer hinter Motorrädern wurden erſter Snoek (Schrittmacher Kaeſer), 3 Pk., 2. Blekemolen (Schrittmacher Slesker), 3. Asberg (Schrittmacher Conſtant), 4. Juby (Schrittmacher Juby ſen.).

Motorfahrſport

Am 31. Juli und 1. Auguſt wird bei Freiburg (Baden) der A. D. A. C. Flachrekord und der A. D. A. C. Bergrekord ausgetragen werden. Die Rennen tragen internationalen Charakter, da eine Anzahl bekannter ausländiſcher Fahrer ihre Meldungen hierfür abgegeben hat.

Wahlverſammlung des W. S. V.

Die Wahlverſammlung des WSV., die heute und morgen in Düſſeldorf, Geſellſchaft „Verein", ſtattfindet, wird ſich nach Erledigung der geſchäftlichen Angelegenheiten (Erſtattung der Berichte, Entlaſtung und Wahl des Vorſtandes und der Ausſchüſſe) mit einer Reihe von Anträgen befaſſen, die zum Teil tief in das Verbands- und Vereinsleben einſchneiden.

Das gilt vor allem von den vom Verbandsvorſtand und Verbandsausſchuß ſelbſt eingebrachten Anträgen. Die Uebungstätigkeit der Vereine ſoll beſſer geregelt werden. Zu dem Zwecke will man Gau- und Vereinsübungsleitertage einrichten, in denen der Stoff theoretiſch und praktiſch verarbeitet werden ſoll. Die Grundlage allen Uebens ſoll die Gymnaſtik ſein. Gewiſſermaßen als Zentrale der geſamten Uebungstätigkeit iſt die Errichtung eines Verbandsheimes im Anſchluß an die Stadionanlage in Duisburg vorgeſehen. Die ſchon lange brennende Verſicherungsfrage ſoll durch die Einrichtung einer Unfallunterſtützungskaſſe des Verbandes zum Abſchluß gebracht werden. Auch eine Kollektiv-Haftpflichtverſicherung iſt geplant. Die ſchon früher angeregte Einrichtung eines Aelteſtenrates und Rechnungshofes wird wiederum zum Antrag erhoben.

Auch die Spielordnung ſoll einige einſchneidende Aenderungen erfahren. So wird beantragt, die Meiſterſchaftsſpiele der unteren Mannſchaften abzuſchaffen, ſie aber als Pflichtſpiele durchzuführen. Die Spielproteſte ſollen beſeitigt werden. Die Spielberechtigungsfrage wird vereinfacht: Bei Vereinswechſel ſollen die Spieler für die unteren Mannſchaften ſofort ſpielberechtigt ſein. Für das Mitwirken in der erſten Mannſchaft gelten die ſcharfen, alten Beſtimmungen, die dadurch noch eine Ausdehnung erfahren, daß ſie auch auf die von fremden Verbänden (D T, D J K, Arbeiter-Turn- und Sportkartell uſw.) übertretenden Spieler angewandt werden. Bei der Gruppeneinteilung der Spielklaſſen, bei der 6—8 Vereine zuſammengefaßt werden, iſt darauf zu achten, daß möglichſt gleich ſpielſtarke Gruppen gebildet werden.

Die Wahlverſammlung des Verbandes ſoll ſich in ſtärkerem Maße aus Vertretern der Verbandsvereine zuſammenſetzen, während die Zahl der Verbandsbeamten beſchränkt wird. Dem Mittelrheinkreis (Koblenz) wird wegen ſeiner abgelegenen Lage eine ſpieleriſche Sonderſtellung eingeräumt, die wahrſcheinlich den Anfang einer Bezirksneubildung darſtellt.

Auftakt im Hockeyſport.

Nach Ablauf einer zweimonatigen Spielſperre ſetzt nun mit dem morgigen Sonntag die offizielle Spielzeit 1926-27 im Hockeyſport ein. Die Spiele im Auguſt ſind allerdings mehr oder weniger noch als Trainingskämpfe aufzufaſſen, die dazu dienen, für den mit Beginn des September einſetzenden regulären Spielbetrieb die richtigen Aufſtellungen der Mannſchaften zu finden. Die augenſcheinliche Formverbeſſerung verſchiedener Kreisvereine während der letzten Spielzeit laſſen für die kommende Saiſon recht intereſſante Kämpfe erwarten, da naturgemäß mit zunehmender Spielſtärke auch größere Gegner verpflichtet werden.

Schwarz-Weiß Barmen hatte für morgen D. H. C. Athen-Düſſeldorf zu einem Klubkampf verpflichtet. Leider ſagen die Gäſte ab, ſo daß höchſtwahrſcheinlich als Erſatz T. u. Sp. V. Hagen 1860 mit einer erſten und zweiten Herrenmannſchaft einſpringen wird. Hagen hat durch den geſchloſſenen Uebertritt der Abteilung des Sp. Cl. Hagen 05 erheblich an Spielſtärke gewonnen, hat aber trotzdem kaum Ausſichten auf Erfolg. Schwarz-Weiß — durch zahlreiche Neuerwerbungen verſtärkt — dürfte in Zukunft noch mehr als bisher von ſich reden machen und den übrigen Vereinen des Kreiſes ein ſchwerer Gegner ſein. Anſchlag 2 Uhr: Radrennbahn in Barmen.

Sp. Cl. Elberfeld-Sonnborn weilt mit zwei Herrenmannſchaften beim F. C. Velbert und ſollte beide Spiele zu ſeinen Gunſten entſcheiden können, zumal die Mannſchaften bis auf wenige Ausnahmen in alter Aufſtellung antreten werden. Die Velberter haben an ihrer früheren Durchſchlagskraft weſentlich eingebüßt und werden ſich anſtrengen müſſen, dieſen Gegner in Schach zu halten. Sonnborns Jugend — nach langer Zeit erſtmalig wieder auf den Plan tretend — empfängt am Samstag, nachmittags 5 Uhr, die gleiche Elf von Schwarz-Weiß Barmen. Bei der größeren Spielerfahrung und glänzenden Verfaſſung der Gäſte dürfte eine Niederlage kaum abzuwenden ſein.

T. V. 61 Remſcheid fährt ebenfalls nach auswärts. Ihr Gegner iſt Heiligenhaus, der wohl ebenfalls nichts zu beſtellen haben wird, ſelbſt wenn Remſcheid mit einer kombinierten Mannſchaft das Spiel beſtreitet. Immerhin ſind bei der langen Ruhepauſe und auf fremdem Platz Ueberraſchungen nicht ausgeſchloſſen.

Die übrigen Kreisvereine nehmen ihren Spielbetrieb erſt in den kommenden Wochen auf.

Beginn der neuen Fußballſpielzeit.

Allzu ſchnell iſt die Ruhezeit der Fußballer vorübergegangen. Nach nun vierwöchiger Pauſe iſt der Lederball bereits am morgigen Sonntag wieder in ſeinem Element. Weſtdeutſchland wird die Fußballzeit allerdings erſt am 15. Auguſt beginnen.

Nur ein Spiel findet bereits morgen ſtatt, und zwar um 4 Uhr auf dem Platz des T. u. Sp. V. Ronsdorf ein noch fälliges Entſcheidungsſpiel um den Aufſtieg in die Kreisligaklaſſe zwiſchen Viktoria Barmen und Alemannia Vohwinkel.

In Norddeutſchland werden bereits die erſten Auguſttage eine Hochflut großer Spiele bringen. U. a. weilt die Berliner Städteelf in Stockholm, um dort gegen die Repräſentativen der ſchwediſchen Hauptſtadt in den Kampf zu gehen.

•

Handball

Morgen empfängt die 1. Handballmannſchaft S. S. V. Elberfeld die gleiche vom Düſſeldorfer Sportklub 99, und zwar auf dem Sportplatz am Freudenberg. Da die Gäſte in der vergangenen Spielzeit ſehr gute Erfolge erzielen konnten — u. a. ſeien folgende Reſultate erwähnt: gegen Viktoria Düſſeldorf 9:2, V. C. 05 Düſſeldorf 6:2, Eller 04 2:2, S. C. M.-Gladbach 11:0 und Solingen 98 4:2 — und S. S. V. Elberfeld weſentliche Mannſchaftsverſtärkungen erfahren hat, iſt mit einem intereſſanten Kampfe zu rechnen. Spielanfang 11 Uhr. Vorher 1. Jugend gegen Schwarz-Weiß 1. Jugend und 2. Mannſchaft gegen Schwarz-Weiß 4. Barmen. — Am nächſtfolgenden Sonntag wird Schwarz-Weiß Barmen 1. M. bei S. S. V. Elberfeld zu Gaſt weilen.

Sonnborns 1. Elf beginnt die neue Saiſon mit einem Freundſchaftsſpiel gegen die erſte Mannſchaft des Fußballvereins Leverkuſen. Spielanfang 10,30 Uhr. Vorher treffen ſich die 1a-Jugendmannſchaften von Sonnborn und Schwarz-Weiß Barmen.

Leichtathletik

Neue Siege Dr. Peltzers.

Bei den am Freitag abend vom Sportverein Sparta in Kopenhagen veranſtalteten internationalen Sportturnier war Dr. Peltzer (Stettin) erneut ſiegreich. Er kam im Lauf über 400 Meter in 49,5 Sek. vor dem Dänen Jlenen, der 51,8 Sek. gebrauchte, durchs Ziel. Auch über 1500 Meter ſiegte Dr. Peltzer in 4:01,3 vor Larſen (Kopen-

Männer-Turn-Verein Elberfeld

Sonntag den 1. August 1926
im Berg. Hause (Neue Hardt):

65. Stiftungs-Fest

Großes turnerisches Fest-Programm.
Anfang 5½ Uhr abends. — Sonntag vorm. 10 Uhr:

Werbestaffellauf „Durch Elberfeld"

vom Stadion bis Rathaus. R7574

Handball-Propaganda-Spiel!

— Sonntag den 1. August 1926, —
auf dem Sportplatz am Freudenberg:

S. S. V. I. – Düsseldorf 99 I.

Anwurf 11 Uhr vormittags.
Vorher: S. S. V. I. Jug. — Schwarz-Weiß I. Jug.
S. S. V. II. — Schwarz-Weiß IV.

Steiner's **Paradiesbetten**

sind die hygienisch besten und anerkannt
preiswertesten Betten
der Welt.
Eigene Fabriken in Frankenberg und Dessau.

Metall-Bettstellen
27 mm Rohrstärke, Größe 190/90 ..... 21^{00}
33 mm Rohrstärke, Größe 190/90 .... 28^{50}

Paradies-Polstermatratzen
3teilig, mit Keilkissen .... von 22^{50} an
Paradies-Unterbetten
in allen Größen .... von 13^{50} an

Paradies-Steppdecken
in allen Farben .... von 16^{00} an
Paradies-Daunendecken in großer Auswahl, geschmackvolle Muster .... von 78^{00} an

Metall-Kinderbett Größe 140/70... 26^{00}
Holz-Kinderbett Größe 140/70... 29^{00}

Große Auswahl in **Einzel-Möbeln** — **Kissen** und **Deckbetten** in allen Preislagen — **Reise-** und **Sofa-Kissen** preiswert. 5113

Paradiesbettenfabrik M. Steiner & Sohn A.-G. **Elberfeld, W.-Rathenaustr. 52**
Fernsprecher 530. Franko-Lieferung im Bergischen Land.

Ueber den Sport am Sonntag
berichtet der „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen"
Montag früh in einer **Sonder-Ausgabe**
die in unseren Geschäftsstellen und im Straßenhandel
zu haben ist. — — **Preis nur 10 Pfennig**

hagen) mit 4:05,3. Dr. Peltzer gewann zum zweiten Male den Sandamann-Pokal, den er zum ersten Male bereits im Jahre 1923 gewann.

Dr. Peltzer startet in Mannheim.

Die Mannheimer Turngemeinde veranstaltet am 24. August große nationale Wettkämpfe, an denen auch der deutsche Mittelstreckenmeister und Rekordmann Dr. Peltzer-Stettin teilnehmen wird.

Sportfreunde Schwarz-Weiß e. V. Leichtathletik-Abteilung.

Zu den am kommenden Sonntag in Solingen stattfindenden leichtathletischen Wettkämpfen haben die Sportfreunde Schwarz-Weiß eine wesentlich verstärkte Rennmannschaft gemeldet. Folgende Teilnehmer treffen sich zu gemeinsamer Abfahrt [illegible] 12 Uhr an der Rathausbrücke Barmen: [illegible], Schlieper, Wildförster, Friese, Gottmann, [illegible]bach, Wiens, Klempt, Korte, Huppertsberg, [illegible]mann, Stangs, Hambruck, Pabst, Kramer, [illegible], Beller, Dicke, Krüger, Brünninghaus, Arn[illegible], Mengel, Schwan.

Deutsche Hochschulmeisterschaften 1926 in Jena.

Die diesjährigen Deutschen Hochschulmeisterschaften finden am 31. Juli und 1. August in Jena im Stadion des 1. Sportvereins statt. Bei Meldeschluß lagen Meldungen von über dreihundert Teilnehmern vor. Die Universität Köln wird am stärksten mit insgesamt 28 Teilnehmern vertreten sein, es folgen Jena, Leipzig, Berlin, München, Heidelberg, Halle, Münster, Hannover, vor allem auch Danzig mit 6 Teilnehmern, Königsberg, Aachen usw. Insgesamt haben 34 Universitäten Meldungen ihrer Besten abgegeben.

Deutsche Frauen-, Zehnkampf- und Marathonlauf-Meisterschaften 1926.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse unserer Vereine und Verbände lassen es auch in diesem Jahre nicht zu, sämtliche Meisterschaften zusammenhängend zum Austrag zu bringen. Es werden daher auch im Jahre 1926 die Frauenmeisterschaften getrennt von den Herren-Einzel- und Staffelmeisterschaften — jedoch zusammen mit der Meisterschaft im Zehnkampf und Marathonlauf — durchgeführt. Die Durchführung wurde dem Sportverein „Eintracht", Braunschweig übertragen, der diese Meisterschaften am Samstag dem 21. und Sonntag dem 22. August im „Eintracht-Stadion", Braunschweig zum Austrag bringt.

Schwimmen

Wasserball-Länderkampf Deutschland — Holland.

Im Rahmen des Damenländerkampfes Deutschland — Holland am 7./8. August in M.-Gladbach werden sich auch die Wasserball-Ländermannschaften der Herren und Damen beider Länder gegenübertreten. Der D. S. V. wird seine Damenmannschaft am kommenden Sonntag nach einem Übungsspiel im Düsseldorfer Stadion, das im Anschluß an die Meisterschaftskämpfe stattfindet, endgültig aufstellen. Zu diesem Übungsspiel sind 14 Schwimmerinnen ausersehen: Darkow (Spandau 04), Simon (Bille Hamburg), Jeanne und Herta Schmidt (M.-Gladbach), Preißler, Lehmann, Carl, During, Ueberschär, Müller und Timmroth sowie drei weitere noch zu bestimmende westdeutsche Schwimmerinnen.

Pferderennen

Der Rennsport des Sonntags.

Im Rennsport herrscht am Sonntag wieder reges Leben, doch liegt der Schwerpunkt der Veranstaltung mehr bei den Bahnen des Reiches, während sich die Reichshauptstadt mit den kleineren Rennen auf der Strausberger Waldbahn bescheiden muß. Von den Ereignissen im Reiche stehen die Rennen zu **Hannover** an erster Stelle. Ein wertvolles Hindernisrennen, das mit 15 000 Mark ausgestattete Große Nationale Jagdrennen, das über eine mit schweren Hindernissen gespickte Bahn von 5000 Meter Länge führt, nimmt hier besonderes Interesse in Anspruch. — Auch die Rennen zu **Neuß** warten mit einem gemischten Programm von Flach- und Hindernisprüfungen auf. Im Mittelpunkt steht der Preis von Neuß mit 9000 Mark. — Das Programm der Rennen zu **Breslau** setzt sich gleichfalls aus Flach- und Hindernisrennen zusammen. — Weiter kommen in **Königsberg** i. Pr. noch Rennen von geringerer Bedeutung zum Austrag. **Trabrennen** werden in Altona-Bahrenfeld, Gelsenkirchen und München-Daglfing abgehalten.

Zu den Kölner August-Rennen.

Die Kölner Sommerrennen am 8. und 11. Aug., die durch ihre Ausstattung mit 102 000 Mark Geldpreisen sämtliche übrigen Provinzmeetings überragen, werden wieder ganz großen Sport bringen, denn in den 14 Rennen sind noch 270 verschiedene Pferde teilnahmeberechtigt, unter diesen 72 aus Merheimer Ställen. Weit stärker als in den letzten Jahren dürfte die Beschickung durch Berliner Ställe ausfallen, da diese 56 Pferde bereit halten; von diesen entfallen auf die Herren A. u. C. von Weinberg 12, Freiherrn S. Alfr. von Oppenheim 8, die Trainer A. Horalek, R. A. Waugh und von Negelein je 5, das Gestüt Altefeld und das Gestüt Weil je 4. Dem Angriff der Berliner begegnen die westdeutschen Ställe durch ein recht stattliches Aufgebot, so halten u. a. bereit: Trainer A. Morawez 18, die Herren Gebr. Rösler 15, Trainer L. Printen 12, Trainer W. Meistner 9, Gestüt Mydlinghoven sowie der Rennstall Löwenstein und Trainer P. Trollsen je 8, die Trainer P. Bebber, W. Hope und W. Mischon je 7 Pferde. —

Deutsche Turnerschaft

Was bringt der Sonntag?

Der **Ruhrgau** veranstaltet zum zweiten Male die **Ruhrstromstaffel**. Sie beginnt bei Haus Oefte und führt durch Kettwig nach Mülheim. Die Strecke ist 10 Kilometer lang und muß von 10 Schwimmern und einem Läufer besetzt werden. Teilnahmeberechtigt sind Bezirks- und Vereinsmannschaften.

Im **Bergischen Gau** kann der **Honsberger Turnverein in Remscheid** sein **50. Stiftungsfest** feiern. Aus diesem Anlaß veranstaltet er unter Teilnahme der Gauvereine im Stadion am Ehrenhain ein großes Schauturnen.

Im **Niederrheinischen Gau** weiht der **Turnverein St. Tönis bei Krefeld** seinen neuen **Spielplatz** ein.

Kreisspielfest in Ahrweiler.

Im Laufe des Sommers wurden in den Gauen und Gaugruppen des Rheinischen Turnkreises die Bestmannschaften im **Faust- und Schlagball** ermittelt. Am Samstag sollen nun die **Kreismeister** festgestellt werden. Die rheinische Turnerschaft kommt gern einem Wunsche der Stadt Ahrweiler nach und läßt die Entscheidungsspiele im herrlichen Ahrstadion dieses freundlichen Städtchens austragen. Ermittelt werden die Meister im Schlagball der Männer und Frauen, im Faustball der Männer, der älteren Turner und der Frauen. Während die Frage nach den Meistern in Männerspielen nicht zu beantworten ist, darf mit Sicherheit angenommen werden, daß die Turnerinnen des Krefelder Turnvereins, die noch letzthin bei den deutschen Kampfspielen die beste Faustballmannschaft stellten, die Faustballmeisterschaft der Frauen gewinnen.

Mit dem Spielfest ist ein volkstümlicher Wettkampf zwischen dem Kölner Gau und dem Sieg-Rhein-Gau verbunden. Jeder Gau stellt zu diesem Wettbewerb zwei Kämpfer bezw. Kämpferinnen für den 100-, 200-, 400-, 800-, 1500- und 3000-Meter-Lauf, Speerwurf, Kugelstoß und Weitsprung der Turner, für den 100-Meter-Lauf und Kugelstoß der Frauen. Zu diesem Kampfe gehören außerdem eine 4 mal 100-Meter-Staffel der Turner und Turnerinnen und eine 1600-Meter-Staffel. Beide Gaue schicken ihre besten Kräfte in den friedlichen Wettstreit, so daß spannende Kämpfe zu erwarten sind.

Im Schwimmbecken des Stadions findet gleichzeitig das Schwimmfest des Sieg-Rhein-Gaues statt, bei dem Turner, Turnerinnen und Jugendliche Wettbewerbe im Schwimmen, Springen und Tauchen, im Staffelschwimmen und Wasserballspiel bestreiten.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

„Durch Elberfeld."

Die besten Staffelmannschaften des Verbandes haben ihre Beteiligung an dem großen Werbestaffellauf, der am Sonntagmorgen um 10 Uhr auf der Strecke **Stadion — Rathaus** ausgetragen wird, zugesagt. Aus dem Bergischen beteiligen sich u. a. Solingen, Remscheid und Barmen. Auch aus Westfalen und vom Niederrhein ist eine Anzahl bekannter Mannschaften gemeldet, die sich mit den bergischen Mannschaften einen harten Kampf liefern werden. Eine Voraussage über die Aussichten der einzelnen Mannschaften erscheint bei der Ebenbürtigkeit der Gegner ausgeschlossen. Die heimischen Mannschaften: Männer-T.-V. und Arrenberger T.-V., werden sich gewaltig anstrengen müssen, um gegen die Konkurrenz ehrenvoll zu bestehen.

Wiener Schachturnier.

GA. **Wien, 30. Juli.** (Eig. Drahtb.) In der neunten Runde des Turniers um die Deutsche Meisterschaft gelang es Woog, gegen Schmitt Remis zu machen. Dasselbe Resultat hatten die Partien von Dr. van Nueß-Düsseldorf gegen Müller und Gerbec gegen Ripke-Elberfeld, wobei letzterer in einem total gewonnenen Endspiel als Schwarzer einen Fehlzug machte und dadurch seinen Gegner mit einem Remis davonkommen ließ. Dagegen verloren Gebhard gegen Dr. Geiger, Dr. Trinks gegen Rodatz und Bergmann durch Zeitüberschreitung gegen Dr. Palitzsch. Stand vor der 10. Runde: Schmitt 7, Ripke 5, Bergmann, [illegible]dank, Gebhard 4½, Trinks, Woog, Müller, Geiger, Palitzsch 4, Rodatz 3½, Dr. van Nueß 3, Ge[illegible] 2 Punkte.

Im Meisterturnier wurden nur die [illegible]tien erledigt mit dem Ergebnis: Milse [illegible] gegen Reinhardt, von Holzhausen gegen [illegible], Leonhard gegen Dünmann, Dünmann [illegible] Moritz.

Laufsport.

„Papa, warum schießt der Mann nicht [illegible] mit 'ner Kanone? Do würden sich die [illegible] doch bedeutend mehr erschrecken!?"

Box-Großkampftag in Elberfeld.

Wohl selten sah Elberfeld ein so reichhaltiges Programm, wie am gestrigen Abend. Der S.S.V. gibt sich große Mühe, seinen Anhängern immer ein paar genußreiche Stunden zu bieten. Nur hätte das vorzügliche Programm einen größeren Besuch verdient. Das Kampfgericht, welches aus lauter Düsseldorfer Herren bestand, arbeitete, bis auf den Kampf Rüsse — In het Venn, einwandfrei. Zwei Elberfelder leiteten den Abend ein. Schneider, S. S. V., hatte im Fliegengewicht Ermert-Roland zum Gegner. Beide greifen in der ersten Runde hart an, ohne wesentliche Vorteile für jemanden. Die zweite Runde wird hart durchgekämpft. In der dritten Runde fällt eine gerechte Verwarnung wegen dauernden Haltens. Das Kampfgericht gibt „Unentschieden".

Schon der zweite Kampf sollte den ersten K. o. bringen. Nach kurzem Abtasten landete Frieauf-S. S. V. einen Rechten, der Schönebeck-Roland für die Zeit zu Boden brachte.

Armbrüster-S. S. V. und Patere-Schutzpolizei sind das nächste Paar. A. kämpft, da er zum ersten Male im Ring ist, etwas wild, kann aber einen sichtlichen Vorteil erringen. Auch die nächste Runde ist für A., P. landet gut links, aber ohne Wirkung. In der letzten Runde greift A. dauernd an und wird Sieger nach Punkten.

Auch Heuser, zum ersten Male im Ring, konnte seinen Gegner schon in der ersten Runde zur Aufgabe zwingen. H., der sehr ruhig kämpfte, landete bei Greif-Schutzpolizei sehr sauber, so daß dieser in der ersten Runde aufgab. Rüsse-S. S. V. lieferte In het Venn-Düsseldorf einen großen Kampf. Alle drei Runden wurden flott durchgekämpft, ohne sichtliche Vorteile für den einzelnen zu bringen. Sieger: In het Venn; ein „Unentschieden" wäre hier richtiger gewesen.

Rolf-S. S. V. kämpfte gegen Voß-Roland im Mittelgewicht. R. enttäuschte; sichtlich im Vorteil, ließ er sich jedoch schon in der ersten Runde nach einem Niederschlag auszählen. K.o.-Sieger: Voß-Roland.

Pitsch-S. S. V. lieferte Keller-Düsseldorf, der eine Gewichtsklasse schwerer war, einen guten Kampf. Schon in der ersten Runde war P. bereits im Vorteil, die zweite Runde war ausgeglichen. Doch die dritte Runde war hoch für P., da K. das Tempo nicht durchhalten konnte und wieder von P. nehmen mußte.

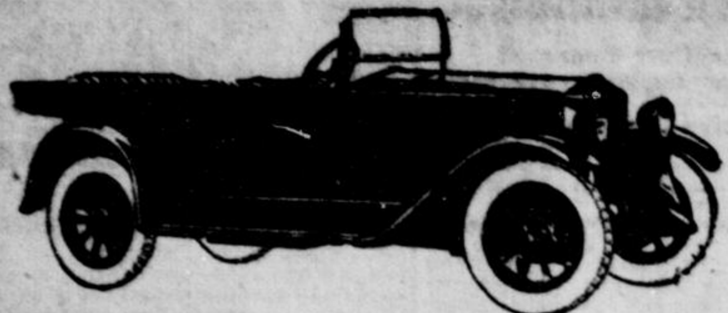
Es folgte dann ein Kampf, der besonderes Interesse erregte. Figge kämpfte gegen einen bedeutend schwereren Mann im Schwergewicht. Er hatte an Löhr-Düsseldorf wenigstens 15 kg abzugeben. Die erste Runde, die leichte Vorteile für L. brachte, konnte F. in der zweiten Runde sehr gut ausgleichen. Die dritte Runde sah dann F. dauernd in Führung, welche ihm den verdienten Sieg und von seiten des Publikums großen Beifall einbrachte.

Bovensiepen-S. S. V. und Brettschneider-Schutzpolizei müssen noch viel lernen. Nach drei Runden, in welchen immer wieder das Mahnen des Ringrichters ertönte, trennten sich beide unentschieden.

Der Amateursport bewies wieder einmal, daß die Liebe zum Sport jeden Kämpfer bewegte, das denkbar Möglichste zu leisten.

Am nächsten Freitag kämpft in der Stadthalle unsere Schutzpolizei gegen gute auswärtige Gegner. Es ist nicht versäumt worden, den Boxsportanhängern ein paar genußreiche Stunde zu bieten. Namen wie Rießen, Brettschneider, Kehlenbach-Solingen, Nütz-Schwarzweiß Barmen, bieten schon Gewähr, daß kein Besucher unbefriedigt von dannen gehen wird. Außerdem wird die bestbekannte Schupokapelle zur Ausfüllung der Pausen beitragen.

Auf der Reise
auf der Wanderung
und beim Sport
sind wegen ihrer hervorragenden Eigenschaften
STOLLWERCK MILCH KARAMELLEN
vor anderen Erfrischungsmitteln bevorzugt.
Sie sind nahrhaft und stillen den Durst.
In Qualität unerreicht.
Überall käuflich.
STOLLWERCK
Milch Karamell
Reich an Nahrwert
vorzüglich in Geschmack
STOLLWERCK Milch Karamell
STOLLWERCK
MILCH KARAMELLEN



Das Wunder der Technik!

Speziell für's Bergige Land gebaut.

Unerreicht
an Steigfähigkeit
u. Dauerhaftigkeit!

FIAT 4/20 PS mit Vierrad Bremse 2510

Verlangen Sie unverbindliche Vorführung.

Kellermeier & Co., Barmen
General-Vertreter der Fiatfabrikate
Gemarker Ufer 15 Nähe Rathausbrücke
Fernruf Nr. 7002

Thalia-Künstlerspiele

Das August-Programm

Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr.
[illegible], Meister-Manipulator
[illegible], Vortrags-Soubrette, vom Metropol-Theater Berlin
[illegible], Tanz-Künstlerin
Willy [illegible], Tanz-Humorist und Conferencier
[illegible] und [illegible], das Tanzpaar von heute.

Auto-Radio-Batterien. Ladestation.
Reparaturen von Lichtmaschinen, Anlassern und Magneten.
Plate & Co.
G. m. b. H.
Barmen-Ritt.,
Schwarzbachstr. 2–4.
Tel. 7370. 13085

Zur freundlichen Kenntnisnahme, daß wir ab 1. August unser Lokal

„Im Tannenkrug"

Herrn Gißig in Verpachtung übertragen haben. Zu gleicher Zeit statten wir allen Freunden und Gönnern für das entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen unsern herzl. Dank ab und bitten wir höflichst, dasselbe unserm Nachfolger gütigst zu erhalten.

Ergebenst **Willy Geißler und Frau.**

Geschäfts-Uebernahme.

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnis, daß wir ab 1. August das Lokal Elberfeld, Steinbecker- und Tannenstr.-Ecke

„Im Tannenkrug"

in Verpachtung übernommen haben und halten wir uns bei freundlicher und aufmerksamer Bedienung sowie Verabfolgung von la Speisen und Getränken bestens empfohlen.

Emil Gißig und Frau.

Thalia-Theater

Heute wegen Vorbereit. zum Gastsp. Hartstein geschlossen. j197
Ab morgen täglich 8 Uhr:
Gastspiel Hartstein

Im Salamander

Jetzt wird'n Ding gedreht

Ein lustiger Schwank der lustigen Kölner. – Anfang 8 Uhr. j80

Restauration Fuchsport

Inhaber: K. Tacken
Elberfeld, Ober-Vogelsang.
Täglich Kaffee. – Großer Saal f. Vereine. Schattiger Garten. – Sonntag 1. August Sommerfest des M.-G.-V. „Arion".

LÖWENBRÄU
INHABER: E. JUNGEBLODT
ELBERFELD
4 MINUTEN VOM HAUPTBAHNHOF
DAS HAUS DER GUTEN BIERE U.
16649 GUTEN KÜCHE
ANGENEHMER AUFENTHALT IM GARTEN.

Damen

die ihre Garderobe selbst anfertigen wollen, wie Kleider, Jackenkleider und Mäntel, finden günstige Gelegenheit, sich selbige in der Damenschneiderei
Elberf., Griffenberg 21
im Hause des Wirtes Hein anzufertigen. – Pro Stunde 50 Pfg. Von 9–1, von 3–7 und von 7–10 Uhr

---

Steuer- u. Rechts-Angelegenheiten,
Haus- und Vermögensverwaltung, Buchführung.
Aug. Friedemann, E., Bellealliancestr. 61.

Metallbetten 6257
Stahlmatratzen, Kinderbetten günst. a. Private. Katalog 698 frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Film-Palast

WESTFALIA

Barmen - Großbarmen

Unser neuer Spielplan findet wieder größten Beifall!

Pat & Patachon

auf der Wolfsjagd!
Ein echtes überaus lust. Abenteuer. 6 Akte
Ferner:
Verborgene Gluten
„Die Dame mit der Maske". 6 Akte.

An Wochentagen abends zwischen 7–8 Uhr Einlage.
KAMMERMUSIK
Henny Porten in ein. ihr. best. Lustspiele.
VARIETÉ:
Lud. Görtler, Vortragsmeister v. hies. Stadttheater.
Lola Montero's Serpentin-Verwandlungs-Tänze im Spiel wunderbarer Farbenpracht. 1722
Deulig-Woche 31. Die neuesten Ereignisse

Beginn tägl. 3 Uhr, Sonntags 2 Uhr,
Letzte Vorstellung 7.30 Uhr.

Weber's Bier-Stuben

Islandufer 1 ELBERFELD Telephon 5896

Hierdurch meinen werten Gästen zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage mein unteres Restaurant der Zeit entsprechend umgestellt habe, das Herr Adolf Ackermann führen wird.

Rationeller Ausschank
½ Liter Wicküler Export **30** Pfg.
½ Liter Wicküler Pilsener **35** Pfg.
Reichhaltiges kaltes Büfett.

Im oberen Restaurant verabreiche ich nach wie vor warme Küche, wie bekannt in bester Güte. **Alois Weber.**

Rat u. Hilfe
in allen Lebens-, Rechts- und Familiensachen, bei Prozessen, bes. bei Ehescheidungs- u. Alimentensachen. Beobachtungen betr. Treue, überall, auch auf Reisen und in Bädern. Ermittlungen jeder Art, auch bei anonym. Briefen und Verleumdungen. Spezial-Auskünfte vor Verlobungen, Eheschließungen üb. Mut. Vorleben, Charakter, Krankheit, Vermögen &c.
H. Hautmann & Co.,
Elberfeld.
Wall 15. Tel. 2446.
la Referenzen.

Aus allen Ländern Europas
kommen die Waren
Aus allen Ländern der Erde
kommen die Einkäufer zur

11. Wiener internationalen Messe

3. bis 12. September 1926

Wo bleiben Sie?

Sonderveranstaltungen:
Internationale Motorrad-Ausstellung
Technische Neuheiten u. Erfindungen
Möbel-Ausstellung a111

Rundfunk-Messe:
(Messepalast: 3. bis 19. September 1926).

Kein Paßvisum nach Oesterreich.

Mit Messeausweis und Reisepaß freier Grenzübertritt. Fahrpreisbegünstigung auf den österr., ausländischen Bahnen, auf der Donau.

Auskünfte aller Art und Messe-Ausweise zum Preise von Gmk. 3.– erhältlich bei der **Wiener Messe-A.-G., Wien VII** und bei den ehrenamtlichen Vertretungen in Elberfeld: Schenker & Co., Lagerstraße 23.

Hamburger Büfett

Am Altenmarkt **Elberfeld** Am Altenmarkt

Allen zur Nachricht: Ich habe meinen Rest.-Betrieb der Zeit entsprechend umgestellt und verabreiche ab heute

¼ Ltr. **Pils**	0.20	¼ Ltr. **Münchner**	0.25
3/10 " "	0.25	3/10 " "	0.35
½ " "	0.35	½ " "	0.50

Kalte und warme Speisen in bekannter Güte.
Mittagessen von Mk. 1.00 an
Abendplatten von Mk. 0.80 an
Empfehle zum Frühschoppen meine beliebt. 10-Pfg.-Schnittchen.

Plattfuß!

Senkfuß, geschwollene Füße, schmerzhafte Schwielen, Schmerzen und Brennen beim Gehen und Stehen (Müdigkeit), Schmerzen in den Waden, im Knie- und Hüftgelenk, **offene Beine,** Ischias und Rheumatismus werden nach eigener, in 27 Jahren bewährt. Methode und rein wissenschaftlichen Grundsätzen, mit nachweisl. gut. Erfolg behandelt.

Privatgelehrter C. Graf
Barmen-Ritt.,
Höfenstraße 15. – Telephon 3151.
3 Minuten vom Bahnhof Rittershausen.

Der kurze

Damenhaarschnitt

ist ein Kulturfortschritt der Vornehmheit, Sauberkeit, Verjüngung und Bequemlichkeit. – Verwende meine besten Arbeitskräfte in dieser Abteilung.

Henné-Haarfärben
Graues verfärbtes od. gebleichtes Haar bekommt seine alte Naturfarbe mit vollem Glanz wieder. Waschen und Baden haben keinen Einfluß auf das Haar.

Schönes naturwelliges Haar
ist der Wunsch einer jeden Dame. Mit dem neuen System Meyer, Karlsbaden, habe ich die besten Erfolge erzielt.

Kinderhaarschnitte werd. fachmännisch ausgeführt, dem Alter, Kopf u. Haarwuchs angepaßt.

Karl Endres - Elberfeld
Bahnhofstraße 4, am Hauptbahnhof – Fernruf 4654

Beim Einkauf
eines Gas- u. Kohlenherdes
müssen Sie

auf diese Marke achten!

auf diese Marke achten!

Diese Marke bürgt für gute Qualität
In allen besseren Spezialgeschäften zu haben.

Friedr. Bockhacker jr.,
Herdfabrik **Gevelsberg i. W.** Gegr. 1885

LUHNS 1559

Frei von Chlor und [illegible]
Beim Scheuern, Schrubben, Waschen, Putzen,
Soll man LUHNS WASCH-EXTRAKT benutzen.

Mindestens 30 % Fettgehalt entspr. 50 % Kernseife

Ueberall erhältlich
Preis pro Paket 30 Pfg.
Unterstützen Sie die deutsche Industrie.

Reiſe- u. Bäder-Anzeiger

Sommerfriſchen-Hotels-Sport-Wanderung u.s.w.

Nr. 177 – 1926
Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.
Samstag, 31. Juli

Haus- und Badeärzte.

Von Dr. von Oeynhauſen - Bad Driburg.

(Schluß aus Nr. 171.)

Die Zeit, wo der praktiſche Arzt im Sommer ſo nebenbei Badearzt ſpielt, iſt vorüber. Der Badearzt iſt Spezialiſt. Seine Aufgabe iſt verantwortungsvoll: Den unter den Schädigungen des Daſeinskampfes zuſammenbrechenden Mann in einer durch Urlaub, Ferien und Geldbeutel begrenzten Friſt wieder arbeitsfähig, die durch Arbeit, Geburt, Infektion ſchwer beeinträchtigte Frau ebenfalls in der zur Verfügung ſtehenden kurzen Zeit wieder arbeits- und gebärfähig zu machen. Man ſchätze auch die Zahl und Bedeutung der durch die „Kultur" mürbe gemachten Heilungſuchenden nicht gering ein. Man braucht ja nur am Anzeigenteil einer beliebigen Zeitung den heutigen Kulturpegel abzuleſen. Was wird außer dem Film am meiſten angeboten? Aphrodiſiaca und Sedativa! Auch dieſe armen, zwiſchen Yohimbin und Brom hin- und hertaumelnden Bündel Nerven müſſen der Arbeit wiedergegeben werden.

Der Badearzt kennt ſeine Kurmittel und ihre mannigfaltigen Abwanderungsmöglichkeiten, er weiß ihre Wirkung in die richtigen Wege zu leiten. Wollen die Hausärzte ihren Kurpatienten einen Gefallen erweiſen, ſo tun ſie es nicht dadurch, daß ſie ihnen — „um den Badearzt zu ſparen" — detaillierte Badevorſchriften geben, ſondern dadurch, daß ſie ihnen eine einigermaßen ausführliche Krankengeſchichte für den Badearzt mitgeben, der dadurch viel ſchneller und ſicherer zu der Beurteilung des Falles kommt als durch die langatmigen und oft ganz unſicheren Angaben der Patienten.

Gelegentlich begegnet man dem Einwand, die Hausärzte bezw. Spezialiſten umgingen deshalb den Badearzt, weil dieſer dazu neige, neben der Badekur eine ſpezialiſtiſche oder ſonſtige Behandlung einzuleiten, die dem Haus- oder Spezialarzt nicht angebracht erſchiene. Dieſer Vorwurf iſt zum Teil berechtigt, trifft aber glücklicherweiſe nur auf einen geringen Teil der Badeärzte zu, die deshalb auch nicht ernſt genug zu tadeln ſind, da ſie das Weſen einer Badekur und die Aufgabe des Badearztes bös verkennen. Ein Beiſpiel: Eine Frau wird nach abgeſchloſſener lokaler Behandlung von ihrem Arzt wegen Exſudatreſte im Beckenbindegewebe ins Bad geſchickt. Sie bringt (beſſer: die Poſt bringt) dem Badearzt eine genaue Krankengeſchichte mit, in der auch vor allen Dingen die Daten nicht vergeſſen ſind, wann ſie erkrankte, wann ſie aufgeſtanden iſt, uſw. Der Badearzt wird auf eine lokale Behandlung verzichten können und wird dafür von der durch die mannigfachen Unterſuchungen und Behandlungen arztſcheu gewordenen Patientin freudigen Dank ernten. Er wird ſich ſagen, daß an dem viel behandelten Uterus und ſeinen Adnexen noch eine Frau dranhängt mit einem Nervenſyſtem und einer Pſyche. Aber dieſe Frau wird er um ſo genauer unterſuchen, ihr Herz, ihre Lunge, ihr Nervenſyſtem, ihren Verdauungstraktus. Er wird ſich einen Begriff von ihrem Allgemeinzuſtand, auch dem ſeeliſchen, zu machen ſuchen und danach, unter Zugrundelegung des hausärztlichen Berichtes, den Kurplan feſtlegen.

Schon manche Frau kam mit der Verordnung „Moorbäder" ins Bad, deren Lokalbefund dieſe auch erheiſchte, deren Allgemeinzuſtand aber eine ſtrikte Gegenindikation abgab. Hier heißt es: nicht einer Lokalbehandlung zuliebe den Geſamtzuſtand ſchädigen! Und immer wieder erweiſt ſich die Anſchauung als richtig, daß die günſtige Beeinfluſſung des Geſamtorganismus Heilung des lokalen Prozeſſes zur Folge hat. Ebenſo geht es häufig mit Rheumatikern, die wegen eines nicht ganz kompenſierten Herzfehlers an Moorbäder nicht denken können: eine Kur mit Kohlenſäurebädern, die doch nicht durch große Wärme, ſondern gerade durch relative Kühle wirkſam wird, ſchont und übt nicht nur das Herz, ſondern beeinflußt auch die Gelenkerkrankung günſtig.

Um auf die als Beiſpiel genannte Frau zurückzukommen: So froh ſie iſt, daß der Badearzt die lokale Unterſuchung und Behandlung unterläßt, daß ſie ſich einmal „vom Arzt erholen" kann, ſo kommt ſie doch oft nach einiger Zeit oder zum Schluß der Kur mit der beſtimmten Bitte, nun doch einmal durch eine gynäkologiſche Unterſuchung feſtzuſtellen, wie es jetzt mit ihr ſteht. Ein doppelter Erfolg für den Badearzt; ſie hat ſich erholt, die Arztſcheu iſt überwunden, und ſie hat Vertrauen zum Badearzt gefaßt.

Ein engeres Zuſammenarbeiten zwiſchen Haus- und Badeärzten kommt nicht nur den Patienten ſondern auch den Aerzten zugute. Unſtimmigkeiten in der beiderſeitigen Diagnoſe, eventuell auch nur verſchiedene Ausdrucksweiſen ſind nicht zu vermeiden und helfen mit, das Vertrauen zu den Aerzten zum Schwinden zu bringen, wie es ja ein trauriges Zeichen der Zeit iſt, daß der Arzt nach dem beurteilt wird, was für ſein Können und Wiſſen abſolut keinen Maßſtab abgeben kann, und zwar von Leuten, die ihrer Bildung nach zur Kritik keinerlei Befähigung haben. Jede Hilfsſchweſter, die vielleicht im Kriege einige hundert Verbände gemacht hat, beurteilt das Vorgehen des Arztes aus dem Handgelenk. Viele Mütter, die ihre ſechs Kinder hochgekriegt haben, halten ſich zur lauten Kritik über einen von ihrer Schablone abweichenden Heilplan des Doktors für befähigt und berechtigt. Und ſprechen ſich mal zwei Aerzte über einen Fall verſchieden aus, ſo heißt es gleich: da hat man es wieder! Die ſanfteſte Kritik iſt: „Die Anſicht der Aerzte iſt ſo verſchieden!" Sie glauben eben, für jeden „Fall" gäbe es eine beſtimmte Bezeichnung, und die wollen ſie hören. Mancher Arzt hat ja für ſolche Fälle ſchnell ein Schlagwort zur Hand, aber das iſt nicht jedermanns Sache, vielen widerſtrebt es, dieſe kleine Unehrlichkeit zu begehen.

Die Zuſammenarbeit der Aerzte ſcheitert nur da, wo der eine ſich für unfehlbar hält, was ja aber ein ſicheres Zeichen vom Gegenteil iſt. Je erfahrener ein Arzt iſt, um ſo eher läßt er auch einer von der ſeinen abweichenden Meinung Gerechtigkeit widerfahren.

Alſo: peccatur intra et extra muros! — Der Hausarzt gebe ausführliche Berichte mit, aber keine Kurvorſchriften! Der Badearzt lege die Berichte ſeinem Kurplan zugrunde und berichte ſeinerſeits dem Hausarzt über den Erfolg. Eine Spezialbehandlung gehört im allgemeinen nicht zu einer Badekur. Wo ſie nicht zu umgehen iſt, ſetze ſich der Badearzt vorher mit dem Hausarzt ins Einvernehmen.

Von folgenden Kurorten liegen in den Hauptgeschäftsstellen des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen, Elberfeld, Walter-Rathenau-str. 50 u. Barmen, Neuerweg 57 Prospekte auf, die an Interessenten kostenl. abgegeben werden:

Nordseebad Norderney
Ostseebad Grömitz
" Dahme
" Kellenhusen
Bad Zwischenahn, Oldbg.
Bad Lindenfels i. Od.
Malente-Gremsmühlen
Dresden-Loschwitz
Freudenstadt
Furtwangen, Bad. Schw.

Flammersfeld i. Westerw.
Nassau
Weilburg } Lahn
Braunfels
Bad Driburg
Bad Sassendorf
Niederbreisig
Unkel a. Rh.
Bad Königsborn
Bad Honnef-Rhöndorf

Egern Rottach a. Tegernsee.
Gasthofverzeichnis des Lahntals.

Lüdenſcheid-Siebengebirge.

Eine Wochenendfahrt
auf der Hauptwanderſtrecke 9 des S. G. V.

Es haben mich immer ſolche Wanderfahrten am meiſten gereizt, die quer durch das Land, über Berg und Tal, an Kulturgrenzen und Denkmälern der Geſchichte vorbei dazu führten, gleichſam wie von hoher Warte unſere ſchöne Heimat kennen zu lernen. Zu den Fahrten dieſer Art gehört zweifellos die Hauptwanderſtrecke 9 Lüdenſcheid—Siebengebirge, für welche der maßgebliche Sauerlandführer eine Wanderzeit von zwanzig Stunden vorſieht. Das iſt natürlich für eine Wochenendfahrt zuviel; und ſo mußte ich verſuchen, irgendwo den Anſchluß zu finden, um wenigſtens eine wichtige Teilſtrecke begehen zu können. Für die Wuppertaler und die Bergiſchen iſt der Anſchlußpunkt das weit und breit wohlbekannte Oertchen Marienheide. Die Wanderſtrecke hat aber auch den Vorzug, daß, wenn die Kräfte nicht ausreichen oder die Unbilden der Witterung die Durchführung verzögern, man vorher abſchwenken kann; ſei's nach dem Rhein, ſei's nach einer Fahrgelegenheit auf der Hauptbahnſtrecke quer durch das Bergiſche Land. Auch in umgekehrter Richtung bietet die Begehung dieſer einzigartigen Wanderſtrecke viel Reizvolles, und mancher Rheinländer vergißt über der Majeſtät des Stromes, daß an der Schwelle des Rheinlandes ein köſtliches Bergland liegt, das ſich in ſeiner landſchaftlichen Schönheit wohl mit dem deutſchen Strom meſſen kann. Doch genug von dieſen Betrachtungen. Der Fahrtbericht macht weitere Kommentare überflüſſig.

Aus dem gutgefüllten Zug, der uns Samstag nachmittag nach Marienheide brachte, ſtiegen wir, nachdem ein recht bergiſcher Kaffee uns geſtärkt hatte, zur Hauptwanderſtrecke 9 an. Dieſe beginnt in Lüdenſcheid, ſtreift Marienheide und klettert über die Bergrücken nach Ründeroth, berührt ſpäter Drabenderhöhe und ſtößt nach luſtigem Auf und Ab in Eitorf an die Sieg, von wo man nach einem ſchwachen Halbtagesmarſch Königswinter hinter den ſieben Bergen erreicht.

Trotzdem wir erſt um ½6 Uhr des Abends das kirmesfrohe Marienheide verließen, eiferte die Sonne mit heißen Strahlen gegen unſeren Wandermut. Als wir kaum die Höhe erreicht hatten, umfing uns der Wald, nicht kühl, aber düſter und geheimnisvoll mit den tanzenden Sonnenbahnen hier und dort. Bergauf und -ab ging es durch Wald und Felder, die im Zeichen guter Ernte ſtehen. Lerchen trillerten, Krähen ſegelten, und die Sonne malte lichtdurchflutete ſchattenblaue Bilder. Der Photoapparat mußte eifrig herhalten, aber, wenn er uns auch immer wieder die ſtrichigen Landſchaften zeigen kann, das herrliche Farbenſpiel vom lichteſten Gelb bis ins dunkelſte Schwarzrot, vom zarteſten Blau bis ins Tiefviolette iſt ihm doch entſchlüpft.

Rechts und links wandert der Blick in einſame Wald- oder Wieſentäler, die einander abwechſeln, oder er ſucht maleriſche Schönheit in traulichen Gehöften und freundlichen Dörfern. Aber bald wurden die ſchweifenden Blicke ins Leppetal und über die Rotthauſer Höhen vom Hochwald eingefangen, in dem ſicher verſteckt eine Förſterei liegt. Beſonders maleriſch lugten kurz nach dem Austritt aus dem Walde der ſchlanke Turm der Kirche und die runden Kuppeln des Schloſſes Gimborn über einen runden Acker. Das Schloß liegt ſo ſchön, daß wir auch während des kurzen Imbiſſes kaum die Augen von den alten, weinumſponnenen Rundtürmen laſſen konnten. Im Weiterwandern beneiden wir die Dorfjugend, die im Schloßteich badet, während wir in der noch immer drückenden Abendſchwüle durch Feld und Wald wieder zur Höhe anſteigen. Auf der Höhe kurz vor Berghauſen ſteht in einer einſamen Waldecke das eindrucksvolle Gefallenen-Denkmal.

Bald ſaßen wir nun in der geräumigen Glasveranda des Gaſthofes in Ründeroth, ließen uns den kühlen Trunk und das reichliche und ſchmackhafte Abendeſſen ſchmecken und genoſſen ſchweigend die Schönheit des ſterbenden Tages. Im Tal blitzten aus den freundlichen Häuſern die Lichter, deren Erlöſchen wir abwarteten. Die waldigen Hänge ſanken langſam in die Nacht, während der Horizont in weitem Rund vom lichten Grün in dunkelſtes Blau ſpielte. Als wir ſpät in den Betten lagen und nach den ſchaukelnden Zweigen der Tannen ſchauten, war unſer letzter Gedanke vor dem Einſchlafen ein Dank an das gütige Schickſal, das uns auf dem Hohenfels Raſt finden ließ.

Das Wolkenſpiel über dem Aggertal ließ uns auch den Abmarſch am folgenden Morgen lange hinausſchieben, obwohl uns die Schwüle fürchten ließ, daß wir einen ſchlechten Marſch bekommen würden. Nur zu bald ſollten ſich unſere ſchwärzeſten Erwartungen erfüllen. Die drückende Schwüle legte unſere Kräfte lahm, ſo daß der erneute Aufſtieg unverhältnismäßig lange Zeit in Anſpruch nahm. Aber der Rundblick von der hohen Warte über die langgeſtreckten, ſchön bewaldeten Berge und die ſorgſam bearbeiteten Felder mit den freundlichen Häuſern der Gehöfte und Dörfer entſchädigte für jede Mühe und gab frohen Mut zu neuen Taten. Durch lauſchigen Niederwald oder auf gutgepflegten Landſtraßen, durch Hochwald oder auf ſchmalen Feldwegen, die im Aufſtieg in den Himmel zu führen ſchienen, marſchierten wir im Anblick des immer näherkommenden Siebengebirges nach kurzer, wohlausgefüllter Mittagsraſt in Roettgen im Bröltal nach Ruppichteroth, wo es ſchien, als ſollten wir von 4 Uhr nachmittags bis ½9 Uhr feſtſitzen, da Blaſen an den Füßen die eineinhalb- bis zweiſtündige Wanderung bis Eitorf an der Sieg nicht geſtatteten. Aber wie gerufen kam, von niemanden erwartet, plötzlich ein fröhlich begrüßter Autobus der Poſt, der uns ſtatt an den Rhein nach Waldbröl brachte, von wo wir mit dem Waldbröler „Kurier" über Gummersbach—Marienheide—Wipperfürth—Ronsdorf nach dem Wuppertal zurückkehrten. Hätte uns der Gewitterregen nicht ſo lange in Röttgen feſtgehalten, ſo hätten wir nachmittags noch Eitorf und von dort entweder zu Fuß Königswinter oder mit der Bahn direkt über Siegburg das heilige Köln erreicht. Den Rhein mußten wir uns diesmal verkneifen. Ein anderes Mal ſoll er uns nicht entgehen.

Und dann haben wir uns geſagt: die Hauptwanderſtrecke 9 muß eine ganz fabelhafte [illegible] ſein. Mäßige und ſtarke Steigungen in buntem Wechſel, weite (zaunloſe) Flächen verſprechen [illegible]liche Abfahrt. Und von den Bergkämmen die Ausſicht in das Winterland! Auf Wiederſehen zum Schiheil!

L. P.

Reiſewinke.

Geſellſchaftsfahrt zum Oberrhein.

Die Köln-Düſſeldorfer Dampfſchiffahrts-Geſellſchaft veranſtaltet in der Zeit vom 9.—11. Auguſt eine dreitägige Geſellſchaftsfahrt zum Oberrhein (Rüdesheim) zum [illegible] mäßigen Fahrpreis. Montag vorm. 8.30 Uhr ab Düſſeldorf, Koblenz an 7 Uhr abends. Dienstag 10 Uhr vormittags ab Koblenz. 2.30 Uhr nachmittags Ankunft in Rüdesheim. Dort iſt allen Teilnehmern Gelegenheit gegeben, Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung, zum Niederwald-Denkmal uſw., zu unternehmen. Mittwoch vormittag 11 Uhr Rückfahrt nach Düſſeldorf, Ankunft 8 Uhr abends. Die Teilnehmerzahl iſt, obwohl es ſich um einen über 1500 Perſonen faſſenden Salondampfer handelt, auf wenige Hundert beſchränkt, um für alle [illegible] und ausreichende Bewegungsfreiheit ſicher zu ſtellen. Für dieſe Fahrt beträgt der Fahrpreis im Vorverkauf 12 RM. für Erwachſene und 6 RM. für Kinder. Muſik und vorzügliche Reſtauration an Bord. Für die Unterkunft der Fahrgäſte ſorgt auf Wunſch die Dampfſchiffahrts-Geſellſchaft.

Billige Ferienfahrt.

Eine zweitägige Tour zur Waterkant nach Norderney veranſtaltet auch in dieſem Jahre das Reiſebüro C. [illegible]bel, G. m. b. H., Münſter, zum 14. und 15. Auguſt. Der Extrazug fährt ſchon ab Hamm 11.53 Uhr Samstag vormittag und iſt nachmittags gegen 6 Uhr nach [illegible] Seefahrt in Norderney. In Norderney iſt Samstag abend großes Strandfeſt mit Feuerwerk und Sonntag nachmittag ſind zwei große Rennen. Der Zug [illegible] gegen 7.30 Uhr von Norddeich und iſt gegen 1 Uhr [illegible] in Hamm. Die Teilnehmerzahl wird diesmal beſchränkt ſein. Geſellſchaften und Vereine bei geſchloſſener Teilnahme Ermäßigung.

Die Platzkartenfrage.

Über die Einrichtung der Platzkarten herrſcht im Publikum noch vielfach Unklarheit. So wird mitunter angenommen, daß es für jeden beliebigen D-Zug auf jeder Station Platzkarten gibt. Das iſt aber durchaus nicht der Fall. Platzkarten werden nur an ſolchen Stationen abgegeben, von denen die betreffenden D-Züge ihren fahrplanmäßigen Ausgang haben. Für Zwiſchenſtationen gibt es im allgemeinen keine Platzkarten. Nur für durchlaufende Wagen, die auf einer Zwiſchenſtation in einen vorbeikommenden D-Zug eingeſtellt werden und von hier ihren Ausgang nehmen, können möglichenfalls Platzkarten ausgegeben werden.

Morfium etc. Entwöhnung seit 1898 Prospekt frei. Alcohol
Schloß Rheinblick Bad Godesberg Rhein. Dr. [illegible]

Nord- und Ostsee usw.

[illegible] Oldenburgischer
[illegible]bäder und Luftkurorte.
Burhave — Burhaver-Siel — Dangast — Hooksiel
[illegible] — [illegible] — Neuenburg — Rastede
[illegible] — Rüstringen — Tossens — Varel
Wilhelmshaven — Zwischenahn — Dreibergen.
Ferienzug: Köln—Duisburg—Wilhelmshaven vom 28. auf 29. Juli 1926. — Drucksachen gegen Rückporto durch den Vorsitzenden H. EBERHARD, Wilhelmshaven, Prinz-Heinrichstraße 14, II. Etage. d8927

Kurhaus
Bad Dreibergen
am Zwiſchenahner Meer in Oldenburg.
Herrlich am Wald und Waſſer gelegen. Rudern, Segeln, Fiſchen und Tennis. Penſion R M. 6–8. Vorzügl. Verpflegung. Schnellzugſtation: Bad Zwiſchenahn i. O. Strecke Bremen—Leer. Proſpekte und Auskunft durch die Kurverwaltung. d8818

Kindererholungsheim
auf der Nordſeeinſel Föhr
in der Nähe des Strandes, nimmt [illegible] erholungsbed. Kinder auf. Beſte Verpfleg. u. Pflege. Sich. Kur. Ärztl. Behandlung. Staatl. gepr. Kinderpflege[illegible] u. Aufſ. Penſ. f. Kind. von 8-14 [illegible] ℳ pro Tag. Direkte Verbind[illegible]
[illegible] E. V. [illegible].
[illegible], Nordſeebad.

Nordseebad Borkum
Pension Villa Visser
Beſtempfohlenes Haus in ruhiger Lage. Penſ. von Mk. 6.50 an. Telephon 315. d[illegible]

Nordseebad Wilhelmsh.-Rüstringen.
Freundl. Aufnahme u. gute Verpfleg. 5 M. Nähe Strand u. Freibad. Gemütl. Lokal, schöner schattiger Garten. Günstige u. billige Gelegenheit für Ausflüge u. Seefahrten nach Wangerooge u. Helgoland.
Joh. [illegible], Restaurant „[illegible]"
Fernruf 866. d8884

Oſtſeebad Grömitz
In ruhig gelegenem Privathaus in Grömitz finden Sommergäſte bei guter Verpflegung freundliche Aufnahme. d8834
Frau [illegible].

Ostseebad Grömitz.
Haus [illegible] 1 Min. v. d. Badeanst., bekannt durch gute reichl. Verpfleg. Volle Pension einschl. Zimm. und Bed. Mk. 5.– und Mk. 5.50, ab 15. August Mk. 4.50. W. C. Telephon Cismar 143. W. Meyer. d8973

Ostseebad Grömitz.
Hotel Seeburg herrl. geleg., direkt an d. See u. neuen Badeanst., mod. eingericht. Zimm., trotz anerk. bester Verpfleg. sehr mäßige Pensionspreise. Auto-Garage.
Tel. Cismar 60. [illegible]

Oſtſeebad Grömitz!
Zur ſchönen Ausſicht, mod. eingerr. Haus, a. d. Badeanſtalt. Zim. mit Balkon u. fließ. Waſſer. Penſionspreis einſchl. Zimmer und Bedienung von 6 Mk. an, ab 15. Aug. 5 Mk. Auto-Gar., Tel. Cismar 61. A. [illegible]. d[illegible]

Ostseebad Grömitz.
Pens. [illegible] direkt a. d. See, anerkannt vorzügliche und reichl. Verpflegung, ermäßigte Preise. Teleph. Cismar 9. W. [illegible]. d8961

Ostseebad Grömitz!
Sommergäste finden gute Aufnahme bei bester Verpflegung in netter Privatpension. Preis ab 1. August Mk. 5.–, ab 15. August Mk. 4.50 per Tag. d8924
[illegible], Konditorei.

Ostseebad Dahme in Holstein
Aus-schneiden!
Aus-schneiden!
Wer trägt der heutig. Geldknappheit Rechnung?
Wo kann ich meine Erholung billig und gut genießen?
Wo gibt es hervorragend reichl. u. gute Kost?
Wo lebt man wie bei Muttern?
Wo finde ich ein gutes Familienheim?
Wo liegt und wie erreiche ich Dahme?
Wo wird am 12. Mai eröffnet?
Alle diese Frag. werd. beantwortet durch Prospekt von
Pension „Helene" Dahme an der [illegible]

Oſtſeebad Dahme i. Holſtein!
Penſion [illegible]. Gut empf. Haus, beſte Verpfleg. Ab 15. Aug. 4.50 inkl. Zimmer.

Oſtſeebad Heiligenhafen
in Holſtein.
Auskünfte und Proſpekte durch die Bade-Verwaltung — Rathaus. d8719

Oſtſeebad Heiligenhafen
Penſion [illegible], direkt am Waſſer, beſte Verpflegung, Penſion 4.25 ℳ pro Tag.

Ostseebad Heiligenhafen.
Pension [illegible] direkt am Wasser. Für August noch Zimmer frei. Preis mit Verpflegung 5 Mark täglich. d892[illegible]

Ostseebad Kellenhusen
Pension Feig
Zimmer mit voller, guter Verpflegung Mk. 5.– pro Tag (keine Nebenspesen)

Erholungſuchende Familien finden auf Landgut an der Oſtſee freundl. Aufnahme bei guter Verpflegung, herrl. Badeſtrand. Penſionspreis 5 M. pro Tag einſchl. Nebenkoſten. Kinder unter 10 Jahr. 30% ermäßigt.
Weidehof bei Oldenburg i. Holſtein
[illegible] Telefon Nr. 122. [illegible]

Arendſee, Meckl.
Oſtſeebad u. Luftkurort. Penſion [illegible]. Zim. m. vorz. Verpfleg. 5 Mk.

[illegible] auf Föhr
Nordsee
Privat-Penſ. [illegible], ſehr gute Verpflegung, mäß. Preiſe.

Penſion [illegible]
Cuxhaven.
Marienſtraße Nr. 43. Empf. gute Verpfleg., beſte freundl. Zimmer. Mäßige Preiſe.
[illegible]

Kurhaus u. Villa [illegible]
Oſtſeebad Heiligenhafen
Tel. 18. Herrl. Freibadeſtrand. — Obige Häuſ. ſind durch gute Verpflegung bekannt. Penſ. mit Zimm. 4.50, Juli August 5–5.50.

Oſtſeebad [illegible] [illegible] Wald u. Meer, gr. [illegible] Zimm., beſte Verpfl., Penſ. 6.50, ab 15.8. M. 5.–. [illegible]

Chriſtl. Hoſpiz [illegible]
Oſtſeebad [illegible]
auf Rügen
in ſchöner ruhiger Lage, mit [illegible] es Erholungſuchenden angenehmen [illegible] Näheres durch Proſpekt. [illegible] Nachſaiſon Ermäßigung.

Ostseebad Niendorf [illegible]
Pension [illegible] 1 Min. v. Strde. [illegible] mit Pension [illegible] Verpfl. Mäß. [illegible]

Ostende (Belgien)
[illegible] ladet jeden [illegible] cher freundl. [illegible]
Pension. Kursaal mit Konzert. [illegible] amerik. Dancings. [illegible] in Musik Cafés. Juli-August jeden [illegible] Rennen. 5 Millionen Preise.

Reisekoffer
Damenhandtaschen
Lederwaren jed. Art
in großer Auswahl.
Billige Preise. Reelle Bedienung.
E. [illegible]
Sattlermeister
Elberfeld, [illegible]

Rhein, Mosel, Eifel usw.

[illegible] und [illegible]
[illegible]
Penſion- und [illegible] Leopold
[illegible] a. Rh.
[illegible] — [illegible] 26. — Teleph. 102.

Königswinter a. Rhein
Hotel-Reſtaurant „Bergiſcher Hof"
Gut bürgerliches Haus, angemeſſene Preiſe, mit ſchöner großer Terraſſe. [illegible] beim Beſuch von Königswinter [illegible] (Elberfelder.)

Erholungsbedürftige find. freundl. [illegible] Volle Penſion einſchl. 1 L. Milch pro Tag 4.75 Mk. Wochenende-Preis von [illegible] bis Montag morg. 9 Mk. [illegible] Gaſth. am Brunnen, Ober[illegible] Heiſterbacherrott 53.

Luftkurort Ittenbach
im Siebengebirge. b8030
[illegible] (4 Mahlzeiten) [illegible] Preis 5 Mk. Tel. 42 Amt Oberpleis. Hotel [illegible].

Sommerfriſche
Römlinghoven
Gaſthof und Penſion Tante Traut
[illegible] in großem Garten
In unmittelbarer Nähe des herrlichen Hochwaldes und des Strand- und Sonnenbades [illegible]. Preis: volle Penſion einſchließlich [illegible] 6.— Mk.
Beſitzer: [illegible]
Tel. 580 Amt Königswinter.
Halteſtelle der Siebengebirgs-Bahn.

Für die Ferien!
Schaumburger Hof
Godesberg a. Rhein
Direkt a. Rhein gelegen, gegenüb. d. Siebengebirge. Penſion bei beſt. Verpfl. v. M. 6—6.50 Kinder unter 8 Jahren die Hälfte.

Hotel-Reſtaurant Hof von Holland
Bad Godesberg a. Rh.
2 Minuten vom Rhein. Fremdenzimmer mit Penſion von Mk. 5.— an. Gute bürgerliche Küche. [illegible] Halteſt. der Autobusl. [illegible] d6839

Hotel-Penſion [illegible]
Godesberg-Muffendorf
Penſion von Mk. 5.— an. d8891

Privat-Penſion Boecking
Honnef am Rhein
[illegible]ſtraße 20. d8778
[illegible] gute Verpflegung. Penſionspreis 5 Mk. Schöne Zimmer mit 20 Betten. Herrl. Spaziergänge am Rhein u. Siebengebirge.

Unkel a. Rhein
Erholungsbedürftige finden angenehmen Sommeraufenthalt in gut bürgerl. Hauſe, 4 volle Mahlzeiten, ſchöne, luftige Zimmer. Penſionspreis 5 Mk. b8827
[illegible] Müller, St. Joſephſtraße 20.

Unkel am Rhein.
Hotel-Reſtaurant „[illegible]"
[illegible] Amt Honnef 418. Bad im Hauſe. [illegible] gute Küche. Penſionspreis Mk. 5.50 einſchließlich Nachmittagskaffee. Schöne [illegible], Gäſte, Angelbahn. d8624

Fremdenheim Müller
Unkel a. Rhein
[illegible] beſtens empfohlen. Penſionspreis [illegible] Mk. Gute Verpflegung. b8734

Unkel a. Rhein
Privatpenſ. Kirſchbaum - Haus Chriſtine
Penſionspreis ab 15. Auguſt 4.50—5.00 Mk. [illegible] Nachmittag u. Bedienung. Gebäude [illegible] mit Ausſicht auf den Rhein. [illegible]

Königshof Bonn!
Angenehmer Erholungs-Aufenthalt
Vornehmstes Familienhaus am Platze
Günstige Pensions-Bedingungen
d8798 W. O. KÖNIG.

Bad Honnef (Rh.)
Bahnhofs-Hôtel
Bes. N. Gilgen. Altbekanntes Haus. Telephon 383.
Pension M. 5^{50}
Gute bürgerliche Küche.

Kapellen-Stolzenfels a. Rhein
Waldſpaziergänge — Waſſerfahrten. b8880
Cron's Hotel Stolzenfels
das gute, alte Haus. Penſ. Mk. 6.—. Tel. 1000 Koblenz. Garagen

Bad Cleve
Luftkurort
in idyllischer, waldreicher Hügellandschaft am Niederrhein von Erholungsbedürftigen gern und viel besucht
Stahlbrunnen, Kaltwasserheilanstalt, Luftliegebad.
Keine Kurtaxe. Keine Besatzung.
Auskunft durch den Verkehrsverein

Hotel Maywald
Haus erst. Ranges, Restaurant-Terrasse mit herrlich. Fernsicht, Strand-Terrasse Zimmer mit fließ. Wasser u. Bäder. Beliebt. Autoreiseziel, Künstlerkonzert, Autoboxen. Neue Direk. Tel. 18 u. 32

Parkhotel Robbers
Besitz. August Haarhaus
Tel. 780, i. Tiergarten, neben Stahlbrunnen u. Kuranlag. Bestgeleit. Haus I. Ranges. Autogarage Gartensaal Kurmusik. d8822

Hotel Haus Freudenberg Besitzer A. Thunert mitten im Hochwald.
3 Tennisplätze. 60 Zim. m. 100 Betten. Pens 6 u. 7.– Tel. 6

Hotel Bollinger altbekanntes Haus Autoboxen. Tel. 29

Hotel [illegible] Bes. A. Thiele. Bekannt gutes Haus. Aufmerks. Bedg. Autogarage. Tel. 58

Hotel Hof von Holland. Altrenom. Haus. Tel. 164.

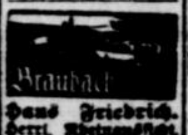
Ferien in Cleve
Parkhotel Robbers
Anerkannt Ia Verpfleg. Autogarage. Telefon 780. b8936
Wochenende v. Samstag abd. bis einſchl. Mont. morg. { M. 15.-

Sommerfriſche
In Königswinter im Sbl. Zimmer in gutem Hauſe zu vermieten. Geſl. Angeb. unter E 1568 an die Geſchäftsſt. d. Bl.

Bad Salzig a. Rhein!
Penſion Link
direkt am Rhein. Telefon 380. Penſion 5.00 Mk. Schöne Geſellſchaftszimmer für Vereine. b8771

Boppard, Perle des Rheins
Volle Penſion 5 Mark
in ruhiger Gartenſtraße nahe den Rheinanlagen ſind für die Ferienzeit Auguſt und September in kleiner Privatpenſion ſchön möbl. Zimmer mit Penſion evtl. Frühſtück abzugeben. Geſl. Angebote erbeten an [illegible] Boppard a. Rh. Wilhelmſtr. 4.

Siebengebirge
Sommerfriſche find. [illegible] i. Priv.-Hauſe, direkt a. Oelberge gelegen. Volle Penſion (4 Mahlz.) 4-4.50 Mk. Frau Agnes Klein, Steinringen, Poſt Heiſterbacherrott.


Braubach

Haus Friedrich.
Herrl. Rheinausſicht. Gute, reichliche Verpflegung. Penſion 5.50 bis 6 Mark. Beſ. [illegible] Friedrich. Telephon 34. d6019

Ruhig. Aufenthalt [illegible] im traulichen **UNKEL** mit reizvoll. Umgebung! Tel. Amt Honnef 134
Hotel Schulz beſteingerichtet. vornehm-behagl. Haus, am Rhein gelegen, mit groß. Terrassengart. Pension u. Wochenendaufenthalt zu mäßigen Preisen bei erstkl. Verpflegung. Sonntags Konzert.

Unkel a. Rhein!
Schöne Zimmer mit u. ohne Verpflegung.
Haus Weſſenberg, Unkel.

Unkel a. Rhein!
Reſtauration u. Konditorei Hildebrand.
Hält ſich Erholungsbedürftigen beſtens empfohlen. Schöne gute Zimmer, vorzügliche Küche.

Bad Neuenahr - Groß's Hotel
gegenüber d. Heilquellen in ruhig. bevorzug. Lage. Fein bürgl. Haus für Kurgäste u. Passanten. Pens. 6.-Mk. Kurgemäße Verpflegung f. Zucker- u. Magenkr., vorz. Küche. Tel. 173. Prospekte gratis. d8074

Penſion von Peter Kietgen
Mayſchoß (Ahrtal)
direkt am Bahnhof gelegen, neuerbaute ſchöne, luftige Zimm., angenehmer Sommeraufenthalt. Gute, bürgerl. Küche. Penſionspreis v. 4.50 Mk. an bei 4 Mahlzeiten. b8797

ST. APOLLINARIS

Remagen
d8174 am Rhein
Luftkurort
unbesetztes Gebiet.
Herrliche Lage und Umgebung. Günstiger Ausgangspunkt zu Ausflügen ins 7-Gebirge, Ahrtal, Laachersee und Eifel. Alte Römerstadt. Prospekte, Führer, Auskunft: Städt. Verkehrsamt.
Empfehlenswert. Bes. **Bergischer Hof** Fr. Henke. Pens. M. 6.-

ANGENEHMES WOCHEN-ENDE
Aufenthalt von Samstag bis Montag früh für Mk. 20.— im schönen Hotel „Kurhaus Rheingold" i. Bad Ems direkt am Kurpark. Beste Verpfleg., Bäder im Hause, Autohalle. — Ems hat erstklass. Orchester, Tanz- und Spielsäle. Pensionspreis von Mk. 6.— an. — Direktion: „Kurhaus Rheingold", Bad Ems, Römerstraße 46/47. Telefon Nr. 2. b302

Rheinhotel Niederée
Niederbreisig.
Das behagliche, gute Hotel bietet in seiner schönen, staubfreien Lage einen wirklich angenehmen
Sommer-Aufenthalt!
Passende Räume für kl. Gesellschaften. Beste Verpfl. Mäßige Preise. Geschl. Autoboxen. Tel.: Amt Brohl 46. d8630

Erholungsſuchende find. gute Aufnahme in einf. Landhaus bei billigſter Penſion. Gute Verpflegung. Höhenluft. Direkt am Walde. b8914 [illegible], Kaiſerseſch.

Hotel u. Penſion
„Im Krug"
Oberwinter a. Rh.
Tel. 32 Amt Rolandseck. Schöne Fremdenzimm., Terraſſe, Garten, herrlich direkt am Rhein liegend. [illegible] Küche. Zivile Preiſe. — Hübſcher Saal mit Ausſicht auf den Rhein und Siebengebirge. Vereinen u. Geſellſchaften beſtens empfohlen.

Unkel a. Rhein.
Privatpenſion. Beſte Verpflegung. Vier volle Mahlzeiten, pro Tag 5.00 RM. b8228 Heinr. [illegible], Unkel a. Rh., Bergſt. 32

Unkel a. Rh.
[illegible]hof
Gute Penſion ℳ 5.00 4 Mahlzeiten, einſchl. Bedienung. Tel. 228, Amt Honnef.

Im ſchönen romant.
Altenahr a. d. Ahr
Bahn-Hotel Hübel b8416
erſtklaſſige Verpfleg. Penſionspreis 4.50 u. 5 Mk. Penſionären u. Vereinen beſtens empfohlen. Beſitzer: Hr. Hübel. Tel. 43.

Sommeraufenthalt am Rhein. Penſion „Villa Anker" Remagen-Kripp, Rheinallee 5 (direkt gegenüb. Linz). Autobus-Halteſtelle Remagen-Neuenahr. Herrl. ſtaubfreie Lage. Rheinterraſſe ꝛc. Neuzeitl. einger. Zimmer m. erſtkl. Verpfl. v. 6 Mk. an. Tel. Remagen 302 d8411

Rhens a. Rh.
zwiſchen Stolzenfels und Marksburg
Penſion Haarhoff. Villa mit Garten, Ausſ. auf Rhein u. Gegend. Ang. Aufenthalt, bürg. Küche mit Nachm.-Kaffee à Tag 5.50 Mk. b8417

Penſ. Waldfrieden
[illegible]
bei Aßmannshauſen a. Rh., angrenzend an den Niederwald und Kammerforſt, reine Waldluft, gute Verpflegung, pro Tag und Perſon Mk. [illegible] Zentralheizung. Tel. Amt Rüdesheim 348. Beſitzer: T. W. Kuhns.

Honnef am Rh.
Privat-Penſion.
Beſte Verpfl. Schöne luftige Zimmer. Penſionspreis Mk. 5.— [illegible] Braun, Honnef, Kirchſtr. 1. Tel. 72.

Unkel!
Gaſthof Marienberg
Penſion mäßige Preiſe. Strandbad, Bundes-Kegelbahn, Auto-Garage. Telef. Amt Honnef 467. b8752 Beſitzer: J. [illegible]

Sommerfriſche
finden Sie im Gaſthof zum Bahnhof [illegible]. Gute Verpfl. Penſionspreis 5 Mk. Näheres auf Anfrage T. 472, Amt Neuwied [illegible] Beſ.

Boppard am Rhein.
Schöne Fremdenzimmer mit u. ohne Penſion in ruhigem Privathaus. Terraſſe, Garten mit ſchöner Ausſicht. Gute Verpflegung zu mäßigem Preiſe. b8944 Comes. Oberſtr. 4.

Sommeraufenthalt in Privat-Penſion, waldr. Geg., 20 Min. v. Bahn- u. Schiffſtat. Thermalbad Niederbreiſig beſt. Verpfl. à 4 M. p. T. Anfr. Frau L. Ockenfels Oberbreiſig.

Sommerfriſche!!
Angenehm. Sommeraufenth. Ia Verpfleg. herrl. Lage. pro Tag 4.50 Mk. b8940
J. Zimmer-Neyer
Graach a. d. Moſel
bei Bernkaſtel.

Herrliche Sommerfriſche an der Moſel. Gute Verpflegung. Wein eigen. Wachstums. Penſionspreis Mk. 4.— bis 5.00. Gaſth. [illegible] w. P. [illegible], **Burg (Moſel).**

Angenehm. Aufenthalt an der Moſel. Gute Verpflegung. Weine eigen. Wachstums. Penſionspreis Mk. 4.50. b8916 Jak. [illegible], **Burg (Moſel).**

Traben-Trarbach
Reſtauration u. Fremdenpenſion [illegible]mühle, Tel. 331, Bel.: Fr. Gerhardt. Anerkannt gute Verpflegung, p. Tag Mk. 5.— einſchl. Nachm.-Kaffee. Eig. Weinbau u. Konditorei, ſchattig. Garten, ſchöne Spazier- u. Waldwege in der Nähe. b8888

Hoch-Sommerfriſche!
im beſt. [illegible], 400 m, in ruh. waldr. Gegend, neu einger. Fremd.-Zimm., Badeeinricht., elektr. Licht, 8000 Morg. Jagd, gute Verpfl., dazug. Landwirtſchaft. Volle Penſ. 4.4. Joſ. [illegible], [illegible], Kr. Hünfeld. Gelegenh. z. Angeln

Herrl. Erholungsaufenthalt a. d. Moſel!
Hotel und Fremdenpenſion Trapp in
Bad Wildſtein
Tel. Traben-Trarbach 166. Thermalbäder für Gicht und Rheumatismus. Bad 1 Mk. Vorzügl. Verpflegung. 4 Mahlzeiten. Volle Penſion 5 bis 6 Mk. b8760

Privat-Penſion [illegible] Hof
[illegible] a. d. Moſel
herrliche Lage, direkt an der Moſel, gute bürgerl. Verpfl., nimmt Gäſte auf. Penſionspreis 5.00 Mk. b8770

Burgen a. d. Moſel
Hotel Günther
Angenehmer Land-Aufenthalt
bei guter reichlicher Verpflegung.
Pensionspreis Mk. 5.—.
Jagd- u. Fischereigelegenheit.
Weine eigenen Wachstums.
Telephon Amt Hatzenport 109

Gaſthaus Haardthof
b. Schweich (Moſel)
(Kreis Trier).
Am Walde gelegen, ſchattiger Garten, ſchöne Fremdenzimmer. Eigene Landwirtſchaft. Penſionspreis 4.— Mk. bei voller Verpfl. b8735 Joſef Müller, Beſitzer.

Wer verreist
vergesse nicht, sich den „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen" nachschicken zu lassen.
Die Zusendung erfolgt am besten durch Streifband und kostet täglich 20 Pfennig (wenn der Bezugspreis schon bezahlt ist, 10 Pfennig). Bei längerem Aufenthalt empfiehlt sich ein Postabonnement, das aber nur für den Kalendermonat möglich ist.
Bestellungen bitten wir persönlich an unsere Geschäftsstelle Elberfeld, Walter Rathenau-Straße 50 oder Barmen, Neuerweg 57 zu machen.
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Lorch am Rh.
Herrliche Lage am Ausgang des Wispertals Bahnhof-Hotel. Bes. Karl Jos. Weibler, Weingutsbesitzer, hält sich Sommerfrischlern bestens empfohlen. Schöne Spaziergänge wie Wispertal, Kammerforst, Niederwald. Pens.-Preis 5 M. Küche u. Keller bieten das Beste.

Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt
Vom 9. bis 11. August 1926
dreitägige Gesellschaftsfahrt zum Oberrhein (Rüdesheim)
Musik an Bord. Teilnehmerzahl beschränkt. Fahrpreis im Vorverkauf 12 RM bis einschl. Samstag den 7. August, am Vor- u. Abfahrtstag 2 RM höher.
Fahrplan wie folgt:
a437

1. Tag (Montag)		2. Tag (Dienstag)		3. Tag (Mittwoch)	
Düsseldorf	ab 8^{30}	Koblenz	ab 10^{00}	Rüdesheim	ab 11^{00}
Grimmlinghausen	„ 9^{10}	Aßmannshausen	„ 2^{00}	Bingen	„ 11^{15}
Benrath	„ 10^{00}	Bingen	„ 2^{20}	Aßmannshausen	„ 11^{25}
Köln	„ 12^{40}	Rüdesheim	an 2^{30}	Köln	„ 5^{30}
Koblenz	an 7^{15}			Benrath	„ 7^{20}
				Düsseldorf	an 8^{10}

Auf Wunsch wird für Unterkunft in Koblenz und Rüdesheim gesorgt. — An Bord vorzügliche Restauration. — Auskunft und Fahrscheine durch die Agenturen am Niederrhein, die Verkehrsvereine im Industriegebiet und des Wuppertales u. die Direktion Düsseldorf, Berger Ufer 1, Tel. 276.

Teutoburger Wald, Waldeck, Harz, Thüringer Wald usw.

Weſtfäliſcher Hof
Bad Reinhardsquelle!
Inh.: [illegible]
Tel. 302 [illegible] an Bad Wildungen. Gutes, bürgerliches Haus. Volle Penſion, 4 Mahlzeiten gut und reichlich. Preis 4.50—5 Mk. Herrliche Lage an der Quelle. Tägl. [illegible] an der Georg-Viktor-Quelle. [illegible] auf Anfrage. Kinder werden aufgenommen. b8721

Sommerfriſche Arolſen
Gaſthof Todtenhauſen
[illegible] beſtens empfohlen. Gute Verpflegung. c385

Sommerfriſche
Erholungsſuchende find. freundl. Aufnahme bei guter Verpflegung in ſchöner Gegend an der Weſer zwiſchen Hameln und Pyrmont. [illegible] Pro Tag 4 Mark. b8681
Anna Klages, Kirchohſen
Poſt Emmerthal.

Luftkurort Steinbergen
im [illegible] Weſer-Gebirge. b8477
Hotel „Zur Linde"
Penſions- u. Touriſtenhaus. Gut bürgerlich. [illegible] Küche. Solide Preiſe. Telefon [illegible] Beſ.: [illegible]

Sommeraufenthalt
in den Weſerbergen Penſ. „Deutſches Haus". Herrl. Lage, unterhalb d. Schaumburg u. Paſchenburg. Gute u. reichliche Verpflegung. pro Tag 4.50 bis 5 Mk. ohne Nebenkoſten. b8786 Beſ.: A. [illegible]

Oſtendorf
bei Rinteln
an der Weſer.

Sommerfriſchler
finden bei mir gute Verpflegung in ruh. Privathaus zu mäß. Preiſen. Im wundervollen Weſertale ſof. am Walde gelegen, 2 Minuten v. Waſſer entfernt.
A. [illegible],
Bodenwerder
an der Weſer,
Hallerlandſtraße 254

Sommerfriſchler
finden herrl. Aufenthalt auf dem Lande, waldr. Geg., 10 Min. v. Arolſen. Liebevolle Verpfl. Penſionspr. für Juli u. Aug. 4.50 Mk. Ludwig [illegible], Helſen b. Arolſen.

Liebevolle, ſorgfältige Pflege b8686
finden Erholungsbedürftige in ruhigem Landhaus direkt am Bergwald. Pro Tag 4.— bis 4.50 Mk., ab 1. 9. monatl. 110.— Mk.
Emil Grunewald, Moringen (Solling).

Parkhotel Sanssouci, Oberhof.
PAUL HOHMANN. — Herrl. Südlage, [illegible] sorgs. Verpflegung, volle Pension [illegible] bis 10 M. Tankstelle, Garagen, Tel. 1.

Hotel Waldkater
bei Hahnenklee
Das Juwel d. Oberharzes
Staubfreie Lage, mitten im Tannenwald. Sonnige Liegewieſen beim Hauſe. Z. m. f. W. Penſionspreis Mark 5.—.
Tel. 19 Hahnenklee.

Luftkurort Arolſen
Gaſthof Todtenhauſen.
Junge Damen finden liebevolle Aufnahme zu billigſten Tagespreiſen.

Lüneburger Heide
Im Herzen der Lüneb. Heide, Nähe des Naturſchutzparkes, in dem ſchönen Orte Bispingen finden Erholungsbedürftige freundl. Aufnahme bei guter Verpflegung, pro Tag 4.50. A. Degener, Bispingen Kr. Soltau, Telephon 8. d6772

Bethanien,
chriſtlich. Erholungsheim in [illegible], Grafſchaft Schaumburg, ladet Erholungſuchende freundl. ein. Heim iſt evgl. Penſionspreis einſchließl. beſte volle Verpflegung 4 Mk. Teleph. Rinteln 197.

Noch einige Zimmer frei für Auguſt und Septemb., in einfach bürgerl. Haus, zum Preiſe v. 4 M. p. Tag, bei guter, reichlicher Verpflegung. b8575
Gaſthaus Fr. Gödel
Hemfurth
(Edertalſperre).

Sommerfriſche
Fürſtenau i. Han.
Ruhige Wald- und Heidegegend b8225
Penſ. Frau Otto [illegible]
Altbewährtes, beſtempfohlenes Haus. Ia Verpflegung mit garn. Frühſtück und Nachmittagskaffee. Penſionspr. 4.50 Mk.

Sommeraufenthalt
bei ſehr guter Verpflegung erhalten Sie in dem ſchön am Harz gelegenen Engelade. Penſion 4 R.-M.
[illegible]
Engelade,
bei Seeſen am Harz.

Du biſt ſo blaß mein Lieber,
geh' in den Harz nach Sieber.
Hotel zum Paß, Sieber i. Harz
im herrlichen Siebertal. Penſion Mk. 5.50 einſchließlich Zimmer. Station Herzberg a. Harz. Autobushalteſtelle. b8717

Bad Salzuflen
Erholungsheim
Bergfrieden
Herrliche Lage am Walde, 6 Minut. vom nächſten Gradierwerk und Trinkbrunnen, 12—15 Minuten vom Kurpark entfernt. — Freundliche Zimmer, gute reichliche Verpflegung. — Preiſe: Juli/Auguſt Mk. 5—6, Sept. M. 4—5 täglich. Famil. Ermäßig.

In ſchön geleg. Orte waldreicher Gegend am Fuße d. Harzes finden b8906
Erholungsbedürft.
frdl. Aufn. b. beſter Verpfl. Große Liegewieſe, herrl. Garten. Ia Ref. 4 Mk. tägl.
[illegible]
Harriehauſen,
Bahnſtat. Weſtharz.

Treſeburg/Harz
herrl. Lage. Ia Verpflea., Penſ. ab M. 5.50
Penſion Bodeblick.

Sommerfriſche in abwechſlungsr. Gegend, Kleinſtadt, Penſion bei mindeſt. 5 Tagen, p. Tag 4.50, i. Hotel, Blick auf alte Baumbeſt., 2 Min. v. Promen., 15 Min. vom Wald, Bergfernſicht. Bel. gut. Verpfl. Anfr. bitte Rückporto beileg. Hot. Schwartz, Coesfeld

Sommer- und Wintergäſte finden im gemütl. Hauſe freundliche Aufnahme, mäß. Preiſe. O. [illegible], Ilſenburg i. Harz, Wernigeroderſtr. 4b. d8945

Café u. Penſionshaus [illegible].
Hemfurth
direkt am Ederſee. Gute bürgerl. Küche. Herrl. Waldwege für Spaziergänge. Penſ.-Preis v. 4.50 Mk. an. Tel. Affoldern 7. d8668

Gernrode Harz.
Penſion Wolf.
Sonnige Waldlage. Gr. Gart., Veranden. Behagliche Zimmer. Mit Morgenkaffee u. Mittageſſen 3.75 Mk. pro Tag. b8967

Bad Liebenstein bei Eisenach
Perle des Thüringer Waldes
Stahlbad — Trinkkuren — Luftkurort
Stärkste [illegible] Eisen-Mangan-Arsen-Quelle Deutschlands
Heilanzeigen bei Herz- und Nervenleiden, Blutarmut, Bleichsucht, Frauenleiden, Rheumatismus, Gicht.
Prospekt Nr. 30 u. Wohnungs-Nachweis durch die Badedirektion. —

Taunus, Schwarzwald, Oberbayern, Schweiz usw.

Wiesbaden
Hotel „Regina"
Bekanntes Familien-Hotel
in ruhiger Südlage am Kurhaus.
Pension von R.-M. 8.— an. d8011

Wildbad Schlangenbad
bei Wiesbaden b8666
Hotel u. Penſion Villa Waldfrieden
Penſion von Mk. 5.50 an. Schöne luftige Zimmer u. Balkon in beſter Lage. Garten m. Liegeplätzen. Neuer Inh. [illegible] Kudner.

Hotel Silvana
Wiesbaden
Kapellenstraße 4, Telefon Nr. 1962
Erstklassige Fremdenpension. 2 Minuten vom Kochbrunnen, Kurhaus u. Kaiser-Friedrich-Bad. Fließendes Kalt- u. Warmwasser in allen Zimmern. Zimmer mit Frühstück 3.00-4.00, mit vorzüglicher Verpflegung 6.50-7.50 Mk.
d8190 Besitzer: C. Adam.

Schloß Lichtenberg
Poſt Niedernhauſen im Odenwald.
Prachtvoll gelegener Luft-Kurort. Ia Verpflegung. Penſion (4 Mahlz.) von 5 Mk. an. Proſp. durch den Beſitz. Gg. Schellhaas. Telefon Reinheim-Heſſ. 15 u. 16. b8763

Felke-Bad Diez
G. m. b. H. d8043 Diez a. d. Lahn.
Schnellzugſtation an der Bahnſtrecke Coblenz—Gießen.
Naturheilanſtalt für Luft-, Höhen-, Sonnen-, Waſſer- und Lehmbäder. 5 Minuten vom Bahnhof entfernt, errichtet auf geſundem Lehm bis 15 Meter Tiefe. Kurhaus in unmittelbarer Nähe des Bades am Rande des Stadtwaldes. Kurgemäße reichliche Verpflegung.
Paſtor Felke im Mai anweſend v. 3.—15. u. dann ſtets vierzehn Tage nach einem Zwiſchenraum v. je 14 Tagen.
Leitender Badearzt: Dr. med. Nik.
Felke-Vertreterin ſtänd. am Platze. Proſp. ſtehen gerne zur Verfüg.

Braunfels an der bahn
inmitten ausgedehnter Buchen- u. Eichenwälder. — Kurmittel:
Heilquelle „Karlsſprudel"
gegen Gicht, Nierenleiden, Blaſenleiden, Zuckerkrankheit, Arterienverkalkung, Gallenſtein, Leber- und Magenleiden, in den herrl. Anlagen des Fürſtl. Schloßparkes gelegen. Keine Kurtaxe. Preiswerte Unterkunft. Anfragen an den
b8798 Kurverein Braunfels.

Zorn, Post Nastätten, Taunus.
Gasthaus „Zum Taunus".
Bes. Paul Hemberger. Höhen- u. Waldluft, volle Verpfleg. 4.50 Mk. per Tag. Kinder die Hälfte. Telephon und Bad im Hause. Familienaufenthalt. d8889

Luftkurort
Auerbach
Bergſtraße.
Gute Penſion. 4-4.50 Mark. b8769
Haus Moeckel.

Hotel Berggarten-Lindenhof
Biedenkopf, die Perle der oberen Lahn
Herrliche Lage, Glasterrasse, Tennisplatz, Auto-Garagen. Pensionspreis Vorsaison 5.50 Mark bei bester Verpflegung. Prospekt gerne zu Diensten.

Penſion Gaſthaus „Waldesluſt"
Laubuſeſchbach (Taunus).
Wunderſchöner Sommeraufenthalt in herrl. waldr. Gegend. Haus direkt am Tannenwald. Schöne Zimmer, vorzügl. Küche. Gedeckte Halle. Schöner Ausflugsort für Touriſten. Bahnſt. Voll. Penſ.-Preis m. 4 Mahlz. 4.25 M.
b8934 Beſitzer: Chriſtian Kramer.

Königstein (Taunus) **Hotel Bender**
Feldbergerl. Haus. Pens. ab Mk. 7.—. Prosp. b155

Luftkurort Schmitten i. T.
Hotel-Reſtaurant Wenzel
Kaffee, Konditorei
Telephon Nr. 5. Garage.
Empfehle mein mit allem neuzeitl. Komfort ausgeſtattetes Haus. Penſion von 5 Mark an. Gute, bürgerliche Küche, gut gepflegte Getränke. Auskunft und Proſpekt durch den Beſitzer. b8781 J. Wenzel.

Herrlichen Sommeraufenthalt im ſchön. Heſſenland, bietet Ihnen die Perle des Ohmtals
Amöneburg i. H.
381 m. Klimatiſcher Luftkurort, altheſſiſche Stätte, prachtv. Umgebung mit herrlicher Fernſicht. Penſionspreis 4.50, 5.00, 6.00 Mk. — Näheres durch Kurhaus Amöneburg bei Marburg.

Wildbad Schlangenbad
i. Taunus b. Wiesbd.
Penſion Haus Hildegard. Gute und reichlich. Verpflegung. Voller Penſionspreis 5-6 Gm. je nach Lage der Zimmer. b6161
Beſitzer: Wilh. Zimmermann.

Baden-Baden!
Villa Sorrento.
Vornehmes u. Familien-Hotel, fließendes Waſſer, ruhige Lage. Penſion 10 Mk. Auto-Garage im Hauſe (koſtenlos). b8821

Kinder-Kurheim
„Jung-Deutſchland"
Bad Reichenhall-Karlſtein.
Das ideale deutſch-chriſtliche Kinderheim, inmitten der [illegible] Alpen, für Kinder von 5 bis 16 Jahren zu Dauer- und [illegible] Aufenthalt. Mäßig. Penſionspreis. Individuelle [illegible] da beſchr. Aufn.-Anz. Beſte Verpflegung. Alle [illegible] Kuren. Sommer- und Winterſportpflege. [illegible] geleitet. Erſtklaſſige Referenzen. Proſpekt koſtenlos.

80 000
mal vervielfältigt wird jede Bäder-Anzeige im
General-Anzeiger
f. Elberf.-Barmen

Waldkirch i. Schwarzwald!
bei Freiburg, herrlicher Luftkurort. Gaſth. Löwen Poſt. Penſionsfeſtpreis [illegible]

Freudenstadt
Gasthof zum See Gut bürgerliches Haus. Zimmer v. M. 1.20 an. Pension v. M. 4.50 an. Den [illegible] Reis., Tour. u. Erholungsuch. bestens empfohlen. Bes. Aug. Borchardt. [illegible]

Schönſte Sommerfriſche und Luftkurort
Grenzhotel Bayriſcher Hof, Kiefersfelden,
mit Terraſſen-Reſtaurant, an der Landesgrenze Bayern—Tirol, 20 Minuten [illegible] Kufſtein. Herrliche ſonnige Lage. [illegible] liche Verpflegung. Penſion von 5.50 an. J. Hemmann, Beſitzer.

Bergisch, Oberbergisch, Sauerland usw.

Landaufenthalt für Kinder.
Idylliſch gel. Landh. in waldr. Gegend d. Berg. Landes, m. gr. abgeſchl. Garten, nimmt Kinder guter Kreiſe von 1—8 J. in liebev. gewiſſenhafte Pflege. Angebote unter E 7883 an die Geſchäftsſt. d. Bl.

Sommerfriſchler ſowie Ausflügler
finden in Nodt-Müllenbach, Kreis Gummersbach, „Gaſthof zur Poſt" angenehmen Aufenthalt. Alle Zimmer mit fließendem Waſſer, ſowie Badezimmer vorhanden. Penſionspreis 4.50. 145

Erholung in den Bergen!
Gute Verpflegung. Preis 3.50 Mk. b8935
Fr. Kalkkuhl, Himmerkuſen
b. Kottbauten (Kr. Gummersbach).

Hotel und Sommerfriſche „Waldfrieden" b8346
Tel. 99 Bielſtein-Rhld. Tel. 99
im herrlich. Wieſental gelegen, bietet ſeinen Gäſten im mod. eingericht. Hauſe angenehmen Aufenthalt bei vorzügl. Verpfl. Preis 4.50 M. Gute Erholung für leicht Nervenkranke bei ärztl. Behandlung. Gute Bahnverb. Poſtauto an all. Zügen. Frau Ww. Otto Bühne

Mühlen b. Bielſtein Rhld.
die Perle des Oberbergiſchen Landes
ſchöner Sommeraufenthalt in gebirgswaldreich. Gegend; bietet die ſchönſten Spaziergänge. Schwimm- und Sonnenbäder bei vorzügl. Küche u. Verpflegung. Referenzen zur Verfügung. Penſionspreis 5 Mk.
Metz. Penſion Schäfer.

Kinder-Erholungsheim
Brügge II in Weſtf. „Villa Waldtraut" bietet Kind. liebev. Aufn., bei l. Daueraufenthalt, geringe Kinderzahl. Familienkr. Frau Dr. Gerlow-Platz. Fernr. Amt Lüdenſcheid 463. d8542

Lindenstadt
Herrliche Ausflüge ins Oberbergische
Gummersbach im Oberbergischen Reg.-Bezirk Köln
Prospekte durch
Verkehrsverein e. V.
Gummersbach
Deutsches Haus
Telefon 117 und 925.
Klimatischer Luftkurort / Herrliche Lage in prächtigem Bergland, Höhe 250—500 m / Talsperrengebiet / Station der Eisenbahnlinie Köln-Dieringhausen-Hagen bzw. Elberfeld-Gummersbach-Dieringhausen / Elektrische Bahn, Kraftpostverkehr, Privatautos / Hohenzollernbad, Luft- und Sonnenbad, Sanatorium / Vorzügliche Hotels und Gaststätten, gute Privat-Unterkunft, mäßige Preise, bei längerem Aufenthalt von 4.50 bis 5.— Mark. d8942

Sommerfriſche
im ſchönen Oberberg.
Privat-Penſion „Deutſches Heim"
Beſitz. Immenkämper, Niederbierenbach (Poſt Nümbrecht)
Vorzgl. Verpflegung. Warmbad, Luft- und Sonnenbad, ſchattige Terraſſe, Balkon. Pr. vorl. 4 Mk. Näh. auf Anfrage. Fernſpr. 98, Amt Nümbrecht b8348

a325
Möhnetalsperre
„Der Seehof" bewahrt seinen alten, guten Ruf
Inh. Franz Derpsch. T. Körbecke 17
Knotenp. sämtl. Verkehrslinien

Burg Volmarstein
Ruf 125 Wetter RUHR Ruf 125 Wetter
Hotel-Pension. Prachtvolle Gesellschaftsräume. Offene u. ged. Terrass. Herrl. Fernsicht. Kaffee. Konditorei. Kegelbahn. Stallung. Garage. Küche u. Keller das Beste. — Mittwochs, Samstags und Sonntags: KONZERT. — Von Silschede und Ober-Vogelsang auf schönen Waldwegen in 45 Minuten zu erreichen d8324

Schöner Ferien- u. Erholungsaufenth. bietet
Gaſthof Biggen bei Attendorn,
direkt a. Walde, ſchöne Spazierwege. 20 Min. von der großen Tropfſteinhöhle. Bekannt gute Küche. Penſionspreis p. Tag 4 M.

Fredeburg
(Sauerland)
640 m, direkt a. Walde.
Hotel zur Poſt
(Kleinſorge)
Altbekanntes Haus
Tel. Schmallenberg 34.
d8710

Iserlohn
Reichsbahn: Letmathe-Fröndenberg. Unna u. Dortmund-Schwerte-Iserl. Kleinbahn: Hohenlimburg, Iserlohn, Hemer sow. Autobusverbind. mit Schwerte, Menden u. Unna. 31 000 Einwohner, 5 Kirchen, 2 höhere Schulen, 1 staatl. Fachschule für Metallindustrie. Modernes Hallenschwimm- u. Kurbad. Ueber 4500 Morgen groß. Stadtwald mit Höhen üb. 450 m u. gut gepflegt. Wegen. Wintersportgelände u. Rodelbahn. Danzturm, Bismarckturm, Seilersee mit groß. Bootsbetrieb. Nahebei: Dechenhöhle, Felsenmeer u. Hönnetal. Unterkunft im Ratshof", „Deutschen Haus", Bahnhofshotel", Waldhotel „Franzosenhohl", bei „Bierkämper", „Korth i. d. Calle u. Privat.
Auskunft u. Führer durch den Iserlohner Verkehrs-Verein. a327

Luftkurort Laasphe
Westfälischer Hof
Inh. Paul Fuchs. Fernspr. Laasphe 175. Altrenommiert. Haus für Sommergäste, Autofahrer u. Touristen. Autogaragen. Mitgl. A. d. A. C. Eig. Tennisplatz. d8612

Sommerfriſchler
finden noch letzte Woche Auguſt u. Sept. freundl. Aufnahme bei [illegible] Nümbrecht. Bahnſt. Wiehl. Sehr gute Verpflegung. Preis Mk. 4.—. b8943

Luftkurort
Nieder-Marsberg
Sauerland
Herrlichste Lage i. d. Sauerländer Bergen (400—520 m)
Zu beid. Seiten der forellenreichen Diemel
Ausgedehnte Laub- u. Tannenwaldung.
Bahnstrecke: Hagen-Marsberg-Cassel
Hotelpreise v. 6 M. an. Privatpens. v. 4-4.50 M.
Auskunft u. Prospekt: Büro d. Verkehrsvereins

Landaufenthalt
für 2 Perſonen, in Privathaus, gute Verpfleg., direkt am Walde, m. Veranda. Penſionspreis 4.50.
Emil Reinshagen
Hammerſtein
Bahnſtation Krähwinklerbrücke

Sommergäſten
2 Perſ., ev. mit Kind bietet Erhol. [illegible]
Forſthaus
Herrl. Bergumgeb., Höhen 350-500 Mtr. Tagespr. etw. 5.- M. Anfr. Verkehrsverein Gummersbach. 145

Landaufenthalt.
Sommerfriſche
Max Müller,
Kreuzberg
Kreis Wipperfürth
Gute reichl. Verpfleg bei mäßigen Preiſen Zentralheiz. Bad im Hauſe, Radioanlage. Bahnſtationen: Anſchlag u. Kupferberg. Tel. Wipperfürth 185. Eig. Landwirtſchaft.

Ruh. Sommerfriſche
in waldr. Gegend des Sauerlandes. Gute u. reichl. Verpfl. Kein Maſſenbetrieb. Eig. Landw. Penſionspreis Mk. 4.—.
Privathß. Klauſe. Wenholthauſen (Sauerland).

Sommerfriſche im Oberbergiſchen
Schöne Wald- u. Höhenwege mit herrlichen Fernblicken. Preis 4.50 Mk. täglich [illegible] erkannt beſter Verpflegung. Ia Ref.
Privat-Penſion Geſchw. Arns,
Gummersbach-Windhagen.

Sommerfriſche,
privat, in herrlichſt. u. waldreichſt. Geg. d. Sauerland., reichl. u. gute Verpfl., Preis p. Tag Mk. 4.00, Aug. Mk. 4.50 einſchl. Bed.
Joh. Kähler, Wenholthauſen.

Sommerfriſche
[illegible] Haus Gerhaus bietet angenehmen Sommeraufenthalt. Gute Verpflegung. Preis 4 Mk. Fernſpr. Bielſtein Rhld. Nr. 168. d8466

Im Dhünntal
(Berg. Land)
finden erholungsbedürftige u. Sommerfriſchler bei guter Küche und ſchönen Zimm. liebevolle Aufnahme bei [illegible] Dhünn. Telephon 233 Amt Wermelskirchen.

Fleckenberg Sauerland
Gaſthof Kohle
Penſion u. Sommerfriſche. Herrliche Lage, beſte Verpflegung. Telef. Amt Schmallenberg Nr. 180. b8186

Sommerfriſche
finden gute Verpflegung u. angenehmen Aufenthalt in [illegible] reicher Gegend. [illegible] Station [illegible] Marienheide.

Gaſthof [illegible], Kloſter [illegible]
(Sauerland)
Angenehmer Aufenthalt, tadelloſe Verpflegung. 5 Mark [illegible]

Sommerfriſche [illegible] Aufnahme [illegible] Chriſt. Jung, [illegible] im Hauſe. [illegible] Veranda [illegible]
Tel. Nümbrecht 12.

Sommerfriſche [illegible] Oberberg. [illegible] waldr. Gegend [illegible] reichlich. Verpflegung [illegible] Wwe. Karl [illegible] Oberkül [illegible]

ZINGST
das Insel- u. Ostseebad auf dem Darss. Steinfr. betr. Badestrand. Frdl. Wohn. Gute Bewirt. Warme See- u. med. Bäd. Konz., Spl. Ausk. Badeverw., Tel. 25. Voller Kurbetrieb bis 1. Sept. d8950

2 Damen od. Ehepaar find. Sommeraufenthalt auf herrlichem Privatbeſitz, direkt a. Rhein. – Anfragen an
Haus Rheinſchlucht,
Eltville-Rheingau.
b8949

Haus Müngſten
Städtiſche Gaſtſtätte 1. Ranges
Inhaber: E. Moutin jun.
Das Haus der exquiſiten Küche
Im Monat Auguſt: Jeden Dienstag, Mittwoch und Samstag ab 4 Uhr:
Terraſſen-Konzerte
Jeden Donnerstag ab 4 Uhr:
Große ſtädt. Konzerte
Schauſpielhaus-Orcheſter Remſcheid.
Die Straße Solingen-Müngſten-Remſcheid iſt fertiggeſtellt und für den Verkehr wieder frei gegeben. 1405

Strandbad Ittertal
Wald
bei Solingen Stat. Ohligs.
im idylliſchen Ittertal mit ſeinen reizvollen Waldhängen zu beiden Seiten des waſſerreichen Bachlaufes gelegen das Ziel, die Raſtſtelle genußr. Wanderungen
eine Perle des Bergiſchen Landes.
Eine Quelle der Erholungen sind die genußreichen Stunden für Erwachsene u. Kinder in [illegible]
Mittwochs 4-8 sowie an Sonn- u. Feiertagen großes Strandkonzert [illegible]
allen Naturfreunden empfohlen.
für Schulen, Vereine herrlicher Ausflugsort bei ermäßigten Preisen. Eisenbahn, Straßenbahn. Auto-Omnibus.
9155

Städtiſches Luft- u. Lichtbad
Barmen
in der Schönebeck, neb. d. [illegible]
Täglich geöffnet
von vorm. 6 Uhr bis abds. 9 Uhr.
Eintrittspreiſe:
Für Erwachſene . . . . 20 ₰
Für Kinder in Begl. Erw. 15 ₰
Familien-Monatskarte . . 5.— ℳ
Einzel-Monatskarte . . . 3.— ℳ
Angenehmer Ferienaufenthalt.

Schöne Ausſicht
Elberfeld-Nützenberg
Jeden Sonntag: **Konzert u. Ball.**

Weißes Papier
E.W.-Kaldenaustr. 56

Ittertal. Volksgarten
(Beſitzer Friedr. Weck)
das bevorzugte Tanzlokal des Bergiſchen Landes mit vornehm. Saaleinrichtungen.
6402 Jeden Sonntag u. Mittwoch:
Tanzunterhaltung.
Bahnverbd. üb. Vohwinkel-Gräfrath-Wald.

Haus Stöcker
Dornap-Hahnenfurth.
Jeden Sonntag und Mittwoch
Konzert und Tanz
Eintritt frei Eintritt frei
Sonntagskarten n. d. Dornap und Dornap-Hahnenfurth.

Rennen zu Neuß
Sonntag den 1. August,
Mittwoch d. 4. August
nachmittags 3¼ Uhr.
52000 Mk. u.
4 Ehrenpreise
Eintrittspreise: Loge 7.—, Tribüne 5.—, 1. Stehplatz 1.50, 2. Stehplatz 0.60 Mk. Wagen (einschl. Führ.) 7 Mk.
Günstige Zug-, elektrische Bahn- und Autobus-Verbindungen sowie Autodroschken-Verkehr. d4156

Die alte
Stiebeling'ſche Kaffee-Wirtſchaft in Dönberg
iſt wieder eröffnet. — Gartenbetrieb. Guter Kaffee. Wirklich anheimelnde Räume. Mäßige Preiſe. Um freundl. Beſuch bittet:
E. Schlepel.

Café „Unter den Linden"
Schwelm, Beyenburgerſtr. 92, Tel. 154
Spezialität: Reiner Bohnenkaffee m. Sahne. Feinſtes Speiſe-Eis, Bier, Wein, Liköre. Eigene Konditorei. Beliebter Ausflugsort im Bergiſchen. 665
Beſitzer: Waldemar Gustadt.

Füllfederhalter
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchſtr. 16-18.

Schloß Aprath
Jeden Sonntag u. Mittwoch von nachmittags 4 Uhr an:
Konzert!

Erkrath!
Hotel Kaiserhof
Größtes und bestes Lokal der Umgebung, elegante Ausstattung.
Jeden Sonntag ab 4 Uhr:
Vornehm. Tanz
Moderne erstklassige Tanzkapelle.
Auto- und Wagenpark unt. Aufsicht.

Rennen zu Köln
Rennbahn Köln-Merheim (linksrh.)
Sonntag 8. Aug.
Mittwoch 11. Aug.
nachmittags 3 Uhr
2 Ehrenpreise u. [illegible] M.

MODERNES
THEATER
Elberfeld

Heute Sonntag vormittag 11 Uhr
unser vollständiger Spielplan
MALVA
und
Der Hauptmann von Cöpenick
Kleine Preise.

Unser Haus lacht Tränen
wenn in dem köstlichen Filmwerk seit langem noch einmal
der größte Hintertreppenwitz der Weltgeschichte
lebendig wird:

DER HAUPTMANN VON CÖPENICK

Der tolle Handstreich des „Schusters“ Wilhelm Voigt auf das Rathaus in Cöpenick am 16. Oktober 1906
in 6 ganz ausgezeichneten Akten.
In der Hauptrolle des „Schuster“-Hauptmanns die täuschend ähnliche Figur eines
Hermann Picha
der eine überwältigende Schauspielleistung gibt.
Seine Mitspieler:
Fritz Kampers, Rosa Valetti, Hanni Reinwald, Henry Bender u. and. bekannte Namen mehr.

Hierzu unser zweites deutsches Filmwerk:
Malva
Schauspiel in 6 fesselnden Akten.
In der Hauptrolle:
Lya de Putti.
Kassenöffnung 2¼ Uhr.
1160
Serienkarten sind auch Sonntags gültig!

Nur 15 Tage!

Hartstein

der anerkannt beste rheinische Komiker,
kommt Sonntag, 1. August
mit seiner erstklassigen Gesellschaft ins

Thalia-Theater

Allabendlich 8 Uhr:
Zwei neue große Schlager, mit **Hartstein** in den **Hauptrollen**

1.	2.
Heinrich amüsiert sich	**FRIDOLIN**
	oder: Wer ist der Papa?
Ein Badeabenteuer in 1 Akt von W. Hartstein.	Schwank-Burleske in 2 Akten von W. Hartstein.

Tränen werden gelacht!

Nur 15 Tage!

1197

BAVARIA

Heute zum letzten Male:
Das Programm der zweiten Julihälfte mit Rudolf Breuer und Pilz & Naumann.

Sonntag den 1. August 1926:
Das auserlesene August-Programm.
Grete Land
Vortragskünstlerin
Otto Burgmann
Humorist
Dijella
Derwisch-Pagoden-Tänze
Karl Heinz Schäfer
Opernsänger h270
Elsbeth und Gustav
Hauptmann
in ihrem Kombinations-Akt

Tanz-Unterhaltung
Kein Weinzwang.

Wochentag nachmittags:
Kaffee-Konzert
mit ganzem Programm.

Wochentags: Eintritt frei.
Sonntags: Eintritt 50 Pfg.

M.G.V. Laetitia

Sonntag den 1. August 1926,
nachmittags 3 Uhr,
Jagdhaus
an d. Grenze (früh. Schützenhaus)

Großes Sommer-Fest

Die aktiven u. passiven Mitglieder sowie Freunde und Gönner laden wir hierzu freundlichst ein.

Unterhaltungen und Belustigungen aller Art.
Großes Preisschießen.
h757

ZOO

ELBERFELD
Täglich geöffnet!
Große Tiergruppen
Prachtvolle Blumen- und Park-Anlagen.
Sonntag den 1. August:
2 große Konzerte
Erwachsene Mk. 1.—, Kinder 0.50 Mk., von 7½ Uhr ab Eintritt 0.50 Mk.
Der billige Sonntag find. am 8. August statt. Während der Ferien Täglich Konzert. Jed. Samstag: Abendkonzert. Eintritt 0.50 Mk.

Weinhaus Bismarck

Elberfeld, Schloßbleiche 32
Ecke Wirmhof
Täglich ab 7 Uhr:
Georges Courth & Co.
die bestbekannte
Tanzsport-Konzertkapelle
Kein Weinzwang.

Reichsbund der Beamtenvereine ehem. Militär-Musiker Deutschlands e. V., Sitz Berlin

Ortsgruppe Elberfeld, Barmen und Umgegend

Große Fest-Konzerte

(Militär-Musik)
gelegentlich des 8. Bundestages vom 2. bis 6. August 1926 in Elberfeld, ausgeführt von ca. 90—100 Mitgliedern der Ortsgruppe. Leitg.: Herr W. Klug.

am Dienstag dem 3. August 1926,
abends 8 Uhr, in den Gartenanlagen der
Stadthalle Barmen.

am Mittwoch dem 4. August 1926,
abends 8 Uhr, in den Gartenanlagen der
Stadthalle Elberfeld.

(Zu diesem Konzert ist der Musikpavillon entsprechend der Zahl der Mitwirkenden bedeutend vergrößert.) — Einlaß zu jedem Konzert 7½ Uhr abends. Eintrittspreis für jedes Konzert 1 RM. einschl. Steuer. Karten sind bei sämtlichen Mitgliedern der Ortsgruppe zu haben. k7554

Bei ungünstiger Witterung finden die Konzerte in :: den großen Sälen der betreffenden Lokale statt. ::

Stadthalle Barmen

Montag den 2. Auguſt, abends 8 Uhr:
Sommerkonzert
der Vereinigt. Städt. Orcheſter Barmen-Elb.
Leitung: Städt. Kapellmſtr. Karl Gemünd.
Einlaß 7½ Uhr. Beginn 8 Uhr.
Einzeleintrittspreis 50 Pfg.
— Dutzendkarten 5 Mk. — 1145

Allen Freunden und Bekannten zur gefl. Kenntnis, daß ich am 1. Auguſt ds. Js. das

Hotel-Reſtaurant „Zum Adler“

Elberfeld, Altermarkt 20, Tel. 924, 1 Minute vom Hauptbahnhof

übernehmen werde. Es wird mein Beſtreben ſein, durch erſtklaſſige Küche, gutgepflegte Biere und Weine ſowie durch aufmerkſame Bedienung mir das Vertrauen der werten Gäſte zu erwerben und zu erhalten.

Hochachtungsvoll
Peter Droullier
langjähriger Geſchäftsführer des Bier-Reſtaurants und Kaffeehauſes „Kaiſerhof“.

Gleichzeitig empfehle ich meine 20 neuzeitlich eingerichteten Fremdenzimmer

Spezialausſchank der
Adler-Brauerei Guſt. Dierichs, Barmen.

Gneiſenauerhof

Elberfeld,
Gneiſenau- u. Ravensbergerſtr.-Ecke
Samstag 31. Juli u. Sonntag 1. Aug.
Erſtkl. Künſtler-Konzert. Jazz-Band.
Jeden Mittwoch: Konzert.
Eintritt frei. • Beſ.: Paul Krolik.

Zum alten Krieger

An der Halteſtelle Elberf.-Grenze.
Am Sonntag: **Oeffentl. Ball**
Neue Ia Tanzfläche. Eintritt frei.
Prima Tanz- und Stimmungsmuſik.
Tel. 2389. Aug. Langenſiepen.

Schwaferts Saalbau

und Garten-Restauration
Elberfeld-Sonnborn. e206
Jeden Sonntag und Mittwoch
Konzert — Tanz
Anfang 4 Uhr. Kaffeerestauration nach bergischer Art

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Ausſpannung.

Was du biſt, ſei ganz:
Arbeit oder Feierglanz!
Bleibſt du immer Herr der Grenze,
Segnen dich des Glückes Kränze!
R. B. „Fröhliche Lebenskunſt".

Ausſpannung!

Seltſam! Bei dem Worte ſteigt mir eine Erinnerung aus der Jugend auf: Vor dem Tore der Stadt gab es ein „Pferdeheim". Stundenlang konnte ich dort als Junge am Zaun der Koppel ſtehen und den ſich tummelnden Pferden zuſchauen. Es waren zum Teil recht erholungsbedürftige Tiere, auf dem Pflaſter der Großſtadt abgetrieben. Manche trugen tiefe Wunden von den harten Sielen; andere gingen lahm. Viele aber waren ſchon recht alt. — Es war für mich eine Freude, mich dem Inhaber des ſeltſamen Heimes jugendlich-natürlich anzufreunden, und oft war ich auch innerhalb der Koppel. Ach, die Tiere waren ja ſo zahm, und ſie waren dankbar für jede Liebkoſung. Es war für mich eine Freude, zu beobachten, wie nach und nach die Tiere auf der grünen Weide und in der köſtlichen Freiheit ſich erholten. Ich konnte auch ſehen, wie manch ein abgetriebenes Tier ſich am erſten Tage ſo gar nicht zurechtfand, als wenn es nicht verſtehen konnte, daß es nun auf einmal ſo ohne Sielen ſein ſollte, auf weichem graſigen Boden. Oft ſtand es ſtundenlang auf einem Fleck und ſtarrte vor ſich hin. Aber ſchon am nächſten Tage konnte ich wahrnehmen, wie es immer munterer wurde. Manch einen alten Gaul ſah ich nachher umhertollen wie ein Fohlen. Schön ſah es nicht aus. Das fühlte ich damals ſchon, daß es etwas Rührendes war um ſolch ein fröhliches, freies, vorher ſo mitgenommenes Tier.

Ausſpannung! Ja, das Wort klingt wirklich nach abgetriebenem Pferd, nach harten Sielen und verſtaubtem Geſchirr, nach Zwang und Peitſche, nach Trott und Unfreude. Es iſt ſo wenig menſchlich. Das Wort iſt wie ein Schrei nach Erlöſung, nach Freiheit und grüner Weide. Einmal heraus aus der Uebermüdung, der Arbeitsüberſchraubung! Fort einmal den alten Karren! Nichts ſehen und nichts hören!

Das Wort iſt eine Erſcheinung der überhandnehmenden Ziviliſation. Es iſt aus dem Strudel heraus geboren, aus dem Zuviel der Mühe und des Kämpfens. Und es wird immer mehr gebraucht. Das aber iſt ein trübes Zeichen. Hinter dem Worte ſtehen heimliche Tyrannen, ſei es der Menſch ſelbſt, die Zahl, die Ware, das Eiſen, die Maſchine, der wirbelnde Alltag, der Lärm und all die Jagd, das viele bitterharte Müſſen! Das Wort iſt aus einer Art Kulturferne und auch Naturferne geboren worden. Und doch wieder iſt's ein Wort der großen Sehnſucht! Ein Wort des geſunden Gegendrucks! Ein Neuverlangen nach erhöhter Spannkraft durch Ausſpannung zum Zwecke neuen beſſeren Wirkens! Denn es gibt Menſchen, die ſolch einen Gegendruck gar nicht mehr aufbringen können. Es ſind die vollkommen Abgetriebenen, die nun alles gehen laſſen, wie es will!

Das Wort und der Begriff gehören einfach ins Wörterbuch des Lebens und ſeiner Oekonomie! Es iſt ein beredtſames Wort der Lebenskunſt. Wir befreunden uns mit ihm immer mehr, obwohl es ſo gar nicht nach Kultur und „reiner Menſchenwürde" klingt. Aber wir können uns beides aus ihm wiedergewinnen! — Das Wort gehört nun einmal beinahe organiſch zum Menſchen der Gegenwart, und es iſt gut, wenn es zu ihm ſo gehört. Wir müſſen lernen, es dem Rhythmus unſeres Daſeins einzuleben!

Leben iſt Spannung und Entſpannung. Kraftabgabe im Sinne des echten Dienens und Kraftwiederkehr. Spannung und Entſpannung, jede recht bemeſſen, jedes zu ſeiner Zeit! Es darf ſowohl mit der Arbeit wie mit der Ausſpannung nicht „immer die höchſte Zeit" ſein.

Erheben wir das Wort zum Erlebnis, zum notwendigen, beglückenden! Spannen wir wirklich einmal aus! Tummeln wir, ja tollen wir, wenn's noch mit den Gliedern geht! Ausſpannung: ſie ſei Wohligkeit, Behaglichkeit, wahre Ruhe, Erquickung, wirkliche Selbſtheit des Leibes und der Seele!

Spannung gewinnen! Das iſt der Sinn der Ausſpannung. Darum wird man auch mit Ernſt an ſie herangehen! Das ſchafft dann doppelte Freude!

Beweiſe deine Lebenskunſt und deinen perſönlichen Wert durch die Art deiner Ausſpannung! Am Schluſſe der ſegnenden Tage mußt du fröhlich ſprechen können: „So, nun kann's weitergehen!" Die Arme gereckt im Bewußtſein neuer Kraft, die Seele mutvoll geſtählt, geſtählt für den neuen Kampf!

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 1. August 1926.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche. Frühgd. 7½: P. Röhrig. 9½: P. Hesse. Taufgd. [illegible] P. Hesse. Bei günſtiger Witterung um 5 Uhr [illegible] am Freudenberg. Mittwoch 8½: P. Klugt. [illegible] 4 Uhr Trauung: P. Haarbeck. — Neue Kirche, [illegible]ſtraße. 10 Uhr: P. Keller. — [illegible] 9: P. Klugt. Hesse. Taufgd. [illegible] — Gemeindeſtift, Blankſtr. 9 Uhr: P. [illegible] — [illegible] 9½ Uhr: Kand. Haarbeck. — [illegible] P. Röhrig. — [illegible] 9½ Uhr: [illegible]

Evang.-reform. Gemeinde [illegible] P. Ufer. Hauptgd. 10: P. Winckler. Nachm. 4 [illegible]frauenverein. Abends 7: Männer- u. [illegible] 5: Jugendabteilung. Dienstag 8½: [illegible] Scheibl. Mittwoch 8: Bibelſtunde im [illegible] Winckler. Donnerstag 3: [illegible] Bibelbeſprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Vormittags 10 Uhr: Paſtor Brink.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld. [illegible] Vormittags 10 Uhr und nachmittags 5 Uhr Gottesdienſt.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, an der [illegible] Hauptgd. 9½: P. Hohrmann (Abendmahl). [illegible] Miſſ. Eilgenröder. — 2. Kirche, [illegible] 7½: P. Vogt. Hauptgd. 9½: P. [illegible] — [illegible]kirche, Arrenbergerſtr. [illegible] (Abendmahl.) Taufgd. 12: P. [illegible] — [illegible]kirche, Griffelenberg. Frühgd. 7½: P. [illegible] gottesdienſt 9½: P. Hense. Kgd. 11½: P. Hense. Taufgd. 12¼: P. Hense. — [illegible] gottesdienſt 9: P. [illegible] Kgd. 11½: P. [illegible] — Gemeindehaus Engelnberg. Gottesdienſt 9½: P. [illegible] (Jahresfeſt d. Jungfrauenvereins). Kgd. [illegible] Taufgd. 12: P. [illegible] — [illegible]ſtr. 44. Frühgd. 9: Vik. [illegible] — [illegible] Morgenfeier im Rundfunk 11 Uhr: P. [illegible] — Donnerstag abend 8½ Uhr. Gemeindehaus [illegible] Hilfsprediger Tungs.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10 Uhr: Vikar Red. Kgd. 2: Vikar Red. Dienstag 8½ Bibelſtunde in Neuenhaus: Vikar Red. Donnerstag 8 Bibelſtunde in Sudberg: Vikar Red.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10: Miſſ. Quentmeyer (Miſſionsfeſt). 4: Nachfeier am [illegible] Dienstag 8½: Bibelbeſprechſtunde [illegible] Donnerstag 8: Frauenverein. 8½: Kirchenchor.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9½: P. Schönberger. Dienstag 8½: Bibelſtunde im [illegible] Mittwoch 8: Bibelſtunde im Jungfrauenverein. [illegible] 8½: Führerbibelbeſprechg. i. d. Chriſtl. Arbeitsgemeinſch.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hofkerſtr. 12. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsſchule. Morgens 6.30 Uhr Treffpunkt Hauptbahnhof f. d. Jünglingsverein. [illegible] 8½: Jungfrauenverein. Dienstag 8½: Gem. Chor. Mittwoch 4: Miſſ.-Frauenverein. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetſtunde.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, [illegible]ſtraße 41. Vormittags 9½ Uhr Gottesdienſt.

Evang. Gemeinſchaft, Elberfeld, Schleuſenſtr. 4. Vorm. 9½ Predigtgottesdienſt: Pred. Weidemann. 11: Sonntagsſchule. Abends 8 Predigtgd.: Pred. Kühnle. Mittwoch abend 8¼ Uhr: Allianzverſammlung.

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Hauptgd. 10: P. [illegible] (Jubiläumsfeier des Gemeinſchaftsvereins). Nachm. hl. Abendmahl mit Vorb. Mittwoch abend 8½ Bibelſtd.: P. Dr. Thumm. Donnerstag 8½: Frauenverein [illegible] Freitag 8 Uhr: Jungmädchenbund.

Chriſtl. Verſammlung, Elberfeld, Südſtr. 1a, 1. Et. Vorm. 9½: Verſammlung. 11½: Sonntagsſchule. Mittwoch abend 8½ Uhr: Gebetſtunde.

Methodiſten-Gemeinde (Engl. Kirche), Elberf., [illegible] 16. Vorm. 9½: Predigt. Pred. [illegible] 11 Uhr: Sonntagsſchule. Nachm. 1½: Gemeindeausflug nach [illegible]dorf. Montag abend 8: Lichtbildervortrag von Miſſionar Schmidt-Mannheim. Donnerstag abend 8: Bibelſtunde. — Mittwoch abend 8: Predigt in Barmen, [illegible]ſtraße 102.

Baptiſten-Gemeinde, Elberfeld, Weſtſtr. 15 (Eben-Ezer-Kapelle). Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 4½: Predigt. Pred. [illegible] (Abendmahl). Donnerstag abend 8½ Uhr: Gebetſtunde.

Neuapoſtoliſche Gemeinde, Elberfeld. 1. [illegible]ſtr. 10. Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch ab. 8½ Uhr. — 2. [illegible] born, ev. Schule alte Dorfſtr. 34. Vorm. 9½. Donnerstag abend 8½ Uhr. — 3. Cronenfeld, Hahnerbergerſtr. 277a. Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Neuapoſtoliſche Gemeinde Vohwinkel, Kaiſerſtraße 72. Vorm. 9 Uhr, nachm. 4 Uhr. Donnerstag abend 8½ Uhr.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Feſt des Pfarrpatrons St. Laurentius. Hl. Meſſen: 5.30, 6.15, 7, 7.45, 8.30, 9.15 feierl. Levitenamt mit Feſtpredigt. Danach Auszug der Prozeſſion. — Herz Jeſu. Hl. Meſſen: 6, 7, 8, 9 Schulmeſſe, 10 Hochamt, 11 Uhr, 6 Uhr Andacht. — St. Marien. Hl. Meſſen: 6, 7.30, 9.30 Hochamt, 11.15. 5 Uhr Roſenkranzandacht mit Predigt und Umzug durch die Kirche. — St. Suitbertus. Hl. Meſſen: 6, 7.30, 9.30 Hochamt, 11 Uhr. 5 Uhr Pfarrandacht. — St. Joſeph. 7 Uhr Frühmeſſe, 8.30 hl. Meſſe, 10 Hochamt, 5 Andacht. — St. Remigius. 6.30 und 8 Uhr hl. Meſſen, 10 Hochamt, 2.30 Chriſtenlehre und Andacht. — St. Joſephs-Hoſpital. [illegible] hl. Meſſe mit Predigt, 3 Uhr Andacht. — Kinderheim St. Michael. 7 und 9 Uhr hl. Meſſen mit Predigt. 2.30 Uhr Chriſtenlehre.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. Frühgd. 7½: Synodalinſp. Lorenz. 9½: P. Hensmann (Vorb. z. Abendm.). Mittwoch abd. 8½ im Gemeindehaus Stadt[illegible] — Chriſtuskirche. Frühgd. 8: P. Herkenrath. 9½: [illegible] 11½: Kgd. — [illegible] 9½: P. Herkenrath. 11½: Kgd. — [illegible] Vereinshaus. 9½: P. [illegible] 11½: Kgd. — [illegible] Kapelle. 10: [illegible] — [illegible] Kapelle. 10: Sekr. Hellenberg. — [illegible] Vereinshaus. 9½: Synodalinſp. Lorenz. 11½: Kgd. — [illegible] 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. [illegible] P. Krafft. [illegible] — [illegible] P. Auf der Heyde. — [illegible] Nachm. 5: P. Krafft. — [illegible]

Evang.-luth. Gemeinde [illegible]

Evang.-luth. Gemeinde [illegible]

Evang. Gemeinde [illegible]

[illegible]

Evang. Gemeinde [illegible]

Evang. Gemeinde [illegible]

[illegible]

Evang. Gemeinſchaft, Barmen, Höhneſtr. 26. Vorm. 9½ Predigtgottesd.: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 6 Predigtgd.: Pred. Weidemann. Donnerstag abend 8½ Uhr Gebetſtunde.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerſtr. 79. Vorm. 9½: Erbauungsſtunde. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 4½: Erbauungsſtunde. Dienstag abend 8½: Bibelſtunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. — Seifenſtraße 5. Vorm. 8: Gebetſtunde. 9½: Abendmahlsfeier. Abends 8½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelſtunde. Donnerstag abend 8½ Uhr: Miſſions-Gebetſtunde. — Feldſtr. 87a. Vorm. 8: Pred. Küger. 11: Sonntagsſchule. Abends 8: Jugendbund. Mittwoch 4½: Nähverein. 8¼: Jugendbund. Donnerstag abend 8: Pred. Küger.

Neuapoſtoliſche Gemeinde, Barmen, Obere Lichtenplatzerſtr. 54. Vorm. 9¼, nachm. 4 Uhr. Donnerstag abd. 8 Uhr. — Barmen-Rittershausen. Vorm. 9¼, nachm. 6 Uhr. Donnerstag abend 8½ Uhr. — Dahlhauſen (Wupper), Germania-Saal. Vorm. 9½ Uhr. Donnerstag abend 7 Uhr. — Ronsdorf, Dickeſtr. 29. Vorm. 9¼. Mittwoch abd. 8¼.

Baptiſten-Gemeinde, Barmen, Kapelle Gaſtſtraße 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 4½: Pred. Merten. Mittwoch abd. 8½: Bibel- u. Gebetſtunde. — Barmen-Ritth., Pfeilſtr. 18. Vorm. 9½ Uhr: Pred. Kunka. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 4½: Predigt Kunka (Taufe und Abendmahl). Mittwoch abend 8½ Uhr: Bibel- und Gebetſtunde.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Meſſen: 5 Uhr feierl. Schlußhochamt des Ewigen Gebetes mit Tedeum und Segen. 6.30, 7.30 mit Predigt, 8.30 mit Predigt, 9.30 Hochamt, 10.45 Schulmeſſe, 11.30 mit Predigt, 5 Uhr Betſtunde. — St. Joſephskirche. [illegible] 9.15 Uhr hl. Meſſe mit Predigt. — St. Johannes-Baptiſt. Hl. Meſſen: 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10.15 Schulmeſſe mit Predigt, 11.15. 2.15 Kinderandacht. 3.15 Verſamml. d. Männerkongr. mit Vortrag. 5 Pfarrandacht. — Herz Jeſu. Hl. Meſſen: 6.30, 8, 10 und 11.30. 5 Roſenkranzandacht. — St. Marien. Hl. Meſſen: 7, 9.30, 11. 2.30 Andacht. — St. Eliſabeth. 7.30 u. 10 Uhr hl. Meſſen. Nachmittags 2.30 Uhr Andacht.

Sprüche.

Von Reinhold Braun.

Reifes Herz: ein dankbar Herz
und im Feld der Aehre gleich
neigt in Freude ſich und Schmerz,
in ſich ſtill und in ſich reich.

* * *

Mit der Sattheit
kommt die Plattheit!

* * *

Schön iſt reichen Wiſſens Schimmer,
ſchön iſt edlen Geiſtes Spiel;
aber Krone bleibt doch immer
das vertiefte Menſchgefühl!

* * *

Wahre Jugend wird nicht alt;
rechtes Herz wird erſt im Tode kalt.

Zur richtigen Behandlung der Wäsche ist eine Seifenlauge erforderlich, die frei von allen schädlichen Bestandteilen ist und durch ihren großen [illegible] Schmutz fast ohne Ihr Zutun entfernt. [illegible]

Dr. Thompson's Seifenpulver

Lucy Doraine 5 ₰

Süße Lieblichkeit und zarte Herbheit ſchlummern im Tabakblatt. Künſtler des Geſchmacks, Söhne der Heimat des Tabaks, wecken in ihren Miſchungen den heiteren Sinn der Lucy Doraine und die delikate Art der Torwart-Zigarette.

Zigaretten-Fabrik G. Zuban

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag 1. Auguſt.

Sendeſtelle Elberfeld (Welle 259).

8.30—9.00 vorm.: Wochenrückblick auf Politik, Wirtſchaft, Wiſſenſchaft und Kunſt.

9.00 vorm.: Vortrag von Prof. Dr. Eſau: „Schädliche Einwirkungen der Atmoſphäre auf Sender und Empfänger der drahtloſen Telegraphie und Telephonie und ihre Bekämpfung“.

10.00 vorm.: Vortrag von Prof. Dr. Dieckmann: „Funkbildempfang im Anſchluß an Rundfunkgerät“.

11.00 vorm.: Religiöſe Morgenfeier. 1. Choral: Ich ſinge dir mit Herz und Mund. 2. Schriftverleſung: Pſalm [illegible]. 3. „Gott, deine Güte reicht ſo weit“, für Harmonium und Altſtimme (von L. v. Beethoven). 4. Anſprache: Ihr werdet mit Freuden Waſſer ſchöpfen aus dem Heilsbrunnen. 5. „So ihr mich von ganzem Herzen ſuchen werdet“, für Alt und Harmonium (von Mendelsſohn-Bartholdy). 6. Choral: Ach, ſucht doch den, laßt alles ſtehn. 7. Segensſpruch. Mitw.: Paſtor Buddeberg-Elberfeld, Frau Paſtor Buddeberg-Elberfeld, [illegible] Fink-Elberfeld.

12.00—1.00: Mittagskonzert des Funkorcheſters. Leitung: Kapellm. Nebe. 1. Moszkowsky: Polonaiſe D-dur; 2. Delibes: Fantaſie aus „Lakme“; 3. Dvorak: Slaviſche Tänze; 4. Thomas: Fantaſie a. d. Oper „Mignon“; 5. Roſſini: Ouvertüre zum Schauſpiel „Wilhelm Tell“.

3.30—4.00 nachm.: Der Sternenhimmel im Auguſt. Vortrag von Dr. Erich Hoffmann, Barmen.

4.00—6.00 nachm.: Heiterer Sonntagnachmittag des Funkorcheſters. Leitung: Kapellm. Nebe. Als Gaſt Vortragsmeiſter vom Rhein: Guſtav Jacoby. 1. Reinecke: Vorſpiel zu Dame Kobold; 2. Beethoven: Wiener Tänze; 3. Rezitation: Von Goethe bis Ribeamus; 4. Roſſini: Ballettmuſik aus „Wilhelm Tell“; 5. Sinigaglia: Piemonteſiſcher Tanz; 6. Luſtiges in Wort und Lied; 7. Strauß: Ouvertüre z. Operette „Der Zigeunerbaron“; 8. Fröhliche Dialektfahrt durch deutſche Lande; 9. [illegible]: Deutſches Volksliederpotpourri; 10. Richter: Ouvertüre über „Ich kenne einen hellen Edelſtein“; 11. Das Herz am Rhein.

6.00—6.30 abends: Der Waldoper-Gedanke und die Zoppoter Richard Wagner-Feſtſpiele. Vortrag von Oberſpielleiter Merz, Danzig-Zoppot.

7.00 abends: Uebertragung der Oper „Lohengrin“ a. d. Zoppoter Waldtheater anläßlich der Richard-Wagner-Feſtſpiele. Romantiſche Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Muſikal. Leitung: Prof. Dr. Max von Schillings. Künſtl. Leitung und Regie: Oberregiſſeur Herm. Merz. Mitw. Soliſten: Heinrich I., deutſcher König — Kammerſänger O. Helgers (Staatsoper Berlin); Lohengrin — Kammerſänger Karl Martin Oehmann (Städt. Oper Berlin); Elſa von Brabant — Maria Hußa-Greve (Staatsoper Berlin); Friedrich von Telramund, brabantiſcher Edler — Theodor Scheidl (Staatsoper Berlin); Ortrud, ſeine Gemahlin — Gertrud Bindernagel (Staatsoper Berlin); Der Heerrufer des Königs Alfred Schütz (Danzig). Das Orcheſter umfaßt 120 Mann, der Chor zählt 350 Mitwirkende.

Sendeſtelle Münſter (Welle 410).

9.00—10.00 vorm.: Religiöſe Morgenfeier.
12.00—1.00 mittags: Siehe Elberfeld.
3.30—4.00 nachm.: Die landwirtſchaftlichen Arbeiten im Auguſt von Dr. Gerland, Münſter.
4.00—6.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
6.30—7.00 abends: Siehe Dortmund.
7.00 abends: Siehe Elberfeld.

Sendeſtelle Dortmund (Welle 283).

8.30 vorm.: Siehe Elberfeld.
9.00—10.00 vorm.: Religiöſe Morgenfeier.
11.30—12.00 vorm.: Literariſche Morgenfeier: Reinhardt Johannes Sorge.
12.00—1.00: Volkstümliches Mittagskonzert des Dortmunder Funkorcheſters.
4.00—6.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
6.30—7.00 abends: Richard Wagner und ſeine Oper „Lohengrin“. Vortrag v. Dr. Bernh. Zeller, Dortmund.
7.00 abends: Siehe Elberfeld.
Anſchließend (etwa 10 Uhr): Heiteres Konzert des Dortmunder Funkorcheſters.

Montag 2. Auguſt.

Sendeſtelle Elberfeld (Welle 259).

11.30—12.30 mittags: Konzert-Matinee des Dortmunder Funkorcheſters. Leitung: Konzertm. Weiler. 1. Lortzing: Ouvertüre z. „Der Waffenſchmied“; 2. Joh. Strauß: Transaktionen, Walzer; 3. C. M. v. Weber: Fantaſie aus „Der Freiſchütz“; 4. Rubinſtein: Torsador et Andalouſe; 5. Leo Fall: Der fidele Bauer, Potpourri; 6. Kretſchmer: Krönungsmarſch aus „Die Folkunger“.

1.15—2.30 nachm.: Marſchmuſik des Funkorcheſters. Leitung: Kapellm. Nebe. 1. Golde: Preußenmarſch; 2. Möllendorf: Parademarſch 1; 3. Blankenburg: Treue Freunde; 4. Blon: Der alte Fritz; 5. Kalwan: Parademarſch im Schritt des Königshuſaren-Regiments 18; 6. Lehnhardt: Schneidige Truppe; 7. Lindemann: Jägerliedermarſch; 8. Strauß: Radetzky-Marſch; 9. Teike: Treue um Treue; 10. Blankenburg: Unſere Reichswehr; 11. Herzer: Hoch Heidecksburg; 12. Morena: Gammol Jägermarſch.

3.45—4.15 nachm.: Gartenarbeiten im Auguſt. Vortrag von R. Zoberbier.

4.15—6.00 nachm.: Franz Schubert als Sinfoniker. Ein Zyklus. 4. Veranſtaltung. Konzert des Funkorcheſters. Leitung: Kapellm. Nebe. 1. Sinfonie Nr. 2, B-dur (Komp. 1814): a) Largo Allegretto vivace, b) Andante con Variationi, c) Allegro vivace, d) Preſto. 2. Sinfonie Nr. 3, D-dur (Komp. 1815): a) Adagio maeſtoſo — Allegro con brio, b) Allegretto, c) Vivace, d) Preſto vivace.

6.30—6.50 abends: Die Arbeit des katholiſchen Erziehungsvereins für die Rheinprovinz an der verwahrloſten und gefährdeten Jugend. Vortrag von Direktor Kettenhofen, Galkhauſen.

6.50—7.10 abends: Der Steuerabzug vom Kapitalertrag. Vortrag von Dr. Mondorf.

7.10—7.40 abends: Die Inſel des Paradieſes. Vortrag der Frau Herzogin von Croy-Dülmen.

8.00—8.30 abends: Die Wohlfahrtspflege und Fürſorge in der Rheinprovinz und die Arbeiterwohlfahrt. Vortrag v. O. Hoffmann, Mitgl. d. rhein. Prov.-Landtags.

8.30—9.00 abends: Ernſte und heitere Lieder zur Laute, Solis für Gitarre und Viola da Gamba, vorgetragen von Robert Vieten. 1. Gitarre-Solis: a) Präludium — Ant. Diabelli; b) Polonaiſe — J. Padovez. 2. Lieder zur Laute: a) Der Himmel iſt trüb — Rob. Vieten; b) Wiegenlied, Worte und Muſik — Rob. Vieten. 3. Gitarre-Soli: Sonatine op. 22 — L. de Call. 4. Lieder zur Laute: a) Hab ich dir weh getan — Rob. Vieten; b) Der Tag erliſcht — Rob. Vieten. 5. Viola da Gamba-Soli: a) Menuett — J. S. Bach; b) Serenade — F. Carulli. 6. Heitere Lieder zur Laute: a) Der Bettelmuſikant — Rob. Vieten; b) Als der Vater die Mutter freit — Rob. Vieten; c) Ach, Moder, ich will en Ding han — Rhein. Volkslied; d) Studentenlied — Joh. Gottl. Seidelbaſt.

9.00 abends: Konzertabend unter Mitwirkung von Ferdinand Schneider, Hamburg (Tenor der Norag) und des Dortmunder Funkorcheſters. Gaſtdirigent: Herbert Schmidt, Dortmund. 1. Schubert: Ouvertüre zu „Roſamunde“; 2. Lieder für Tenor: a) Schubert: Wohin, b) Schubert: Ungeduld, c) Schumann: Ich grolle nicht; 3. Schumann: Larghetto aus der 1. Sinfonie; 4. Lieder für Tenor von Rich. Strauß: a) Morgen, b) Ich trage meine Minne, c) Zuneigung; 5. Strauß: Walzer aus dem „Roſenkavalier“; 6. Lieder für Tenor: a) Flotow: Ach, ſo fromm, ach, ſo traut (aus der Oper „Martha“), b) C. M. v. Weber: Freiſchütz-Arie; 7. Weber: Ouvertüre zur Oper „Freiſchütz“.

11.10 abends: Sportplauderei.

Sendeſtelle Münſter (Welle 410).

1.15—2.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
3.40—4.00 nachm.: Funkliteratur und Funkvereinsnachrichten, von Arnold Stecker, Münſter.
4.15—6.00 nachm.: Siehe Elberfeld.
6.00—6.20 abends: Vortragsreihe des deutſchen Auslandsinſtituts Stuttgart. 1. Vortrag: „Burgenland“, Reiſeeindrücke von Richard Viktor Wagner.
Ab 6.30 abends: Siehe Elberfeld.

Sendeſtelle Dortmund (Welle 283).

11.30—12.30 mittags: Siehe Elberfeld.
1.15—2.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
4.15—6.00 nachm.: Siehe Elberfeld.
6.00—6.40 abends: Leſeſtunde aus Werken von Oskar Wilde, geſprochen von Heinz Keller, Dortmund.
6.40—6.50: 10 Minuten Wanderpläne durchs Sauerland.
Ab 6.50 abends: Siehe Elberfeld.

Schlau.

Profeſſor: „Hören Sie, Schlaumeier, wo ſchnitt denn Judith dem Holofernes den Kopf ab?“

Schlaumeier: „Vermutlich am Halſe, Herr Profeſſor.“

•

Jetzt weiß er's.

Karlchen kommt aus der Schule nach Hauſe, Karlchen iſt ſieben Jahre alt.

„Pappi“, ſchreit er ſchon von weitem über die Straße, „jetzt weiß ich, was du biſt!“

Pappi wird erregt. Was weiß der Bengel mal wieder? Man kann nie wiſſen ...

„Pappi“, ſchreit Karlchen, „ich weiß jetzt, du biſt der Nikolaus und der Oſterhaſe, du biſt das Chriſtkind und der Klapperſtorch ...“

C. S.

Brauſe-Limonade von Bullrich-Salz b148
ist das billigste und bekömmlichste Getränk. In ein Glas Zuckerwasser (Fruchtsaft nach Belieben) schütte man ½—1 Teelöffel **Bullrich-Salz** unter Zusatz v. Essig od. Zitronensaft. Orig.-Packung mit dem Bilde des Erfinders 100 gr 0.30, 250 gr 0.60, 500 gr 1.10. **Bullrich,** Berlin W 35.

Tut's dort weh?

Ein
Fußspezialist
der deutschen Schollwerke
steht
Montag und Dienstag
zur unentgeltlichen Beratung allen Fußleidenden in meinem Geschäft zur Verfügung.

Dr. Scholl's Fußpflege-System
bringt vorzügliche Heilbehelfe für jede Art von Fußleiden, ganz gleich, ob Sie an **Senkfuß, Hohlfuß, Spreizfuß, Ballen, Hornhaut** oder **Hühneraugen** leiden.

Wir helfen Ihnen! Besuchen Sie uns!

L. Hirsch
BARMEN ★ GRÖSSTES SCHUHHAUS DES WUPPERTALS
12b

Wer sucht
einen wirklich bequemen Schuh?
Wir empfehlen Ihnen
Dr. Diehl-Stiefel
Ausführung I für normale Füße in extra bequemer Ausführung.
Ausführung II für Senkfüße mit eingearbeiteter Einlage nach ärztlicher Angabe.
Ausführung III „Ballenheil“ für Ballenfüße, gleichzeitig m. Gelenkstütze gearb.
Chasalla-Schuhe und -Stiefel
der fertige Schuh nach Maß, vorrätig bis zu den höchsten Weiten. Hervorragende Qualität und elegante Passons.
Außer diesen beiden hervorragenden Fabrikaten viele andere extra bequeme Schuhe in allen Preislagen. Besuchen Sie uns, Sie finden das Richtige. Fachkundige Bedienung.

L. Hirsch
BARMEN ★ GRÖSSTES SCHUHHAUS DES WUPPERTALS

Handziehkarren
in großer Auswahl 25t
auch zuſammenlegbar für Häuſer ohne Einfahrt.
Möbelkarren, Gepäckkarren
Sackkarren, Schrottleitern
Kaſtenſchiebkarren
liefert ſchnell und gut zu Fabrikpreiſen
Barmer Leitergerüſtbau und Holzwaren-Induſtrie G. m. b. H.
Allee 209—11. Telephon 4237.

Frauenlob
Cronenberg Tel. 132
wäscht
mangelt
bügelt
gut
6211

Mk. 27.50
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Sitz. Gute Zutaten. Hölsbeck, Elbf., Südſtraße 35. Geöffn. 9—7 Sonntags 9—1.

Auto Reparaturen
in allen Fabrikaten, schnell, preiswert u. sachgemäß x7?1
Wilhelm Vonzumhoff, Barmen,
Allee 224/26 Telefon 7845/46
Gummilager, Reifenpresse

Besichtigen Sie Modell 1926
13/60 PS und 18/80 PS. 6 Cylinder.
VALVE-IN-HEAD **Buick** MOTOR CARS
Hängende Ventile. Hochwertig Konstrukt.
General-Vertreter für das Bergische Land
Köhler & Bovenkamp
Abt. Motorfahrzeuge 222b
Barmen, Altermarkt 1, an der Rathausbrücke. Fernspr. 4108 u. 6625
Elberfeld, Döppersberg. Tel. 9039

Geſchäfts-Empfehlung!
Hierdurch meiner verehrt. Kundſchaft zur gefl. Kenntn., daß ich meine Kohlenhandlung in vollem Umfange wieder aufgenommen habe und halte mich zur Lieferung von ſämtlichen Sorten **Kohlen, Koks, Briketts, Brennholz** beſtens empfohlen. Desgl. ſtänd. Lieferung von beſten **gelbfl. Speiſe- und Einkellerungs-Kartoffeln** zu den billigſten Tagespreiſen.
Prompte u. reelle Bedienung.
Rudolf Daum
Hohwinkel, Telephon 6126.
Solingerſtraße 39/43. e385

Reine Gänſefedern
und Daunen, geriſſen und ungeriſſen, von Mark 1.75 bis 12.00 Mark pro Pfund. Muſter und Preisliſte gratis.
W. Barownik, Neu-Trebbin 13 (Oderbr.)
Gänſemäſterei. a295

Mühelos bohnert nur
Dompfaff
Edel-Wachs
General-Vertreter und Lager b141
Fr. Wilh. Hecht, Elb., Bellealliancestr. 14, Tel. 1823

10000 Stück Heinzelmännchen
Schnee- und Sahneschläger verkauften wir in kurzer Zeit. Er darf in keinem Haushalt fehlen. Kommen Sie heute noch!
Vorführung bis 7. August
— im großen Lichthof. —
TIETZ LEONHARD AKTIEN-GES.
ELBERFELD
125

Allen Kunden und Interessenten zur gefl. Mitteilung, daß wir die
General-Vertretung der N. S. U.-Motorwagen
für Elberfeld-Barmen und das Berg. Land übernommen haben.
Wir empfehlen uns zur **Ausführung von Reparaturen** und **Lieferung von Ersatzteilen.**
J. Josef Bertrand
G. m. b. H., **Elberfeld.**
Reparatur-Werkstelle u. Karosserie-Fabrik: **Kampstr. 22/26** Tel. 150.
Ausstellungslokal: **Morianstr. 9** Tel. 7900.
k7587

Wäscheverkauf zu Fabrikpreisen an Private
ab Samstag vormittag 8½ Uhr.
Gr. Gelegenheitsposten **Oberhemden** in Perkal, m. Krg. 2.95
Gr. Gelegenheitsposten **Oberhemden** in Zephir, m. 2 Krg. 3.95
Prinzeßröcke, Hemden, Beinkleid., Untertaillen, Nachthemden, Schürzen, Mannshemden, Kinderwäsche usw.
Gelegenheitsposten **Morgenkleider** II. 3.50
Bettwäsche-Garnituren 6teilig, 4 Kissen und 2 Bezüge, mit Stickerei und Hohlsaum .. 10.75
Wäschefabrik Paul Grube, Elberf. Bachstraße 31, I gegenüb. d. Albrechtstr.